

Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Komparatistik)

BELEGEN:

Bitte beachten: Sie müssen rückgemeldet sein, um über LSF belegen zu können.

Da wir das priorisierte Belegverfahren anwenden, müssen Sie den

Link “Modulplätze beantragen oder abmelden” anklicken,
nachdem Sie sich in LSF angemeldet haben.

Wenn Sie Probleme mit dem Belegen haben wenden Sie sich bitte an die Studienberatung für LSF-Fragen unter: elena.lorscheid@lrz.uni-muenchen.de

Für Veranstaltungen, die aus anderen Fächern crossgelistet sind, gilt das Anmeldeverfahren des jeweiligen Faches.

**Bitte beachten Sie auch “Weitere Veranstaltungen”
auf [www.komparatistik.uni-muenchen.de/studium und lehre/weitere veranstaltungen](http://www.komparatistik.uni-muenchen.de/studium_und_lehre/weitere_veranstaltungen)**

Alle Veranstaltungen im Überblick (keine Einordnung nach Modulen; ohne Geisteswiss. Schwerpunkte)

Die ist nur ein Überblick über alle von der AVI angebotenen Veranstaltungen. Bitte informieren Sie sich unter der jeweiligen Veranstaltung, ob sie für Ihren Studiengang in Frage kommt und für welches Modul sie angeboten wird.

PHILIPP STELZER

Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 003,

Do 12-14 Uhr c.t., S 003,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 28.07.2022

Der Einführungskurs ist für alle Studierenden, die keinen Platz im Einführungskurs aus dem WiSe 21/22 bekommen, aber an dem Tutorium zur Einführungsvorlesung von Prof.

Prade-Weiss teilgenommen haben. Alle Studierenden, die bereits ein Einführungskolloquium absolviert haben, denen aber der Einführungskurs fehlte, melden sich bitte hier an.

Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13108

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS

Narziss(mus): Spiegelung und Reflexion in Literatur und Theorie (2. Teil)

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 003,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Als zweiter Teil der Einführung in Grundprobleme und Themen der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, wird sich die Vorlesung mit antiken wie modernen Formulierungen des Mythos von Narziss befassen, sowohl in poetischen und poetologischen als auch in theoretischen, vor allem psychoanalytischen Texten. Im Zentrum stehen werden die Auffassung des „Ich“ und des „Selbst“ als gleichermaßen zu analysierenden sowie in der Sprache erst zu formulierenden Strukturen. Zu den Texten, die in der Vorlesung besprochen werden, zählen Ovid: „Metamorphosen“ III, Morungen: „Mir ist geschehen als einem kindeline“, Herder: „Selbst. Ein Fragment“, Droste-Hülshoff: „Das Spiegelbild“, Rückert: „Narzissus“, Rilke: „Narziß“, Freud: „Zur Einführung des Narzißmus“, Lacan: „Le stade du miroir“ („Das Spiegelstadium als Bildner der Ichfunktion“), McLuhan: „The Gadget Lover: Narcissus as Narcosis“ (in: „Understanding Media“).

ECTS:

BA HF: 3 ECTS, unbenotet

MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, **benotet**

MA Profilbereich: 3 ECTS, unbenotet

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p

ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften

m/n/o/p **ODER**

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13365

UNIV.PROF.DR. ANDREAS TROJAN

Futurismus - Dada - Surrealismus. Texte und Theorie

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 118,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Die Avantgardegruppen vor und während des Ersten Weltkriegs haben die Literatur (und Kunst) revolutioniert: Lautpoesie, Visuelle Gedichte, abstrakte Nonsens-Gedichte, Kurzprosa und Manifeste, Collage- und Montagetechnik, typographische Gestaltung von Wörtern, Wortfolgen und ganzen Texten, automatisches Schreiben (*écriture automatique*), kühne Metaphorik; literarische Soireen als Frühform der Performance und Cabarets. Da die Poetik der frühen Avantgarde schwerlich ohne die Bildende Kunst zu verstehen ist, werden in der Vorlesung auch einzelne Bilder zur Analyse herangezogen. Zudem fordert die avantgardistische Poetik eine Engführung von Kunst und philosophisch-ästhetischer Lebenspraxis ein.

Die italienische Futurismus-Bewegung hat für all das die Basis gelegt, die dann mit der Gründung von Dada-Zürich 1916 eine Weiterentwicklung erfahren hat. Die Dada-Bewegung erweiterte ihr Aktionsgebiet gegen Ende des Ersten Weltkriegs nach Berlin und nach Hannover (Merz-Kunst). Von Zürich aus gelangte Dada nach Paris, um sich dann in der Bewegung des Surrealismus ab 1924 neu zu formieren.

Texte folgender Autorinnen und Autoren sollen im Seminar zur Sprache kommen: Louis Aragon,

Hans/Jean Arp, Johannes Baader, Hugo Ball, André Breton, Carlo Carrà, Raoul Hausmann, Emmy Hennings, Hannah Höch, Richard Huelsenbeck, Georges Grosz, F. T. Marinetti, Francis Picabia, Georges Ribemont-Dessaignes, Luigi Russolo, Walter Serner, Philippe Soupault, Kurt Schwitters Sophie Täuber, Tristan Tzara u.a.

Für die Teilnahme an der Vorlesung sind folgende Bücher zu erwerben: Die beiden Reclam-Bände „Dada Zürich“ und „Dada Berlin“. Zu Beginn der Vorlesung wird den Teilnehmer*innen ein Reader zur Verfügung gestellt.

Nach Möglichkeit finden die meisten Sitzungen der Vorlesung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF: 3 ECTS, unbenotet

MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, **benotet**

MA Profilbereich: 3 ECTS, unbenotet

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13357

PD DR. WOLFRAM ETTE

Tragödie und Tragödientheorie

2-stündig,

Fr 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13362

PROF.DR. RICCARDO PROF. DR. NICOLOSI

St. Petersburg in der russischen Literatur des 18. Jahrhunderts

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

**WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft
m/n/o/p ODER**

**WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und
Medienwissenschaften m/n/o/p;**

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

BA P 4.2

Klausur 60 min.

mit Benotung

3 ECTS-Punkte

BA WP 2.3

Klausur 60 min.

mit Benotung

3 ECTS-Punkte

MA WP 10.1:

Klausur oder Hausarbeit (90 min. oder 30.000 bis 35.000 Zeichen)

bestanden/nicht bestanden

3 ECTS-Punkte

MA WP 17.1

Klausur (45-90 min.)

bestanden/nicht bestanden

3 ECTS-Punkte

MA Sla 6 (2012):

Protokolle und Essay (ca. 4.000 und ca. 15.000 Zeichen)

Bestanden/nicht bestanden

6 ECTS

MA Sla 10.1 (2020):

Klausur oder Hausarbeit (90 min. oder 30.000 bis max. 35.000 Zeichen)

bestanden/nicht bestanden

3 ECTS (+3 inkl. Übung)

MA Osteuropastudien:

Klausur

Lehramt Russisch P 6.1:

Klausur (60 min.)

bestanden/nicht bestanden

3 ECTS-Punkte

Belegnummer: 13007

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS, UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Literaturtheorie: Freud: Traumdeutung

1-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 22.05.2023

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Belegnummer: 13417

VIKTOR FRITZENKÖTTER

Weltliteratur: Everyday heroes. James Joyces Ulysses

1-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 201,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 07.06.2022

Wie mancher Text der kanonischen Weltliteratur ist James Joyces selbsterklärte "monster novel" Ulysses von einem gewaltigen deutungsgeschichtlichen Ballast beschwert. Joyce hat diese Entwicklung selbst schalkhaft antizipiert: Noch in Jahrzehnten werde sich die Wissenschaft den Kopf über seine intertextuellen Referenzen zerbrechen. Neben all den kolportierten Schwierigkeiten und experimentellen Erzählhaltungen macht das ästhetische Programm, mythologische Folien auf einen trivialen Dubliner Tag im frühen 20. Jahrhundert zu legen, den Roman aber auch zu etwas ganz anderem: einer Feier des alltäglichen Lebens, die eminent zugänglich und lustvoll ist. Im Lektürekurs lesen wir zunächst die frühen Kapitel, um uns dann selektiv durch die späteren Stunden des 16. Juni 1904 zu bewegen, den Hermann Broch einst ehrfurchtsvoll zum „Welt-Alltag der Epoche“ deklarierte. Wesentlich für unsere Diskussionen wird dabei sein, die elementare Ambiguität des Joyce'schen Erzählens nachzuvollziehen: als paradigmatische Offenheit und multiperspektivisches Geflecht, die Ihrer Lektüren harren. Erwartet werden regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen. Die zu lesenden Kapitel werden bereitgestellt. Prüfungsform: Lesekarten oder Kurzesays.

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13431

FRANZISKA LINK

Weltliteratur: Fjodor Dostojewskij: Verbrechen und Strafe

1-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 15.06.2022, Ende: 27.07.2022

Fjodor Dostojewskij: Verbrechen und Strafe

Преступление и наказание (Verbrechen und Strafe) wurde in Zentraleuropa zum Ende des 19.

und Beginn des 20. Jahrhunderts zum meistgelesenen Werk F. M. Dostojewskijs. Der Roman erzählt die Geschichte um den Studenten Rodion Raskolnikow, der einen Mord an einer alten Pfandleiherin begeht, um sich dadurch mit einer übermenschlichen, mithin napoleonischen Macht auszustatten: „Ich bin damals darauf gekommen (...), daß die Macht nur dem zuteil wird, der es wagt, sich zu bücken und sie aufzuheben. (...) Ich ... ich wollte wagen und habe gemordet ... nur wagen wollte ich, Sonja, das ist der ganze Grund!“[1]. Neben umfangreichen Übersetzungen ist der Text ebenso zahlreich verfilmt worden und kann bis heute zu den einflussreichsten russischen Romanen des 19. Jahrhunderts gezählt werden. Zudem sind nicht wenige Texte des 20. Jahrhunderts in Auseinandersetzung mit der Autorenfigur Dostojewskij entstanden. Neben einer Lektüre der deutschen Übersetzung des Originalromans soll daher auch dieser Rezeptionszusammenhang und die Übersetzungsgeschichte in Westeuropa anhand geeigneter kurzer Ausschnitte weiterer Texte zur Diskussion gestellt werden.

Russischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Teilnahmevoraussetzung. Alle Texte liegen in einer deutschen oder englischen Übersetzung vor.

[1] Dostojewskij, Fjodor: Verbrechen und Strafe, übers. v. Swetlana Geier, Frankfurt a. M.: Fischer 2017, S. 565.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13432

MARIA FLORENCIA SANNDERS

Literaturtheorie: Christa Wolf

1-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 120,

Beginn: 06.06.2022, Ende: 25.07.2022

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13433

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Literaturtheorie: Michel Foucault: Histoire de la sexualité. La volonté de savoir

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 08.06.2022

Michel Foucaults Histoire de la sexualité ist keine historische Aufarbeitung verschiedener Sexualpraktiken. Der Philosoph arbeitet vielmehr an seiner lebenslangen Frage weiter, wie sich Macht und Subjektwerdung zueinander verhalten. Mit dem schmalen ersten Band der dreiteiligen Geschichte der Sexualität, La volonté de savoir, eröffnet Foucault die Debatte, die spätestens seit Judith Butler unter ‚Gendertheorie‘ firmiert. Heißt ‚sexe‘ im Französischen doch nicht nur Geschlechtsverkehr, sondern bezeichnet auch die biologische bzw. sozial konstruierte Geschlechtlichkeit. Mit diesem Erkenntnisinteresse nimmt Foucault eine unzeitgemäße Position ein. Sind doch zum Erscheinungsjahr 1976 sexuelle Emanzipationsversuche im linken intellektuellen Milieu allgegenwärtig. Der von Foucault vorgeschlagene historische Bogen bildet jedoch keine Fortschrittsgeschichte, in der die Repression von Sexualität stetig abnimmt. Im Fokus seiner Überlegungen stehen vielmehr die diskursiven Praktiken, die Sexualität und Geschlechtlichkeit erst zum Gegenstand sowohl der Lust als auch der Macht gemacht haben. Denn der Wille zum Sex wird dabei stets vom Willen zum Wissen über Sex begleitet. Die lustvolle Beschäftigung mit der Lust ist also alles andere als eine neue Errungenschaft von 1968. Gegen den Stolz der Psychoanalyse, Sexualität und Geschlechtlichkeit ihrer Anstößigkeit entkleidet zu haben, zeigt Foucault, dass Sex immer schon für viel Gesprächsstoff gesorgt hat und auf welche Weise intimer Sextalk unweigerlich von biopolitischen Reglements bestimmt wird.

Als einführende Lektüre wird das erste Kapitel von Michel Foucaults La volonté de savoir/ Der Wille zum Wissen empfohlen.

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13434

DR. JENNY WILLNER

Weltliteratur: Rainer Maria Rilke: Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge (1910)

1-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,

Beginn: 20.06.2022, Ende: 25.07.2022

Mo, 30.05.2022 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 017,

„11. September, rue Toullier

So, also hierher kommen die Leute, um zu leben, ich würde eher meinen, es stürbe sich hier. Ich bin ausgewesen. Ich habe gesehen: Hospitäler. Ich habe einen Menschen gesehen, welcher schwankte und umsank. Die Leute versammelten sich um ihn, das ersparte mir den Rest. Ich habe eine schwangere Frau gesehen. Sie schob sich schwer an einer hohen, warmen Mauer entlang, nach der sie manchmal tastete, wie um sich zu überzeugen, ob sie noch da sei. Ja, sie war noch da. Dahinter? Ich suchte auf meinem Plan: Maison d'Accouchement. Gut. Man wird sie entbinden – man kann das. Weiter, rue Sain-Jacques, ein großes Gebäude mit einer Kuppel. Der Plan gab an Val-de-grâce, Hôpital militaire. Da brauchte ich eigentlich nicht zu wissen, aber es schadet nicht. Die Gasse begann von allen Seiten zu riechen. Es roch, soviel sich unterscheiden ließ, nach Jodoform, nach dem Fett von pommes frites, nach Angst. Alle Städte riechen im Sommer. Dann habe ich ein eigentümlich starblindes Haus gesehen, es war im Plan nicht zu finden, aber über der Tür stand noch ziemlich leserlich: Asyle de nuit. Neben dem Eingang waren die Preise. Ich habe sie gelesen. Es war nicht teuer.

Und sonst? ein Kind in einem stehenden Kinderwagen: es war dick, grünlich und hatte einen deutlichen Ausschlag auf der Stirn. Er heilte offenbar ab und tat nicht weh. Das Kind schlief, der Mund war offen, atmete Jodoform, pommes frites, Angst. Das war nun mal so. Die Hauptsache war, daß man lebte. Das war die Hauptsache.“

Mit diesen Zeilen beginnt der einzige Roman des Lyrikers Rainer Maria Rilke, entstanden in den Jahren nach seinem Parisaufenthalt 1902–1903. Der Titelheld Malte Laurids Brigge, Sohn einer aussterbenden dänischen Adelsfamilie, schiebt die Eindrücke aus der modernen, von Armut geprägten Metropole Paris und die Erinnerungen aus seiner feudal geprägten Kindheit in- und übereinander. Als Roman bezeichnete Rilke dieses fiktive Tagebuch zwar nie selbst, und doch gelten die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge als bahnbrechend für die Entwicklung dieser Gattung im frühen 20. Jahrhundert: Rilke bricht mit dem Realismus des 19. Jahrhunderts und pflegt Beziehungen zur internationalen Avantgarde, etwa zur Lyrik Baudelaires. Die Fragmentierung der kausal kaum nachvollziehbaren Lebensgeschichte, die Unsicherheit der Erzählerfigur, die Unmöglichkeit, seine 71 Aufzeichnungen zu systematisieren – dies alles ist Programm. Der Text bietet sich als Grundlage an für eine Diskussion über Konzeptionen der Moderne, über radikale Subjektivität und Historizität, über Krise und Krisenwahrnehmung, Großstadt und Armut. Wir werden die gemeinsame Lektüre durch Rückgriff auf unterschiedliche Herangehensweisen aus der Rezeptionsgeschichte ergänzen, die wahlweise das Historische, Politische, Soziologische oder Poetische in den Vordergrund stellen.

Bitte besorgen Sie sich folgende Ausgabe:

Rainer Maria Rilke: Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge. Hrsg. u. komm. v. Manfred Engel. Reclam, Stuttgart 1997. (EUR 6,60)

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p; 3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13435

DR. LARS BULLMANN

Literaturtheorie: Lukrez: De rerum natura

1-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t.,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13436

UNIV.PROF.DR. ANDREAS TROJAN

Literaturtheorie: Dialektik der Aufklärung

1-stündig,

Di 16-17 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Max Horkheimers und Theodor W. Adornos „Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente“ gilt als einer der wichtigsten Texte der Kritischen Theorie innerhalb der Frankfurter Schule und allgemein hinsichtlich einer Kritik an der Aufklärung. Noch im Exil in den USA entstanden wurde die Buchausgaben von 1947 – dann in Raubdrucken verbreitet – und schließlich von 1969 zu einem intellektuellen Basiswerk der Studentenrevolten. Kritik am Faschismus korreliert mit einer Kritik an der durch aufklärerisches Denken geprägten Gesellschaftsformen. Nicht die Idee der Aufklärung wird negiert, sondern deren konkrete Entwicklung: „Wie die Mythen schon Aufklärung vollziehen, so verstrickt Aufklärung mit jedem ihrer Schritte tiefer sich in Mythologie.“ Der fragmentarische Charakter von Adornos und Horkheimers Schrift meint mit, dass nach der Erfahrung des Faschismus und eines irregeleiteten aufklärerischen Bewusstseins eine in sich geschlossene, positiv zu erfassende Theorie nicht mehr geleistet werden kann. In der „Dialektik der Aufklärung“ stehen sich soziologische Themen wie „Kulturindustrie“ und literarische Texte („Odyssee“, de Sades Roman „Juliette“) antithetisch gegenüber, um in einer vermeintlichen Synthese fragmentarisch eine negative Utopie zu skizzieren. Im Lektürekurs geht es sowohl um die Erfassung des Textes als auch um dessen Befragung, inwieweit dieser Relevanz für die gegenwärtigen gesellschaftlichen Bedingungen hat.

Empfohlene Ausgabe: Max Horkheimer und Theodor W. Adorno: Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente. S. Fischer / Taschenbuch.
Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13437

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

Literaturtheorie: Jacques Derrida, De la grammatologie

1-stündig,

Di 14-15 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Erfahrungsgemäß besteht die beste Einführung in Verfahren der Dekonstruktion und die 'Kritik des Logophonozentrismus' darin, einen Durchgang durch den gesamten Text von Jacques Derridas (erstem) Hauptwerk zu unternehmen. Dabei sind freilich manche Passagen 'langsamer' (insb. der Anfang), andere (insb. das 3. und 4. Kapitel des zweiten Teils) etwas 'schneller' zu durchschreiten. Da die deutsche Übersetzung nicht sehr zuverlässig ist, wird allen Teilnehmer_Innen, die des Französischen halbwegs mächtig sind, die Orientierung am Originaltext empfohlen; im Seminarraum muss zweisprachig verfahren werden. Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit.

3 ECTS-Punkte, unbenotet. Die Prüfungsformen sind im Kurs auszuhandeln; funktional erscheint etwa die Zuständigkeit für jeweils einen zusätzlichen Text (insb. aus dem Korpus derjenigen, auf die sich Derrida bezieht).

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13438

DR. PHIL. ALEXANDRA SCHAMEL

Imaginationen des Politischen: Staatskörper und Souveräne (A1)

2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006,
Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Imaginationen des Politischen: Staatskörper und Souveräne

Imaginationen des Politischen, insbesondere des Staatsorganismus oder Staatskörpers, haben immer wieder literarische Artikulationsformen gefunden und auch die Funktion von Literatur maßgeblich bestimmt. Wie werden staatliche Wirklichkeit und politische Handlungskompetenz in verschiedenen Epochen erklärt und literarisiert? Welche politischen, philosophisch-theologischen und kulturellen Kontexte unterfüttern diese Darstellungen? Ist eine Genealogie des politischen Imaginären auszumachen? Das Seminar widmet sich diesen Problemkomplexen in intensiven Textlektüren und bezieht die Bildlichkeit des Staatswesens und des Staatsoberhauptes bzw. Souveräns, z. B. in politischen Pamphleten und Flugblättern, in die Diskussion mit ein.

Vorschläge Primärliteratur:

Platon, *Politeia*, Bücher VIII und IX (Auszüge); Livius, *Ab urbe condita*, 2, 32, 8-12 (Gleichnis des Menenius Agrippa vom Magen und den Gliedern); evtl. Paulus, 1. Kor 12, 12-30; Thomas Hobbes, *Leviathan* (Teile 1 und 2, sowie das Frontispiz); Darstellungen Ludwigs XIV.; Jean-Jacques Rousseau, *Du Contrat Social*; Darstellungen der Grande Terreur; Friedrich Schiller, *Maria Stuart*, *Wilhelm Tell* oder *Die Verschwörung des Fiesko zu Genua*; Gustave Flaubert, *L'Éducation sentimentale*; Darstellungen Bismarcks bzw. der Gründung des Deutschen Kaiserreiches, Flugblätter der Weimarer Republik; evtl. Wolfgang Koeppen, *Das Treibhaus*.

Vorschläge Sekundärliteratur:

Giorgio Agamben, *Homo sacer. Die Souveränität der Macht und das nackte Leben*, a. d. Ital. v. Hubert Thüring, Frankfurt / Main 2002; Jean Bodin, *Über den Staat*, übers. v. Gottfried Niedhart, Stuttgart 2005; Ernst Kantorowicz, *Die zwei Körper des Königs. Eine Studie zur politischen Theologie des Mittelalters*, München 1994; Albrecht Koschorke / Susanne Lüdemann (Hgg.), *Der fiktive Staat. Konstruktionen des politischen Körpers in der Geschichte Europas*, Frankfurt / Main 2007; Stephan Leopold, „Vom corpus politicum zur biopolitischen Körperschaft: Rousseau mit Sade“, in: Stephan Leopold / Gerhard Poppenberg (Hgg.), *Planet Rousseau. Zur heteronomen Genealogie der Moderne*, Paderborn 2015.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/10DER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022

Belegnummer: 13613

DR. JENNY WILLNER

Die deutsche Sprache als Tätersprache. Philologische, poetische und theoretische Perspektiven (A1)

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Im Jahr 1959 löste der US-amerikanische Literaturwissenschaftler George Steiner heftige Proteste in den deutschsprachigen Feuilletons aus. Er erklärte, dass die deutsche Sprache sich nie wieder vom Nationalsozialismus erholen werde: „Use a language to conceive, organize and justify Belsen; use it to make out specifications for gas ovens; use it to dehumanize man during twelve years of calculated bestiality. Something will happen to it. Something of the lies and sadism will settle in the marrow of language.“

Im Zentrum dieses Seminars steht die deutsche Sprache als Gegenstand essayistischer und sprachphilosophischer Reflexion, publizistischer Polemik und literarischer Beschreibung in den Jahrzehnten nach dem Nationalsozialismus. Nach einem Auftakt mit Victor Klemperers Klassiker über die Sprache des Dritten Reichs (LTI. Notizbuch eines Philologen) lesen wir autofiktionale Texte, die verstörende Erfahrungen mit der deutschen Sprache thematisieren und sie mitunter in einer anderen Sprache beschreiben (Primo Levi, Georges-Arthur Goldschmidt). Wir analysieren Texte deutschsprachiger Autoren und Autorinnen jüdischer Herkunft, die ihre eigene Sprache als fremd gewordene reflektieren: Paul Celan, Peter Weiss, Ruth Klüger. Vor dem Hintergrund der Geschichte des 20. Jahrhunderts lesen wir außerdem Grundlagentexte, die für ein Nachdenken über Sprache und Gewalt entscheidend sind – etwa Jacques Derridas Monolinguisme –, und widmen uns den deutschen Barbarismen im französischen Romantext von Jonathan Littell (Les Bienvillantes).

Während wir das Verhältnis von Geschichte, Gewalt, Sprachwahrnehmung und Poetizität aus verschiedenen Perspektiven beleuchten, geht es, methodisch betrachtet, immer wieder um die Frage nach dem Umgang mit theoretischen und literarischen Aspekten bei der literaturwissenschaftlichen Arbeit. Theorien lassen sich nicht unbedingt gezielt auf Erzählungen anwenden. Die Zusammenstellung des Seminarplans beruht vielmehr auf der Annahme, dass theoretische Texte sich stets auch literarischer Verfahren bedienen und dass umgekehrt auch literarische Texte auf ihre theoretischen Implikationen hin gelesen werden müssen.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Wenn Sie eine Hausarbeit im Nebenfach SLK schreiben möchten, sprechen Sie bitte vorab mit der Studiengangskoordination SLK!

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist

[VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13614

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Kritik, Essay und verwandte Formen (A1/V1)

2-stündig,

Fr, 10.06.2022 14-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Sa, 11.06.2022 10-18 Uhr c.t., R U104B,

Fr, 15.07.2022 14-18 Uhr c.t., R U104B,

Sa, 16.07.2022 10-18 Uhr c.t., R U104B,

Die Krise der öffentlichen Medien wurde schon oft ausgerufen. Tatsächlich untergegangen sind sie allerdings noch nie. Das Krisenhafte ist vielmehr ein wesentlicher Bestandteil demokratischer Öffentlichkeiten. Bringt Kritik doch unweigerlich das sicher Geglaubte in die Krise. Mit Habermas lässt sich in diesem Zusammenhang auch von Strukturwandel sprechen. Einen solchen kann man aktuell angesichts der neuen bzw. sozialen Medien beobachten. In deliberativen Demokratien müssen Formen des Austauschs, des Streits und des Debattierens garantiert sein. Die sogenannten Plattformmedien demokratisieren die öffentliche Meinungsäußerung und erscheinen auf den ersten Blick als Errungenschaft liberaler Gesellschaften. Es zeichnen sich aber immer deutlicher die Nachteile einer Kommunikationsform ab, für die keine Institution wie etwa eine Tageszeitung Verantwortung übernimmt. So bestimmen private Affekte, die im Journalismus kaum oder nur wohllosiert zur Sprache kommen, die Dynamik von twitter und Co. Angesichts dieser gegenwärtigen Verschiebungen drängt sich die Frage nach unterschiedlichen Schreib- und Kommunikationsweisen auf: Was ist populär? Was ist sozial an den sozialen Medien? Welche Rolle spielt die Wissenschaft für öffentliche Debatten? Was ist cancel culture? Wie bilden sich öffentliche Meinungen?

Die Literaturkritik scheint in diesem Zusammenhang eine bloße Nebenrolle zu spielen. Doch spätestens seitdem die Formen medialer Öffentlichkeit von der Kritischen Theorie in den Blick genommen worden sind, steht die zentrale Bedeutung von Kunst und Kultur für eine gesellschaftliche Selbstverständigung außer Frage. So erwartet man von Literaturkritiken immer auch eine gesellschaftskritische Gegenwartsdiagnose. Gegen diese Überfrachtung literaturkritischer Texte wurde vor kurzem in dem us-amerikanischen Kulturmagazin n+1 unter der Rubrik „The intellectual situation“ eine Polemik veröffentlicht. Anstatt immer und überall Großthesen über die Gesellschaft zu fordern und Literatur als Symptom zu lesen, sei es an der Zeit, sich wieder den Büchern selbst zuzuwenden. Damit muss die Hoffnung nicht aufgegeben werden, auch etwas über gesellschaftliche Zustände zu erfahren. Hat Kant doch gerade im ästhetischen Urteil das Potenzial zur Gemeinschaftsstiftung erkannt. Denn gegenseitig annehmbare Kritik ist gerade dann möglich, wenn es nicht um die Durchsetzung privater Bedürfnisse, sondern um interesseloses Wohlgefallen geht.

Im Seminar möchten wir vor diesem Problemhorizont verschiedene Schreibweisen wie den Essay oder die Literaturkritik auf ihre spezifische Form und Kommunikationsweise hin untersuchen. Als vorbereitende Lektüre empfehlen wir Sascha Michel (Hrsg.): Texte zur Theorie der Literaturkritik, Stuttgart: reclam 2008.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Blockseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13615

FRANZISKA LINK

Ästhetiken des Häßlichen (A1/V1)

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Das Häßliche als Gegensatz zum Schönen wird in den ästhetischen Theorien des 18. und 19. Jahrhunderts aufgegriffen. Mit Rosenkranz etabliert sich die Kategorie als ein zu Überwindendes; als Umweg, über den eine wahre oder wirkliche Schönheit greifbar werden kann.

Keinesfalls eine ‚Neuentdeckung‘, kann das Interesse am Häßlichen als Rückgriff auf die antike Tradition der Aischrologie („schmutzige Rede“) unter den Vorzeichen ästhetischer Theoriebildung gelesen werden (Zelle), die schließlich bis ins 20. und 21. Jahrhundert weiterentwickelt, begrifflich ausgeweitet und in Fragen moderner Ästhetik (etwa in Debatten zum Schock und zum Ekel) zugleich aktuell bleiben und – angesichts einer ubiquitären Infragestellung des Schönen als Kriterium in der Kunst – obsolet werden wird.

Das Seminar möchte sich dem Häßlichen unter ästhetischen und darstellungspolitischen Gesichtspunkten nähern. Die Diskussion wird anhand verschiedener Lektüren einschlägiger Texte geführt; diese schlagen einen weiten Bogen beginnend ab dem mittleren 18. Jahrhundert (Lessing, Laokoon, 1766 und Schlegel, Über das Studium der griechischen Poesie, 1796), über das 19. Jahrhundert (u. a. Rosenkranz, Ästhetik des Häßlichen, 1853) bis ins 20./21. Jahrhundert (u. a. Sontag, Illness as Metaphor, 1978).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Thesenpapier, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist

[VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13616

DR. LARS BULLMANN

Utopien (A1/V1)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Wenn sich Vertreter des Realitätsprinzips entschieden und tiefsinnig geben oder ihre vermeintliche Ohnmacht für den Betrieb der Macht funktionalisieren wollen, greifen sie routiniert auf die Aussage zurück, die Ordnung der Dinge und Märkte sei alternativlos. Dagegen haben Utopien immer schon Einspruch erhoben und der Wirklichkeit fiktional auf die Sprünge helfen wollen: „Andere Welten, andere Zeiten und andere Räume sind (wirklich) möglich“ – so könnte man den kategorischen Optativ des utopischen Bewusstseins formulieren. Ernst Bloch, der große Fabulator des „Prinzips Hoffnung“, pflegte in diesem Sinn gern einen Satz von Oscar Wilde zu zitieren: „Eine Karte der Welt verdient nicht einmal einen Blick, wenn das Land Utopia auf ihr fehlt.“ Wenn die Ordnung des Sichtbaren und Sagbaren sich mithin dem verschließt, was die Ordnung des Seienden an ein N/nirgendwo grenzen lässt, wird sie in jeglicher Hinsicht beschränkt. Nun erweisen sich die geschichtlichen und literarischen Konstruktionen dieses Nirgendwo als durchaus vielfältig und heterogen. Das Seminar will in gemeinsamer Lektüre und Diskussion einiger einschlägiger Utopien die literarischen, poetologischen, philosophischen und politischen Bauformen des utopischen Begehrens erörtern, nach den identischen, sich durchhaltenden Zügen sowie den differenten Formen und Inhalten fragen, die sich mit dem Ins-Werk-Setzen des Wunsches verbinden.

Gelesen werden u.a. Thomas Morus, *Utopia*; Tommaso Campanella, *Der Sonnenstaat*; Etienne Cabet, *Reise nach Ikarien*; Edward Bellamy, *Looking Backward 2000-1887*. Theoretische Aspekte der Utopie und des utopischen Bewusstseins sollen in der Beschäftigung mit Ernst Bloch (*Geist der Utopie* bzw. *Das Prinzip Hoffnung*) und Karl Mannheim (*Ideologie und Utopie*) thematisiert werden.

Zur Einführung und Orientierung:

Theodor W. Adorno/ Ernst Bloch, „Etwas fehlt...Über die Widersprüche der utopischen Sehnsucht“, in: Rainer Traub/ Harald Wieser (Hg.), *Gespräche mit Ernst Bloch*, Frankfurt/M. (Suhrkamp) 1975, 58-77.

Klaus L. Berghahn/ Hans Ulrich Seeber (Hg.), *Literarische Utopien von Morus bis zur Gegenwart*, Königstein/ Taunus (Athenäum) 1983.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und

Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13617

DR. MANUEL MÜHLBACHER

Miguel de Cervantes: Don Quijote de la Mancha (A2/V2)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Als Cervantes Ende des 16. Jahrhunderts begann, den Don Quijote zu verfassen, hatte er wohl zunächst nur eine kleine Parodie auf die populären Ritterromane im Sinn. Dass dieses Konzept beim Schreiben schnell gesprengt wurde und dabei nichts Geringeres als der erste moderne Roman entstand, ist eines der größeren Ereignisse der europäischen Literaturgeschichte. Man kann den Don Quijote als eine präzise Darstellung des Lebens im frühneuzeitlichen Spanien und als einen Gründungstext des literarischen ‚Realismus‘ lesen. Vor allem aber hat Cervantes einen Roman über das Lesen und die Literatur selbst geschaffen: Don Quijote trifft unterwegs nicht nur auf andere Menschen, mit denen er ins Gespräch kommt oder handgreiflich wird, sondern auch auf allerlei Geschichten und literarische Schauplätze. Die Erzählung von einem verarmten Landadligen, der angelesene Phantasien in die Welt hinaus trägt, wird dadurch zu einem fröhlichen Experimentierfeld der Gattungstraditionen und narrativen Verfahren. Der Don Quijote kündigt aber auch einen neuen literarischen Weltzustand an, in dem die persönlichen Wünsche nicht mehr zur objektiven Wirklichkeit passen. Der Zusammenstoß zwischen beiden Polen führt zunächst dazu, dass der Held blaue Flecken erleidet. Am Ende der Reise stehen aber auch Melancholie, Trauer und Tod.

Wir werden uns in diesem Seminar die Zeit nehmen, den Don Quijote ein ganzes Semester lang intensiv zu lesen. Begleitet wird die Lektüre von breit gestreuten Einlagen aus der Rezeptionsgeschichte des Textes. Immer wieder war der Don Quijote Gegenstand prominenter Kommentare: Hegel, Lukács, Benjamin, Auerbach, Thomas Mann, Bachtin, Nabokov und Foucault sind nur einige der Namen, die hier zu nennen wären. Die Reise des verrückten hidalgo wird für uns deshalb auch ein kleiner Streifzug durch die Literaturtheorie sein.

Spanischkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich.

Bitte lesen Sie bis zum Beginn des Semesters den ersten Teil des Don Quijote.

Zur Anschaffung empfohlene Ausgaben:

- Spanisch: Miguel de Cervantes, Don Quijote de la Mancha. Edición conmemorativa IV centenario Cervantes, hg. v. Real Academia Española u. Asociación de Academias de la lengua española, Barcelona: Alfaguara 2015 (ISBN: 978-8420412146).
- Deutsche Übersetzung: Miguel de Cervantes, Der geistvolle Hidalgo Don Quijote von der Mancha, hg. u. übers. v. Susanne Lange, München: dtv 2016 (ISBN 978-3423144698).

Das Seminar findet in Präsenz statt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13618

MARLENE REICH

Happy Times: Das neoliberale Glücksparadigma in der zeitgenössischen Romanpoetik (A2/V2)

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), 214 Musikw.,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Seit den 2000ern ist der Diskurs um das Glück explosionsartig angewachsen: Nicht nur im neuen Forschungsfeld der positiven Psychologie, sondern auch in ökonomischen, politischen und soziologischen Studien ist das Glück zum neuen Modethema avanciert. Der von der UN jährlich veröffentlichte World Happiness Report gibt dem Bedürfnis politischer Strategen statt, das Wohlbefinden der Bürger eines Landes anhand scheinbar objektiver Kriterien zu messen. Damit wird das Glücksgefühl nicht nur als subjektiv-individuelle Kategorie entdeckt, sondern als objektiver Maßstab, der als Grundlage für neoliberale politische Eingriffe dienen kann. Gleichzeitig nimmt das Glück normative Züge an. Glücklich zu sein ist mithin nicht Gunst des Schicksals, sondern Pflicht: „das Über-Ich hat die Festung der Glückseligkeit bezogen und regiert dort mit eiserner Hand“ (Pascal Bruckner 2001). Strahlende Gesichter auf Instagram und in anderen Social Media Accounts versuchen dem Zwang zur Freude gerecht zu werden. Das Seminar intendiert, dieser Diskursverschiebung in der zeitgenössischen Romanpoetik nachzuspüren. Hierbei soll dem Glückstopos nicht bloß auf der diegetischen Ebene Aufmerksamkeit geschenkt werden, sondern vor allem in der formalen und stilistischen Gestaltung der Narration. Inwiefern kann von einer metonymischen Struktur des Glücks gesprochen werden, die durch das Gleiten der Signifikanten einen existentiellen Mangel des Subjekts ausdrückt (Lacan)? Wie verhält sich die zeitgenössische Oberflächenästhetik und der fetischistische Markenkult zum Glücksdiskurs? Und wie wird der ideologische Aspekt des Glücksparadigmas in den Romanen verhandelt?

Primärtexte:

Glanz, Berit: Pixeltänzer (2019)

Randt, Leif: Allegro Pastell (2020)

Rooney, Sally: Normal People (2018)

Thomae, Jackie: Brüder (2019)

Sekundärtexte (teilweise in Auszügen):

Ahmed, Sara: The Promise of Happiness (2010)

Baßler, Moritz: Der deutsche Pop-Roman (2009)

Baßler, Moritz und Heinz Drügh: Gegenwartsästhetik (2021)

Cabanas, Edgar und Eva Ilouz: Manufacturing Happy Citizens (2019)

Foucault, Michel: Die Geburt der Biopolitik (1978-79)

Gerigk, Anja: Glück paradox (2010)

Han, Byung-Chul: Psychopolitik (2014)

Jakobson, Roman: Zwei Seiten der Sprache und zwei Typen aphatischer Störungen (1956)
Lacan, Jacques: Das Drängen des Buchstabens im Unbewussten oder die Vernunft seit Freud (1975)
Marx, Karl: Der Fetischcharakter der Ware und sein Geheimnis (1865)

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022

Belegnummer: 13619

DR. JOHANNA SCHUMM

Borges: Gedichte und Erzählungen (A2/V2)

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Borges ist als Autor von Erzählungen, die in ihrer Art einzigartig sind, weltberühmt: Sie verbinden die Fantastik mit metaphysischen Spekulationen, Gelehrsamkeit mit intertextuellen Spielen und sind doch klar und einfach erzählt. Mit Texten wie „Chinesische Enzyklopädie“ wurde Borges zu einer Ikone der poststrukturalistischen und postmodernen Theoriebildung. Neben seinen Erzählungen und Essays hat Borges aber auch ein reiches dichterisches Werk hinterlassen – und auch dieses ist insofern einzigartig, als es nicht leicht in die hier versammelten Strömungen einzuordnen ist. Es ist hochgradig selbstreflexiv und zugleich persönlich. Die Grenze zwischen Dichtung, Erzählung und Essay ist bei Borges oft fließend. Über seinen Schaffensprozess schreibt er, er „beginne eine Form zu ahnen, eine Art ferner Insel, die später eine Erzählung oder ein Gedicht sein wird“ (Vorwort zu *La rosa profunda* 1975).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90

Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13620

VALENTINA FINGER

Literarische Vigilanzkulturen (A2/V2)

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Das Seminar **Literarische Vigilanzkulturen** lädt Studierende ein, die Ausprägungen vigilanter Praktiken am Beispiel unterschiedlicher Literaturkulturen zu betrachten. Konzipiert ist die Veranstaltung als **interphilologisches Ringseminar**, getragen von Mitgliedern des SFBs 1369 Vigilanzkulturen aus der **Anglistik** (Valentina Finger), **Amerikanistik** (Loredana Filip, Dr. Patrick Geiger), **Germanistik** (Dr. des. Magdalena Butz, Hannah Michel) und **Italianistik** (Dr. des. Maddalena Fingerle). Unter Zuhilfenahme einschlägiger Sekundärtexte (z.B. von Michel Foucault, Aleida Assmann und Lucy Alford) werden wir uns der Überlegung widmen, was 'literarische Vigilanzkulturen' sein können. Dafür werden wir uns Fragen stellen wie: Inwiefern können das Schreiben und Lesen von Literatur Akte der Vigilanz sein? In welchen Kontexten können wir Vigilanz innerhalb literarischer Texte verorten? Und wie weit können wir den Vigilanzbegriff für diese Zwecke ausdehnen? In unseren Primärlektüren werden wir Momenten der Vigilanz, Aufmerksamkeit, Wachsamkeit und verwandter Zustände sowohl in internen Vorgängen der (Selbst-)Reflexion als auch in veräußerlichten Eingriffen in das Gesellschaftsgeschehen (im Sinne von Überwachungspraktiken) begegnen. Hinzu kommen diverse hybride Ausbildungen der Selbst- und Fremdbeobachtung sowie -kontrolle. Gemeinsam werden wir jene Prozesse in unseren Lektüren identifizieren, sie in übergeordnete (theoretische und historische) Kontexte einbetten und ihre Relevanz in und für die Texte herausarbeiten.

Entsprechend der interdisziplinären Ausrichtung des Ringseminars sind die Teilnehmenden aufgefordert, sich im Laufe des Semesters mit einem breiten Spektrum literarischer Texte aus verschiedenen Sprachräumen, historisch-kulturellen Konstellationen und Genres auseinanderzusetzen. Der zeitliche Rahmen reicht dabei von den hochmittelalterlichen Exempelerzählungen des Mönchs Caesarius von Heisterbach über das Drama der Shakespearezeit und der Weimarer Klassik bis hin zu den Kurzgeschichten Edgar Allan Poes. Die Texte, die wir exemplarisch für rund 600 Jahre Literaturgeschichte zusammen lesen werden, beinhalten Beispiele literarischer Vigilanz aus **Lyrik, Drama, Barock-Epos, Katechismus, Kurz-Prosa** und **autobiografischem Schreiben**; darunter Klassiker der Weltliteratur wie Shakespeares Hamlet und Goethes Faust. Diskutiert werden (Auszüge aus) folgende(n) Texte(n):

Caesarius von Heisterbach, Dialogus miraculorum (Auszüge), um 1220

Hugo von Montfort, Gedichte, 14. Jahrhundert

Stephan von Landskron, Die Hymelstrasz (Auszüge), um 1470

William Shakespeare, Hamlet, c. 1601-2

Giovan Battista Marino, L'Adone (Auszüge), 1623

William Byrd, The Secret Diary (Auszüge), (geschrieben) 1709-12

Benjamin Franklin, The Autobiography (Auszüge), (geschrieben) 1771-90

Johann Wolfgang von Goethe, Faust. Der Tragödie erster Teil, 1808

Edgar Allan Poe, "The Tell-Tale Heart", 1843

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Sekundärliteratur sowie die Auszüge aus den Primärtexten werden den Studierenden als Scans zur Verfügung gestellt.

Teilnehmende sind aufgefordert, sich die beiden behandelten Dramen-Texte in den folgenden Ausgaben anzuschaffen:

Johann Wolfgang von Goethe, Faust. Der Tragödie erster Teil, Stuttgart: Reclam 1992

William Shakespeare, Hamlet: Revised Edition (The Arden Shakespeare: Third Series), hg. von Ann Thompson und Neil Taylor, London/New York: Bloomsbury 2016

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Bemerkung: Kenntnisse des Italienischen sind vorteilhaft, aber für eine erfolgreiche Teilnahme nicht notwendig. **Lektürefähige Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache** werden vorausgesetzt. Sofern die Verordnungen im Sommersemester es zulassen, findet diese Veranstaltung **in Präsenz** statt.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13621

DR. ANA MATEOS

The Rhetoric of Pain in Nineteenth-Century Abolitionism (A2/V2)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

The Rhetoric of Pain in Nineteenth-Century Abolitionism

This course will be focusing on American, British, and Spanish abolitionist narrative and film to analyze a variety of rhetorical devices to represent pain and suffering. During the course, we will study aspects of such rhetoric such as ways it expresses suffering and pain by either focusing on subjective experiences or on external bodily expressions, whether and how it aims to create empathy or distance with the reader (extradiegetic connections), and whether it produces double victimization of the suffering person or aims to safeguard some degree of individual agency. All the texts will be in English. **The course WILL BE TAUGHT IN ENGLISH.**

We will start off with the analysis of Elaine Scarry's provocative claim in *The Body in Pain* (1985) that physical pain resists representation. The cultural/theoretical texts will include David Morris *The Culture of Pain*, and a series of philosophical texts on empathy, such as Adam Smith's *The Theory of Moral Sentiments* and some more recent studies on the culture of nineteenth-century sentimentality.

Primary texts: The story of Mary Prince, a West Indian Slave (1831); Frederik Douglas' Narrative of the Slave F. Douglas, an American slave (1845); Francisco's Manzano's Autobiography of a Slave (1835-); Harriet Jacobs' Incidents in the Life of a Slave Girl (1861); Salomon Northop's Twelve Years a Slave (1853) and Steve McQueen's movie 12 Years a Slave; some scenes from Quentin Tarantino's Django Unchained (2012).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Literatur: We will start off with the analysis of Elaine Scarry's provocative claim in *The Body in Pain* (1985) that physical pain resists representation. The cultural/theoretical texts will include David Morris *The culture of Pain*, and a series of philosophical texts on empathy, such as Adam Smith's *The theory of moral sentiments* and some more recent studies on the culture of nineteenth-century sentimentality.

Primary texts: The story of Mary Prince, a West Indian Slave (1831); Frederik Douglas' Narrative of the Slave F. Douglas, an American slave (1845); Francisco's Manzano's Autobiography of a Slave (1835-); Harriet Jacobs' Incidents in the Life of a Slave Girl (1861); Salomon Northop's Twelve Years a Slave (1853) and Steve McQueen's movie 12 Years a Slave; some scenes from Quentin Tarantino's Django Unchained (2012).

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13622

UNIV.PROF.DR. ANDREAS TROJAN

Genealogie der Moralisten - Jenseits und Diesseits von Gut und Böse (A2/V2)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 306,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Seit der Antike gelten die Schriften der Moralisten als Leitfaden (Ratgeber, Lebensbegleiter) für ein geglücktes Leben. Moralisten sind allerdings keine Philosophen, die eine durchgehende Morallehre oder eine Ethik zu Papier bringen. Ihre Texte sind subjektive Stellungnahmen zum Zustand der Gesellschaft. Ihr Zweck liegt nicht darin, eine Norm zu erstellen, nach der sich Menschen *sub specie aeternitatis* richten sollen. Es sind viel mehr „Blitzlichter“, die auf die jeweilige Gesellschaft in ihrem Ist-Zustand gerichtet sind: Aphorismus, Maxime, Fragment, Reflexion, Essay. Der Begriff „Moralist“ hat eine enge Verbindung zum französischen „mœurs“, das sind die Sitten einer Gesellschaft.- Es geht um: *la moral, les mœurs et les coutumes* – die Moral, die Sitten und Gebräuche / Gewohnheiten –also um das gesamte Spektrum des

konkreten gesellschaftlichen Verhaltens. Jenseits und Diesseits von Gut und Böse fragen Moralisten nach der Selbstbehauptung der Menschen innerhalb einer Gesellschaft durch kluges Sozialverhalten, durch Einhalten oder Hintergehen der Gesellschaftsregeln. Spätestens seit der Französischen Revolution stellt sich den Moralisten bis heute allerdings die Frage, ob ein geglücktes Leben überhaupt möglich ist. Ausgangspunkt des Seminars ist Friedrich Nietzsches Schrift „Zur Genealogie der Moral“, von dort geht es zurück bis ins 17. und nach vor bis ins 20. Jahrhundert. Neben Nietzsche kommen Texte folgender Autoren zur Sprache: Baltasar Gracián, Blaise Pascal, Jean de la Bruyère, Nicolas (de) Chamfort, Oscar Wilde, Walter Serner, Elias Canetti, Ingeborg Bachmann.

Zur Teilnahme ist der Erwerb folgender Publikation notwendig: Friedrich Nietzsche: Zur Genealogie der Moral. Reclam. Ein Reader mit den anderen Texten wird den Teilnehmer*innen am Anfang des Seminars zur Verfügung gestellt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13623

DR. CHRISTOPHER RUDOLL

Prometheus gegen Thersites: Der Dichter zwischen Genieästhetik und Literatursoziologie (A2/V2)

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 125,

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Noch vor Ende des 18. Jahrhunderts hatte sich eine Entwicklung vollzogen, die durch eine merkwürdige innere Dynamik gekennzeichnet ist. Auf der einen Seite steht der soziale Prozess, den

Luhmann als ‘Ausdifferenzierung’ eines Systems beschrieben hat und dessen Ergebnis war, dass die

Literatur – wie die Kunst überhaupt – nun einen eigenständigen sozialen

Handlungszusammenhang

bildeten, der der Steuerung des Marktes zu unterliegen begann. Aus dieser Perspektive wurden Autoren zu Produzenten einer Ware, die sie ebenso bewerben und verkauften mussten wie jeder andere Produzent. Nun fand aber auf der kulturellen Seite des Prozesses eine nahezu

gegensätzliche

Bewegung statt: die Ausbildung des Genie-Begriffs, der die ‘Produkte’ genialer Autoren zu einer Entität zu verklären geeignet war, die gemeiner ‘Ware’ nicht mehr kommensurabel gemacht

werden

konnte. Diese gegenläufige Entwicklung steht im Kontext der Entstehung des Begriffes von “Kunst

als solcher” (art-as-such, wie M.H.Abrams das Phänomen genannt hat) und der Idee der Interesselosigkeit von Kunst, des l’art pour l’art.

Ikonisch für diese beiden Aspekte desselben Prozesses stehen die Prometheus-Idee auf der einen Seite, die spätestens in Gestalt der einschlägigen Hymne Goethes zur Figuration der Gottgleichheit

des Autors – und damit der Preislosigkeit seiner Erzeugnisse – wurde. Auf der anderen Seite ließ diese Idee doch stets den Verdacht zu, diese Preislosigkeit impliziere nur Unbezahlbarkeit. Aus dieser Perspektive erscheint die Konstruktion der Genie-Idee wahlweise als Abwehrmechanismus gegen die Zumutung der Marktteilnahme überhaupt oder als verschlagener Trick der Preissteigerung. Pierre Bourdieu hat diese ‘Küchensoziologie’ wiederum als den ‘Thersites-Blick’ bezeichnet – und selbst versucht, die Alternative zwischen ‘Unschuld’ und ‘Zynismus’ durch die Idee

einer ‘institutionellen Transzendenz’ zu vermitteln.

Das Seminar möchte die unmögliche Wahl zwischen Naivität und Zynismus beleuchten, vor die der

soziale Kontext der Entstehung des Genie-Gedankens den Literaturwissenschaftler zu stellen scheint: den Autor entweder als einen Gott oder als einen Bauernfänger zu betrachten. Dazu soll die

Entwicklung der Genieästhetik – ausgehend von Kant, Schiller, Goethe und Wordsworth – einerseits und die literatursoziologischen Hintergründe der Ausdifferenzierung der Literatur zu einem sozialen System (Luhmann), insbesondere vor dem Hintergrund der Entstehung des Urheberrechts (Woodmansee), andererseits betrachtet werden. Eine Erweiterung des Blickwinkels

wird zuletzt möglich durch die Einbeziehung rezeptions- und institutionstheoretischer Aspekte (Eco, Fish, Bourdieu) – und so wird sich letztlich wohl auch vermeiden lassen, Prometheus nur durch die Augen des Thersites zu betrachten.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13624

VIKTOR FRITZENKÖTTER

Abfall, Ausfall, Hintergrundrauschen. Poetiken des Marginalen. (A2/V2)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 001,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Walter Benjamin erklärt im erkenntnistheoretischen Konvolut des Passagen-Werks über seine Methode der literarischen Montage: „Aber die Lumpen, den Abfall: die will ich nicht inventarisieren[,] sondern sie auf die einzig mögliche Weise zu ihrem Rechte kommen lassen: sie verwenden.“ Im Seminar spüren wir der Frage nach, wie sich ein solcher Selbstauftrag poetisch niederschlagen, wie also das gemeinhin Abgestoßene, Nutzlose Gegenstand literarischer Darstellungen werden kann. Ausgehend vom Beginn des vergangenen Jahrhunderts sollen Texte in den Fokus rücken, die einerseits eine marginalisierte Form der Darstellung aufweisen, andererseits Marginales selbst darstellen: Lumpensammler, periphere Räume, verschüttete Vergangenheiten, Sinn(es)ausfälle, Ruinen. An den Rändern flirrt und rauscht es – Musil schreibt in der Versuchung der stillen Veronika, dass „Angst manchmal bloß das Rauschen um ein noch nie gesehenes und noch nicht gesichtetes Erlebnis ist“ – was die diskutierten Texte mitunter rätselhafte Gestalt annehmen lässt, die umso stärker nach der produktiven Ergänzung durch ihre Rezeption verlangt. Neben den Genannten werden im Seminar u. a. Autor*innen wie Robert Walser, William Faulkner, Julia Kristeva oder Don DeLillo zu Wort kommen. Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13625

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST, DR. HANNA SOHNS

Literarische und psychoanalytische Familienromane (A2/V2)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 114,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Dass alle glücklichen Familien einander ähneln, jede unglückliche Familie aber auf ihre eigene Art unglücklich sei, erklärt die Melancholie der meisten Familienromane. Leo Tolstois Buch Anna Karenina, das mit diesem berühmten Satz beginnt, ist ein solcher Roman. Gleich ahnt die Leserin, dass es auf den folgenden tausend Seiten um familiäre Alltäglichkeiten gehen wird: Um enttäuschte Hoffnungen, um gekränkte Eitelkeiten, um narzisstische Liebe, um die Weitergabe all dieser Konflikte und schließlich um das Zusammenhalten trotz allem. Von Familien zu erzählen heißt immer auch, ein Knäuel sich überkreuzender Beziehungen so weit wie möglich zu entwirren. Denn die Familie als Protagonistin bringt eine kollektive Geschichte vielschichtiger Abhängigkeiten mit sich, der kaum eine andere literarische Form als der Roman gerecht werden

kann. Dass das Bürgertum gleichzeitig die Familie und den Roman erfindet, ist somit kein Zufall. Ist es doch gerade diese Gattung, in der die Prosa des bürgerlichen Familienlebens nicht nur zu dem ihr eigenen Ausdruck kommt, sondern in der sie auch erst ihr spezifische Form findet. Mit dem ‚Familienroman‘ ist unweigerlich die Psychoanalyse aufgerufen. Freud versteht unter dem Familienroman die Phantasien, in denen das Ich die Erzählung über die eigene Familie verschiebt oder modifiziert. Sie beziehen sich auf reale Figuren, machen diese aber zu Imaginationen. Dabei umspielen die Familienromane für Freud den immer gleichen Stoff: Alle Familienromane gehen vom Ödipuskomplex aus. Freuds Begründung der psychoanalytischen Theorie hat entscheidend mit dieser Annahme einer Konstruktion von Phantasien bei der Erzählung des eigenen Lebens zu tun. Die Psyche unterscheidet nicht zwischen Phantasie und Realität. Die Psychoanalyse hat daher mit der permanenten Verschränkung dieser beiden zu tun. Mit dem Übergang Freuds von der Rekonstruktion hysterischer Fallgeschichten zum Familienroman wandelt sich historisch betrachtet auch die psychoanalytische Szene. Von der Erzählung des Lebens ist die Phantasie nicht mehr zu trennen. Näher zu untersuchen ist dabei die Spannung, die zwischen dem Familienroman und der Gattung der Fallgeschichte steht. Sowohl aus literarischer als auch aus psychoanalytischer Perspektive führt die Frage nach den charakteristischen Eigentümlichkeiten des Familiären zu einer Engführung von Leben und Literatur bzw. von Gemeinschaft und ihrer Imagination. Diesem Problemhorizont möchte sich das Seminar anhand der Lektüre von verschiedenen literarischen (unter anderem von Thomas Manns Buddenbrooks, Franz Kafkas Die Verwandlung, Jonathan Franzens The Corrections, Rachid Boudjedra La répudiation) und psychoanalytischen Texten (Sigmund Freuds Studien zur Hysterie, Der Familienroman der Neurotiker) annähern. Zur einführenden Lektüre empfehlen wir Albrecht Koschorke: Die Heilige Familie und ihre Folgen, Frankfurt am Main: Fischer Verlag 2000.

ECTS:

BA HF WP 1: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

BA HF WP 2: 6 ECTS (Essay, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Thesenpapier, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l ODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaften: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13626

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Orientierung in der methodischen Vielfalt der AVL: nahes und fernes Lesen

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende im ersten Semester des MA-Studiengangs Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft. Es dient der Reflexion auf die ‚Sprachen‘

unseres Fachs. Dabei wird es freilich weniger darum gehen, uns verschiedene Methoden im Sinne disziplinär geregelter Zugänge zur Literatur vor Augen zu führen, als vielmehr die elementare Frage zu stellen, wie wir lesen sollen: von nah, von fern, dick oder dünn, tief oder oberflächlich, konzentriert oder zerstreut, wie Fährtenleser oder wie Statistiker, als Hedonisten oder lieber als Hohenpriester? Wir werden verschiedene Modelle des Lesens untersuchen, und zwar sowohl anhand theoretischer Versuche zum Thema, als auch, indem wir fiktive Leser/innen beim Lesen beobachten.

Zum Programm: Eine erste Orientierung verschaffen uns die literaturwissenschaftlichen Dioptrienwerte des kurz- und weitsichtigen Lesens: Ausgehend von Überlegungen zum Begriff der Philologie (Texte von Peter Szondi und Werner Hamacher) wollen wir „nahes“ (De Man) und „fernes“ Lesen (Peter Brooks, Franco Moretti, Distant Reading) miteinander konfrontieren. Wir werden ferner methodologische Metaphern wie „Tiefe“, „Oberfläche“ und „Spur“ in Augenschein nehmen.

Zur Vorbereitung: Die Grundlagentexte des Seminars werden den Teilnehmern/innen rechtzeitig als Reader zur Verfügung gestellt. Weitere Texte können je nach Diskussionsstand im Lauf des Semesters hinzukommen.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

Nach Möglichkeit wird die Veranstaltung in Präsenz stattfinden. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13627

MARIA FLORENCIA SANNDERS

Phantasmen der Gegenwart: Dystopien in der zeitgenössischen Literatur

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Die Realität unserer Gegenwart scheint ein fruchtbarer Boden für dystopische Phantasien aller Art zu sein, die die Zukunft der Menschen und des Planeten betreffen: der Ausbruch einer Pandemie, von Menschen verursachte Naturkatastrophen, die Ausbeutung und Zerstörung der Natur, die Allgegenwart der neuen Technologien und das damit verbundene Verschwinden der Intimsphäre. Gleichzeitig sind diese Themen in den populärkulturellen Produktionen der letzten Jahre zunehmend präsenter geworden: Populäre Serien wie „Black Mirror“, Filme wie „The Lobster“, „Snow Piercer“ oder „Don´t Look Up“, um nur einige zu nennen, zeigen die Allgegenwart der Projektion möglicher dystopischer Zukünfte, basierend auf einer Realität, die sich bereits als düster darstellt. In diesem Sinne wird im Seminar „Phantasmen der Gegenwart: Dystopien in der zeitgenössischen Literatur“ aufgezeigt, wie in dystopischen Romanen, oder in Romanen mit dystopischen Elementen, die im Zeitraum von 1949 bis 2017 veröffentlicht wurden, Ängste vor der Gegenwart in literarische Sprache übersetzt werden. Dazu gehören staatliche Kontrolle, Umweltkrisen, Gesundheitsdiktaturen, rechtsgerichtete totalitäre Staaten, der Aufstieg einer Theokratie und Pandemien. Zu den analysierten Texten gehören der Klassiker 1984, von George Orwell, The Handmaid´s Tale, von Margaret Atwood, Unterwerfung, von Michel Houellebecq, Corpus Delicti, von Juli Zeh, Das Gift, von Samanta Schweblin und Wie die Schweine, von Agustina Bazterrica.

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13628

PD DR. WOLFRAM ETTE

Musik und/als Sprache: Thomas Mann, Doktor Faustus

2-stündig,

Mo 9-11 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Manns Alterswerk über den »Das Leben des deutschen Tonsetzers Adrian Leverkühn« genießt nicht den besten Ruf. Soweit er sich mit dem deutschen Faschismus und den Entwicklungen befasst, die zu ihm geführt haben, gilt der Roman als geistesgeschichtlich abgehoben und selbst der Faszination des von ihm kritisierten deutschen Wesens erlegen. Soweit er ein Bild der musikalischen Moderne und des modernen Künstlers entwirft, hält man ihn tendenziell für epigonal, das heißt dem verhaftet, was Adorno und Nietzsche vorgaben. In diesen und anderen Einwänden kommt jedoch leicht zu kurz, dass der Roman sich im polaren Kraftfeld von Musik und Sprache, eben im fingierten biografischen Erzählen des durch seinen Gegenstand weit über seine Grenzen hinauswachsenden Biographen Zeitblom artikuliert. Dieses Kraftfeld im Blick auf sein analytisches Potenzial im Blick auf Zeitgeschichte und eine Ästhetik der Moderne auszumessen, scheint mir eine noch immer lohnende Aufgabe zu sein. Das Seminar ist im Prinzip als Lektürekurs angelegt. Von Adorno werden wir die »Philosophie der neuen Musik« und kürzere Texte hinzuziehen. Von den Mannschen Essays sind vor allem die über Luther und Nietzsche einschlägig. Was die grundsätzlichen Probleme des Verhältnisses von Musik und Sprache angeht, geben einige Partien des gleichnamigen Buchs von Albrecht Wellmer Aufschluss. Den »Doktor Faustus« bitte anschaffen; Ausgabe ist relativ egal. Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA NF: als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13629

DR. FEDERICO ITALIANO

Climate Fiction: Eine Einführung

2-stündig,

Sa, 14.05.2022 14-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Fr, 01.07.2022 15-18 Uhr c.t., R U104B,

Sa, 02.07.2022 10-18 Uhr c.t., R U104B,

Fr, 08.07.2022 15-18 Uhr c.t., R U104B,

Sa, 09.07.2022 10-18 Uhr c.t., R U104B,

Das Blockseminar versteht sich als Einführung in das literarische Genre der Climate Fiction und

in die literaturwissenschaftliche Auseinandersetzung mit ökologischen und ökokritischen Diskursen. Neben einer Reihe von literarischen Texten, die als Vorläufer der zeitgenössischen Cli-Fi gelten, wird sich das Seminar auf Werke konzentrieren, die sich in den letzten zwanzig Jahren in Bezug auf ihren thematischen Ansatz, ihre Darstellungsweise und ihre philosophisch-politische Bedeutung besonders hervorgetan haben. Darüber hinaus werden im Seminar Fragen zu Utopie, Science Fiction und dem Genreroman behandelt, die für das Verständnis der Climate Fiction unerlässlich sind. Nach einem Einführungsvortrag des Dozenten zu den historischen und ästhetischen Hauptmerkmalen der Climate Fiction wird das Seminar durch Referate strukturiert, die als Analyse eines ausgewählten Textes konzipiert sind. Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an der ersten einführenden Sitzung in Mai, in der die Referatsthemen verteilt werden, unerlässlich. Erwartet werden regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme durch Beteiligung an den Diskussionen sowie durch die Übernahme von Referaten.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Blockseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13630

DR. LARS BULLMANN

Naturgeschichte(n): Literatur und Epidemie

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13631

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

César Vallejo: Die Revolution der hispanischen Lyrik

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Der in Peru geborene und im Pariser Exil gestorbene César Vallejo (1892-1938) gehört zu den poetischen Extremisten der spanischen Sprache. Sein Band *Trilce* ist einer der Schlüsseltexte der transatlantischen Moderne – als Höhepunkt des lyrischen Avantgardismus, aber auch als kryptische Herausforderung an die Leserschaft. Das Seminar will in die Lektüre dieser schwierigen Lyrik einführen und Vallejos Entwicklung vom Gedichtband *Los heraldos negros* (1918) über *Trilce* (1922) bis zu den postumen Bänden *Poemas humanos* und *España, aparta de*

mí este cáliz (beide 1939) nachvollziehen. Der Romancier, Erzähler und Journalist wird in diesem Rahmen nur eine marginale Rolle spielen können; im Mittelpunkt soll vielmehr die Entfaltung seines poetischen Werks stehen: von der Erfahrung der Repression im postkolonialen Peru über das Exil, die Interaktion mit den europäischen Kunstbewegungen der 1920er und 1930er Jahre bis zum propagandistischen Engagement im Spanischen Bürgerkrieg. Leitend wird dabei die Frage nach dem Status und der Funktion des Gedichts im Zeitalter der Avantgarden sein. Die Veranstaltung ist für Studierende der AVL und Romanistik geöffnet. Auch Fragen der Lyrikübersetzung werden uns beschäftigen. Ohne Spanischkenntnisse wird es allerdings nicht gehen.

Zur Anschaffung: César Vallejo, *Obra poética completa* (Madrid: Alianza literaria 2006).
Zweisprachige Alternative: César Vallejo, *Die schwarzen Boten* (Aachen: Rimbaud 2000), *Trilce* (ebd. 1998), *Menschliche Gedichte* (ebd. 1998), *Spanien, nimm diesen Kelch von mir* (ebd. 1998).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA NF: als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13632

DR. WOLFGANG LASINGER, UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

Filme von François Ozon und Christian Petzold

2-stündig,

Di 16-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

François Ozon und Christian Petzold: zwei Regisseure der Gegenwart, die mit ihren neuen Filmen nicht nur zuverlässig auf aktuellen Festivals präsent und erfolgreich sind, sondern auch regelmäßig den Weg in die Kinos und damit zum Publikum (zumindest zu einem bestimmten Teil davon) finden.

Im Seminar soll einer gezielten Auswahl aus ihrem mittlerweile recht umfangreichen Werk ein vergleichender Blick gewidmet werden. Das verspricht nicht nur ein reizvolles französisch-deutsches Kontrastprogramm, sondern auch einen Aufschluss über unterschiedliche kinematographische Herangehensweisen. Beide Regisseure sind stark in ihren jeweiligen nationalen Filmtraditionen verortet, zeichnen sich aber auch durch eine bewusste Referenz auf Formen und Motive des Kinos überhaupt aus.

Ob es nun um den Kontext der stilistisch etwas strengeren „Berliner Schule“ bei Petzold oder den eher flexibel-spielerischen Umgang mit großen Filmgenres wie Melodram und Thriller bei Ozon geht: beide Regisseure weisen in ihrem Schaffen eine deutlich ausgeprägte eigene Handschrift und eine große Bereitschaft auf, sich ganz unterschiedlichen Thematiken zu widmen. Verbindungen zwischen den beiden miteinander befreundeten Filmemachern bestehen nicht nur darin, dass beide mit der gleichen Schauspielerin (Paula Beer) gearbeitet haben, sondern auch in der Neigung, eine dominant 'realistische' Darstellungsweise mit - bei Ozon kleinen, bei Petzold etwas größeren - Momenten eines Un- oder Überwirklichen zu brechen.

Die längere Seminar-Zeit ergibt sich aus der Notwendigkeit, dass Filme geschaut werden.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13633

DR. JOHANNA SCHUMM

Das Barock als Theorie der Moderne. Benjamins Trauerspielbuch

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Walter Benjamins „Ursprung des deutschen Trauerspiels“ gehört zu Benjamins enigmatischsten Texten. Die „Darstellung“ der „Idee“ des deutschen Trauerspiels, die Benjamin in diesem, zunächst als Habilitationsschrift geplanten Text unternimmt, ist von germanistischen Barockforschung „vielfältig kritisiert worden. Auf der anderen Seite zählt das Buch zu einem der wichtigsten Theorietexte der Moderne, auch aufgrund der Erkenntniskritik, die Benjamin darin formuliert. Wir werden in einem Close-Reading Benjamins Auseinandersetzung mit dem Barocktheater und seine spezifische Art zu Schreiben nachvollziehen. Dabei setzen wir folgende Schwerpunkte: Zunächst gilt es die Erkenntnistheoretische Vorrede auch in ihrer Beziehung zu der folgenden Abhandlung ernst zu nehmen. Dann werden wir vor allem den komparatistischen Ansatz von Benjamin offenlegen, denn er nimmt keineswegs nur das deutsche Trauerspiel in den Blick, sondern das europäische Barocktheater. Schließlich beschäftigen wir uns mit einzelnen Momenten seiner Theorie intensiver, insbesondere mit der Melancholie und der Allegorie. Bitte legen Sie sich eine Einzelausgabe von Walter Benjamin: Ursprung des deutschen Trauerspiels zu (suhrkamp taschenbuch wissenschaft) und lesen darin bis Semesterbeginn. Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit bzw. regelmäßige Teilnahme an Zoom-Sitzungen, falls die Veranstaltung online stattfindet, und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)

Belegnummer: 13634

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Walter Benjamin, Drei späte Abhandlungen

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 101,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Ziel des Seminars ist die Lektüre von drei der letzten Schriften Walter Benjamins. Publiziert

zwischen 1936 und 1940 unter den prekären Lebensumständen seines französischen Exils, widmen sie sich so disparaten Gegenständen wie einem traditionalistischen russischen Erzähler des 19. Jahrhunderts, dem Begründer der modernen Lyrik, dem frühen Zeichentrickfilm oder der Ästhetik des Krieges. Doch in der Reflexion über dieses heterogene Material entwickelt der Autor über die Textgrenzen hinweg eine Reihe kulturalistischer und geschichtsphilosophischer Motive, die in der gemeinsamen, konzentrierten Lektüre sichtbar gemacht werden sollen. Auf dem Programm stehen folgende Texte: „Der Erzähler. Betrachtungen zum Werk Nikolai Lesskows“ (1936), „Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“ (Erste Fassung, 1936) und „Über einige Motive bei Baudelaire“ (1939/40). Wir werden die aphoristische Form dieser Essays oder Abhandlungen ebenso in die Diskussion einbeziehen wie einige der darin kommentierten Texte (etwa von Lesskows und Baudelaire). Wenn möglich, werden wir auch noch Benjamins postum (1942) veröffentlichte Thesen „Über den Begriff der Geschichte“ hinzuziehen.

Zur Vorbereitung: Lektüre der Benjaminschen Texte. Empfohlen sei die Anschaffung der reich kommentierten Ausgabe der Gesammelten Schriften (Bände I und II). Die wichtigsten Lektüren des Seminars werden jedoch zu Beginn des Semesters auch in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13635

DR. JENNY WILLNER

Peter Weiss: Die Ästhetik des Widerstands (1975/1978/1981)

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 106,

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Die Ästhetik des Widerstands zu lesen, ist harte Arbeit. Als erstes fallen die dichten Buchstabenwände auf: Die Romantrilogie beginnt ganz oben, eng am linken Seitenrand und setzt sich ohne gliedernde Absätze fort. „Es ist eine Überlieferung aus meiner Zeit als Maler“, pflegte Peter Weiss (1916–1982) dies zu begründen: „Ich will geschlossene Bilder vor mir sehen“. Die Handlung ist im antifaschistischen Untergrund zwischen 1937 und 1945 situiert, unter anderem in Berlin, im spanischen Bürgerkrieg, in Paris und in Stockholm. Die Gefahr ist akut, und zugleich wird die Zeit ausgedehnt: beim Horchen nach dem Feind, bei der minutiösen Betrachtung der Umgebung, in surrealistischen Traumpassagen und in den Diskussionen über das Verhältnis von Komintern, KPD und SPD.

Diskutiert wird beinahe durchgehend: über das Verhältnis von politischer Organisation und Psychoanalyse, über Fragen der Geschichtsschreibung und der revolutionären Wissensaneignung sowie über die Gefahr der autoritären Deformation emanzipatorischer Bewegungen. Immer wieder geht der Versuch des fiktiven Ich-Erzählers, sich politisch zu orientieren, mit der desorientierenden Vertiefung in Gemälde oder Romane einher. Die Handlung entfaltet sich sowohl entlang der Geschichte der Arbeiterbewegung als auch beim Museumsbesuch, in der

Separatorenfabrik, bei Stadtwanderungen und anhand der Lektüre so unterschiedlicher Autoren wie Dante, Kafka, Klaus Neukrantz oder Karin Boye.

Die Ästhetik des Widerstands ist als historiografische Intervention gewürdigt worden: Tatsächlich lesen wir hier die Namen und mitunter sogar die Decknamen historisch verbürgter Personen, die weder im Osten noch im Westen von der Geschichtsschreibung gewürdigt wurden. Allerdings entfaltet die überbordende Menge an Namen und Daten mitunter Wirkungen, die sich quer zum aufklärerischen Unterfangen verhalten. Die Verweise erzeugen einen Schwindel, einen Detailreichtum, vor dem man immer wieder kapitulieren muss. Wer jedoch einmal, von einem Detail im Roman ausgehend, mit der Recherche beginnt, wird die eigentümliche Erfahrung machen, dass sich diese Romanwelt des Widerstands gleichsam zu erweitern scheint. Die Welt ist danach nicht mehr die gleiche. Wir müssen nicht zuletzt nach dem sprachlichen Duktus und dem spezifischen Pathos dieser Romantrilogie fragen. Die Ästhetik des Widerstands ist unter anderem ein Roman der Trauer und der Melancholie. Vielleicht macht er etwas von der grundsätzlichen Gebrochenheit auch unserer eigenen Gegenwart in Verhältnis zu aufgegebenen politischen Hoffnungen der Vergangenheit artikulierbar.

Praktisches:

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Zeitplanung den Widerstand, den dieser Text beim Lesen bietet. Die Ästhetik des Widerstands lässt sich kaum im laufenden Semester komplett bewältigen. Sie sollten bis zum Semesterbeginn schätzungsweise etwa die Mitte des zweiten Bandes erreicht haben, um auch am Ende des Semesters gut mitzukommen. Wir werden ausgewählte Passagen gemeinsam diskutieren, wobei die Lektüre der gesamten Romantrilogie im Verlauf des Semesters vorausgesetzt wird.

Für den wissenschaftlichen Gebrauch wird die sog. Neue Berliner Ausgabe empfohlen:

Peter Weiss: Die Ästhetik des Widerstands. Herausgegeben mit einem editorischen Nachwort von Jürgen Schütte. Berlin: Suhrkamp, 2016. (Fester Einband mit Schutzumschlag, 1199 Seiten, EUR 38,00)

Da sie aber sehr teuer ist: Nehmen Sie, was Sie sich leisten können. Ich rechne damit, dass wir in der Diskussion zwischen nicht konkordanten Ausgaben werden springen müssen.

Zu den verschiedenen Ausgaben siehe Arnd Beise:

<https://literaturkritik.de/weiss-die-aesthetik-des-widerstands-der-autor-ins-recht-gesetzt,22886.html>

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13636

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Literaturwissenschaftliche Forschung

1-stündig,

Beginn: 11.04.2022, Ende: 04.07.2022

Teilnahme auf Einladung.

Arbeitsform: Oberseminar

Belegnummer: 13638

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS, PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS

Oberseminar Komparatistik

2-stündig,

Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion aktuell im Entstehen begriffener Examensarbeiten.

Anmeldung: Teilnahme auf persönliche Einladung

Termine und Raum werden in der Einladung bekannt gegeben.

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 13639

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS, PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS

Kandidaten-Kolloquium für Master-KandidatInnen

2-stündig,

Ort und Zeiten werden noch bekanntgegeben.

Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion aktuell im Entstehen begriffener Examensarbeiten

Anmeldung: Teilnahme auf persönliche Einladung

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 13640

BENJAMIN RÜCKER

Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien

Fr 12-14 Uhr c.t., Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld (B 052),Rücker

Beginn: 08.04.2022, Ende: 08.07.2022

Liebe Teilnehmer/innen,

die Vorlesung “Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren” wird online stattfinden; wir werden uns dazu an mindestens drei Freitagen (ab 12.15 Uhr; Termine s.u.) per Zoom treffen. Bitte schauen Sie sich zur Vorbereitung schon einmal kurz die Unterlagen durch, die Sie im Dateidepot finden.

Termine: 29.04., 13.05., 27.05. ; weitere Termine nach Vereinbarung/Bedarf

Belegung: Ist für alle Studiengänge außer dem B.A. Germanistik notwendig. Im B.A.

Germanistik müssen (und können) Sie die Veranstaltung nicht belegen. Im B.A. Germanistik können Sie einfach ohne weiteres teilnehmen (müssen sich aber später dennoch zur Prüfung anmelden).

Der **Zoom-Login** ist:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/9534820586?pwd=a2srUHVEQ1VnZGwyTnlFNFUrbDFUdz09> Meeting-ID: 953 482 0586 Login: PHIL

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: Bitte beachten Sie das PDF “Hinweise zum Leistungsnachweis”, das Sie im LSF (=Downloads) finden.

Belegnummer: 13641

DR. GEBHARD GRELCZAK

Vorlesung zur Schlüsselqualifikation “IT-Kompetenz”

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t.,
Beginn: 02.05.2022, Ende: 25.07.2022

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: zur Vorlesung werden Materialien (Links, Skripte, Grafiken) im GWI-Moodle (<https://www.gwi.moodle.elearning.uni-muenchen.de/>), der E-Learningplattform der geisteswissenschaftlichen Fakultäten, **angeboten**. Hierfür ist eine separate "Einschreibung" in den dort angelegten "Kurs" notwendig (Kursbereich "Sprach- und Literaturwissenschaften" / "IT-Zentrum"). Eine solche Einschreibung ist aber jederzeit von Ihnen wieder kündbar und verpflichtet nicht zur Teilnahme/Durchführung oder dergleichen.

Zielgruppe: Die Veranstaltung steht prinzipiell allen Studierenden der philologischen Fachrichtungen offen - bei (nicht zu erwartendem) Platzmangel haben über LSF eingeschriebene bzw. auf die Prüfung angewiesene Studierende der beteiligten prüfungsberechtigten Studiengänge Vorrang.

Nachweis:

Anmeldung: Es sind voraussichtlich genügend Plätze in der VL vorhanden; eine Einschreibung zur Platzvergabe ist daher nicht unbedingt notwendig, wird aber empfohlen. Lediglich zur

Prüfungszulassung ist natürlich die **Prüfungsanmeldung** während des Semesters unerlässlich (ebenso wie ggf. die Abmeldung!).

Die Teilnahme an/Einschreibung in das VL-begleitende VL-Moodle wird vorausgesetzt.

Belegnummer: 13228

Bachelor Hauptfach

P 1 Einstieg in die AVL

PHILIPP STELZER

Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 003,

Do 12-14 Uhr c.t., S 003,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 28.07.2022

Der Einführungskurs ist für alle Studierenden, die keinen Platz im Einführungskurs aus dem WiSe 21/22 bekommen, aber an dem Tutorium zur Einführungsvorlesung von Prof.

Prade-Weiss teilgenommen haben. Alle Studierenden, die bereits ein Einführungskolloquium absolviert haben, denen aber der Einführungskurs fehlte, melden sich bitte hier an.

Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13108

P 2 Themen der AVL für Einsteiger

Die Vorlesung ist eine Pflichtveranstaltung im 1. Fachsemester.

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS

Narziss(mus): Spiegelung und Reflexion in Literatur und Theorie (2. Teil)

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 003,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Als zweiter Teil der Einführung in Grundprobleme und Themen der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, wird sich die Vorlesung mit antiken wie modernen Formulierungen des Mythos von Narziss befassen, sowohl in poetischen und poetologischen als auch in theoretischen, vor allem psychoanalytischen Texten. Im Zentrum stehen werden die Auffassung des „Ich“ und des „Selbst“ als gleichermaßen zu analysierenden sowie in der Sprache erst zu formulierenden Strukturen. Zu den Texten, die in der Vorlesung besprochen werden, zählen Ovid: „Metamorphosen“ III, Morungen: „Mir ist geschehen als einem kindeline“, Herder: „Selbst. Ein Fragment“, Droste-Hülshoff: „Das Spiegelbild“, Rückert: „Narzissus“, Rilke: „Narziß“, Freud: „Zur Einführung des Narzißmus“, Lacan: „Le stade du miroir“ („Das Spiegelstadium als Bildner der Ichfunktion“), McLuhan: „The Gadget Lover: Narcissus as Narcosis“ (in: „Understanding Media“).

ECTS:

BA HF: 3 ECTS, unbenotet

MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, **benotet**

MA Profilbereich: 3 ECTS, unbenotet

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p

ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p **ODER**

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13365

P 3 Lektüren

P 3.1 und P 3.2 Weltliteratur

DROR MISHANI

Reading Fiction Writing History - a guided tour of Hebrew Literature

2-stündig,

Mo, 18.07.2022 18-21 Uhr s.t., Schellingstr. 12, K 226,

Mi, 20.07.2022 18-21 Uhr s.t., K 226,

Fr, 22.07.2022 10-13 Uhr s.t., K 226,

Sa, 23.07.2022 10-13 Uhr s.t., K 226,

Mi, 27.07.2022 18-21 Uhr s.t., K 226,

Fr, 29.07.2022 10-14 Uhr s.t., K 226,

When Israel was founded, authors were expected to represent the birth of a Jewish nation

through “the great Israel novel”. Throughout the years, Israeli literature tried to face the special problems of the country, but also to be true to the individuals living in it. In this course we will go through the works of classic and contemporary Israeli authors, and see how they shape and re-write the nation’s collective memory, and historical narrative.

Prüfungsform: ES

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe Geschichte: 22.04.2022 12:00:00 - 27.04.2022

Belegnummer: 09139

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS, UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Literaturtheorie: Freud: Traumdeutung

1-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 22.05.2023

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60

Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder

Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Belegnummer: 13417

VIKTOR FRITZENKÖTTER

Weltliteratur: Everyday heroes. James Joyces Ulysses

1-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 201,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 07.06.2022

Wie mancher Text der kanonischen Weltliteratur ist James Joyces selbsterklärte “monster novel“ Ulysses von einem gewaltigen deutungsgeschichtlichen Ballast beschwert. Joyce hat diese Entwicklung selbst schalkhaft antizipiert: Noch in Jahrzehnten werde sich die Wissenschaft den Kopf über seine intertextuellen Referenzen zerbrechen. Neben all den kolportierten Schwierigkeiten und experimentellen Erzählhaltungen macht das ästhetische Programm, mythologische Folien auf einen trivialen Dubliner Tag im frühen 20. Jahrhundert zu legen, den Roman aber auch zu etwas ganz anderem: einer Feier des alltäglichen Lebens, die eminent zugänglich und lustvoll ist. Im Lektürekurs lesen wir zunächst die frühen Kapitel, um uns dann selektiv durch die späteren Stunden des 16. Juni 1904 zu bewegen, den Hermann Broch einst ehrfurchtsvoll zum „Welt-Alltag der Epoche“ deklarierte. Wesentlich für unsere Diskussionen wird dabei sein, die elementare Ambiguität des Joyce’schen Erzählens nachzuvollziehen: als paradigmatische Offenheit und multiperspektivisches Geflecht, die Ihrer Lektüren harren. Erwartet werden regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

Die zu lesenden Kapitel werden bereitgestellt. Prüfungsform: Lesekarten oder Kurzesays.

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:**BA HF, MA HF:** 3 ECTS, unbenotet**SLK:** 3 ECTS, benotet**Arbeitsform:** Lektürekurs**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:****WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;**

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022**Belegnummer:** 13431

FRANZISKA LINK

Weltliteratur: Fjodor Dostojewskij: Verbrechen und Strafe

1-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 15.06.2022, Ende: 27.07.2022

Fjodor Dostojewskij: Verbrechen und Strafe

Преступление и наказание (Verbrechen und Strafe) wurde in Zentraleuropa zum Ende des 19. und Beginn des 20. Jahrhunderts zum meistgelesenen Werk F. M. Dostojewskijs. Der Roman erzählt die Geschichte um den Studenten Rodion Raskolnikow, der einen Mord an einer alten Pfandleiherin begeht, um sich dadurch mit einer übermenschlichen, mithin napoleonischen Macht auszustatten: „Ich bin damals darauf gekommen (...), daß die Macht nur dem zuteil wird, der es wagt, sich zu bücken und sie aufzuheben. (...) Ich ... ich wollte wagen und habe gemordet ... nur wagen wollte ich, Sonja, das ist der ganze Grund!“[1]. Neben umfangreichen Übersetzungen ist der Text ebenso zahlreich verfilmt worden und kann bis heute zu den einflussreichsten russischen Romanen des 19. Jahrhunderts gezählt werden.

Zudem sind nicht wenige Texte des 20. Jahrhunderts in Auseinandersetzung mit der Autorenfigur Dostojewskij entstanden. Neben einer Lektüre der deutschen Übersetzung des Originalromans soll daher auch dieser Rezeptionszusammenhang und die Übersetzungsgeschichte in Westeuropa anhand geeigneter kurzer Ausschnitte weiterer Texte zur Diskussion gestellt werden.

Russischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Teilnahmevoraussetzung. Alle Texte liegen in einer deutschen oder englischen Übersetzung vor.

[1] Dostojewskij, Fjodor: Verbrechen und Strafe, übers. v. Swetlana Geier, Frankfurt a. M.: Fischer 2017, S. 565.

ECTS:**BA HF, MA HF:** 3 ECTS, unbenotet**SLK:** 3 ECTS, benotet**Arbeitsform:** Lektürekurs**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:****WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;**

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022**Belegnummer:** 13432

MARIA FLORENCIA SANNDERS

Literaturtheorie: Christa Wolf

1-stündig,
Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 120,
Beginn: 06.06.2022, Ende: 25.07.2022

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13433

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Literaturtheorie: Michel Foucault: Histoire de la sexualité. La volonté de savoir

2-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 27.04.2022, Ende: 08.06.2022

Michel Foucaults *Histoire de la sexualité* ist keine historische Aufarbeitung verschiedener Sexualpraktiken. Der Philosoph arbeitet vielmehr an seiner lebenslangen Frage weiter, wie sich Macht und Subjektwerdung zueinander verhalten. Mit dem schmalen ersten Band der dreiteiligen *Geschichte der Sexualität, La volonté de savoir*, eröffnet Foucault die Debatte, die spätestens seit Judith Butler unter ‚Gendertheorie‘ firmiert. Heißt ‚sexé‘ im Französischen doch nicht nur Geschlechtsverkehr, sondern bezeichnet auch die biologische bzw. sozial konstruierte Geschlechtlichkeit. Mit diesem Erkenntnisinteresse nimmt Foucault eine unzeitgemäße Position ein. Sind doch zum Erscheinungsjahr 1976 sexuelle Emanzipationsversuche im linken intellektuellen Milieu allgegenwärtig. Der von Foucault vorgeschlagene historische Bogen bildet jedoch keine Fortschrittsgeschichte, in der die Repression von Sexualität stetig abnimmt. Im Fokus seiner Überlegungen stehen vielmehr die diskursiven Praktiken, die Sexualität und Geschlechtlichkeit erst zum Gegenstand sowohl der Lust als auch der Macht gemacht haben. Denn der Wille zum Sex wird dabei stets vom Willen zum Wissen über Sex begleitet. Die lustvolle Beschäftigung mit der Lust ist also alles andere als eine neue Errungenschaft von 1968. Gegen den Stolz der Psychoanalyse, Sexualität und Geschlechtlichkeit ihrer Anstößigkeit entkleidet zu haben, zeigt Foucault, dass Sex immer schon für viel Gesprächsstoff gesorgt hat und auf welche Weise intimer Sextalk unweigerlich von biopolitischen Reglements bestimmt wird.

Als einführende Lektüre wird das erste Kapitel von Michel Foucaults *La volonté de savoir/ Der Wille zum Wissen* empfohlen.

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:**BA HF, MA HF:** 3 ECTS, unbenotet**SLK:** 3 ECTS, benotet**Arbeitsform:** Lektürekurs**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:****WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;**

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022**Belegnummer:** 13434

DR. JENNY WILLNER

Weltliteratur: Rainer Maria Rilke: Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge (1910)

1-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,

Beginn: 20.06.2022, Ende: 25.07.2022

Mo, 30.05.2022 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 017,

„11. September, rue Toullier

So, also hierher kommen die Leute, um zu leben, ich würde eher meinen, es stürbe sich hier. Ich bin ausgewesen. Ich habe gesehen: Hospitäler. Ich habe einen Menschen gesehen, welcher schwankte und umsank. Die Leute versammelten sich um ihn, das ersparte mir den Rest. Ich habe eine schwangere Frau gesehen. Sie schob sich schwer an einer hohen, warmen Mauer entlang, nach der sie manchmal tastete, wie um sich zu überzeugen, ob sie noch da sei. Ja, sie war noch da. Dahinter? Ich suchte auf meinem Plan: Maison d'Accouchement. Gut. Man wird sie entbinden – man kann das. Weiter, rue Sain-Jacques, ein großes Gebäude mit einer Kuppel. Der Plan gab an Val-de-grâce, Hôpital militaire. Da brauchte ich eigentlich nicht zu wissen, aber es schadet nicht. Die Gasse begann von allen Seiten zu riechen. Es roch, soviel sich unterscheiden ließ, nach Jodoform, nach dem Fett von pommes frites, nach Angst. Alle Städte riechen im Sommer. Dann habe ich ein eigentümlich starblindes Haus gesehen, es war im Plan nicht zu finden, aber über der Tür stand noch ziemlich leserlich: Asyle de nuit. Neben dem Eingang waren die Preise. Ich habe sie gelesen. Es war nicht teuer.

Und sonst? ein Kind in einem stehenden Kinderwagen: es war dick, grünlich und hatte einen deutlichen Ausschlag auf der Stirn. Er heilte offenbar ab und tat nicht weh. Das Kind schlief, der Mund war offen, atmete Jodoform, pommes frites, Angst. Das war nun mal so. Die Hauptsache war, daß man lebte. Das war die Hauptsache.“

Mit diesen Zeilen beginnt der einzige Roman des Lyrikers Rainer Maria Rilke, entstanden in den Jahren nach seinem Parisaufenthalt 1902–1903. Der Titelheld Malte Laurids Brigge, Sohn einer aussterbenden dänischen Adelsfamilie, schiebt die Eindrücke aus der modernen, von Armut geprägten Metropole Paris und die Erinnerungen aus seiner feudal geprägten Kindheit in- und übereinander. Als Roman bezeichnete Rilke dieses fiktive Tagebuch zwar nie selbst, und doch gelten Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge als bahnbrechend für die Entwicklung dieser Gattung im frühen 20. Jahrhundert: Rilke bricht mit dem Realismus des 19. Jahrhunderts und pflegt Beziehungen zur internationalen Avantgarde, etwa zur Lyrik Baudelaires. Die Fragmentierung der kausal kaum nachvollziehbaren Lebensgeschichte, die Unsicherheit der Erzählerfigur, die Unmöglichkeit, seine 71 Aufzeichnungen zu systematisieren – dies alles ist Programm. Der Text bietet sich als Grundlage an für eine Diskussion über Konzeptionen der Moderne, über radikale Subjektivität und Historizität, über Krise und Krisenwahrnehmung, Großstadt und Armut. Wir werden die gemeinsame Lektüre durch Rückgriff auf unterschiedliche

Herangehensweisen aus der Rezeptionsgeschichte ergänzen, die wahlweise das Historische, Politische, Soziologische oder Poetische in den Vordergrund stellen.

Bitte besorgen Sie sich folgende Ausgabe:

Rainer Maria Rilke: Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge. Hrsg. u. komm. v. Manfred Engel. Reclam, Stuttgart 1997. (EUR 6,60)

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p; 3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13435

DR. LARS BULLMANN

Literaturtheorie: Lukrez: De rerum natura

1-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t.,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13436

UNIV.PROF.DR. ANDREAS TROJAN

Literaturtheorie: Dialektik der Aufklärung

1-stündig,

Di 16-17 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014,
Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Max Horkheimers und Theodor W. Adornos „Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente“ gilt als einer der wichtigsten Texte der Kritischen Theorie innerhalb der Frankfurter Schule und allgemein hinsichtlich einer Kritik an der Aufklärung. Noch im Exil in den USA entstanden wurde die Buchausgaben von 1947 – dann in Raubdrucken verbreitet – und schließlich von 1969 zu einem intellektuellen Basiswerk der Studentenrevolten. Kritik am Faschismus korreliert mit einer Kritik an der durch aufklärerisches Denken geprägten Gesellschaftsformen. Nicht die Idee der Aufklärung wird negiert, sondern deren konkrete Entwicklung: „Wie die Mythen schon Aufklärung vollziehen, so verstrickt Aufklärung mit jedem ihrer Schritte tiefer sich in Mythologie.“ Der fragmentarische Charakter von Adornos und Horkheimers Schrift meint mit, dass nach der Erfahrung des Faschismus und eines irregeleiteten aufklärerischen Bewusstseins eine in sich geschlossene, positiv zu erfassende Theorie nicht mehr geleistet werden kann. In der „Dialektik der Aufklärung“ stehen sich soziologische Themen wie „Kulturindustrie“ und literarische Texte („Odyssee“, de Sades Roman „Juliette“) antithetisch gegenüber, um in einer vermeintlichen Synthese fragmentarisch eine negative Utopie zu skizzieren. Im Lektürekurs geht es sowohl um die Erfassung des Textes als auch um dessen Befragung, inwieweit dieser Relevanz für die gegenwärtigen gesellschaftlichen Bedingungen hat. Empfohlene Ausgabe: Max Horkheimer und Theodor W. Adorno: Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente. S. Fischer / Taschenbuch.

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13437

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

Literaturtheorie: Jacques Derrida, De la grammatologie

1-stündig,

Di 14-15 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Erfahrungsgemäß besteht die beste Einführung in Verfahren der Dekonstruktion und die ‚Kritik des Logophonozentrismus‘ darin, einen Durchgang durch den gesamten Text von Jacques Derridas (erstem) Hauptwerk zu unternehmen. Dabei sind freilich manche Passagen ‚langsamer‘ (insb. der Anfang), andere (insb. das 3. und 4. Kapitel des zweiten Teils) etwas ‚schneller‘ zu durchschreiten. Da die deutsche Übersetzung nicht sehr zuverlässig ist, wird allen Teilnehmer_Innen, die des Französischen halbwegs mächtig sind, die Orientierung am Originaltext empfohlen; im Seminarraum muss zweisprachig verfahren werden. Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit.

3 ECTS-Punkte, unbenotet. Die Prüfungsformen sind im Kurs auszuhandeln; funktional erscheint etwa die Zuständigkeit für jeweils einen zusätzlichen Text (insb. aus dem Korpus

derjenigen, auf die sich Derrida bezieht).

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13438

P 3.3 Literaturtheorie

DROR MISHANI

Reading Fiction Writing History - a guided tour of Hebrew Literature

2-stündig,

Mo, 18.07.2022 18-21 Uhr s.t., Schellingstr. 12, K 226,

Mi, 20.07.2022 18-21 Uhr s.t., K 226,

Fr, 22.07.2022 10-13 Uhr s.t., K 226,

Sa, 23.07.2022 10-13 Uhr s.t., K 226,

Mi, 27.07.2022 18-21 Uhr s.t., K 226,

Fr, 29.07.2022 10-14 Uhr s.t., K 226,

When Israel was founded, authors were expected to represent the birth of a Jewish nation through “the great Israel novel”. Throughout the years, Israeli literature tried to face the special problems of the country, but also to be true to the individuals living in it. In this course we will go through the works of classic and contemporary Israeli authors, and see how they shape and re-write the nation’s collective memory, and historical narrative.

Prüfungsform: ES

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe Geschichte: 22.04.2022 12:00:00 - 27.04.2022

Belegnummer: 09139

P 4 Grundlagen der allgemeinen und vergleichenden Literaturwissenschaft

Ein Seminar zu Grundlagen der Allgemeinen Literaturwissenschaft ist eine Pflichtveranstaltung im 2. Fachsemester.

Ein Seminar zu Grundlagen der Vergleichenden Literaturwissenschaft ist eine Pflichtveranstaltung im 3. Fachsemester.

P 4.1. Grundlagenseminar allgemeine Literaturwissenschaft (A1)

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Kritik, Essay und verwandte Formen (A1/V1)

2-stündig,

Fr, 10.06.2022 14-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Sa, 11.06.2022 10-18 Uhr c.t., R U104B,
Fr, 15.07.2022 14-18 Uhr c.t., R U104B,
Sa, 16.07.2022 10-18 Uhr c.t., R U104B,

Die Krise der öffentlichen Medien wurde schon oft ausgerufen. Tatsächlich untergegangen sind sie allerdings noch nie. Das Krisenhafte ist vielmehr ein wesentlicher Bestandteil demokratischer Öffentlichkeiten. Bringt Kritik doch unweigerlich das sicher Geglaubte in die Krise. Mit Habermas lässt sich in diesem Zusammenhang auch von Strukturwandel sprechen. Einen solchen kann man aktuell angesichts der neuen bzw. sozialen Medien beobachten. In deliberativen Demokratien müssen Formen des Austauschs, des Streits und des Debattierens garantiert sein. Die sogenannten Plattformmedien demokratisieren die öffentliche Meinungsäußerung und erscheinen auf den ersten Blick als Errungenschaft liberaler Gesellschaften. Es zeichnen sich aber immer deutlicher die Nachteile einer Kommunikationsform ab, für die keine Institution wie etwa eine Tageszeitung Verantwortung übernimmt. So bestimmen private Affekte, die im Journalismus kaum oder nur wohllosiert zur Sprache kommen, die Dynamik von twitter und Co. Angesichts dieser gegenwärtigen Verschiebungen drängt sich die Frage nach unterschiedlichen Schreib- und Kommunikationsweisen auf: Was ist populär? Was ist sozial an den sozialen Medien? Welche Rolle spielt die Wissenschaft für öffentliche Debatten? Was ist cancel culture? Wie bilden sich öffentliche Meinungen?

Die Literaturkritik scheint in diesem Zusammenhang eine bloße Nebenrolle zu spielen. Doch spätestens seitdem die Formen medialer Öffentlichkeit von der Kritischen Theorie in den Blick genommen worden sind, steht die zentrale Bedeutung von Kunst und Kultur für eine gesellschaftliche Selbstverständigung außer Frage. So erwartet man von Literaturkritiken immer auch eine gesellschaftskritische Gegenwartsdiagnose. Gegen diese Überfrachtung literaturkritischer Texte wurde vor kurzem in dem us-amerikanischen Kulturmagazin n+1 unter der Rubrik „The intellectual situation“ eine Polemik veröffentlicht. Anstatt immer und überall Großthesen über die Gesellschaft zu fordern und Literatur als Symptom zu lesen, sei es an der Zeit, sich wieder den Büchern selbst zuzuwenden. Damit muss die Hoffnung nicht aufgegeben werden, auch etwas über gesellschaftliche Zustände zu erfahren. Hat Kant doch gerade im ästhetischen Urteil das Potenzial zur Gemeinschaftsstiftung erkannt. Denn gegenseitig annehmbare Kritik ist gerade dann möglich, wenn es nicht um die Durchsetzung privater Bedürfnisse, sondern um interesseloses Wohlgefallen geht.

Im Seminar möchten wir vor diesem Problemhorizont verschiedene Schreibweisen wie den Essay oder die Literaturkritik auf ihre spezifische Form und Kommunikationsweise hin untersuchen. Als vorbereitende Lektüre empfehlen wir Sascha Michel (Hrsg.): Texte zur Theorie der Literaturkritik, Stuttgart: reclam 2008.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Blockseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und

Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13615

FRANZISKA LINK

Ästhetiken des Häßlichen (A1/V1)

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Das Häßliche als Gegensatz zum Schönen wird in den ästhetischen Theorien des 18. und 19. Jahrhunderts aufgegriffen. Mit Rosenkranz etabliert sich die Kategorie als ein zu Überwindendes; als Umweg, über den eine wahre oder wirkliche Schönheit greifbar werden kann.

Keinesfalls eine ‚Neuentdeckung‘, kann das Interesse am Häßlichen als Rückgriff auf die antike Tradition der Aischrologie („schmutzige Rede“) unter den Vorzeichen ästhetischer Theoriebildung gelesen werden (Zelle), die schließlich bis ins 20. und 21. Jahrhundert weiterentwickelt, begrifflich ausgeweitet und in Fragen moderner Ästhetik (etwa in Debatten zum Schock und zum Ekel) zugleich aktuell bleiben und – angesichts einer ubiquitären Infragestellung des Schönen als Kriterium in der Kunst – obsolet werden wird.

Das Seminar möchte sich dem Häßlichen unter ästhetischen und darstellungspolitischen Gesichtspunkten nähern. Die Diskussion wird anhand verschiedener Lektüren einschlägiger Texte geführt; diese schlagen einen weiten Bogen beginnend ab dem mittleren 18. Jahrhundert (Lessing, Laokoon, 1766 und Schlegel, Über das Studium der griechischen Poesie, 1796), über das 19. Jahrhundert (u. a. Rosenkranz, Ästhetik des Häßlichen, 1853) bis ins 20./21. Jahrhundert (u. a. Sontag, *Illness as Metaphor*, 1978).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Thesenpapier, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13616

DR. LARS BULLMANN

Utopien (A1/V1)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Wenn sich Vertreter des Realitätsprinzips entschieden und tiefsinnig geben oder ihre vermeintliche Ohnmacht für den Betrieb der Macht funktionalisieren wollen, greifen sie routiniert auf die Aussage zurück, die Ordnung der Dinge und Märkte sei alternativlos. Dagegen haben Utopien immer schon Einspruch erhoben und der Wirklichkeit fiktional auf die Sprünge helfen wollen: „Andere Welten, andere Zeiten und andere Räume sind (wirklich) möglich“ – so könnte man den kategorischen Optativ des utopischen Bewusstseins formulieren. Ernst Bloch, der große Fabulator des „Prinzips Hoffnung“, pflegte in diesem Sinn gern einen Satz von Oscar Wilde zu zitieren: „Eine Karte der Welt verdient nicht einmal einen Blick, wenn das Land Utopia auf ihr fehlt.“ Wenn die Ordnung des Sichtbaren und Sagbaren sich mithin dem verschließt, was die Ordnung des Seienden an ein N/nirgendwo grenzen lässt, wird sie in jeglicher Hinsicht beschränkt. Nun erweisen sich die geschichtlichen und literarischen Konstruktionen dieses Nirgendwo als durchaus vielfältig und heterogen. Das Seminar will in gemeinsamer Lektüre und Diskussion einiger einschlägiger Utopien die literarischen, poetologischen, philosophischen und politischen Bauformen des utopischen Begehrens erörtern, nach den identischen, sich durchhaltenden Zügen sowie den differenten Formen und Inhalten fragen, die sich mit dem Ins-Werk-Setzen des Wunsches verbinden.

Gelesen werden u.a. Thomas Morus, *Utopia*; Tommaso Campanella, *Der Sonnenstaat*; Etienne Cabet, *Reise nach Ikarien*; Edward Bellamy, *Looking Backward 2000-1887*. Theoretische Aspekte der Utopie und des utopischen Bewusstseins sollen in der Beschäftigung mit Ernst Bloch (*Geist der Utopie* bzw. *Das Prinzip Hoffnung*) und Karl Mannheim (*Ideologie und Utopie*) thematisiert werden.

Zur Einführung und Orientierung:

Theodor W. Adorno/ Ernst Bloch, „Etwas fehlt...Über die Widersprüche der utopischen Sehnsucht“, in: Rainer Traub/ Harald Wieser (Hg.), *Gespräche mit Ernst Bloch*, Frankfurt/M. (Suhrkamp) 1975, 58-77.

Klaus L. Berghahn/ Hans Ulrich Seeber (Hg.), *Literarische Utopien von Morus bis zur Gegenwart*, Königstein/ Taunus (Athenäum) 1983.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13617

DR. PHIL. ALEXANDRA SCHAMEL

Imaginationen des Politischen: Staatskörper und Souveräne (A1)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Imaginationen des Politischen: Staatskörper und Souveräne

Imaginationen des Politischen, insbesondere des Staatsorganismus oder Staatskörpers, haben immer wieder literarische Artikulationsformen gefunden und auch die Funktion von Literatur maßgeblich bestimmt. Wie werden staatliche Wirklichkeit und politische Handlungskompetenz in verschiedenen Epochen erklärt und literarisiert? Welche politischen, philosophisch-theologischen und kulturellen Kontexte unterfüttern diese Darstellungen? Ist eine Genealogie des politischen Imaginären auszumachen? Das Seminar widmet sich diesen Problemkomplexen in intensiven Textlektüren und bezieht die Bildlichkeit des Staatswesens und des Staatsoberhauptes bzw. Souveräns, z. B. in politischen Pamphleten und Flugblättern, in die Diskussion mit ein.

Vorschläge Primärliteratur:

Platon, *Politeia*, Bücher VIII und IX (Auszüge); Livius, *Ab urbe condita*, 2, 32, 8-12 (Gleichnis des Menenius Agrippa vom Magen und den Gliedern); evtl. Paulus, 1. Kor 12, 12-30; Thomas Hobbes, *Leviathan* (Teile 1 und 2, sowie das Frontispiz); Darstellungen Ludwigs XIV.; Jean-Jacques Rousseau, *Du Contrat Social*; Darstellungen der Grande Terreur; Friedrich Schiller, *Maria Stuart*, *Wilhelm Tell* oder *Die Verschwörung des Fiesco zu Genua*; Gustave Flaubert, *L'Éducation sentimentale*; Darstellungen Bismarcks bzw. der Gründung des Deutschen Kaiserreiches, Flugblätter der Weimarer Republik; evtl. Wolfgang Koeppen, *Das Treibhaus*.

Vorschläge Sekundärliteratur:

Giorgio Agamben, *Homo sacer. Die Souveränität der Macht und das nackte Leben*, a. d. Ital. v. Hubert Thüring, Frankfurt / Main 2002; Jean Bodin, *Über den Staat*, übers. v. Gottfried Niedhart, Stuttgart 2005; Ernst Kantorowicz, *Die zwei Körper des Königs. Eine Studie zur politischen Theologie des Mittelalters*, München 1994; Albrecht Koschorke / Susanne Lüdemann (Hgg.), *Der fiktive Staat. Konstruktionen des politischen Körpers in der Geschichte Europas*, Frankfurt / Main 2007; Stephan Leopold, „Vom corpus politicum zur biopolitischen Körperschaft: Rousseau mit Sade“, in: Stephan Leopold / Gerhard Poppenberg (Hgg.), *Planet Rousseau. Zur heteronomen Genealogie der Moderne*, Paderborn 2015.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022

Belegnummer: 13613

DR. JENNY WILLNER

Die deutsche Sprache als Tätersprache. Philologische, poetische und theoretische Perspektiven (A1)

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Im Jahr 1959 löste der US-amerikanische Literaturwissenschaftler George Steiner heftige Proteste in den deutschsprachigen Feuilletons aus. Er erklärte, dass die deutsche Sprache sich nie wieder vom Nationalsozialismus erholen werde: „Use a language to conceive, organize and justify Belsen; use it to make out specifications for gas ovens; use it to dehumanize man during twelve years of calculated bestiality. Something will happen to it. Something of the lies and sadism will settle in the marrow of language.“

Im Zentrum dieses Seminars steht die deutsche Sprache als Gegenstand essayistischer und sprachphilosophischer Reflexion, publizistischer Polemik und literarischer Beschreibung in den Jahrzehnten nach dem Nationalsozialismus. Nach einem Auftakt mit Victor Klemperers Klassiker über die Sprache des Dritten Reichs (LTI. Notizbuch eines Philologen) lesen wir autofiktionale Texte, die verstörende Erfahrungen mit der deutschen Sprache thematisieren und sie mitunter in einer anderen Sprache beschreiben (Primo Levi, Georges-Arthur Goldschmidt). Wir analysieren Texte deutschsprachiger Autoren und Autorinnen jüdischer Herkunft, die ihre eigene Sprache als fremd gewordene reflektieren: Paul Celan, Peter Weiss, Ruth Klüger. Vor dem Hintergrund der Geschichte des 20. Jahrhunderts lesen wir außerdem Grundlagentexte, die für ein Nachdenken über Sprache und Gewalt entscheidend sind – etwa Jacques Derridas Monolinguisse –, und widmen uns den deutschen Barbarismen im französischen Romantext von Jonathan Littell (Les Bienvillantes).

Während wir das Verhältnis von Geschichte, Gewalt, Sprachwahrnehmung und Poetizität aus verschiedenen Perspektiven beleuchten, geht es, methodisch betrachtet, immer wieder um die Frage nach dem Umgang mit theoretischen und literarischen Aspekten bei der literaturwissenschaftlichen Arbeit. Theorien lassen sich nicht unbedingt gezielt auf Erzählungen anwenden. Die Zusammenstellung des Seminarplans beruht vielmehr auf der Annahme, dass theoretische Texte sich stets auch literarischer Verfahren bedienen und dass umgekehrt auch literarische Texte auf ihre theoretischen Implikationen hin gelesen werden müssen.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Wenn Sie eine Hausarbeit im Nebenfach SLK schreiben möchten, sprechen Sie bitte vorab mit

der Studiengangskoordination SLK!

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13614

P 4.2. Grundlagenseminar vergleichende Literaturwissenschaft (V1)

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Kritik, Essay und verwandte Formen (A1/V1)

2-stündig,

Fr, 10.06.2022 14-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Sa, 11.06.2022 10-18 Uhr c.t., R U104B,

Fr, 15.07.2022 14-18 Uhr c.t., R U104B,

Sa, 16.07.2022 10-18 Uhr c.t., R U104B,

Die Krise der öffentlichen Medien wurde schon oft ausgerufen. Tatsächlich untergegangen sind sie allerdings noch nie. Das Krisenhafte ist vielmehr ein wesentlicher Bestandteil demokratischer Öffentlichkeiten. Bringt Kritik doch unweigerlich das sicher Geglaubte in die Krise. Mit Habermas lässt sich in diesem Zusammenhang auch von Strukturwandel sprechen. Einen solchen kann man aktuell angesichts der neuen bzw. sozialen Medien beobachten. In deliberativen Demokratien müssen Formen des Austauschs, des Streits und des Debattierens garantiert sein. Die sogenannten Plattformmedien demokratisieren die öffentliche Meinungsäußerung und erscheinen auf den ersten Blick als Errungenschaft liberaler Gesellschaften. Es zeichnen sich aber immer deutlicher die Nachteile einer Kommunikationsform ab, für die keine Institution wie etwa eine Tageszeitung Verantwortung übernimmt. So bestimmen private Affekte, die im Journalismus kaum oder nur wohldosiert zur Sprache kommen, die Dynamik von twitter und Co. Angesichts dieser gegenwärtigen Verschiebungen drängt sich die Frage nach unterschiedlichen Schreib- und Kommunikationsweisen auf: Was ist populär? Was ist sozial an den sozialen Medien? Welche Rolle spielt die Wissenschaft für öffentliche Debatten? Was ist cancel culture? Wie bilden sich öffentliche Meinungen?

Die Literaturkritik scheint in diesem Zusammenhang eine bloße Nebenrolle zu spielen. Doch spätestens seitdem die Formen medialer Öffentlichkeit von der Kritischen Theorie in den Blick genommen worden sind, steht die zentrale Bedeutung von Kunst und Kultur für eine gesellschaftliche Selbstverständigung außer Frage. So erwartet man von Literaturkritiken immer auch eine gesellschaftskritische Gegenwartsdiagnose. Gegen diese Überfrachtung literaturkritischer Texte wurde vor kurzem in dem us-amerikanischen Kulturmagazin n+1 unter der Rubrik „The intellectual situation“ eine Polemik veröffentlicht. Anstatt immer und überall Großthesen über die Gesellschaft zu fordern und Literatur als Symptom zu lesen, sei es an der Zeit, sich wieder den Büchern selbst zuzuwenden. Damit muss die Hoffnung nicht aufgegeben werden, auch etwas über gesellschaftliche Zustände zu erfahren. Hat Kant doch gerade im ästhetischen Urteil das Potenzial zur Gemeinschaftsstiftung erkannt. Denn gegenseitig annehmbare Kritik ist gerade dann möglich, wenn es nicht um die Durchsetzung privater Bedürfnisse, sondern um interesseloses Wohlgefallen geht.

Im Seminar möchten wir vor diesem Problemhorizont verschiedene Schreibweisen wie den Essay oder die Literaturkritik auf ihre spezifische Form und Kommunikationsweise hin untersuchen. Als vorbereitende Lektüre empfehlen wir Sascha Michel (Hrsg.): Texte zur Theorie der Literaturkritik, Stuttgart: reclam 2008.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Blockseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13615

FRANZISKA LINK

Ästhetiken des Häßlichen (A1/V1)

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Das Häßliche als Gegensatz zum Schönen wird in den ästhetischen Theorien des 18. und 19. Jahrhunderts aufgegriffen. Mit Rosenkranz etabliert sich die Kategorie als ein zu Überwindendes; als Umweg, über den eine wahre oder wirkliche Schönheit greifbar werden kann.

Keinesfalls eine ‚Neuentdeckung‘, kann das Interesse am Häßlichen als Rückgriff auf die antike Tradition der Aischrologie („schmutzige Rede“) unter den Vorzeichen ästhetischer Theoriebildung gelesen werden (Zelle), die schließlich bis ins 20. und 21. Jahrhundert weiterentwickelt, begrifflich ausgeweitet und in Fragen moderner Ästhetik (etwa in Debatten zum Schock und zum Ekel) zugleich aktuell bleiben und – angesichts einer ubiquitären Infragestellung des Schönen als Kriterium in der Kunst – obsolet werden wird.

Das Seminar möchte sich dem Häßlichen unter ästhetischen und darstellungspolitischen Gesichtspunkten nähern. Die Diskussion wird anhand verschiedener Lektüren einschlägiger Texte geführt; diese schlagen einen weiten Bogen beginnend ab dem mittleren 18. Jahrhundert (Lessing, Laokoon, 1766 und Schlegel, Über das Studium der griechischen Poesie, 1796), über das 19. Jahrhundert (u. a. Rosenkranz, Ästhetik des Häßlichen, 1853) bis ins 20./21. Jahrhundert (u. a. Sontag, Illness as Metaphor, 1978).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Thesenpapier, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13616

DR. LARS BULLMANN

Utopien (A1/V1)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Wenn sich Vertreter des Realitätsprinzips entschieden und tiefsinnig geben oder ihre vermeintliche Ohnmacht für den Betrieb der Macht funktionalisieren wollen, greifen sie routiniert auf die Aussage zurück, die Ordnung der Dinge und Märkte sei alternativlos. Dagegen haben Utopien immer schon Einspruch erhoben und der Wirklichkeit fiktional auf die Sprünge helfen wollen: „Andere Welten, andere Zeiten und andere Räume sind (wirklich) möglich“ – so könnte man den kategorischen Optativ des utopischen Bewusstseins formulieren. Ernst Bloch, der große Fabulator des „Prinzips Hoffnung“, pflegte in diesem Sinn gern einen Satz von Oscar Wilde zu zitieren: „Eine Karte der Welt verdient nicht einmal einen Blick, wenn das Land Utopia auf ihr fehlt.“ Wenn die Ordnung des Sichtbaren und Sagbaren sich mithin dem verschließt, was die Ordnung des Seienden an ein N/nirgendwo grenzen lässt, wird sie in jeglicher Hinsicht beschränkt. Nun erweisen sich die geschichtlichen und literarischen Konstruktionen dieses Nirgendwo als durchaus vielfältig und heterogen. Das Seminar will in gemeinsamer Lektüre und Diskussion einiger einschlägiger Utopien die literarischen, poetologischen, philosophischen und politischen Bauformen des utopischen Begehrens erörtern, nach den identischen, sich durchhaltenden Zügen sowie den differenten Formen und Inhalten fragen, die sich mit dem Ins-Werk-Setzen des Wunsches verbinden.

Gelesen werden u.a. Thomas Morus, Utopia; Tommaso Campanella, Der Sonnenstaat; Etienne Cabet, Reise nach Ikarien; Edward Bellamy, Looking Backward 2000-1887. Theoretische Aspekte der Utopie und des utopischen Bewusstseins sollen in der Beschäftigung mit Ernst Bloch (Geist der Utopie bzw. Das Prinzip Hoffnung) und Karl Mannheim (Ideologie und Utopie) thematisiert werden.

Zur Einführung und Orientierung:

Theodor W. Adorno/ Ernst Bloch, „Etwas fehlt...Über die Widersprüche der utopischen Sehnsucht“, in: Rainer Traub/ Harald Wieser (Hg.), Gespräche mit Ernst Bloch, Frankfurt/M. (Suhrkamp) 1975, 58-77.

Klaus L. Berghahn/ Hans Ulrich Seeber (Hg.), Literarische Utopien von Morus bis zur Gegenwart, Königstein/ Taunus (Athenäum) 1983.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90

Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13617

WP 1 und WP 2: Spezifische Bereiche der AL unter Berücksichtigung der VL und vice versa

Sie müssen **entweder** das Wahlpflichtmodul WP1 **oder** WP 2 besuchen.

WP 1 besteht aus einem Seminar A2 mit Hausarbeit und einem Seminar V2 mit Essay(s).

WP 2 besteht aus einem Seminar V2 mit Hausarbeit und einem Seminar A2 mit Essay(s).

Insgesamt müssen also während des BA-Hauptfachstudiums je ein Seminar vom Typ A2 und eines vom Typ V2 besucht, und davon wahlweise eines mit Hausarbeit und eines mit Essay(s) abgeschlossen werden.

Spezifische Seminare allgemeine Literaturwissenschaft A2

DR. MANUEL MÜHLBACHER

Miguel de Cervantes: Don Quijote de la Mancha (A2/V2)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Als Cervantes Ende des 16. Jahrhunderts begann, den Don Quijote zu verfassen, hatte er wohl zunächst nur eine kleine Parodie auf die populären Ritterromane im Sinn. Dass dieses Konzept beim Schreiben schnell gesprengt wurde und dabei nichts Geringeres als der erste moderne Roman entstand, ist eines der größeren Ereignisse der europäischen Literaturgeschichte. Man kann den Don Quijote als eine präzise Darstellung des Lebens im frühneuzeitlichen Spanien und als einen Gründungstext des literarischen ‚Realismus‘ lesen. Vor allem aber hat Cervantes einen Roman über das Lesen und die Literatur selbst geschaffen: Don Quijote trifft unterwegs nicht nur auf andere Menschen, mit denen er ins Gespräch kommt oder handgreiflich wird, sondern auch auf allerlei Geschichten und literarische Schauplätze. Die Erzählung von einem verarmten Landadligen, der angelesene Phantasien in die Welt hinausträgt, wird dadurch zu einem fröhlichen Experimentierfeld der Gattungstraditionen und narrativen Verfahren. Der Don Quijote kündigt aber auch einen neuen literarischen Weltzustand an, in dem die persönlichen Wünsche nicht mehr zur objektiven Wirklichkeit passen. Der Zusammenstoß zwischen beiden Polen führt zunächst dazu, dass der Held blaue Flecken erleidet. Am Ende der Reise stehen aber auch Melancholie, Trauer und Tod.

Wir werden uns in diesem Seminar die Zeit nehmen, den Don Quijote ein ganzes Semester lang intensiv zu lesen. Begleitet wird die Lektüre von breit gestreuten Einlagen aus der Rezeptionsgeschichte des Textes. Immer wieder war der Don Quijote Gegenstand prominenter Kommentare: Hegel, Lukács, Benjamin, Auerbach, Thomas Mann, Bachtin, Nabokov und Foucault sind nur einige der Namen, die hier zu nennen wären. Die Reise des verrückten hidalgo wird für uns deshalb auch ein kleiner Streifzug durch die Literaturtheorie sein.

Spanischkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich.

Bitte lesen Sie bis zum Beginn des Semesters den ersten Teil des Don Quijote.

Zur Anschaffung empfohlene Ausgaben:

- Spanisch: Miguel de Cervantes, Don Quijote de la Mancha. Edición conmemorativa IV centenario Cervantes, hg. v. Real Academia Española u. Asociación de Academias de la lengua española, Barcelona: Alfaguara 2015 (ISBN: 978-8420412146).
- Deutsche Übersetzung: Miguel de Cervantes, Der geistvolle Hidalgo Don Quijote von der Mancha, hg. u. übers. v. Susanne Lange, München: dtv 2016 (ISBN 978-3423144698).

Das Seminar findet in Präsenz statt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13618

MARLENE REICH

Happy Times: Das neoliberale Glücksparadigma in der zeitgenössischen Romanpoetik (A2/V2)

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), 214 Musikw.,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Seit den 2000ern ist der Diskurs um das Glück explosionsartig angewachsen: Nicht nur im neuen Forschungsfeld der positiven Psychologie, sondern auch in ökonomischen, politischen und soziologischen Studien ist das Glück zum neuen Modethema avanciert. Der von der UN jährlich veröffentlichte World Happiness Report gibt dem Bedürfnis politischer Strategen statt, das Wohlbefinden der Bürger eines Landes anhand scheinbar objektiver Kriterien zu messen. Damit wird das Glücksgefühl nicht nur als subjektiv-individuelle Kategorie entdeckt, sondern als objektiver Maßstab, der als Grundlage für neoliberale politische Eingriffe dienen kann. Gleichzeitig nimmt das Glück normative Züge an. Glücklich zu sein ist mithin nicht Gunst des Schicksals, sondern Pflicht: „das Über-Ich hat die Festung der Glückseligkeit bezogen und regiert dort mit eiserner Hand“ (Pascal Bruckner 2001). Strahlende Gesichter auf Instagram und in anderen Social Media Accounts versuchen dem Zwang zur Freude gerecht zu werden. Das Seminar intendiert, dieser Diskursverschiebung in der zeitgenössischen Romanpoetik nachzuspüren. Hierbei soll dem Glückstopos nicht bloß auf der diegetischen Ebene Aufmerksamkeit geschenkt werden, sondern vor allem in der formalen und stilistischen Gestaltung der Narration. Inwiefern kann von einer metonymischen Struktur des Glücks gesprochen werden, die durch das Gleiten der Signifikanten einen existentiellen Mangel des

Subjekts ausdrückt (Lacan)? Wie verhält sich die zeitgenössische Oberflächenästhetik und der fetischistische Markenkult zum Glücksdiskurs? Und wie wird der ideologische Aspekt des Glücksparadigmas in den Romanen verhandelt?

Primärtexte:

Glanz, Berit: Pixeltänzer (2019)

Randt, Leif: Allegro Pastell (2020)

Rooney, Sally: Normal People (2018)

Thomae, Jackie: Brüder (2019)

Sekundärtexte (teilweise in Auszügen):

Ahmed, Sara: The Promise of Happiness (2010)

Baßler, Moritz: Der deutsche Pop-Roman (2009)

Baßler, Moritz und Heinz Drügh: Gegenwartsästhetik (2021)

Cabanas, Edgar und Eva Ilouz: Manufacturing Happy Citizens (2019)

Foucault, Michel: Die Geburt der Biopolitik (1978-79)

Gerigk, Anja: Glück paradox (2010)

Han, Byung-Chul: Psychopolitik (2014)

Jakobson, Roman: Zwei Seiten der Sprache und zwei Typen aphatischer Störungen (1956)

Lacan, Jacques: Das Drängen des Buchstabens im Unbewussten oder die Vernunft seit Freud (1975)

Marx, Karl: Der Fetischcharakter der Ware und sein Geheimnis (1865)

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022

Belegnummer: 13619

DR. JOHANNA SCHUMM

Borges: Gedichte und Erzählungen (A2/V2)

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Borges ist als Autor von Erzählungen, die in ihrer Art einzigartig sind, weltberühmt: Sie verbinden die Fantastik mit metaphysischen Spekulationen, Gelehrsamkeit mit intertextuellen Spielen und sind doch klar und einfach erzählt. Mit Texten wie „Chinesische Enzyklopädie“ wurde Borges zu einer Ikone der poststrukturalistischen und postmodernen Theoriebildung. Neben seinen Erzählungen und Essays hat Borges aber auch ein reiches dichterisches Werk

hinterlassen – und auch dieses ist insofern einzigartig, als es nicht leicht in die hier versammelten Strömungen einzuordnen ist. Es ist hochgradig selbstreflexiv und zugleich persönlich. Die Grenze zwischen Dichtung, Erzählung und Essay ist bei Borges oft fließend. Über seinen Schaffensprozess schreibt er, er „beginne eine Form zu ahnen, eine Art ferner Insel, die später eine Erzählung oder ein Gedicht sein wird“ (Vorwort zu *La rosa profunda* 1975).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13620

VALENTINA FINGER

Literarische Vigilanzkulturen (A2/V2)

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Das Seminar **Literarische Vigilanzkulturen** lädt Studierende ein, die Ausprägungen vigilanter Praktiken am Beispiel unterschiedlicher Literaturkulturen zu betrachten. Konzipiert ist die Veranstaltung als **interphilologisches Ringseminar**, getragen von Mitgliedern des SFBs 1369 Vigilanzkulturen aus der **Anglistik** (Valentina Finger), **Amerikanistik** (Loredana Filip, Dr. Patrick Geiger), **Germanistik** (Dr. des. Magdalena Butz, Hannah Michel) und **Italianistik** (Dr. des. Maddalena Fingerle). Unter Zuhilfenahme einschlägiger Sekundärtexte (z.B. von Michel Foucault, Aleida Assmann und Lucy Alford) werden wir uns der Überlegung widmen, was 'literarische Vigilanzkulturen' sein können. Dafür werden wir uns Fragen stellen wie: Inwiefern können das Schreiben und Lesen von Literatur Akte der Vigilanz sein? In welchen Kontexten können wir Vigilanz innerhalb literarischer Texte verorten? Und wie weit können wir den Vigilanzbegriff für diese Zwecke ausdehnen? In unseren Primärlektüren werden wir Momenten der Vigilanz, Aufmerksamkeit, Wachsamkeit und verwandter Zustände sowohl in internen Vorgängen der (Selbst-)Reflexion als auch in veräußerlichten Eingriffen in das Gesellschaftsgeschehen (im Sinne von Überwachungspraktiken) begegnen. Hinzu kommen diverse hybride Ausbildungen der Selbst- und Fremdbeobachtung sowie -kontrolle. Gemeinsam werden wir jene Prozesse in unseren Lektüren identifizieren, sie in übergeordnete (theoretische und historische) Kontexte einbetten und ihre Relevanz in und für die Texte herausarbeiten.

Entsprechend der interdisziplinären Ausrichtung des Ringseminars sind die Teilnehmenden aufgefordert, sich im Laufe des Semesters mit einem breiten Spektrum literarischer Texte aus verschiedenen Sprachräumen, historisch-kulturellen Konstellationen und Genres

auseinanderzusetzen. Der zeitliche Rahmen reicht dabei von den hochmittelalterlichen Exempelerzählungen des Mönchs Caesarius von Heisterbach über das Drama der Shakespearezeit und der Weimarer Klassik bis hin zu den Kurzgeschichten Edgar Allan Poes. Die Texte, die wir exemplarisch für rund 600 Jahre Literaturgeschichte zusammen lesen werden, beinhalten Beispiele literarischer Vigilanz aus **Lyrik, Drama, Barock-Epos, Katechismus, Kurz-Prosa** und **autobiografischem Schreiben**; darunter Klassiker der Weltliteratur wie Shakespeares Hamlet und Goethes Faust. Diskutiert werden (Auszüge aus) folgende(n) Texte(n):

Caesarius von Heisterbach, Dialogus miraculorum (Auszüge), um 1220

Hugo von Montfort, Gedichte, 14. Jahrhundert

Stephan von Landskron, Die Hymelstrasz (Auszüge), um 1470

William Shakespeare, Hamlet, c. 1601-2

Giovan Battista Marino, L'Adone (Auszüge), 1623

William Byrd, The Secret Diary (Auszüge), (geschrieben) 1709-12

Benjamin Franklin, The Autobiography (Auszüge), (geschrieben) 1771-90

Johann Wolfgang von Goethe, Faust. Der Tragödie erster Teil, 1808

Edgar Allan Poe, "The Tell-Tale Heart", 1843

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Sekundärliteratur sowie die Auszüge aus den Primärtexten werden den Studierenden als Scans zur Verfügung gestellt.

Teilnehmende sind aufgefordert, sich die beiden behandelten Dramen-Texte in den folgenden Ausgaben anzuschaffen:

Johann Wolfgang von Goethe, Faust. Der Tragödie erster Teil, Stuttgart: Reclam 1992

William Shakespeare, Hamlet: Revised Edition (The Arden Shakespeare: Third Series), hg. von Ann Thompson und Neil Taylor, London/New York: Bloomsbury 2016

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Bemerkung: Kenntnisse des Italienischen sind vorteilhaft, aber für eine erfolgreiche Teilnahme nicht notwendig. **Lektürefähige Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache** werden vorausgesetzt. Sofern die Verordnungen im Sommersemester es zulassen, findet diese Veranstaltung **in Präsenz** statt.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13621

DR. ANA MATEOS

The Rhetoric of Pain in Nineteenth-Century Abolitionism (A2/V2)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

The Rhetoric of Pain in Nineteenth-Century Abolitionism

This course will be focusing on American, British, and Spanish abolitionist narrative and film to analyze a variety of rhetorical devices to represent pain and suffering. During the course, we will study aspects of such rhetoric such as ways it expresses suffering and pain by either focusing on subjective experiences or on external bodily expressions, whether and how it aims to create empathy or distance with the reader (extradiegetic connections), and whether it produces double victimization of the suffering person or aims to safeguard some degree of individual agency. All the texts will be in English. **The course WILL BE TAUGHT IN ENGLISH.**

We will start off with the analysis of Elaine Scarry's provocative claim in *The Body in Pain* (1985) that physical pain resists representation. The cultural/theoretical texts will include David Morris *The culture of Pain*, and a series of philosophical texts on empathy, such as Adam Smith's *The theory of moral sentiments* and some more recent studies on the culture of nineteenth-century sentimentality.

Primary texts: *The story of Mary Prince, a West Indian Slave* (1831); Frederik Douglas' *Narrative of the Slave* F. Douglas, an American slave (1845); Francisco's Manzano's *Autobiography of a Slave* (1835-); Harriet Jacobs' *Incidents in the Life of a Slave Girl* (1861); Salomon Northop's *Twelve Years a Slave* (1853) and Steve McQueen's movie *12 Years a Slave*; some scenes from Quentin Tarantino's *Django Unchained* (2012).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Literatur: We will start off with the analysis of Elaine Scarry's provocative claim in *The Body in Pain* (1985) that physical pain resists representation. The cultural/theoretical texts will include David Morris *The culture of Pain*, and a series of philosophical texts on empathy, such as Adam Smith's *The theory of moral sentiments* and some more recent studies on the culture of nineteenth-century sentimentality.

Primary texts: *The story of Mary Prince, a West Indian Slave* (1831); Frederik Douglas' *Narrative of the Slave* F. Douglas, an American slave (1845); Francisco's Manzano's *Autobiography of a Slave* (1835-); Harriet Jacobs' *Incidents in the Life of a Slave Girl* (1861); Salomon Northop's *Twelve Years a Slave* (1853) and Steve McQueen's movie *12 Years a Slave*; some scenes from Quentin Tarantino's *Django Unchained* (2012).

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13622

UNIV.PROF.DR. ANDREAS TROJAN

Genealogie der Moralisten - Jenseits und Diesseits von Gut und Böse (A2/V2)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 306,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Seit der Antike gelten die Schriften der Moralisten als Leitfaden (Ratgeber, Lebensbegleiter) für ein geglücktes Leben. Moralisten sind allerdings keine Philosophen, die eine durchgehende Morallehre oder eine Ethik zu Papier bringen. Ihre Texte sind subjektive Stellungnahmen zum Zustand der Gesellschaft. Ihr Zweck liegt nicht darin, eine Norm zu erstellen, nach der sich Menschen sub specie aeternitatis richten sollen. Es sind viel mehr „Blitzlichter“, die auf die jeweilige Gesellschaft in ihrem Ist-Zustand gerichtet sind: Aphorismus, Maxime, Fragment, Reflexion, Essay. Der Begriff „Moralist“ hat eine enge Verbindung zum französischen „mœurs“, das sind die Sitten einer Gesellschaft.- Es geht um: la moral, les mœurs et les coutumes – die Moral, die Sitten und Gebräuche / Gewohnheiten –also um das gesamte Spektrum des konkreten gesellschaftlichen Verhaltens. Jenseits und Diesseits von Gut und Böse fragen Moralisten nach der Selbstbehauptung der Menschen innerhalb einer Gesellschaft durch kluges Sozialverhalten, durch Einhalten oder Hintergehen der Gesellschaftsregeln. Spätestens seit der Französischen Revolution stellt sich den Moralisten bis heute allerdings die Frage, ob ein geglücktes Leben überhaupt möglich ist. Ausgangspunkt des Seminars ist Friedrich Nietzsches Schrift „Zur Genealogie der Moral“, von dort geht es zurück bis ins 17. und nach vor bis ins 20. Jahrhundert. Neben Nietzsche kommen Texte folgender Autoren zur Sprache: Baltasar Gracián, Blaise Pascal, Jean de la Bruyère, Nicolas (de) Chamfort, Oscar Wilde, Walter Serner, Elias Canetti, Ingeborg Bachmann.

Zur Teilnahme ist der Erwerb folgender Publikation notwendig: Friedrich Nietzsche: Zur Genealogie der Moral. Reclam. Ein Reader mit den anderen Texten wird den Teilnehmer*innen am Anfang des Seminars zur Verfügung gestellt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13623

DR. CHRISTOPHER RUDOLL

Prometheus gegen Thersites: Der Dichter zwischen Genieästhetik und Literatursoziologie (A2/V2)

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 125,

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Noch vor Ende des 18. Jahrhunderts hatte sich eine Entwicklung vollzogen, die durch eine merkwürdige innere Dynamik gekennzeichnet ist. Auf der einen Seite steht der soziale Prozess, den

Luhmann als 'Ausdifferenzierung' eines Systems beschrieben hat und dessen Ergebnis war, dass die

Literatur – wie die Kunst überhaupt – nun einen eigenständigen sozialen Handlungszusammenhang

bildeten, der der Steuerung des Marktes zu unterliegen begann. Aus dieser Perspektive wurden Autoren zu Produzenten einer Ware, die sie ebenso bewerben und verkaufen mussten wie jeder andere Produzent. Nun fand aber auf der kulturellen Seite des Prozesses eine nahezu gegensätzliche

Bewegung statt: die Ausbildung des Genie-Begriffs, der die 'Produkte' genialer Autoren zu einer Entität zu erklären geeignet war, die gemeiner 'Ware' nicht mehr kommensurabel gemacht werden

konnte. Diese gegenläufige Entwicklung steht im Kontext der Entstehung des Begriffes von "Kunst

als solcher" (art-as-such, wie M.H.Abrams das Phänomen genannt hat) und der Idee der Interesselosigkeit von Kunst, des l'art pour l'art.

Ikonisch für diese beiden Aspekte desselben Prozesses stehen die Prometheus-Idee auf der einen Seite, die spätestens in Gestalt der einschlägigen Hymne Goethes zur Figuration der Gottgleichheit

des Autors – und damit der Preislosigkeit seiner Erzeugnisse – wurde. Auf der anderen Seite ließ diese Idee doch stets den Verdacht zu, diese Preislosigkeit impliziere nur Unbezahlbarkeit. Aus dieser Perspektive erscheint die Konstruktion der Genie-Idee wahlweise als Abwehrmechanismus gegen die Zumutung der Marktteilnahme überhaupt oder als verschlagener Trick der Preissteigerung. Pierre Bourdieu hat diese 'Küchensoziologie' wiederum als den 'Thersites-Blick' bezeichnet – und selbst versucht, die Alternative zwischen 'Unschuld' und 'Zynismus' durch die Idee

einer 'institutionellen Transzendenz' zu vermitteln.

Das Seminar möchte die unmögliche Wahl zwischen Naivität und Zynismus beleuchten, vor die der

soziale Kontext der Entstehung des Genie-Gedankens den Literaturwissenschaftler zu stellen scheint: den Autor entweder als einen Gott oder als einen Bauernfänger zu betrachten. Dazu soll die

Entwicklung der Genieästhetik – ausgehend von Kant, Schiller, Goethe und Wordsworth – einerseits und die literatursoziologischen Hintergründe der Ausdifferenzierung der Literatur zu einem sozialen System (Luhmann), insbesondere vor dem Hintergrund der Entstehung des Urheberrechts (Woodmansee), andererseits betrachtet werden. Eine Erweiterung des Blickwinkels

wird zuletzt möglich durch die Einbeziehung rezeptions- und institutionstheoretischer Aspekte (Eco, Fish, Bourdieu) – und so wird sich letztlich wohl auch vermeiden lassen, Prometheus nur durch die Augen des Thersites zu betrachten.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13624

VIKTOR FRITZENKÖTTER

Abfall, Ausfall, Hintergrundrauschen. Poetiken des Marginalen. (A2/V2)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 001,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Walter Benjamin erklärt im erkenntnistheoretischen Konvolut des Passagen-Werks über seine Methode der literarischen Montage: „Aber die Lumpen, den Abfall: die will ich nicht inventarisieren[,] sondern sie auf die einzig mögliche Weise zu ihrem Rechte kommen lassen: sie verwenden.“ Im Seminar spüren wir der Frage nach, wie sich ein solcher Selbstauftrag poetisch niederschlagen, wie also das gemeinhin Abgestoßene, Nutzlose Gegenstand literarischer Darstellungen werden kann. Ausgehend vom Beginn des vergangenen Jahrhunderts sollen Texte in den Fokus rücken, die einerseits eine marginalisierte Form der Darstellung aufweisen, andererseits Marginales selbst darstellen: Lumpensammler, periphere Räume, verschüttete Vergangenheiten, Sinn(es)ausfälle, Ruinen. An den Rändern flirrt und rauscht es – Musil schreibt in der Versuchung der stillen Veronika, dass „Angst manchmal bloß das Rauschen um ein noch nie gesehenes und noch nicht gesichtetes Erlebnis ist“ – was die diskutierten Texte mitunter rätselhafte Gestalt annehmen lässt, die umso stärker nach der produktiven Ergänzung durch ihre Rezeption verlangt. Neben den Genannten werden im Seminar u. a. Autor*innen wie Robert Walser, William Faulkner, Julia Kristeva oder Don DeLillo zu Wort kommen.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13625

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST, DR. HANNA SOHNS
Literarische und psychoanalytische Familienromane (A2/V2)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 114,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Dass alle glücklichen Familien einander ähneln, jede unglückliche Familie aber auf ihre eigene Art unglücklich sei, erklärt die Melancholie der meisten Familienromane. Leo Tolstois Buch Anna Karenina, das mit diesem berühmten Satz beginnt, ist ein solcher Roman. Gleich ahnt die Leserin, dass es auf den folgenden tausend Seiten um familiäre Alltäglichkeiten gehen wird: Um enttäuschte Hoffnungen, um gekränkte Eitelkeiten, um narzisstische Liebe, um die Weitergabe all dieser Konflikte und schließlich um das Zusammenhalten trotz allem. Von Familien zu erzählen heißt immer auch, ein Knäuel sich überkreuzender Beziehungen so weit wie möglich zu entwirren. Denn die Familie als Protagonistin bringt eine kollektive Geschichte vielschichtiger Abhängigkeiten mit sich, der kaum eine andere literarische Form als der Roman gerecht werden kann. Dass das Bürgertum gleichzeitig die Familie und den Roman erfindet, ist somit kein Zufall. Ist es doch gerade diese Gattung, in der die Prosa des bürgerlichen Familienlebens nicht nur zu dem ihr eigenen Ausdruck kommt, sondern in der sie auch erst ihr spezifische Form findet. Mit dem ‚Familienroman‘ ist unweigerlich die Psychoanalyse aufgerufen. Freud versteht unter dem Familienroman die Phantasien, in denen das Ich die Erzählung über die eigene Familie verschiebt oder modifiziert. Sie beziehen sich auf reale Figuren, machen diese aber zu Imaginationen. Dabei umspielen die Familienromane für Freud den immer gleichen Stoff: Alle Familienromane gehen vom Ödipuskomplex aus. Freuds Begründung der psychoanalytischen Theorie hat entscheidend mit dieser Annahme einer Konstruktion von Phantasien bei der Erzählung des eigenen Lebens zu tun. Die Psyche unterscheidet nicht zwischen Phantasie und Realität. Die Psychoanalyse hat daher mit der permanenten Verschränkung dieser beiden zu tun. Mit dem Übergang Freuds von der Rekonstruktion hysterischer Fallgeschichten zum Familienroman wandelt sich historisch betrachtet auch die psychoanalytische Szene. Von der Erzählung des Lebens ist die Phantasie nicht mehr zu trennen. Näher zu untersuchen ist dabei die Spannung, die zwischen dem Familienroman und der Gattung der Fallgeschichte steht. Sowohl aus literarischer als auch aus psychoanalytischer Perspektive führt die Frage nach den charakteristischen Eigentümlichkeiten des Familiären zu einer Engführung von Leben und Literatur bzw. von Gemeinschaft und ihrer Imagination. Diesem Problemhorizont möchte sich das Seminar anhand der Lektüre von verschiedenen literarischen (unter anderem von Thomas Manns Buddenbrooks, Franz Kafkas Die Verwandlung, Jonathan Franzens The Corrections, Rachid Boudjedra La répudiation) und psychoanalytischen Texten (Sigmund Freuds Studien zur Hysterie, Der Familienroman der Neurotiker) annähern. Zur einführenden Lektüre empfehlen wir Albrecht Koschorke: Die Heilige Familie und ihre Folgen, Frankfurt am Main: Fischer Verlag 2000.

ECTS:

BA HF WP 1: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

BA HF WP 2: 6 ECTS (Essay, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Thesenpapier, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach **SLK:**

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l ODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaften: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13626

Spezifische Seminare vergleichende Literaturwissenschaft V2

DR. MANUEL MÜHLBACHER

Miguel de Cervantes: Don Quijote de la Mancha (A2/V2)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Als Cervantes Ende des 16. Jahrhunderts begann, den Don Quijote zu verfassen, hatte er wohl zunächst nur eine kleine Parodie auf die populären Ritterromane im Sinn. Dass dieses Konzept beim Schreiben schnell gesprengt wurde und dabei nichts Geringeres als der erste moderne Roman entstand, ist eines der größeren Ereignisse der europäischen Literaturgeschichte. Man kann den Don Quijote als eine präzise Darstellung des Lebens im frühneuzeitlichen Spanien und als einen Gründungstext des literarischen ‚Realismus‘ lesen. Vor allem aber hat Cervantes einen Roman über das Lesen und die Literatur selbst geschaffen: Don Quijote trifft unterwegs nicht nur auf andere Menschen, mit denen er ins Gespräch kommt oder handgreiflich wird, sondern auch auf allerlei Geschichten und literarische Schauplätze. Die Erzählung von einem verarmten Landadligen, der angelesene Phantasien in die Welt hinausträgt, wird dadurch zu einem fröhlichen Experimentierfeld der Gattungstraditionen und narrativen Verfahren. Der Don Quijote kündigt aber auch einen neuen literarischen Weltzustand an, in dem die persönlichen Wünsche nicht mehr zur objektiven Wirklichkeit passen. Der Zusammenstoß zwischen beiden Polen führt zunächst dazu, dass der Held blaue Flecken erleidet. Am Ende der Reise stehen aber auch Melancholie, Trauer und Tod.

Wir werden uns in diesem Seminar die Zeit nehmen, den Don Quijote ein ganzes Semester lang intensiv zu lesen. Begleitet wird die Lektüre von breit gestreuten Einlagen aus der Rezeptionsgeschichte des Textes. Immer wieder war der Don Quijote Gegenstand prominenter Kommentare: Hegel, Lukács, Benjamin, Auerbach, Thomas Mann, Bachtin, Nabokov und Foucault sind nur einige der Namen, die hier zu nennen wären. Die Reise des verrückten hidalgo wird für uns deshalb auch ein kleiner Streifzug durch die Literaturtheorie sein.

Spanischkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich.

Bitte lesen Sie bis zum Beginn des Semesters den ersten Teil des Don Quijote.

Zur Anschaffung empfohlene Ausgaben:

- Spanisch: Miguel de Cervantes, Don Quijote de la Mancha. Edición conmemorativa IV centenario Cervantes, hg. v. Real Academia Española u. Asociación de Academias de la lengua española, Barcelona: Alfaguara 2015 (ISBN: 978-8420412146).
- Deutsche Übersetzung: Miguel de Cervantes, Der geistvolle Hidalgo Don Quijote von der Mancha, hg. u. übers. v. Susanne Lange, München: dtv 2016 (ISBN 978-3423144698).

Das Seminar findet in Präsenz statt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13618

MARLENE REICH

Happy Times: Das neoliberale Glücksparadigma in der zeitgenössischen Romanpoetik (A2/V2)

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), 214 Musikw.,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Seit den 2000ern ist der Diskurs um das Glück explosionsartig angewachsen: Nicht nur im neuen Forschungsfeld der positiven Psychologie, sondern auch in ökonomischen, politischen und soziologischen Studien ist das Glück zum neuen Modethema avanciert. Der von der UN jährlich veröffentlichte World Happiness Report gibt dem Bedürfnis politischer Strategen statt, das Wohlbefinden der Bürger eines Landes anhand scheinbar objektiver Kriterien zu messen. Damit wird das Glücksgefühl nicht nur als subjektiv-individuelle Kategorie entdeckt, sondern als objektiver Maßstab, der als Grundlage für neoliberale politische Eingriffe dienen kann. Gleichzeitig nimmt das Glück normative Züge an. Glücklich zu sein ist mithin nicht Gunst des Schicksals, sondern Pflicht: „das Über-Ich hat die Festung der Glückseligkeit bezogen und regiert dort mit eiserner Hand“ (Pascal Bruckner 2001). Strahlende Gesichter auf Instagram und in anderen Social Media Accounts versuchen dem Zwang zur Freude gerecht zu werden. Das Seminar intendiert, dieser Diskursverschiebung in der zeitgenössischen Romanpoetik nachzuspüren. Hierbei soll dem Glückstopos nicht bloß auf der diegetischen Ebene Aufmerksamkeit geschenkt werden, sondern vor allem in der formalen und stilistischen Gestaltung der Narration. Inwiefern kann von einer metonymischen Struktur des Glücks gesprochen werden, die durch das Gleiten der Signifikanten einen existentiellen Mangel des Subjekts ausdrückt (Lacan)? Wie verhält sich die zeitgenössische Oberflächenästhetik und der fetischistische Markenkult zum Glücksdiskurs? Und wie wird der ideologische Aspekt des Glücksparadigmas in den Romanen verhandelt?

Primärtexte:

Glanz, Berit: Pixeltänzer (2019)

Randt, Leif: Allegro Pastell (2020)

Rooney, Sally: Normal People (2018)

Thomae, Jackie: Brüder (2019)

Sekundärtexte (teilweise in Auszügen):

Ahmed, Sara: The Promise of Happiness (2010)

Baßler, Moritz: Der deutsche Pop-Roman (2009)

Baßler, Moritz und Heinz Drügh: Gegenwertsästhetik (2021)
Cabanas, Edgar und Eva Ilouz: Manufacturing Happy Citizens (2019)
Foucault, Michel: Die Geburt der Biopolitik (1978-79)
Gerigk, Anja: Glück paradox (2010)
Han, Byung-Chul: Psychopolitik (2014)
Jakobson, Roman: Zwei Seiten der Sprache und zwei Typen aphatischer Störungen (1956)
Lacan, Jacques: Das Drängen des Buchstabens im Unbewussten oder die Vernunft seit Freud (1975)
Marx, Karl: Der Fetischcharakter der Ware und sein Geheimnis (1865)

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022

Belegnummer: 13619

DR. JOHANNA SCHUMM

Borges: Gedichte und Erzählungen (A2/V2)

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Borges ist als Autor von Erzählungen, die in ihrer Art einzigartig sind, weltberühmt: Sie verbinden die Fantastik mit metaphysischen Spekulationen, Gelehrsamkeit mit intertextuellen Spielen und sind doch klar und einfach erzählt. Mit Texten wie „Chinesische Enzyklopädie“ wurde Borges zu einer Ikone der poststrukturalistischen und postmodernen Theoriebildung. Neben seinen Erzählungen und Essays hat Borges aber auch ein reiches dichterisches Werk hinterlassen – und auch dieses ist insofern einzigartig, als es nicht leicht in die hier versammelten Strömungen einzuordnen ist. Es ist hochgradig selbstreflexiv und zugleich persönlich. Die Grenze zwischen Dichtung, Erzählung und Essay ist bei Borges oft fließend. Über seinen Schaffensprozess schreibt er, er „beginne eine Form zu ahnen, eine Art ferner Insel, die später eine Erzählung oder ein Gedicht sein wird“ (Vorwort zu La rosa profunda 1975).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13620

VALENTINA FINGER

Literarische Vigilanzkulturen (A2/V2)

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Das Seminar **Literarische Vigilanzkulturen** lädt Studierende ein, die Ausprägungen vigilanter Praktiken am Beispiel unterschiedlicher Literaturkulturen zu betrachten. Konzipiert ist die Veranstaltung als **interphilologisches Ringseminar**, getragen von Mitgliedern des SFBs 1369 Vigilanzkulturen aus der **Anglistik** (Valentina Finger), **Amerikanistik** (Loredana Filip, Dr. Patrick Geiger), **Germanistik** (Dr. des. Magdalena Butz, Hannah Michel) und **Italianistik** (Dr. des. Maddalena Fingerle). Unter Zuhilfenahme einschlägiger Sekundärtexte (z.B. von Michel Foucault, Aleida Assmann und Lucy Alford) werden wir uns der Überlegung widmen, was 'literarische Vigilanzkulturen' sein können. Dafür werden wir uns Fragen stellen wie: Inwiefern können das Schreiben und Lesen von Literatur Akte der Vigilanz sein? In welchen Kontexten können wir Vigilanz innerhalb literarischer Texte verorten? Und wie weit können wir den Vigilanzbegriff für diese Zwecke ausdehnen? In unseren Primärlektüren werden wir Momenten der Vigilanz, Aufmerksamkeit, Wachsamkeit und verwandter Zustände sowohl in internen Vorgängen der (Selbst-)Reflexion als auch in veräußerlichten Eingriffen in das Gesellschaftsgeschehen (im Sinne von Überwachungspraktiken) begegnen. Hinzu kommen diverse hybride Ausbildungen der Selbst- und Fremdbeobachtung sowie -kontrolle. Gemeinsam werden wir jene Prozesse in unseren Lektüren identifizieren, sie in übergeordnete (theoretische und historische) Kontexte einbetten und ihre Relevanz in und für die Texte herausarbeiten.

Entsprechend der interdisziplinären Ausrichtung des Ringseminars sind die Teilnehmenden aufgefordert, sich im Laufe des Semesters mit einem breiten Spektrum literarischer Texte aus verschiedenen Sprachräumen, historisch-kulturellen Konstellationen und Genres auseinanderzusetzen. Der zeitliche Rahmen reicht dabei von den hochmittelalterlichen Exempelerzählungen des Mönchs Caesarius von Heisterbach über das Drama der Shakespearezeit und der Weimarer Klassik bis hin zu den Kurzgeschichten Edgar Allan Poes. Die Texte, die wir exemplarisch für rund 600 Jahre Literaturgeschichte zusammen lesen werden, beinhalten Beispiele literarischer Vigilanz aus **Lyrik, Drama, Barock-Epos, Katechismus, Kurz-Prosa** und **autobiografischem Schreiben**; darunter Klassiker der Weltliteratur wie Shakespeares Hamlet und Goethes Faust. Diskutiert werden (Auszüge aus) folgende(n) Texte(n):

Caesarius von Heisterbach, Dialogus miraculorum (Auszüge), um 1220

Hugo von Montfort, Gedichte, 14. Jahrhundert

Stephan von Landskron, Die Hymelstrasz (Auszüge), um 1470

William Shakespeare, Hamlet, c. 1601-2
Giovanni Battista Marino, L'Adone (Auszüge), 1623
William Byrd, The Secret Diary (Auszüge), (geschrieben) 1709-12
Benjamin Franklin, The Autobiography (Auszüge), (geschrieben) 1771-90
Johann Wolfgang von Goethe, Faust. Der Tragödie erster Teil, 1808
Edgar Allan Poe, "The Tell-Tale Heart", 1843

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Sekundärliteratur sowie die Auszüge aus den Primärtexten werden den Studierenden als Scans zur Verfügung gestellt.

Teilnehmende sind aufgefordert, sich die beiden behandelten Dramen-Texte in den folgenden Ausgaben anzuschaffen:

Johann Wolfgang von Goethe, Faust. Der Tragödie erster Teil, Stuttgart: Reclam 1992

William Shakespeare, Hamlet: Revised Edition (The Arden Shakespeare: Third Series), hg. von Ann Thompson und Neil Taylor, London/New York: Bloomsbury 2016

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Bemerkung: Kenntnisse des Italienischen sind vorteilhaft, aber für eine erfolgreiche Teilnahme nicht notwendig. **Lektürefähige Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache** werden vorausgesetzt. Sofern die Verordnungen im Sommersemester es zulassen, findet diese Veranstaltung **in Präsenz** statt.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13621

DR. ANA MATEOS

The Rhetoric of Pain in Nineteenth-Century Abolitionism (A2/V2)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

The Rhetoric of Pain in Nineteenth-Century Abolitionism

This course will be focusing on American, British, and Spanish abolitionist narrative and film to analyze a variety of rhetorical devices to represent pain and suffering. During the course, we will study aspects of such rhetoric such as ways it expresses suffering and pain by either focusing on subjective experiences or on external bodily expressions, whether and how it aims to create empathy or distance with the reader (extradiegetic connections), and whether it produces double victimization of the suffering person or aims to safeguard some degree of individual agency. All the texts will be in English. **The course WILL BE TAUGHT IN ENGLISH.**

We will start off with the analysis of Elaine Scarry's provocative claim in *The Body in Pain* (1985) that physical pain resists representation. The cultural/theoretical texts will include David Morris *The Culture of Pain*, and a series of philosophical texts on empathy, such as Adam Smith's *The Theory of Moral Sentiments* and some more recent studies on the culture of nineteenth-century sentimentality.

Primary texts: *The Story of Mary Prince, a West Indian Slave* (1831); Frederick Douglass' *Narrative of the Slave F. Douglass, an American Slave* (1845); Francisco's Manzano's *Autobiography of a Slave* (1835-); Harriet Jacobs' *Incidents in the Life of a Slave Girl* (1861); Salomon Northrop's *Twelve Years a Slave* (1853) and Steve McQueen's movie *12 Years a Slave*; some scenes from Quentin Tarantino's *Django Unchained* (2012).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Literatur: We will start off with the analysis of Elaine Scarry's provocative claim in *The Body in Pain* (1985) that physical pain resists representation. The cultural/theoretical texts will include David Morris *The Culture of Pain*, and a series of philosophical texts on empathy, such as Adam Smith's *The Theory of Moral Sentiments* and some more recent studies on the culture of nineteenth-century sentimentality.

Primary texts: *The Story of Mary Prince, a West Indian Slave* (1831); Frederick Douglass' *Narrative of the Slave F. Douglass, an American Slave* (1845); Francisco's Manzano's *Autobiography of a Slave* (1835-); Harriet Jacobs' *Incidents in the Life of a Slave Girl* (1861); Salomon Northrop's *Twelve Years a Slave* (1853) and Steve McQueen's movie *12 Years a Slave*; some scenes from Quentin Tarantino's *Django Unchained* (2012).

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13622

UNIV.PROF.DR. ANDREAS TROJAN

Genealogie der Moralisten - Jenseits und Diesseits von Gut und Böse (A2/V2)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 306,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Seit der Antike gelten die Schriften der Moralisten als Leitfaden (Ratgeber, Lebensbegleiter) für ein geglücktes Leben. Moralisten sind allerdings keine Philosophen, die eine durchgehende Morallehre oder eine Ethik zu Papier bringen. Ihre Texte sind subjektive Stellungnahmen zum Zustand der Gesellschaft. Ihr Zweck liegt nicht darin, eine Norm zu erstellen, nach der sich

Menschen sub specie aeternitatis richten sollen. Es sind viel mehr „Blitzlichter“, die auf die jeweilige Gesellschaft in ihrem Ist-Zustand gerichtet sind: Aphorismus, Maxime, Fragment, Reflexion, Essay. Der Begriff „Moralist“ hat eine enge Verbindung zum französischen „mœurs“, das sind die Sitten einer Gesellschaft.- Es geht um: la moral, les mœurs et les coutumes – die Moral, die Sitten und Gebräuche / Gewohnheiten –also um das gesamte Spektrum des konkreten gesellschaftlichen Verhaltens. Jenseits und Diesseits von Gut und Böse fragen Moralisten nach der Selbstbehauptung der Menschen innerhalb einer Gesellschaft durch kluges Sozialverhalten, durch Einhalten oder Hintergehen der Gesellschaftsregeln. Spätestens seit der Französischen Revolution stellt sich den Moralisten bis heute allerdings die Frage, ob ein geglücktes Leben überhaupt möglich ist. Ausgangspunkt des Seminars ist Friedrich Nietzsches Schrift „Zur Genealogie der Moral“, von dort geht es zurück bis ins 17. und nach vor bis ins 20. Jahrhundert. Neben Nietzsche kommen Texte folgender Autoren zur Sprache: Baltasar Gracián, Blaise Pascal, Jean de la Bruyère, Nicolas (de) Chamfort, Oscar Wilde, Walter Serner, Elias Canetti, Ingeborg Bachmann.

Zur Teilnahme ist der Erwerb folgender Publikation notwendig: Friedrich Nietzsche: Zur Genealogie der Moral. Reclam. Ein Reader mit den anderen Texten wird den Teilnehmer*innen am Anfang des Seminars zur Verfügung gestellt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13623

DR. CHRISTOPHER RUDOLL

Prometheus gegen Thersites: Der Dichter zwischen Genieästhetik und Literatursoziologie (A2/V2)

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 125,

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Noch vor Ende des 18. Jahrhunderts hatte sich eine Entwicklung vollzogen, die durch eine merkwürdige innere Dynamik gekennzeichnet ist. Auf der einen Seite steht der soziale Prozess, den

Luhmann als ‘Ausdifferenzierung’ eines Systems beschrieben hat und dessen Ergebnis war, dass die

Literatur – wie die Kunst überhaupt – nun einen eigenständigen sozialen Handlungszusammenhang

bildeten, der der Steuerung des Marktes zu unterliegen begann. Aus dieser Perspektive wurden

Autoren zu Produzenten einer Ware, die sie ebenso bewerben und verkauften mussten wie jeder andere Produzent. Nun fand aber auf der kulturellen Seite des Prozesses eine nahezu gegensätzliche

Bewegung statt: die Ausbildung des Genie-Begriffs, der die 'Produkte' genialer Autoren zu einer Entität zu verklären geeignet war, die gemeiner 'Ware' nicht mehr kommensurabel gemacht werden

konnte. Diese gegenläufige Entwicklung steht im Kontext der Entstehung des Begriffes von "Kunst

als solcher" (art-as-such, wie M.H.Abrams das Phänomen genannt hat) und der Idee der Interesselosigkeit von Kunst, des *l'art pour l'art*.

Ikonomisch für diese beiden Aspekte desselben Prozesses stehen die Prometheus-Idee auf der einen Seite, die spätestens in Gestalt der einschlägigen Hymne Goethes zur Figuration der Gottgleichheit

des Autors – und damit der Preislosigkeit seiner Erzeugnisse – wurde. Auf der anderen Seite ließ diese Idee doch stets den Verdacht zu, diese Preislosigkeit impliziere nur Unbezahlbarkeit. Aus dieser Perspektive erscheint die Konstruktion der Genie-Idee wahlweise als Abwehrmechanismus gegen die Zumutung der Marktteilnahme überhaupt oder als verschlagener Trick der Preissteigerung. Pierre Bourdieu hat diese 'Küchensoziologie' wiederum als den 'Thersites-Blick' bezeichnet – und selbst versucht, die Alternative zwischen 'Unschuld' und 'Zynismus' durch die Idee

einer 'institutionellen Transzendenz' zu vermitteln.

Das Seminar möchte die unmögliche Wahl zwischen Naivität und Zynismus beleuchten, vor die der

soziale Kontext der Entstehung des Genie-Gedankens den Literaturwissenschaftler zu stellen scheint: den Autor entweder als einen Gott oder als einen Bauernfänger zu betrachten. Dazu soll die

Entwicklung der Genieästhetik – ausgehend von Kant, Schiller, Goethe und Wordsworth – einerseits und die literatursoziologischen Hintergründe der Ausdifferenzierung der Literatur zu einem sozialen System (Luhmann), insbesondere vor dem Hintergrund der Entstehung des Urheberrechts (Woodmansee), andererseits betrachtet werden. Eine Erweiterung des Blickwinkels

wird zuletzt möglich durch die Einbeziehung rezeptions- und institutionstheoretischer Aspekte (Eco, Fish, Bourdieu) – und so wird sich letztlich wohl auch vermeiden lassen, Prometheus nur durch die Augen des Thersites zu betrachten.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist

[VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13624

VIKTOR FRITZENKÖTTER

Abfall, Ausfall, Hintergrundrauschen. Poetiken des Marginalen. (A2/V2)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 001,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Walter Benjamin erklärt im erkenntnistheoretischen Konvolut des Passagen-Werks über seine Methode der literarischen Montage: „Aber die Lumpen, den Abfall: die will ich nicht inventarisieren[,] sondern sie auf die einzig mögliche Weise zu ihrem Rechte kommen lassen: sie verwenden.“ Im Seminar spüren wir der Frage nach, wie sich ein solcher Selbstauftrag poetisch niederschlagen, wie also das gemeinhin Abgestoßene, Nutzlose Gegenstand literarischer Darstellungen werden kann. Ausgehend vom Beginn des vergangenen Jahrhunderts sollen Texte in den Fokus rücken, die einerseits eine marginalisierte Form der Darstellung aufweisen, andererseits Marginales selbst darstellen: Lumpensammler, periphere Räume, verschüttete Vergangenheiten, Sinn(es)ausfälle, Ruinen. An den Rändern flirrt und rauscht es – Musil schreibt in der Versuchung der stillen Veronika, dass „Angst manchmal bloß das Rauschen um ein noch nie gesehenes und noch nicht gesichtetes Erlebnis ist“ – was die diskutierten Texte mitunter rätselhafte Gestalt annehmen lässt, die umso stärker nach der produktiven Ergänzung durch ihre Rezeption verlangt. Neben den Genannten werden im Seminar u. a. Autor*innen wie Robert Walser, William Faulkner, Julia Kristeva oder Don DeLillo zu Wort kommen.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist

[VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13625

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST, DR. HANNA SOHNS

Literarische und psychoanalytische Familienromane (A2/V2)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 114,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Dass alle glücklichen Familien einander ähneln, jede unglückliche Familie aber auf ihre eigene Art unglücklich sei, erklärt die Melancholie der meisten Familienromane. Leo Tolstois Buch Anna Karenina, das mit diesem berühmten Satz beginnt, ist ein solcher Roman. Gleich ahnt die Leserin, dass es auf den folgenden tausend Seiten um familiäre Alltäglichkeiten gehen wird: Um

enttäuschte Hoffnungen, um gekränkte Eitelkeiten, um narzisstische Liebe, um die Weitergabe all dieser Konflikte und schließlich um das Zusammenhalten trotz allem. Von Familien zu erzählen heißt immer auch, ein Knäuel sich überkreuzender Beziehungen so weit wie möglich zu entwirren. Denn die Familie als Protagonistin bringt eine kollektive Geschichte vielschichtiger Abhängigkeiten mit sich, der kaum eine andere literarische Form als der Roman gerecht werden kann. Dass das Bürgertum gleichzeitig die Familie und den Roman erfindet, ist somit kein Zufall. Ist es doch gerade diese Gattung, in der die Prosa des bürgerlichen Familienlebens nicht nur zu dem ihr eigenen Ausdruck kommt, sondern in der sie auch erst ihr spezifische Form findet. Mit dem ‚Familienroman‘ ist unweigerlich die Psychoanalyse aufgerufen. Freud versteht unter dem Familienroman die Phantasien, in denen das Ich die Erzählung über die eigene Familie verschiebt oder modifiziert. Sie beziehen sich auf reale Figuren, machen diese aber zu Imaginationen. Dabei umspielen die Familienromane für Freud den immer gleichen Stoff: Alle Familienromane gehen vom Ödipuskomplex aus. Freuds Begründung der psychoanalytischen Theorie hat entscheidend mit dieser Annahme einer Konstruktion von Phantasien bei der Erzählung des eigenen Lebens zu tun. Die Psyche unterscheidet nicht zwischen Phantasie und Realität. Die Psychoanalyse hat daher mit der permanenten Verschränkung dieser beiden zu tun. Mit dem Übergang Freuds von der Rekonstruktion hysterischer Fallgeschichten zum Familienroman wandelt sich historisch betrachtet auch die psychoanalytische Szene. Von der Erzählung des Lebens ist die Phantasie nicht mehr zu trennen. Näher zu untersuchen ist dabei die Spannung, die zwischen dem Familienroman und der Gattung der Fallgeschichte steht. Sowohl aus literarischer als auch aus psychoanalytischer Perspektive führt die Frage nach den charakteristischen Eigentümlichkeiten des Familiären zu einer Engführung von Leben und Literatur bzw. von Gemeinschaft und ihrer Imagination. Diesem Problemhorizont möchte sich das Seminar anhand der Lektüre von verschiedenen literarischen (unter anderem von Thomas Manns Buddenbrooks, Franz Kafkas Die Verwandlung, Jonathan Franzens The Corrections, Rachid Boudjedra La répudiation) und psychoanalytischen Texten (Sigmund Freuds Studien zur Hysterie, Der Familienroman der Neurotiker) annähern. Zur einführenden Lektüre empfehlen wir Albrecht Koschorke: Die Heilige Familie und ihre Folgen, Frankfurt am Main: Fischer Verlag 2000.

ECTS:

BA HF WP 1: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

BA HF WP 2: 6 ECTS (Essay, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Thesenpapier, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l ODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaften: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13626

P 5 Informationskompetenz

Die Vorlesung und das Tutorium zu Schlüsselkompetenzen Informationskompetenz sind

Pflichtveranstaltungen im 2. Fachsemester.

BENJAMIN RÜCKER

Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien

Fr 12-14 Uhr c.t., Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld (B 052), Rucker

Beginn: 08.04.2022, Ende: 08.07.2022

Liebe Teilnehmer/innen,

die Vorlesung "Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren" wird online stattfinden; wir werden uns dazu an mindestens drei Freitagen (ab 12.15 Uhr; Termine s.u.) per Zoom treffen. Bitte schauen Sie sich zur Vorbereitung schon einmal kurz die Unterlagen durch, die Sie im Dateidepot finden.

Termine: 29.04., 13.05., 27.05. ; weitere Termine nach Vereinbarung/Bedarf

Belegung: Ist für alle Studiengänge außer dem B.A. Germanistik notwendig. Im B.A.

Germanistik müssen (und können) Sie die Veranstaltung nicht belegen. Im B.A. Germanistik können Sie einfach ohne weiteres teilnehmen (müssen sich aber später dennoch zur Prüfung anmelden).

Der **Zoom-Login** ist:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/9534820586?pwd=a2srUHVEQ1VnZGwyTnlFNFUrbDFUdz09>
Meeting-ID: 953 482 0586 Login: PHIL

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: Bitte beachten Sie das PDF "Hinweise zum Leistungsnachweis", das Sie im LSF (=Downloads) finden.

Belegnummer: 13641

Übung zur Vorlesung Arbeitstechnik: Wissenschaftliches Recherchieren (Schlüsselqualifikation "Informations-Kompetenz")

1-stündig,

Blockveranstaltung, drei Termine.

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13642

P 7 IT-Kompetenz

Die Vorlesung und das Tutorium zur IT-Kompetenz sind Pflichtveranstaltungen im 3. Fachsemester.

DR. GEBHARD GRELCZAK

Vorlesung zur Schlüsselqualifikation "IT-Kompetenz"

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 02.05.2022, Ende: 25.07.2022

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: zur Vorlesung werden Materialien (Links, Skripte, Grafiken) im GWI-Moodle (<https://www.gwi.moodle.elearning.uni-muenchen.de/>), der E-Learningplattform der geisteswissenschaftlichen Fakultäten, **angeboten**. Hierfür ist eine separate "Einschreibung" in den dort angelegten "Kurs" notwendig (Kursbereich "Sprach- und Literaturwissenschaften" / "IT-Zentrum"). Eine solche Einschreibung ist aber jederzeit von Ihnen wieder kündbar und verpflichtet nicht zur Teilnahme/Durchführung oder dergleichen.

Zielgruppe: Die Veranstaltung steht prinzipiell allen Studierenden der philologischen Fachrichtungen offen - bei (nicht zu erwartendem) Platzmangel haben über LSF eingeschriebene bzw. auf die Prüfung angewiesene Studierende der beteiligten prüfungsberechtigten Studiengänge Vorrang.

Nachweis:

Anmeldung: Es sind voraussichtlich genügend Plätze in der VL vorhanden; eine Einschreibung zur Platzvergabe ist daher nicht unbedingt notwendig, wird aber empfohlen. Lediglich zur **Prüfungszulassung** ist natürlich die **Prüfungsanmeldung** während des Semesters unerlässlich (ebenso wie ggf. die Abmeldung!).

Die Teilnahme an/Einschreibung in das VL-begleitende VL-Moodle wird vorausgesetzt.

Belegnummer: 13228

Begleittutorium zur Vorlesung “Schlüsselqualifikation IT-Kompetenz”

2-stündig,

Übungen und praktische Fortführung der Vorlesung zur Schlüsselqualifikation “IT-Kompetenz”.

Ort: vorauss. K13 (Schelling 3 RG).

Ein Account des IT-Zentrums wird für die Nutzung der Rechner vorausgesetzt.

Die Teilnahme an diesem Tutorium ist verpflichtend für Studierende des BA Komparatistik; andere Teilnehmer der Vorlesung sind willkommen, sofern ausreichend Plätze zur Verfügung stehen. Absenzen müssen dem Tutor rechtzeitig mitgeteilt werden.

Der Kurs ist prinzipiell 2stündig ausgelegt und wird vorauss. in 2 Parallelkursen angeboten, die identisch sind; es wird dringend empfohlen, nur einen der beiden Kurse zu besuchen, da sich das Kursprogramm auf die jeweilige Gruppe einstellen wird; ein wahlweiser Besuch der Sitzungen wird nicht anerkannt.

Arbeitsform: Tutorium

Anmeldung: bitte per Mail Ihre verbindliche An- bzw. Abmeldung an grelczak@lmu.de; Beginn ist erst nach Beginn der Vorlesung IT-Kompetenz; Anmelde- und andere Modalitäten werden in der ersten Vorlesungssitzung geklärt. Informieren Sie sich bitte auch über die bestehenden Alternativen! alle infos finden Sie im Moodle zur Vorlesung IT-Kompetenz

Belegnummer: 13235

P 10.1 Probleme der Forschung I (Vorlesung)

PROF.DR. RICCARDO PROF. DR. NICOLOSI

St. Petersburg in der russischen Literatur des 18. Jahrhunderts

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und

Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

BA P 4.2

Klausur 60 min.

mit Benotung

3 ECTS-Punkte

BA WP 2.3

Klausur 60 min.

mit Benotung

3 ECTS-Punkte

MA WP 10.1:

Klausur oder Hausarbeit (90 min. oder 30.000 bis 35.000 Zeichen)
bestanden/nicht bestanden
3 ECTS-Punkte

MA WP 17.1

Klausur (45-90 min.)
bestanden/nicht bestanden
3 ECTS-Punkte

MA Sla 6 (2012):

Protokolle und Essay (ca. 4.000 und ca. 15.000 Zeichen)
Bestanden/nicht bestanden
6 ECTS

MA Sla 10.1 (2020):

Klausur oder Hausarbeit (90 min. oder 30.000 bis max. 35.000 Zeichen)
bestanden/nicht bestanden
3 ECTS (+3 inkl. Übung)

MA Osteuropastudien:

Klausur

Lehramt Russisch P 6.1:

Klausur (60 min.)
bestanden/nicht bestanden
3 ECTS-Punkte

Belegnummer: 13007

UNIV.PROF.DR. ANDREAS TROJAN

Futurismus - Dada - Surrealismus. Texte und Theorie

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 118,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Die Avantgardegruppen vor und während des Ersten Weltkriegs haben die Literatur (und Kunst) revolutioniert: Lautpoesie, Visuelle Gedichte, abstrakte Nonsense-Gedichte, Kurzprosa und Manifeste, Collage- und Montagetechnik, typographische Gestaltung von Wörtern, Wortfolgen und ganzen Texten, automatisches Schreiben (*écriture automatique*), kühne Metaphorik; literarische Soireen als Frühform der Performance und Cabarets. Da die Poetik der frühen Avantgarde schwerlich ohne die Bildende Kunst zu verstehen ist, werden in der Vorlesung auch einzelne Bilder zur Analyse herangezogen. Zudem fordert die avantgardistische Poetik eine Engführung von Kunst und philosophisch-ästhetischer Lebenspraxis ein.

Die italienische Futurismus-Bewegung hat für all das die Basis gelegt, die dann mit der Gründung von Dada-Zürich 1916 eine Weiterentwicklung erfahren hat. Die Dada-Bewegung erweiterte ihr Aktionsgebiet gegen Ende des Ersten Weltkriegs nach Berlin und nach Hannover (Merz-Kunst). Von Zürich aus gelangte Dada nach Paris, um sich dann in der Bewegung des Surrealismus ab 1924 neu zu formieren.

Texte folgender Autorinnen und Autoren sollen im Seminar zur Sprache kommen: Louis Aragon, Hans/Jean Arp, Johannes Baader, Hugo Ball, André Breton, Carlo Carrà, Raoul Hausmann, Emmy Hennings, Hannah Höch, Richard Huelsenbeck, Georges Grosz, F. T. Marinetti, Francis Picabia, Georges Ribemont-Dessaignes, Luigi Russolo, Walter Serner, Philippe Soupault, Kurt Schwitters Sophie Täuber, Tristan Tzara u.a.

Für die Teilnahme an der Vorlesung sind folgende Bücher zu erwerben: Die beiden Reclam-Bände „Dada Zürich“ und „Dada Berlin“. Zu Beginn der Vorlesung wird den Teilnehmer*innen ein Reader zur Verfügung gestellt.

Nach Möglichkeit finden die meisten Sitzungen der Vorlesung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF: 3 ECTS, unbenotet

MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, **benotet**

MA Profilbereich: 3 ECTS, unbenotet

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: **B.A.-Nebenfach SLK:**

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft
m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und
Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13357

PD DR. WOLFRAM ETTE

Tragödie und Tragödientheorie

2-stündig,

Fr 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: **B.A.-Nebenfach SLK:**

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft
m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und
Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13362

P 10.2 Literaturwissenschaftliche Forschung (Seminar)

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

César Vallejo: Die Revolution der hispanischen Lyrik

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Der in Peru geborene und im Pariser Exil gestorbene César Vallejo (1892-1938) gehört zu den poetischen Extremisten der spanischen Sprache. Sein Band Trilce ist einer der Schlüsseltexte der transatlantischen Moderne – als Höhepunkt des lyrischen Avantgardismus, aber auch als kryptische Herausforderung an die Leserschaft. Das Seminar will in die Lektüre dieser schwierigen Lyrik einführen und Vallejos Entwicklung vom Gedichtband Los heraldos negros (1918) über Trilce (1922) bis zu den postumen Bänden Poemas humanos und España, aparta de

mí este cáliz (beide 1939) nachvollziehen. Der Romancier, Erzähler und Journalist wird in diesem Rahmen nur eine marginale Rolle spielen können; im Mittelpunkt soll vielmehr die Entfaltung seines poetischen Werks stehen: von der Erfahrung der Repression im postkolonialen Peru über das Exil, die Interaktion mit den europäischen Kunstbewegungen der 1920er und 1930er Jahre bis zum propagandistischen Engagement im Spanischen Bürgerkrieg. Leitend wird dabei die Frage nach dem Status und der Funktion des Gedichts im Zeitalter der Avantgarden sein. Die Veranstaltung ist für Studierende der AVL und Romanistik geöffnet. Auch Fragen der Lyrikübersetzung werden uns beschäftigen. Ohne Spanischkenntnisse wird es allerdings nicht gehen.

Zur Anschaffung: César Vallejo, *Obra poética completa* (Madrid: Alianza literaria 2006).
Zweisprachige Alternative: César Vallejo, *Die schwarzen Boten* (Aachen: Rimbaud 2000), *Trilce* (ebd. 1998), *Menschliche Gedichte* (ebd. 1998), *Spanien, nimm diesen Kelch von mir* (ebd. 1998).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13632

DR. WOLFGANG LASINGER, UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

Filme von François Ozon und Christian Petzold

2-stündig,

Di 16-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

François Ozon und Christian Petzold: zwei Regisseure der Gegenwart, die mit ihren neuen Filmen nicht nur zuverlässig auf aktuellen Festivals präsent und erfolgreich sind, sondern auch regelmäßig den Weg in die Kinos und damit zum Publikum (zumindest zu einem bestimmten Teil davon) finden.

Im Seminar soll einer gezielten Auswahl aus ihrem mittlerweile recht umfangreichen Werk ein vergleichender Blick gewidmet werden. Das verspricht nicht nur ein reizvolles französisch-deutsches Kontrastprogramm, sondern auch einen Aufschluss über unterschiedliche kinematographische Herangehensweisen. Beide Regisseure sind stark in ihren jeweiligen nationalen Filmtraditionen verortet, zeichnen sich aber auch durch eine bewusste Referenz auf Formen und Motive des Kinos überhaupt aus.

Ob es nun um den Kontext der stilistisch etwas strengeren „Berliner Schule“ bei Petzold oder den eher flexibel-spielerischen Umgang mit großen Filmgenres wie Melodram und Thriller bei Ozon geht: beide Regisseure weisen in ihrem Schaffen eine deutlich ausgeprägte eigene Handschrift und eine große Bereitschaft auf, sich ganz unterschiedlichen Thematiken zu widmen. Verbindungen zwischen den beiden miteinander befreundeten Filmemachern bestehen nicht nur darin, dass beide mit der gleichen Schauspielerin (Paula Beer) gearbeitet haben, sondern auch in der Neigung, eine dominant 'realistische' Darstellungsweise mit - bei Ozon kleinen, bei Petzold etwas größeren - Momenten eines Un- oder Überwirklichen zu brechen.

Die längere Seminar-Zeit ergibt sich aus der Notwendigkeit, dass Filme geschaut werden.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13633

DR. JENNY WILLNER

Peter Weiss: Die Ästhetik des Widerstands (1975/1978/1981)

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 106,

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Die Ästhetik des Widerstands zu lesen, ist harte Arbeit. Als erstes fallen die dichten Buchstabenwände auf: Die Romantrilogie beginnt ganz oben, eng am linken Seitenrand und setzt sich ohne gliedernde Absätze fort. „Es ist eine Überlieferung aus meiner Zeit als Maler“, pflegte Peter Weiss (1916–1982) dies zu begründen: „Ich will geschlossene Bilder vor mir sehen“. Die Handlung ist im antifaschistischen Untergrund zwischen 1937 und 1945 situiert, unter anderem in Berlin, im spanischen Bürgerkrieg, in Paris und in Stockholm. Die Gefahr ist akut, und zugleich wird die Zeit ausgedehnt: beim Horchen nach dem Feind, bei der minutiösen Betrachtung der Umgebung, in surrealistischen Traumpassagen und in den Diskussionen über das Verhältnis von Komintern, KPD und SPD.

Diskutiert wird beinahe durchgehend: über das Verhältnis von politischer Organisation und Psychoanalyse, über Fragen der Geschichtsschreibung und der revolutionären Wissensaneignung sowie über die Gefahr der autoritären Deformation emanzipatorischer Bewegungen. Immer wieder geht der Versuch des fiktiven Ich-Erzählers, sich politisch zu orientieren, mit der desorientierenden Vertiefung in Gemälde oder Romane einher. Die Handlung entfaltet sich sowohl entlang der Geschichte der Arbeiterbewegung als auch beim Museumsbesuch, in der Separatorenfabrik, bei Stadtwanderungen und anhand der Lektüre so unterschiedlicher Autoren wie Dante, Kafka, Klaus Neukrantz oder Karin Boye.

Die Ästhetik des Widerstands ist als historiografische Intervention gewürdigt worden: Tatsächlich lesen wir hier die Namen und mitunter sogar die Decknamen historisch verbürgerter Personen, die weder im Osten noch im Westen von der Geschichtsschreibung gewürdigt wurden. Allerdings entfaltet die überbordende Menge an Namen und Daten mitunter Wirkungen, die sich quer zum aufklärerischen Unterfangen verhalten. Die Verweise erzeugen einen Schwindel, einen Detailreichtum, vor dem man immer wieder kapitulieren muss. Wer jedoch einmal, von einem Detail im Roman ausgehend, mit der Recherche beginnt, wird die eigentümliche Erfahrung machen, dass sich diese Romanwelt des Widerstands gleichsam zu erweitern scheint. Die Welt ist danach nicht mehr die gleiche. Wir müssen nicht zuletzt nach dem sprachlichen Duktus und dem spezifischen Pathos dieser Romantrilogie fragen. Die Ästhetik des Widerstands ist unter anderem ein Roman der Trauer und der Melancholie. Vielleicht macht er etwas von der grundsätzlichen Gebrochenheit auch unserer eigenen Gegenwart in Verhältnis zu aufgegebenen politischen Hoffnungen der Vergangenheit artikulierbar.

Praktisches:

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Zeitplanung den Widerstand, den dieser Text beim Lesen bietet. Die Ästhetik des Widerstands lässt sich kaum im laufenden Semester komplett bewältigen. Sie sollten bis zum Semesterbeginn schätzungsweise etwa die Mitte des zweiten Bandes erreicht haben, um auch am Ende des Semesters gut mitzukommen. Wir werden ausgewählte Passagen gemeinsam diskutieren, wobei die Lektüre der gesamten Romantrilogie im Verlauf des Semesters vorausgesetzt wird.

Für den wissenschaftlichen Gebrauch wird die sog. Neue Berliner Ausgabe empfohlen:
Peter Weiss: Die Ästhetik des Widerstands. Herausgegeben mit einem editorischen Nachwort von Jürgen Schütte. Berlin: Suhrkamp, 2016. (Fester Einband mit Schutzumschlag, 1199 Seiten, EUR 38,00)

Da sie aber sehr teuer ist: Nehmen Sie, was Sie sich leisten können. Ich rechne damit, dass wir in der Diskussion zwischen nicht konkordanten Ausgaben werden springen müssen.

Zu den verschiedenen Ausgaben siehe Arnd Beise:

<https://literaturkritik.de/weiss-die-aesthetik-des-widerstands-der-autor-ins-recht-gesetzt,22886.html>

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13636

PD DR. WOLFRAM ETTE

Musik und/als Sprache: Thomas Mann, Doktor Faustus

2-stündig,

Mo 9-11 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Manns Alterswerk über den »Das Leben des deutschen Tonsetzers Adrian Leverkühn« genießt nicht den besten Ruf. Soweit er sich mit dem deutschen Faschismus und den Entwicklungen befasst, die zu ihm geführt haben, gilt der Roman als geistesgeschichtlich abgehoben und selbst der Faszination des von ihm kritisierten deutschen Wesens erlegen. Soweit er ein Bild der musikalischen Moderne und des modernen Künstlers entwirft, hält man ihn tendenziell für epigonal, das heißt dem verhaftet, was Adorno und Nietzsche vorgaben. In diesen und anderen Einwänden kommt jedoch leicht zu kurz, dass der Roman sich im polaren Kraftfeld von Musik und Sprache, eben im fingierten biografischen Erzählen des durch seinen Gegenstand weit über seine Grenzen hinauswachsenden Biographen Zeitblom artikuliert. Dieses Kraftfeld im Blick auf sein analytisches Potenzial im Blick auf Zeitgeschichte und eine Ästhetik der Moderne auszumessen, scheint mir eine noch immer lohnende Aufgabe zu sein. Das Seminar ist im Prinzip als Lektürekurs angelegt. Von Adorno werden

wir die »Philosophie der neuen Musik« und kürzere Texte hinzuziehen. Von den Mannschen Essays sind vor allem die über Luther und Nietzsche einschlägig. Was die grundsätzlichen Probleme des Verhältnisses von Musik und Sprache angeht, geben einige Partien des gleichnamigen Buchs von Albrecht Wellmer Aufschluss. Den »Doktor Faustus« bitte anschaffen; Ausgabe ist relativ egal.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13629

DR. FEDERICO ITALIANO

Climate Fiction: Eine Einführung

2-stündig,

Sa, 14.05.2022 14-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Fr, 01.07.2022 15-18 Uhr c.t., R U104B,

Sa, 02.07.2022 10-18 Uhr c.t., R U104B,

Fr, 08.07.2022 15-18 Uhr c.t., R U104B,

Sa, 09.07.2022 10-18 Uhr c.t., R U104B,

Das Blockseminar versteht sich als Einführung in das literarische Genre der Climate Fiction und in die literaturwissenschaftliche Auseinandersetzung mit ökologischen und ökokritischen Diskursen. Neben einer Reihe von literarischen Texten, die als Vorläufer der zeitgenössischen Cli-Fi gelten, wird sich das Seminar auf Werke konzentrieren, die sich in den letzten zwanzig Jahren in Bezug auf ihren thematischen Ansatz, ihre Darstellungsweise und ihre philosophisch-politische Bedeutung besonders hervorgetan haben. Darüber hinaus werden im Seminar Fragen zu Utopie, Science Fiction und dem Genreroman behandelt, die für das Verständnis der Climate Fiction unerlässlich sind. Nach einem Einführungsvortrag des Dozenten zu den historischen und ästhetischen Hauptmerkmalen der Climate Fiction wird das Seminar durch Referate strukturiert, die als Analyse eines ausgewählten Textes konzipiert sind.

Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an der ersten einführenden Sitzung in Mai, in der die Referatsthemen verteilt werden, unerlässlich.

Erwartet werden regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme durch Beteiligung an den Diskussionen sowie durch die Übernahme von Referaten.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Blockseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist

[VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13630

P 10.3 Probleme der Forschung II (Vorlesung)

PROF.DR. RICCARDO PROF. DR. NICOLOSI

St. Petersburg in der russischen Literatur des 18. Jahrhunderts

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und

Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

BA P 4.2

Klausur 60 min.

mit Benotung

3 ECTS-Punkte

BA WP 2.3

Klausur 60 min.

mit Benotung

3 ECTS-Punkte

MA WP 10.1:

Klausur oder Hausarbeit (90 min. oder 30.000 bis 35.000 Zeichen)

bestanden/nicht bestanden

3 ECTS-Punkte

MA WP 17.1

Klausur (45-90 min.)

bestanden/nicht bestanden

3 ECTS-Punkte

MA Sla 6 (2012):

Protokolle und Essay (ca. 4.000 und ca. 15.000 Zeichen)

Bestanden/nicht bestanden

6 ECTS

MA Sla 10.1 (2020):

Klausur oder Hausarbeit (90 min. oder 30.000 bis max. 35.000 Zeichen)

bestanden/nicht bestanden

3 ECTS (+3 inkl. Übung)

MA Osteuropastudien:

Klausur

Lehramt Russisch P 6.1:

Klausur (60 min.)

bestanden/nicht bestanden

3 ECTS-Punkte

Belegnummer: 13007

UNIV.PROF.DR. ANDREAS TROJAN

Futurismus - Dada - Surrealismus. Texte und Theorie

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 118,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Die Avantgardegruppen vor und während des Ersten Weltkriegs haben die Literatur (und Kunst) revolutioniert: Lautpoesie, Visuelle Gedichte, abstrakte Nonsens-Gedichte, Kurzprosa und Manifeste, Collage- und Montagetechnik, typographische Gestaltung von Wörtern, Wortfolgen und ganzen Texten, automatisches Schreiben (écriture automatique), kühne Metaphorik; literarische Soireen als Frühform der Performance und Cabarets. Da die Poetik der frühen Avantgarde schwerlich ohne die Bildende Kunst zu verstehen ist, werden in der Vorlesung auch einzelne Bilder zur Analyse herangezogen. Zudem fordert die avantgardistische Poetik eine Engführung von Kunst und philosophisch-ästhetischer Lebenspraxis ein.

Die italienische Futurismus-Bewegung hat für all das die Basis gelegt, die dann mit der Gründung von Dada-Zürich 1916 eine Weiterentwicklung erfahren hat. Die Dada-Bewegung erweiterte ihr Aktionsgebiet gegen Ende des Ersten Weltkriegs nach Berlin und nach Hannover (Merz-Kunst). Von Zürich aus gelangte Dada nach Paris, um sich dann in der Bewegung des Surrealismus ab 1924 neu zu formieren.

Texte folgender Autorinnen und Autoren sollen im Seminar zur Sprache kommen: Louis Aragon, Hans/Jean Arp, Johannes Baader, Hugo Ball, André Breton, Carlo Carrà, Raoul Hausmann, Emmy Hennings, Hannah Höch, Richard Huelsenbeck, Georges Grosz, F. T. Marinetti, Francis Picabia, Georges Ribemont-Dessaignes, Luigi Russolo, Walter Serner, Philippe Soupault, Kurt Schwitters Sophie Täuber, Tristan Tzara u.a.

Für die Teilnahme an der Vorlesung sind folgende Bücher zu erwerben: Die beiden Reclam-Bände „Dada Zürich“ und „Dada Berlin“. Zu Beginn der Vorlesung wird den Teilnehmer*innen ein Reader zur Verfügung gestellt.

Nach Möglichkeit finden die meisten Sitzungen der Vorlesung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF: 3 ECTS, unbenotet

MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, **benotet**

MA Profildereich: 3 ECTS, unbenotet

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach **SLK:**

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und

Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13357

PD DR. WOLFRAM ETTE

Tragödie und Tragödientheorie

2-stündig,

Fr 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und

Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13362

P 8/9/11 Geisteswissenschaftliche Schwerpunkte

Folgende Veranstaltungen müssen in einem Semester zugleich besucht werden und werden zusammen mit 6 ECTS bewertet:

Einblicke in die griechisch-römische Antike + Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

Einführung in die Indogermansitik bzw. Einführung in die historische Sprachwissenschaft + Einführung in die Albanologie

Sockel Morphologie + Vertiefung Morphologie

Grundzüge der Sprachwissenschaft + Vertiefung Grundzüge der Sprachwissenschaft

Sockel Semantik + Vertiefung Semantik

Sockel Syntax + Vertiefung Syntax

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Merkle

Do 14-16 Uhr c.t., D Z001,Merkle

Beginn: 25.04.2022, Ende: 28.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 77115 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Latein, Niveau 1, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45-90 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen).

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Abmeldung [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 13055

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II, Mittelstufe (für Fortgeschrittene)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 005, Merkle

Do 10-12 Uhr c.t., S 006, Merkle

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., S 006, Merkle

Fr 10-12 Uhr c.t., S 006, Merkle

Beginn: 25.04.2022, Ende: 29.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 77205 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Latein, Niveau 2, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)

oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90

Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder

Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder

Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000

Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden

vorbehalten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Abmeldung

[VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 13056

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 017, Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Rieger

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Casolari-Sonders

Mi 10-12 Uhr c.t., A 213, Casolari-Sonders

Beginn: 25.04.2022, Ende: 27.07.2022

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Rieger, Casolari):

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere

Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs werden zusätzliche zwei Übungen (ohne ECTS) angeboten:

13097 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II” (Casolari,

Mittwoch 12-13 Uhr) sowie

13284 “Lektüre zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II“ (Abenstein,

Donnerstag 12-14 Uhr).

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Wiederholung und

Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 70205 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Griechisch, alt, Niveau 2, d; 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Abmeldung [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 13066

KATRI ANNIKA WESSEL

Einführung in die finnisch-ugrischen Literaturen II / Introduction to Finno-Ugric Literatures II

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Findet im Hauptgebäude statt, sollte Präsenzunterricht möglich sein. Bitte Angaben im LSF und auf der Homepage des Instituts unter

<http://www.finnougristik.uni-muenchen.de> beachten!

Die Lehrveranstaltung beginnt in der ersten Vorlesungswoche.

Im Mittelpunkt des zweiten Teils dieses zweisemestrigen Kurses stehen neben den Literaturen Finnlands auch die wichtigsten Epochen der estnischen Literaturgeschichte sowie Einblicke in die Literaturen weiterer finnisch-ugrischer Völker im Ostseeraum.

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die Geschichte der Literaturen Finnlands, die finnische, finnlandsschwedische und samische Literatur, ihre wichtigsten Epochen und Vertreterinnen und Vertreter zu geben und dann den Blick auch auf weitere finnisch-ugrische Literaturen im Ostseeraum zu richten.

Finnischkenntnisse sind NICHT erforderlich!

Leistungsnachweis: Abschlussklausur.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Hauptfach: Abschlussklausur

B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und

Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Belegnummer: 13341

DR. STEFAN MERKLE

Einblicke in die griechisch-römische Antike

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213, Merkle

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Arbeitsform: (A) scheinpflichtige Veranstaltung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Abmeldung [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 13381

DR. MÁRIA KELEMEN

Anwendungsorientierte Übung Ungarisch: Einführung in die literarische Textinterpretation

2-stündig,

Fr, 06.05.2022 10:15-14 Uhr c.t.,

Fr, 20.05.2022 10:15-14 Uhr c.t.,

Fr, 10.06.2022 10:15-14 Uhr c.t.,

Fr, 01.07.2022 10:15-14 Uhr c.t.,

Fr, 15.07.2022 10:15-14 Uhr c.t.,

Fr, 22.07.2022 10:15-14 Uhr c.t.,

Diese Veranstaltung wird als Blockveranstaltung freitags von 10:15 – 14:00 durchgeführt.

Voraussetzung: Ungarischkenntnisse sind nicht erforderlich, aber von Vorteil.

„A költészet benne van a világ anyagában, minden tüneményében, mint a szobor a márványban, csak ki kell bontani az anyagból a formát.”

(Márai Sándor: Napló, 1984)

„Die Poesie ist im Stoff der Welt enthalten, in jeder ihrer Erscheinungen, wie die Statue im Marmor, nur muss man aus dem Material die Form herausbilden.“ (Sándor Márai: Tagebuch, 1984)

Die Veranstaltung ist die Fortsetzung und Ergänzung der Vorlesung Einführung in die finnisch-ugrischen Literaturen I vom Wintersemester 2021/22.

Im Rahmen der Veranstaltung werden exemplarische Texte der ungarischen Lyrik und Prosa gelesen und interpretiert.

Das Untersuchungskorpus bilden die zum literarischen Kanon gehörenden Werke, die die einzelnen Entwicklungsphasen der ungarischen Literatur repräsentieren und deren deutsche Übersetzung bereits vorliegt.

Das Ziel der Veranstaltung ist es, eine theoretische und praktische Grundlage für die Lyrik- und Prosaanalyse zu schaffen.

Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Mitarbeit und Bearbeitung der Übungsaufgaben.

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Nachweis: Regelmäßige aktive Mitarbeit und Bearbeitung der Übungsaufgaben.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP3 (23114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Belegnummer: 13537

DR. FELICITAS KLEBER

Modulprüfung P1 Phonetik NF Wiederholungsprüfung

2-stündig,

Mo, 25.07.2022 15-16 Uhr s.t.,

Arbeitsform: n/a

Belegnummer: 13643

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 005,Merke

Do 12-13 Uhr c.t., S 005,Merke

Fr 12-13 Uhr c.t., S 005,Merke

Beginn: 25.04.2022, Ende: 29.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 77105 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Latein, Niveau 1, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45-90 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen).

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Abmeldung [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 13054

ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (A), A 042,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,Rieger

Beginn: 27.04.2022, Ende: 29.07.2022

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger):

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten: 13094 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 70105 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Griechisch, alt, Niveau 1, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Abmeldung [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 13064

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

Grundfragen und Methoden der Indogermanistik

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Die Tafelübung beabsichtigt eine Einführung in das Fach Indogermanistik. Die Indogermanistik beschäftigt sich mit der historischen Entwicklung der indogermanischen Sprachfamilie, d.h. einer Gruppe von Sprachzweigen und Sprachen, die miteinander genetisch verwandt sind und geographisch von den indischen Sprachen (z.B. Hindi, Bengali) im Osten bis zu den germanischen Sprachen im Westen (Isländisch, Norwegisch, Englisch, Niederländisch, Deutsch) reichen. Die Kenntnis der historischen Grammatik der indogermanischen Sprachen erlaubt es uns, genetisch-verwandte Wörter aus verschiedenen indogermanischen Sprachen über die Methode der lautlichen und morphologischen Rekonstruktion in eine Protosprache, das Urindogermanische, zurückzuverfolgen.

Die Veranstaltung vermittelt die Methode der indogermanistischen Rekonstruktion und gliedert sich in theoretische Wissensvermittlung und die praktische Anwendung dieses Wissens. Die Vermittlung der Theorie beinhaltet unter anderem folgende Themen: genetische Sprachverwandtschaft, kurzer Überblick über die indogermanischen Sprachfamilien, das Lautsystem des Urindogermanischen, wichtige Lautgesetze des Urindogermanischen und vom Urindogermanischen zu den Einzelsprachen, Grundbegriffe der indogermanischen Morphologie. Während der Tafelübung sollen Übungsmappen erstellt werden mit der Aufgabe, ausgewählte

Wortfelder des Neuhochdeutschen indogermanistisch zu rekonstruieren. Eine Anleitung hierzu wird während der Sitzungen gegeben.

Arbeitsform: Tafelübung

Literatur: Byrd, Andrew. 2018. Chapter 121. The phonology of Proto-Indo-European. In: Handbook of Comparative and Historical Indo-European Linguistics. Edited by Jared Klein, Brian Joseph, Matthias Fritz. In cooperation with Mark Wenthe. Band 3. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft Band 41.3) Berlin, Boston: De Gruyter. 2056-2079.

Lundquist, Jesse und Anthony D. Yates. 2018. Chapter 122. The morphology of Proto-Indo-European.

In: Handbook of Comparative and Historical Indo-European Linguistics. Edited by Jared Klein, Brian Joseph, Matthias Fritz. In cooperation with Mark Wenthe. Band 3. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft Band 41.3) Berlin, Boston: De Gruyter. 2079-2095.

Fortson, Benjamin W. 2010. Indo-European Language and Culture: an Introduction. 2nd edition [revised and enlarged]. Oxford: Wiley-Blackwell.

Nachweis: B.A. Hauptfach AIS (P 2.1):

Die "Einführung in die Indogermanistik" (P 2.1) und die "Einführung in die Albanologie" (P 2.2) werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A. Hauptfach AVL:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP3 (23101/3/5/7) Themen der Linguistik a/c/e/g ODER

WP5 (25101/3/5/7) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen a/c/e/g;

6 ECTS, benotet, zusammen mit der „Vertiefung Grundfragen und Methoden der Indogermanistik“.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 3.1):

Die Tafelübung „Grundfragen und Methoden der Indogermanistik“ (P 3.1) wird zusammen mit der „Vertiefung Grundfragen und Methoden der Indogermanistik“ (P 3.2) abgeprüft.

Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten) oder Übungsmappe (4-6 Übungsaufgaben, insgesamt 10.000 - max. 15.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Belegnummer: 13112

UNIV.PROF.DR. KRISTIN WEINGART

**Vorlesung zur Zwischenprüfung: Literatur und Geschichte des Alten Testaments:
Literaturgeschichte des Alten Testaments**

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Das Alte Testament beinhaltet Texte und literarische Kompositionen mit vielfältigen Themen und literarischen Gattungen, unterschiedlicher historischer Herkunft und je spezifischem theologischen Gehalt. Sie haben ihre eigene Charakteristik und sind doch alle Teil des biblischen Kanons und nicht nur deshalb vielfach aufeinander bezogen.

Die Vorlesung verortet die Texte in ihren historischen Kontexten und Diskursen und zeichnet die Entstehungsgeschichte des Alten Testaments nach.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: wird in der Vorlesung vorgestellt.

Zielgruppe: P / M / BA / V / U / Komparatistik RW

Nachweis: Zwischenprüfung P/M

mündliche Prüfung, 20 Minuten oder schriftliche Prüfung, 180 Minuten.

Wahlbereich: Klausur, 45-60 min

Voraussetzungen: Arbeitsaufwand 2 - 4 Stunden

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Restplatzvergabe [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 02.05.2022, Abmeldung [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 02017

DR. ANNA-KATHARINA HÖPFLINGER

Europäische Religionsgeschichte: Pluralismus der Spätantike

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 024,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Die Spätantike war geprägt von Austauschprozessen und der Suche nach neuen religiösen Ausdrucksformen, aber auch von Spannungsverhältnissen zwischen unterschiedlichen religiösen Traditionen.

Im Seminar lernen wir diese facettenreiche Zeitepoche kennen und schauen auf Aushandlungsprozesse antik-polytheistischer, jüdischer und christlicher Weltbilder und Praktiken. Anhand des Beispiels der Spätantike wird aber auch allgemeiner an religionsgeschichtliche Grundfragen herangetreten: Was ist Religionsgeschichte? Wie kann man sich theoretisch und methodisch religionshistorischen Fragen nähern? Welche Bedeutung haben die Religionsgeschichte allgemein und die Spätantike im Spezifischen für die heutige Welt?

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Die zu lesende Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Abmeldung [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 02048

UNIV.PROF.DR. DARIA PEZZOLI-OLGIATI

Europäische Religionsgeschichte: Islambilder im Film

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13A, 042,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

In der europäischen Religionsgeschichte spielt der Islam eine zentrale Rolle. Das Seminar behandelt die Bedeutung des Islam als Teil der europäischen Kultur.

Die Lehrveranstaltung ist in drei Teilen aufgebaut. Im ersten Teil werden Grundinformationen zu dieser religiösen Tradition vermittelt; der zweite Teil vertieft theoretische Grundkonzepte wie „Orientalismus“ oder „Othering“, die für das Verstehen von Religions- und Kulturaustausch in Europa wesentlich sind. Im dritten Teil werden anhand von zeitgenössischen Beispielen Islambilder in Europa untersucht und auf ihre Rolle in der Gestaltung und Beeinflussung des Zusammenlebens unterschiedlicher Religionen kritisch hinterfragt. Dabei wird der Fokus vor allem auf die Darstellung des Islam im Film gelegt.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Die Literatur wird im Verlauf des Seminars vorgestellt und diskutiert.

Nachweis: Modulabschlüsse Evangelische Theologie:

G/M/R/ BA (2019): Klausur oder mdl. Prüfung in der Vorlesung

LA Gym (2019): Hausarbeit, max. 60.000 Zeichen mit Benotung

LA 2010: Klausur oder mdl. Prüfung in der Vorlesung

Pfarramt 2010: Klausur oder mdl. Prüfung in der Vorlesung.

Magister 2010: Klausur oder mdl. Prüfung in der Vorlesung oder Pro- / Seminararbeit (Proseminar: 30.000 Zeichen, Seminar: 30.000-60.000 Zeichen)

BA Nebenfach (2011): Klausur in der Vorlesung

Bemerkung: In diesem Seminar wird viel Wert auf die Vorbereitung der Sitzungen gelegt. In den ersten Teilen wird vorausgesetzt, dass die angegebene Literatur gründlich gelesen wird. Im dritten Teil wird die aktive Teilnahme mit einem Kurzreferat oder einer Gruppenarbeit erwartet.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Restplatzvergabe [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 02.05.2022, Abmeldung [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 02049

DR. ROSARIO DEL ROCIO DAGA PORTILLO

Mystik und Schari'a, eine gegenseitige Beziehung

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 7, 004,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Eine Einführung in die Mystik und Schari'a wird dazu verhelfen, die Spannung und Einstimmigkeit beider Ausdrucksformen des Islam zu verstehen, sowie die Vielfältigkeit der islamischen Kultur und Religiosität. Mystik als individueller Weg zur Vertiefung des Glaubens, der Zugehörigkeit und der gelebten Gemeinschaft scheint eine Form der Religiosität, die mit der Moderne vereinbar sein kann. Die Frage, wie die Mystik mit der Normativität des Schari'a-Rechts zu vereinbaren ist, wird gestellt. Durch die Lektüre originaler Texte untersuchen wir die Aussage berühmter Mystiker und Rechtsgelehrten in Bezug auf das Thema.

Schwerpunkt des Seminars ist die Betrachtung der Vielfalt des Islam sowohl in seinen mystischen Erscheinungen als auch im Schari'a-Verständnis der verschiedenen Gruppierungen oder Autoren.

Eine Auswahl von mystischen Autoren und Themen des Schari'a-Rechts wird angeboten, um die gegenseitige Beziehung beider Bereichen feststellen zu können.

Arbeitsform: Übung

Literatur: J.W. Frembgen: Reise zu Gott, München, 2000.

L. Schießmann: Sufismus in Deutschland, Köln, 2003.

M. Rohe: Schari'a, München, 2013.

Belegnummer: 10000

GIULIO IMBERCIADORI

Vertiefung Grundfragen und Methoden der Indogermanistik

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 016,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Der Vertiefungskurs widmet sich den einzelnen indogermanischen Sprachzweigen und vermittelt das Wichtigste zu Textbestand, Überlieferung und Lautlehre. Ein genauerer Lehrplan wird in das Datei-Depot hochgeladen und bei der ersten Sitzung verteilt.

TeilnehmerInnen, die Fortson (2010) noch nicht besitzen, wird dringend empfohlen, das Buch zu kaufen. Literatur siehe "Grundfragen und Methoden der Indogermanistik", Belegnummer 13112.

Weitere erforderliche oder empfohlene Literatur wird auch in das Datei-Depot hochgeladen.

Arbeitsform: Tafelübung

Literatur: Fortson IV, Benjamin W. 2010. Indo-European Language and Culture. Second edition. Kap. 9-20.

Nachweis: BA HF AIS (P2.3.1): Klausur (60 - 90 Minuten, benotet). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP3 (23102/4/6/8) Themen der Linguistik: b/d/f/h ODER

WP5 (25102/4/6/8) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen:b/d/f/h;

6 ECTS, benotet, in Kombination mit der Tafelübung „Grundfragen und Methoden der Indogermanistik“.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 3.2):

Die Übung „Vertiefung Grundfragen und Methoden der Indogermanistik“ (P3.2) wird zusammen mit der Tafelübung „Grundfragen und Methoden der Indogermanistik“ (P3.1) abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten) oder Übungsmappe (4-6 Übungsaufgaben, insgesamt 10.000 - max. 15.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Belegnummer: 13113

ILONA SCHULZE

Sockel Grundzüge der Sprachwissenschaft

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

In dieser Vorlesung werden die wichtigsten theoretischen und methodischen Grundlagen sowie Aufgabenstellungen sprachwissenschaftlichen Arbeitens, Analysierens und Argumentierens vorgestellt. Den Studierenden soll ein Überblick über die Dimensionen des Faches gegeben werden. Neben theoretisch-linguistischen Ansätzen werden auch Zusammenhänge zur kognitiven Verarbeitung der einzelnen Sprachebenen diskutiert.

Die Vorlesung wird zumindest zum Semesterstart virtuell durchgeführt. Hierzu wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Sobald dies geschehen ist, werden Sie in der Übersichtsseite zur Veranstaltung den Link zum Kurs finden. Der Schlüssel wird nach Einrichtung des Kurses an alle zugelassenen Studierenden per Mail verschickt.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF AIS: Die Vorlesung schließt, **kombiniert mit dem Vertiefungskurs**, mit einer Modulprüfung ab (Klausur, 60 min, benotet, 6 ECTS). Diese Prüfung ist zugleich Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) im Sinne der BA-Satzung. **Die GOP muss im zweiten Semester abgelegt werden.** Im Fall des Nichtbestehens kann sie einmalig zum nächsten Termin (d.h. im vierten Semester) wiederholt werden. Wird die GOP auch dann nicht bestanden, erfolgt die **Exmatrikulation**.

BA HF AVL (P 9.0.14, P 9.0.15): Die Vorlesung schließt, **kombiniert mit dem Vertiefungskurs**, mit einer Modulprüfung ab (Klausur, 60 min, bestanden / nicht bestanden). Im Fall des Nichtbestehens kann sie einmalig zum nächsten Termin wiederholt werden.

BA HF Finnougristik (P 1.3): Die Vorlesung schließt, kombiniert mit der fachspezifischen Vertiefung (P 1.4) mit einer Modulteilprüfung ab (Klausur, 90 min, benotet, 4,5 ECTS). Im Fall des Nichtbestehens kann die Modulteilprüfung einmal zu einem beliebigen Termin wiederholt werden.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP3 (23101/3/5/7) Themen der Linguistik: a/c/e/g;

6 ECTS in Kombination mit dem dazugehörenden Vertiefungskurs: „Vertiefung Grundzüge der Sprachwissenschaft“, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45-90 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen).

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 4.1):

Die Vorlesung „Sockel Grundzüge der Sprachwissenschaft“ (P 4.1) wird zusammen mit der Tafelübung „Vertiefung Grundzüge der Sprachwissenschaft“ (P 4.2) abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Bemerkung: Derzeit ist eine **Online-Lehre** geplant. Ein Wechsel zur Präsenz kann nach Absprache mit den teilnehmenden Studierenden in Betracht gezogen werden.

Belegnummer: 13110

ILONA SCHULZE

Vertiefung Grundzüge der Sprachwissenschaft

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Der Vertiefungskurs zur Sockelvorlesung "Grundzüge der Sprachwissenschaft" soll die jeweils in der Vorlesung behandelten Themen übergreifend vertiefen, d.h. es wird die jeweilige Thematik anhand ausgewählter Beispiele genauer besprochen und stärker noch als in der Vorlesung vor allem in Bezug auf methodische Fragestellungen diskutiert.

Die Übung wird zumindest zum Semesterstart virtuell durchgeführt. Hierzu wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Sobald dies geschehen ist, werden Sie in der Übersichtsseite zur Veranstaltung den Link zum Kurs finden. Der Schlüssel wird nach Einrichtung des Kurses an alle zugelassenen Studierenden per Mail verschickt.

Arbeitsform: Tafelübung

Nachweis: BA HF AIS: Der Vertiefungskurs wird gemeinsam mit der Vorlesung "Grundzüge der Sprachwissenschaft" abgeprüft. Siehe dort.

BA HF AVL: Der Vertiefungskurs wird gemeinsam mit der Vorlesung "Grundzüge der Sprachwissenschaft" abgeprüft. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP3 (23102/4/6/8) Themen der Linguistik: b/d/f/h;

Dieser Kurs wird zusammen mit "Sockel Grundzüge der Sprachwissenschaft" abgeprüft. Die Prüfungsmodalitäten können Sie dort einsehen.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 4.2):

Die Tafelübung „Vertiefung Grundzüge der Sprachwissenschaft“ (P 4.2) wird zusammen mit der Vorlesung „Sockel Grundzüge der Sprachwissenschaft“ (P 4.1) abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Belegnummer: 13111

UNIV.PROF.DR. GWEN JANDA

Syntax (Sockelvorlesung)

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Die Vorlesung wird im Online-Format stattfinden.

Die Vorlesung führt sprachübergreifend in die linguistische Beschreibungsebene Syntax (Satzlehre) ein: syntaktische Theorien, Ebenen der Satzanalyse, syntaktische Funktionen, semantische Rollen, Informationsstrukturierung, Typologie des Satzbaus.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF Finnougristik:

Der Leistungsnachweis erfolgt in der zugehörigen fachspezifischen Übung "Syntax der finnougrischen Sprachen".

BA HF AIS:

Die Vorlesung wird zusammen mit der Vertiefung Syntax oder wahlweise mit der Albanischen Syntax abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Klausur wird benotet.

BA HF AVL (P 9.0.16, P 9.0.17):

Die Vorlesung wird zusammen mit der Vertiefung Syntax oder wahlweise mit der Albanischen Syntax abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Bewertung: bestanden / nicht bestanden.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP3 (23113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 6.1):

Die Vorlesung „Sockel Syntax“ (P 6.1) wird zusammen mit dem Proseminar „Vertiefung Syntax“ (P 6.2) abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Belegnummer: 13115

JOSE NICOLAS MARTINEZ GOMEZ

Vertiefung Syntax

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Im Kurs werden folgende Themen im funktionalen und typologischen Rahmen behandelt: Kasus, Agreement, Wortstellung, Transitivität, Ergativität, Diathesen und komplexe Sätze. Literatur wird in der ersten Stunde bekanntgegeben.

Arbeitsform: Proseminar

Nachweis: BA HF AIS (P 6.2):

Die Vertiefung wird zusammen mit der Vorlesung Syntax (P 6.1) abgeprüft. Siehe dort.

BA HF AVL:

Die Vertiefung wird zusammen mit der Vorlesung Syntax abgeprüft. Siehe dort.

BA NF ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:

WP3 (23114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 6.2):

Das Proseminar „Vertiefung Syntax“ (P6.2) wird zusammen mit der Vorlesung „Sockel Syntax“ (P 6.1) abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Belegnummer: 13116

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

Sockel Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Linguistische Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik - drei Welten, aber doch auch eine Welt. Es geht schwerpunktmäßig, anders als in Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik, um die Verwendung der Sprache, nicht um ihre Struktur. Genaugenommen spielt die Verwendung zwar überall eine Rolle. Die Sprachstruktur ist ja nichts anderes als ein verfestigter Usus. Aber die verschiedenen Zwecke, die bei der Verwendung von Sprache in ganz unterschiedlichen Situationen herrschen und auf das Sprechen einwirken, sind ein eigenes - und sehr weites - Themenfeld.

Die Vorlesung gibt einen systematischen Überblick über Gesichtspunkte und Strömungen in den Bereichen Pragmatik, Soziolinguistik und Rhetorik.

Pragmatik: Ausgangspunkt der linguistischen Pragmatik ist die Idee eines für sich bestehenden Sprachsystems, dessen Funktionen im Sprachgebrauch genutzt, aber nicht verändert werden. Sprachphilosophisch ist dies die Idee einer kontextfrei wahrheitsfunktionalen Sprache,

linguistisch die Idee einer “autonomen” Syntax und Semantik. Die pragmatische Korrektur lebt von der Erkenntnis, dass das Sprechen mehr als eine Aktualisierung von Sprache ist und auch unausgesprochene Elemente enthält. - **Leitfrage** der Pragmatik: Welcher Art sind die im Sprechen enthaltenen unausgesprochenen Elemente?

Rhetorik ist die “Praxis und Theorie der auf Wirkung bedachten Rede”: Aus der Praxis der Überzeugungs- und Überredungskunst ist eine Theorie der dafür nötigen Mittel entstanden. - **Leitfrage** der Rhetorik in Praxis und Theorie: Welche Mittel taugen für den Zweck, den Hörer auf die eigene Seite zu bringen?

Soziolinguistik: Sprache als gesellschaftliches Kommunikationsmittel ist durch und durch abhängig vom Aufbau und von der Funktionsweise der Gesellschaft. - **Leitfrage**: Wer spricht was und wie mit wem in welcher Sprache und unter welchen sozialen Umständen mit welchen Absichten und Konsequenzen?

Résumé Sprechen ist nicht nur Sprachgebrauch, sondern auch Sprachschöpfung. Die Sprachschöpfung erfolgt teils einvernehmlich, teils konkurrierend. Sprache ist energie, Schauplatz von Kreativität und Kampfplatz von Sichtweisen.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Siehe “Mumm Sockel Pragmatik Gliederung.pdf

Nachweis: **BA HF AIS** (P 10.1):

Die Sockelvorlesung Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik wird zusammen mit der fachspezifischen Übung (P 10.2) abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte. - **Unter online-Bedingungen**: Sie schreiben über ein Thema aus dem Bereich der Vorlesung einen Essay - Themenliste wird frühzeitig bekanntgegeben - im Umfang von 4-7 Seiten und schicken ihn mir bis 15. August.

BA HF AVL (P 9.0.18, P 9.0.19):

Die Sockelvorlesung Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik wird zusammen mit der fachspezifischen Übung (Kelemen, Gombos) abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird mit “bestanden / nicht bestanden” bewertet. 6 ECTS. - **Unter online-Bedingungen**: Sie schreiben über ein Thema aus dem Bereich der Vorlesung einen Essay - Themenliste wird frühzeitig bekanntgegeben - im Umfang von 4-7 Seiten und schicken ihn mir bis 15. August.

BA NF SLK:

WP3 (23113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen). - **Unter online-Bedingungen**: Sie schreiben über ein Thema aus dem Bereich der Vorlesung einen Essay - Themenliste wird frühzeitig bekanntgegeben - im Umfang von 3-6 Seiten und schicken ihn mir bis 15. August.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 8.1):

Die Vorlesung „Sockel Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik“ (P 8.1) wird zusammen mit der Übung „Vertiefung Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik“ (P 8.2) abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte. - **Unter online-Bedingungen**: Sie schreiben über ein Thema aus dem Bereich der Vorlesung einen Essay - Themenliste wird frühzeitig bekanntgegeben - im Umfang von 4-7 Seiten und schicken ihn mir bis 15. August.

Belegnummer: 13162

P 8/9/11 Fremdsprachenerwerb (Geisteswiss. Schwerpunkte)

LEDIO HALA

Albanisch II

4-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t.,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 106,Hala

Do 14-16 Uhr c.t., 110,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 28.07.2022

Lerninhalte: Albanisch II ist als Fortsetzung des Kurses Albanisch I gedacht. Die Inhalte richten sich an Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 12-20). Es wird auch zusätzliches Material zu Wortschatz und Konversation zur Verfügung gestellt. Im Kurs werden erweiterte Kenntnisse vermittelt: Grammatik, Wortschatz und Erwerb von kommunikativen Fähigkeiten sowohl im Schriftlichen, als auch im Mündlichen.

Zu diesem Kurs gibt ein zweistündiges begleitendes Tutorium, das vor allem die mündliche Kommunikation im Alltag erweitern soll.

Der Kurs beginnt am Dienstag der ersten Semesterwoche. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Der Kurs wird voraussichtlich in der Präsenz stattfinden.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (WP 2):

Klausur (90 min, benotet). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 93205 – Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Albanisch, Niveau 2, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 37.1):

Prüfungsform: Klausur (90 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Abmeldung [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 13118

DR. MUHAMMAD AL OUDAT, AHMED HASSANE ALY KHALIFA,
GABRIELE VOLLMER

Arabisch A1.1 (Anfänger)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,Al Oudat

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfungstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 006,Al Oudat

Gruppe 03

Mi 16:30-18 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Khalifa

Gruppe 04

Fr 8:30-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,Al Oudat

Gruppe 05

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,Al Oudat

Beginn: 03.05.2022, Ende: 29.07.2022

Di, 14.06.2022 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 006,Al Oudat

Di, 19.07.2022 12-14 Uhr c.t., B 006,Al Oudat
Mi, 25.05.2022 12-14 Uhr c.t., C 006,Al Oudat
Mi, 22.06.2022 12-14 Uhr c.t., C 006,Al Oudat
Mi, 20.07.2022 12-14 Uhr c.t., C 006,Al Oudat
Fr, 03.06.2022 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 006,Al Oudat
Fr, 15.07.2022 12-14 Uhr c.t., B 006,Al Oudat
Fr, 10.06.2022 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 006,Al Oudat
Fr, 22.07.2022 12-14 Uhr c.t., B 006,Al Oudat

Kursinhalte: Arabische Schrift (Druckformen), Basis-Vokabular und Alltags-Redewendungen, grundlegende grammatische Strukturen der praktischen Umgangssprache. Kurzeinführung in ausgewählte Formen der am klassischen Vorbild orientierten arabischen Schriftsprache. Schwerpunkt des Kurses ist das überregionale gesprochene Arabisch der Gebildeten, auch "Educated Spoken Arabic" oder "Formal Spoken Arabic" genannt.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Kathrin Fietz (2012), Arabisch mit System. Der praktische Sprachkurs, Berlin: Langenscheidt (ISBN 978-3-468-80354-3), Vorlesung und Lektion 1 bis inkl. 3 (identisch mit Praktischer Sprachlehrgang Arabisch. Der Standardkurs für Selbstlerner).

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13039

MONA GAD, AHMED HASSANE ALY KHALIFA, GABRIELE VOLLMER

Arabisch A1.2

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Khalifa

Gruppe 02

Fr 10:30-12 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Gad

Beginn: 04.05.2022, Ende: 29.07.2022

Sa, 23.07.2022 10-14 Uhr s.t., A U117,Gad

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Kathrin Fietz (2012), Arabisch mit System. Der praktische Sprachkurs, Berlin: Langenscheidt (ISBN 978-3-468-80354-3), Lektion 4 bis inkl. 7 (identisch mit Praktischer Sprachlehrgang Arabisch. Der Standardkurs für Selbstlerner). Die Lektion 3 wird wiederholt. Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13040

Bosnisch/ Kroatisch/ Serbisch

OLGA STOJANOVIC-FRECHETTE

Serbisch/Kroatisch IV

6-stündig,

Mo 12-13:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

Mi 12-13:30 Uhr s.t., E 318,

Do 12-13:30 Uhr s.t., Schellingstr. 10, J 404,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis:BA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.
mit Benotung

MA Slavistik P 2:

Klausur 90 min.

Benotung

6 ECTS-Punkte

MA Slavistik P 3:

Klausur 90 min.

bestanden/nicht bestanden

6 ECTS-Punkte

MA Sla 10 (2012)

Klausur (90 min.)

BE/NB

6 ECTS

MA Sla 8 (2020)

Klausur (90 min.)

Benotung

6 ECTS

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 69215 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Bosnisch/Kroatisch/Serbisch,

Niveau 2, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)
oder mündliche Prüfung (15-30 Min.)

Belegnummer: 13136

OLGA STOJANOVIC-FRECHETTE

Serbisch/Kroatisch II

6-stündig,

Mo 10-11:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 325,

Do 10-11:30 Uhr s.t., Schellingstr. 10, J 404,

Mi 10-11:30 Uhr s.t., Schellingstr. 7, 304,

, Ende: 27.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis:BA Slavistik P 5 und WP 12:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.

Benotung: bestanden/nicht bestanden.

MA Slavistik P 2:

Klausur 90 min.

Benotung

6 ECTS-Punkte

MA Sla 10 (2012):

Klausur (90 min.)

BE/NB

6 ECTS

MA Sla 8 (2020):

Klausur (90 min.)

Benotung

6 ECTS

BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:

Klausur (90 min, bestanden / nicht bestanden). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 69205 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Bosnisch/Kroatisch/Serbisch,
Niveau 2, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)
oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Belegnummer: 13137

Bulgarisch

PROF.DR. SVETLANA KAZAKOVA

Bulgarisch IV

4-stündig,

Di 16-17:30 Uhr s.t.,

Do 16:30-18 Uhr s.t.,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 28.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis:BA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.
mit Benotung

MA Slavistik P 2:

Klausur 90 min.

Benotung

6 ECTS-Punkte

MA Slavistik P 3:

Klausur 90 min.

bestanden/nicht bestanden

6 ECTS-Punkte

MA Sla 10 (2012):

Klausur (90 min.)

Bestanden/nicht bestanden

6 ECTS

MA Sla 8 (2020)

Klausur (90 min.)

Benotung

6 ECTS

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 64215 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Bulgarisch, Niveau 2, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)

oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Belegnummer: 13129

PROF.DR. SVETLANA KAZAKOVA

Bulgarisch II

4-stündig,

Mo 14:30-16 Uhr s.t.,

Mi 16-17:30 Uhr s.t.,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis:BA Slavistik P 5 und WP 12:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.

Benotung: bestanden/nicht bestanden.

MA Slavistik P 2:

Klausur 90 min.

Benotung

6 ECTS-Punkte

MA Sla 10 (2012):

Klausur (90 min.)

Bestanden/nicht bestanden

6 ECTS

MA Sla 8 (2020):

Klausur (90 min.)

Benotung

6 ECTS

BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:

Klausur (90 min, bestanden / nicht bestanden). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 64205 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Bulgarisch, Niveau 2, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)

oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Belegnummer: 13130

Chinesisch

XILU KOZUSCHEK, FRANK MEINHAUSEN, FRANK MEINSHAUSEN,

XUEJIAO WIGGERS

Chinesisch für Nichtsinologen I (A1 Teil 1)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Kozuschek

Mo 10-12 Uhr c.t., Pettenkoferstr. 12 (D), D 018,

Mi 10-12 Uhr c.t., D 121, Kozuschek

Mo 10-12 Uhr c.t., D 018,

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., D 018, Wiggers

Do 10-12 Uhr c.t., Wiggers

Do 10-12 Uhr c.t., Pettenkoferstr. 12 (D), D 216,

Do 10-12 Uhr c.t., D 216,

Gruppe 03

Mo 12-14 Uhr c.t., Meinhausen

Mo 12-14 Uhr c.t., Pettenkoferstr. 12 (D), D 018,

Mi 12-14 Uhr c.t., D 018,Meinhausen

Mo 12-14 Uhr c.t., D 018,

Beginn: 02.05.2022, Ende: 28.07.2022

Der Kurs beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!

Kursinhalte: Basis-Vokabular, Alltags-Redewendungen und grundlegende grammatische Strukturen der Chinesischen Hochsprache in Aussprache, Lautschrift und Schriftzeichen (in "Kurzzzeichen"). Die Kurse befähigen die Teilnehmer kurze Sachtexte zu verstehen, Sachverhalte des Alltags mündlich und schriftlich auszudrücken und einfache Dialoge zu führen.

Gruppe 01 (Kozuschek): in meiner Gruppe beteiligen sich die Teilnehmer aktiv am Unterricht, bereiten sich darauf vor und bearbeiten die Hausaufgaben. Wir haben viel Spaß und lernen viel.

Gruppe 03 (Wiggers): my course will be taught in **English**, mostly for the grammar explanation. We will be very focus on communication and interact among the classmates with not only using Chinese language but also in a Chinese way. Knowledge of Chinese characters will be well taught while students are not required to be able to write, but being able to recognize and type them out. Key words of this course: gameful, cheerful, updated language usage, modern Chinese.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Studierende aller Fächer:

Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 4 Quellsprache II: **20406** (6 ECTS, benotet).

Ausnahme für Studierende des BA-Nebenfachs SLK:

WP1 Sprachen: **48105** Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Chinesisch, modern, Niveau 1, d;** 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Bemerkung: ACHTUNG! Die Chinesischkurse für Nichtsinologen beginnen erst in der zweiten Woche der Vorlesungszeit!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Restplatzvergabe [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 02.05.2022, Abmeldung [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 12016

XUEJIAO WIGGERS

Chinesisch für Nichtsinologen III (A2 Teil 1)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Pettenkoferstr. 12 (D), D 216,Wiggers

Beginn: 04.05.2022, Ende: 27.07.2022

This course will be conducted off-line.

This course will be taught in **English**, mostly for the grammar explanation. We will be very focus on communication and interact among the classmates with not only using Chinese language but also in a Chinese way. Knowledge of Chinese characters will be well taught while students are not required to be able to write, but being able to recognize and type them out. Key words of this course: gameful, cheerful, updated language usage, modern Chinese.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Textbook:

Chinesisch für Deutsche 1 (in Kurzzzeichen), Ruth Cremerius, ISBN:978-3-87548-384-0

Nachweis: Studierende aller Fächer:

Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: **48115** Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Chinesisch, modern, Niveau 1, d;**

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Bemerkung: Dieser Kurs wird nur als Ausnahmefall im Rahmen des Moduls WP 1/SLK geführt: Chinesisch III für Nichtsinologen kann leider nicht regulär im Sprachmodul angeboten werden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Abmeldung [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 12160

XILU KOZUSCHEK, FRANK MEINSHAUSEN, XUEJIAO WIGGERS

Chinesisch für Nichtsinologen II (A1 Teil 2)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Kozuschek

Mo 12-14 Uhr c.t., Pettenkofenstr. 12 (D), D 116,

Mi 8:30-10 Uhr s.t., D 018,

Mo 12-14 Uhr c.t., D 116,

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Meinshausen

Mo 10-12 Uhr c.t., Pettenkofenstr. 12 (D), D 116,

Mi 10-12 Uhr c.t., D 216, Meinshausen

Mo 10-12 Uhr c.t., D 116,

Gruppe 03

Di 14-16 Uhr c.t., D 018, Wiggers

Fr 10-12 Uhr c.t., D 121, Wiggers

Beginn: 02.05.2022, Ende: 29.07.2022

Der Kurs beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!

Kursinhalte: vorraussichtlich ab Lektion 12: Basis-Vokabular, Alltags-Redewendungen und grundlegende grammatische Strukturen der Chinesischen Hochsprache in Aussprache, Lautschrift und Schriftzeichen (in "Kurzzeichen"). Die Kurse befähigen die Teilnehmer kurze Sachtexte zu verstehen, Sachverhalte des Alltags mündlich und schriftlich auszudrücken und einfache Dialoge zu führen.

Gruppe 01 (Kozuschek): in meiner Gruppe beteiligen sich die Teilnehmer aktiv am Unterricht, bereiten sich darauf vor und bearbeiten die Hausaufgaben. Wir haben viel Spaß und lernen viel.

Gruppe 03 (Wiggers): my course will be taught in **English**, mostly for the grammar explanation. We will be very focus on communication and interact among the classmates with not only using Chinese language but also in a Chinese way. Knowledge of Chinese characters will be well taught while students are not required to be able to write, but being able to recognize and type them out. Key words of this course: gameful, cheerful, updated language usage, modern Chinese.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Textbook:

Chinesisch für Deutsche 1 (in Kurzzeichen), Ruth Cremerius, ISBN:978-3-87548-384-0

Nachweis: Studierende aller Fächer:

Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 4 Quellsprache II: **20401** oder **20402** (6 ECTS, benotet).

Ausnahme für Studierende des BA-Nebenfachs SLK:

WP1 Sprachen: **48205** Fremdspracherwerb: **Grundstufe Chinesisch, modern, Niveau 2, d;** 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)

oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Bemerkung: ACHTUNG! Die Chinesischkurse für Nichtsinologen beginnen erst in der zweiten Woche der Vorlesungszeit!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Abmeldung [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 12171

Dänisch

STIG OLSEN

Dänisch für Fortgeschrittene I

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 33, RG, 2010,

Do 10-12 Uhr c.t., 2010,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 28.07.2022

Kurset er en fortsættelse af vintersemesterets begynderkursus, og deltagerne forventes at have deltaget i dette eller at besidde tilsvarende danskundskaber. Vi skal gennem mundtlige og skriftlige øvelser udbygge det grundlæggende ordforråd, øve sprogfærdighed, udtale og grammatik. I forlængelse af vintersemesterets grundkursus i dansk arbejdes der videre med dansk materialet „Av, min arm!“. Kurset forudsætter regelmæssigt fremmøde og nogen forberedelse.

Som supplement til præsenkurset tilbydes desuden et online-modul, som (foreløbigt) finder sted mandag fra kl. 16 - 18.

Studienabsnitt: Bachelor, Master

4-stündig

Arbejdsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

WP1 Sprachen: 58205 Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Dänisch, Niveau 2, d;**

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13262

STIG OLSEN

Dänisch für Fortgeschrittene III

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 028,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 33, RG, 2010,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 27.07.2022

Kurset henvender sig til studerende med danskundskaber svarende til bestået FII. Der vil blive lagt vægt på mundtlige og skriftlige øvelser, ligesom idiomatik, retskrivning og grammatik trænes jævnligt. Desuden læses og diskuteres en række noveller samt én roman i løbet af semesteret.

Kurset forudsætter regelmæssigt fremmøde og nogen forberedelse.

Studienabsnitt: Bachelor, Magister

4-stündig

Arbejdsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

WP1 Sprachen: 58215 Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Dänisch, Niveau 2, d;**

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13644

Englisch

M.A. CRISTA BRAMLEY, DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, DR.PHIL. BETTINA RAAF

Englisch B1: English for Academic Purposes

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12:15-13:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Raaf

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 02

Mi 12:15-13:45 Uhr s.t., S 420A,Raaf

Gruppe 03

Do 12:15-13:45 Uhr s.t., Bramley

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet auf jeden Fall als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 03.05.2022, Ende: 28.07.2022

These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Course materials will be provided free of charge in class. No coursebook needed!

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B1** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B1 im Einstufungstest.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13015

NICOLA LESLEY DENISE, MICHAEL OWENS, DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN

Englisch B2: English for Academic Purposes

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Owens

Gruppe 02

Mo 10:15-11:45 Uhr s.t., S 420A,Owens

Gruppe 03

Mi 14:15-15:45 Uhr s.t., S 420A,Pattenden

Gruppe 04

Fr 10:15-11:45 Uhr s.t., Denise

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 02.05.2022, Ende: 29.07.2022

These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Course materials will be provided free of charge in class.

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13013

NICOLA LESLEY DENISE, DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN

Englisch B2: Presentations & Negotiations

2-stündig,

Fr 8:30-10 Uhr s.t., Denise

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 06.05.2022, Ende: 29.07.2022

The ability to present your ideas clearly and persuasively is a key indicator for success in business and in life. This course will give you the tools and practice to develop your presentation skills and will introduce you to the language and techniques for successful negotiating.

The course requires participation in face-to-face classes, either in the classroom or via Zoom.

You are expected to complete grammar and vocabulary exercises at home, as well as to prepare short presentations and learn phrases for the skills being practised.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B2 (mindestens) bzw. der Stufe C1 oder C2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13016

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN

Englisch B2: Exploring Contemporary Texts

2-stündig,

Do 14:15-15:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Pattenden

Beginn: 05.05.2022, Ende: 28.07.2022

In this course we will be examining a series of contemporary English language printed, audio and audiovisual texts. These texts will include novel extracts, poetry, podcasts, television and film.

The aim is not only to practise and extend your English language skills but to deepen your cultural knowledge and strengthen your textual analysis abilities.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B2 (mindestens) bzw. der Stufe C1 oder C2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13041

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, CHERIE QUAINANCE

Englisch B2: English for Business

2-stündig,

Di 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Quaintance

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Beginn: 03.05.2022, Ende: 26.07.2022

This is a tailor-made Business English course for university students. It will focus on developing speaking, reading, writing and listening skills in the context of specific business situations and case-studies.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Zielgruppe:

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13019

M.A. CRISTA BRAMLEY, MICHAEL OWENS, DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN,
CHERIE QUAINANCE

Englisch C1: Academic English at Advanced Level

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12:15-13:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Owens

Gruppe 02

Mo 14:15-15:45 Uhr s.t., S 420A,Pattenden

Gruppe 03

Di 14:15-15:45 Uhr s.t., S 420A,Pattenden

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 04

Mi 14:15-15:45 Uhr s.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 102,Quaintance

Gruppe 05

Do 10-11:30 Uhr s.t., Bramley

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet auf jeden Fall als **Online**-Unterricht statt.

Gruppe 06

Do 12:15-13:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Pattenden

Beginn: 02.05.2022, Ende: 28.07.2022

These courses aim at promoting natural and advanced spontaneous discussion in English through

the use of authentic printed, audio and audiovisual materials. These texts will also be used as source material for the practice and production of advanced writing.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau C1** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe C1 (mindestens) bzw. der Stufe C2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13014

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN

Englisch C2: Academic English at Proficiency Level

2-stündig,

Di 10:15-11:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Pattenden

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfungstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Beginn: 03.05.2022, Ende: 26.07.2022

This course is for very advanced level or near native speaker students who would like to develop/extend their English speaking and writing skills.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau C2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe C2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13018

Estnisch

M.A. TIIA PALOSAAR

Estnisch II

4-stündig,

Mi 17:30-19 Uhr s.t.,

Do 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 28.07.2022

Zeit nach Vereinbarung!

Fortsetzung des Kurses Estnisch I.

Die Grundkenntnisse werden erweitert und vertieft, um ein gutes Basiswissen sowohl in der mündlichen als auch in der leichteren schriftlichen Kommunikation zu erlangen.

Die Schwerpunkte liegen auf: "habeo"-Konstruktion, Essiv, Ordinalzahlen, Verben mit Allativ und Ablativ, Verbalsubstantiv –mine, Verben minema – käima, Partitiv Plural, Genitiv Plural, Komparativ, Superlativ, Konditional, pärast als Post- und Präposition, Terminativ.

Lehrbuch: Kitsnik, Mare & Kingisepp, Leelo (2011). Sprachkurs Plus. Anfänger. Estnisch - systematisch, schnell und gut. Berlin: Cornelsen Verlag.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bestehen der Abschlussklausur.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Hauptfach: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bestehen der Abschlussklausur.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 87205 Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Estnisch, Niveau 2**, d; 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Belegnummer: 13125

M.A. TIIA PALOSAAR

Estnisch IV

2-stündig,

Di 18:30-20 Uhr s.t.,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Zeit nach Vereinbarung!

Die Fortsetzung des Kurses Estnisch III.

Die vorhandenen kommunikativen Fähigkeiten werden durch das Übersetzen und/oder Dolmetschen der Texte aus verschiedenen Bereichen (estnische Tagespresse/Zeitungen, Web, Belletristik, Filmabschnitte, Blog) weiterentwickelt. Ebenfalls stehen im Mittelpunkt die Konversationsübungen und die eigene pragmatikorientierte Sprachproduktion.

Der Unterricht findet auf Estnisch statt.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bestehen der Abschlussklausur.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Abschlussklausur.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 87215 Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Estnisch, Niveau 2**, d; 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Belegnummer: 13126

Finnisch

KATRI ANNIKA WESSEL

Finnisch IV

4-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 114,

Do 10-12 Uhr c.t., M 001,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 28.07.2022

Findet im Hauptgebäude statt, sollte Präsenzunterricht möglich sein. Bitte Angaben im LSF und auf der Homepage des Instituts unter

<http://www.finnougristik.uni-muenchen.de> beachten!

Voraussetzung: Bestandene Klausur oder Einstufungstest Finnisch III.

Fortsetzung des Kurses Finnisch III. Theoretische Kenntnisse der grammatischen Strukturen werden vertieft. Vertiefung der Verbkonjugation in verschiedenen Tempora und Modi, Pluralformen und Partizipialkonstruktionen. Die kommunikativen Fähigkeiten werden durch

entsprechende Übungen vertieft.

Lehrbuch: Gehring/Heinzmann: Suomen mestari. (In der Lehrbuchsammlung der Fachbibliothek Philologicum vorhanden.)

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Leistungsnachweis für BA: Lernzielkontrollen während des Semesters, Abschlussklausur (60 Minuten) und mündliche Prüfung (30 Minuten).

Leistungsnachweis für SLK: Lernzielkontrollen während des Semesters, Abschlussklausur (60 Minuten).

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 54215 Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Finnisch, Niveau 2, d;** 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Belegnummer: 13123

KATRI ANNIKA WESSEL

Finnisch II

4-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,

Do 8-10 Uhr c.t., M 110, Wessel

Beginn: 26.04.2022, Ende: 28.07.2022

Findet im Hauptgebäude statt, sollte Präsenzunterricht möglich sein. Bitte Angaben im LSF und auf der Homepage des Instituts unter

<http://www.finnougristik.uni-muenchen.de> beachten!

Für BA-Hauptfach Finnougristik bitte beachten: Zu diesem Modul gehört für Studierende im BA-Hauptfach auch der Kurs Landeskunde Finnlands II!

Voraussetzung: Bestandener Kurs oder Einstufungstest Finnisch I.

Fortsetzung des Kurses Finnisch I. Die Grundzüge der Grammatik werden ausgebaut: Nomina im Singular und Plural, Verben in der Vergangenheit, einfache Nominalformen des Verbs.

Erweiterung des Grundwortschatzes. Die kommunikativen Fähigkeiten werden durch Konversationsübungen weiterentwickelt.

Lehrbuch: Gehring/Heinzmann: Suomen mestari. (In der Lehrbuchsammlung der Fachbibliothek Philologicum vorhanden.)

Leistungsnachweis: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Hauptfach:

Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 54205 Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Finnisch, Niveau 2, d;** 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Belegnummer: 13124

Französisch

ADJOA-SIKA GNILÉTÉ LISSE, BARBARA MORGENSTERN

Französisch A1.1 (Anfänger*innen; nur für best. BA/MA-Studiengänge)

2-stündig,

Fr 10-11:30 Uhr s.t., Ludwigstr. 28, RG, 026, Lisse

Beginn: 06.05.2022, Ende: 29.07.2022

Um den Kurserfolg zu sichern, wird aufgrund des anspruchsvollen Kursbuchs vorausgesetzt,

dass die Kursteilnehmer*innen konsequent die Online-Plattform Moodle zur häuslichen Vorbereitung nutzen. Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Saison 1: Livre élève (Kursbuch) mit CD und DVD-ROM: ISBN 978-2-278-08265-0

Saison 1: Cahier d'activités (Übungsheft) mit CD: ISBN 978-2-278-08267-4

Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 1399/ID 1572 C668-1 bis 0050/ID 1572 C668-1+16

Alternativ finden Sie "Saison 1" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).

Zielgruppe: NUR für bestimmte BA/MA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen.

Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der

Rubrik "Studiengang" (weiter oben).

BA/MA-Studierende, die den WP Bereich des Hauptfachs schon erfüllt haben, zählen zur Zielgruppe „Studierende aller Fächer“ und dürfen an diesen A1.1-Kursen **NICHT teilnehmen und bekommen auch keine Leistungsverbuchung** (keine Prüfungsteilnahme, keinen Schein, keinen Eintrag in ein Transcript). Sie **MÜSSEN** den A1.1-Kurs an der Münchner VHS belegen.

Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung:

Belegnummer: 13021

ADJOA-SIKA GNILÉTÉ LISSE, BARBARA MORGENSTERN

Französisch A1.2

2-stündig,

Gruppe 01

Di 8:30-10 Uhr s.t., Pettenkoferstr. 12 (D), D 134,Morgenstern

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., D 134,Morgenstern

Gruppe 03

Fr 12-14 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107,Lisse

Beginn: 03.05.2022, Ende: 29.07.2022

Um den Kurserfolg zu sichern, wird aufgrund des anspruchsvollen Kursbuchs vorausgesetzt, dass die Kursteilnehmer/innen konsequent die Online-Plattform Moodle zur häuslichen Vorbereitung nutzen. Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Saison 1: Livre élève (Kursbuch) mit CD: ISBN 978-2-278-08265-0

Saison 1: Cahier d'activités (Übungsheft) mit CD: ISBN 978-2-278-08267-4

Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 1399/ID 1572 C668-1 bis 0050/ID 1572 C668-1+16

Alternativ finden Sie "Saison 1" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).

Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs "Révision grammaire" zur Verfügung. Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen. In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs "Révision grammaire" gelangen.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13023

DR. CHANTAL GUÉRÉCHEAU, BARBARA MORGENSTERN

Französisch A2.1

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Pettenkoferstr. 12 (D), D 013,Guérécheau

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfungstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Am Dienstag, den **14. Juni 2022** findet ebenfalls **KEIN Unterricht** statt.

Gruppe 02

Do 8:30-10 Uhr s.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 116,Morgenstern

Gruppe 03

Do 10-12 Uhr c.t., D 116,Morgenstern

Beginn: 03.05.2022, Ende: 28.07.2022

Um den Kurserfolg zu sichern, wird aufgrund des anspruchsvollen Kursbuchs vorausgesetzt, dass die Kursteilnehmer/innen konsequent die Online-Plattform Moodle zur häuslichen Vorbereitung nutzen. Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Saison 2: Livre élève (Kursbuch) mit CD, ISBN 978-2-278-07753-3 und

Saison 2: Cahier d'activités (Übungsheft) mit CD, ISBN 978-2-278-07918-6.

Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 1399/ID 1572 C668-2 bis 0050/ID 1572 C668-2+16

Alternativ finden Sie "Saison 2" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).

Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs "Révision grammaire" zur Verfügung. Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen.

In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs "Révision grammaire" gelangen.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13024

MARTINE DELAUD, DR. CHANTAL GUÉRÉCHEAU, BARBARA MORGENSTERN

Französisch A2.2

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12-14 Uhr c.t., Pettenkofenstr. 12 (D), D 013,Guérécheau
Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.
Am Dienstag, den **14. Juni 2022** findet ebenfalls **KEIN Unterricht** statt.

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 102,Delaud
Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 03

Do 16-18 Uhr c.t., D 102,Delaud
Beginn: 03.05.2022, Ende: 28.07.2022

Um den Kurserfolg zu sichern, wird aufgrund des anspruchsvollen Kursbuchs vorausgesetzt, dass die Kursteilnehmer/innen konsequent die Online-Plattform Moodle zur häuslichen Vorbereitung nutzen. Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Saison 2: Livre élève (Kursbuch) mit CD und DVD-ROM, ISBN 978-2-278-07753-3 und

Saison 2: Cahier d'activités (Übungsheft) mit CD, ISBN 978-2-278-07918-6.

Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 1399/ID 1572 C668-2 bis 0050/ID 1572 C668-2+16

Alternativ finden Sie "Saison 2" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).

Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs "Révision grammaire" zur Verfügung. Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen.

In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs "Révision grammaire" gelangen.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13020

MARTINE DELAUD, MANFRED DURCHHOLZ, MYRIAM FAGNON,
NASSERA KOTTERMAIR, BARBARA MORGENSTERN

Französisch B1

2-stündig,

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 102,Delaud

Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).

Gruppe 03

Do 18-20 Uhr c.t., D 018,Fagnon

Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).

Diese Gruppe wird nur angeboten, wenn Präsenzunterricht möglich ist.

Gruppe 04

Fr 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R 203,Kottermair

Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter “Kommentar” (unten).

Beginn: 04.05.2022, Ende: 29.07.2022

Gruppe 1:

M. Durchholz: Grammaire et civilisation - Dans ce cours, vous allez réviser et approfondir la grammaire appliquée à la civilisation française.

Gruppe 2:

M. Delaud (ab **unité 4**): Dans ces cours, vous travaillez toutes les compétences grâce au manuel **Saison 3 B1 - Méthode de français**, EditionsDidier, ISBN 978-2-278-08043-4 et **Saison 3 B1 - Cahier d'activités**, EditionsDidier, ISBN 978-2-278-08109-7.

Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) Signaturen 1399/ID 1572 C668 bis 1399/ID 1572 C668-20 zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Alternativ finden Sie “Saison 3” auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).

Gruppe 3:

M. Fagnon: Compréhension et expression orales - Dans ce cours, vous allez vous entraîner particulièrement à la communication orale, afin de comprendre et de participer à des interactions sur des sujets familiers, d'intérêt personnel et de la vie quotidienne.

Gruppe 4:

N. Kottermair (**unités 1-3**): Dans ce cours, vous travaillez toutes les compétences grâce au manuel **Saison 3 B1 - Méthode de français**, EditionsDidier, ISBN 978-2-278-08043-4 et **Saison 3 B1 - Cahier d'activités**, EditionsDidier, ISBN 978-2-278-08109-7.

Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) Signaturen 1399/ID 1572 C668 bis 1399/ID 1572 C668-20 zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Alternativ finden Sie “Saison 3” auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).

Der Kurs B1, Gruppe 2 (ab unité 4) basiert auf dem Kurs B1 (unités 1-3), aber er kann auch ohne dieses Vorwissen besucht werden.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs “Révision grammaire” zur Verfügung. Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen.

In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs “Révision grammaire” gelangen.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13022

SYLVIE BERNARD, MANFRED DURCHHOLZ, NASSERA KOTTERMAIR,
BARBARA MORGENSTERN

Französisch B2

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 011, Bernard

Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter “Kommentar” (unten).

Gruppe 02

Mo 14-16 Uhr c.t., A 011, Bernard

Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter “Kommentar” (unten).

Gruppe 04

Fr 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 203, Kottermair

Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter “Kommentar” (unten).

Beginn: 02.05.2022, Ende: 29.07.2022

Gruppe 1:

Grammaire et communication - S. Bernard

Dans ce cours, nous réviserons les principaux thèmes de la grammaire B2. Vous vous perfectionnerez par des situations de communication en classe et par des devoirs à la maison.

Gruppe 2:

Compréhension et expression - S. Bernard

Dans ce cours, vous pourrez améliorer vos compétences orales par des stratégies de compréhension et des exercices de prononciation. Vous perfectionnerez votre expression par des discussions sur des sujets politiques, culturels et sociaux.

Gruppe 3:

Français pour l'université - M. Durchholz

Ce cours s'adresse particulièrement à des étudiant(e)s qui ont l'intention d'aller en France dans le cadre de leurs études ou d'un stage.

Gruppe 4:

N. Kottermair

Dans ce cours les thèmes abordés seront l'humour, l'actualité en France, la littérature et le cinéma.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs “Révision grammaire” zur Verfügung.

Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen.

In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs “Révision grammaire” gelangen.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13025

MARTINE DELAUD, NASSERA KOTTERMAIR, BARBARA MORGENSTERN

Französisch C1 conversation (keine ECTS)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 102, Delaud

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Es gibt für diesen Kurs **keinen Leistungsnachweis** und **keine ECTS**, er dient lediglich zur Übung.

Gruppe 02

Fr 12:15-13:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R 203, Kottermair

Es gibt für diesen Kurs **keinen Leistungsnachweis** und **keine ECTS**, er dient lediglich zur Übung.

Beginn: 03.05.2022, Ende: 29.07.2022

Pour les étudiants ayant un très bon niveau de français (C1), nous offrons la possibilité de pratiquer leurs compétences orales lors d'une séance hebdomadaire de conversation. Il s'agira de s'exprimer et d'échanger sur des sujets divers, actuels ou/et intéressants pour le groupe.

Ce cours ne donnera pas lieu à une évaluation en points ECTS, mais il permettra aux étudiants d'entretenir et d'améliorer leur compréhension et leur expression orales.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Es gibt für diesen Kurs **keinen Leistungsnachweis** und **keine ECTS**, er dient lediglich zur Übung.

Voraussetzungen:

Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs "Révision grammaire" zur Verfügung. Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen.

In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs "Révision grammaire" gelangen.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13042

Hindi

JENS KNÜPPEL

Urdu-Hindi 4: Andha yug, ein Antikriegsdrama auf Hindi

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Knüppel

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die grammatische und lexische Erarbeitung und Interpretation einfacherer bis mittelschwerer Prosatexte auf Hindi, zumeist ausgewählter aktueller Essays und wissenschaftlicher Literatur zu gesellschaftlichen und religiösen Aspekten.

Lernziele: Die Studierenden erwerben weiterführende Hindi-Kenntnisse unter linguistischen Aspekten, wobei die vorhandenen Kenntnisse in Grammatik und Lexik vertieft und erweitert werden. Dadurch werden die Studierenden befähigt, einfachere bis mittelschwere Prosatexte vor allem in Hinblick auf ihre Grammatik und Lexik zu analysieren und zu interpretieren.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur:

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 73215 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Hindi, Niveau 2, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 4 Quellsprache II: **20404** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Voraussetzungen:

Bemerkung: Die Veranstaltung findet in Raum 430 (Büro Knüppel) statt.

Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus (SARS-CoV-2):

Aktuelle Informationen der LMU zur Corona-Krise finden Sie hier:

https://www.uni-muenchen.de/aktuelles/corona_informationen/index.html

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Abmeldung [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 12190

JENS KNÜPPEL

Urdu-Hindi 2 (III + IV) Grammatik und Semantik

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216,Knüppel

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Knüppel

Beginn: 25.04.2022, Ende: 28.07.2022

Urdu-Hindi 2 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung setzt die Einführung in die grundlegende Grammatik des Urdu bzw. Hindi vertiefend fort. Zudem erlernen die Studierenden zusätzlich zur Nasta'liq- die Devanagari-Schrift sowie einige Besonderheiten des Hindi in Grammatik und Wortschatz.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene von Urdu-Hindi in einfachen gelesenen und gesprochenen Sätzen oder kurzen Texten zu erkennen und zu analysieren.

Urdu-Hindi 2 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung Urdu/Hindi 2 Grammatik erworbenen Grammatikkenntnisse.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die in der Veranstaltung Urdu-Hindi 2 Grammatik erworbenen Kenntnisse anhand von einfacheren Urdu und Hindi-Texten anzuwenden; d.h. sie können leichteres geschriebenes Urdu und Hindi verstehen und übersetzen. Sie fahren fort, progressiv einen Grundwortschatz des Urdu-Hindi aufzubauen.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Die Literatur wird zu Beginn zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltung basiert auf der im Wintersemester.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: **73205** Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Hindi, Niveau 2**, d (6 ECTS) ; 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 4 Quellsprache II: **20401** oder **20402** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Bemerkung: Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus (SARS-CoV-2):

Aktuelle Informationen der LMU zur Corona-Krise finden Sie hier:

https://www.uni-muenchen.de/aktuelles/corona_informationen/index.html

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Abmeldung [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 12192

KATHARINA SCHUBERT-WETZIG

Isländisch für Fortgeschrittene I

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 33, RG, 2010, Schubert-Wetzig

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 003,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 27.07.2022

Fortsetzung des Grundkurses Isländisch. Wortschatz und Grammatik werden erweitert und die Handlungsfähigkeit in Alltagssituationen u.a. durch Rollenspiele trainiert. Im Laufe des Semesters lesen die Studierenden außerdem zwei isländische Kinderbücher.

Sämtliche Materialien - einschließlich der Kinderbücher - stehen den Teilnehmer*innen auf Moodle zur Verfügung. Darüberhinaus steht den Studierenden die Möglichkeit offen, für die Dauer des Semesters ein Leihexemplar der Kinderbücher aus der Institutsbibliothek zu erhalten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis:

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13149

KATHARINA SCHUBERT-WETZIG

Isländisch für Fortgeschrittene III

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 33, RG, 2010,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 27.07.2022

Markmið námskeiðsins er að byggja upp orðaforða með lestri ýmissa texta og að þjálfa munnlega og skriflega beitingu málsins. Fjallað verður einnig um einstök atriði í málfræði eftir því sem þörf er á.

Allt kennslufni verður aðgengilegt þátttakendum á Moodle.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 103.1):

Klausur (60-90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15-30 Minuten). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten. Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK

WP1 Sprachen: 59215 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Isländisch, Niveau 2, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13150

DOTT. DALIA CRIMI, DOTTORESSA CHIARA CRIPPA, DR. ELENA GALLO,
SERGIO OSPAZI

Italienisch A1.1 (absolute Anfänger*innen; nur für best. BA/MA-Studiengänge)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227, Crimi

Gruppe 02

Di 14-16 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 206, Ospazi

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Crippa

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet auf jeden Fall als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 02.05.2022, Ende: 27.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: **UniversItalia 2.0 A1/A2**, Hueber Verlag, ISBN 978-3-19-105463-2.

Bitte besorgen Sie sich dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Die Signatur lautet: 1399/IS 1217 P662 U58 bis 0050/IS 1217 P662 U58+15.

Zielgruppe:

- NUR für absolute Anfänger oder für die Teilnehmer*innen, die den Kurs wiederholen müssen.
- NUR für bestimmte BA/MA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengang" (weiter oben).
- BA/MA-Studierende, die den WP Bereich des Hauptfachs schon erfüllt haben, zählen zur Zielgruppe „Studierende aller Fächer“ und dürfen an diesen A1.1-Kursen NICHT teilnehmen und bekommen auch keine Leistungsverbuchung (keine Prüfungsteilnahme, keinen Schein, keinen Eintrag in ein Transcript). Sie MÜSSEN den A1.1-Kurs an der Münchner VHS belegen.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung:

Belegnummer: 13029

CATERINA DANELA, DR. ELENA GALLO, SERGIO OSPAZI

Italienisch A1.2

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 18-20 Uhr c.t., Danela

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet auf jeden Fall als **Online**-Unterricht statt.

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 206, Ospazi

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfungstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 03

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Ospazi

Gruppe 04

Do 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A, Gallo

Gruppe 05

Do 18-20 Uhr c.t., Danela

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet auf jeden Fall als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 02.05.2022, Ende: 28.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrbuch: **UniversItalia 2.0 A1/A2**, (Band 1, Kapitel 5 bis 8), Hueber Verlag, ISBN Nr. 978-3-19-105463-2.

Lektüre: "La ricetta segreta", C. Medaglia, CIDEB, ISBN Nr. 78-3-12-565027-5.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Die Signatur lautet: 1399/IS 1217 P662 U58 bis 0050/IS 1217 P662 U58+15.

Zielgruppe: Der Kurs Italienisch A1.2 ist für Teilnehmer gerichtet, die Halb-beginner sind. Diese sind entweder

- Teilnehmer, die Italienisch A1.1 am Sprachenzentrum schon belegt haben oder

- Quereinsteiger, die nur ein Semester Sprachkurs schon belegt haben oder nur 1-2 Jahre Italienisch an der Schule hatten; siehe auch den Punkt "Voraussetzungen" weiter oben.

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Entweder:

- erfolgreicher Besuch von Italienisch A1.1 (an der VHS). Bitte schicken Sie Ihre VHS-Teilnahmebestätigung als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten/bzw.
- erfolgreicher Besuch von Italienisch A1.1 (für BA-Studiengänge). Bitte schicken Sie Ihr Transcript Zusatzleistungen als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder:

- als Quereinsteiger, die nur ein Semester Sprachkurs schon belegt haben oder nur 1-2 Jahre Italienisch an der Schule hatten. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.

Bitte schicken Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die jeweilige Lehrkraft, **nachdem** Sie die offizielle Bestätigung bzw. Benachrichtigungsemail (diese wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt) bekommen haben.

Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.

Ohne die Teilnahmebestätigung oder den Selbsteinstufungstest ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13031

DOTTORESSA CHIARA CRIPPA, DR. ELENA GALLO, DOTT.

LIVIANGIOLA LOVATO, SERGIO OSPAZI

Italienisch A2.1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Crippa

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Gruppe 02

Mi 8:30-10 Uhr s.t., Lovato

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Ospazi

Beginn: 02.05.2022, Ende: 27.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch A1.2. Wenn Sie einen Italienisch A1.2-Kurs VOR

dem WiSe 2015/16 am Sprachenzentrum besucht haben, schicken Sie bitte Ihren Sprachenzentrums-Schein als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten. Wenn Sie einen Italienisch A1.2-Kurs AB dem WiSe 2015/16 besucht haben, drucken Sie bitte Ihr Transcript "Zusatzleistungen Sprachenzentrum" aus und schicken ihn als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 2-3 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 90-100 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.

Bitte schicken Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die jeweilige Lehrkraft, **nachdem** Sie die offizielle Bestätigung bzw. Benachrichtigungsemail (diese wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt) bekommen haben.

Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.

Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13030

DOTT. DALIA CRIMI, DR. ELENA GALLO, DOTT. LIVIANGIOLA LOVATO

Italienisch A2.2

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12-14 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU104, Crimi

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Lovato

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt

Beginn: 03.05.2022, Ende: 27.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch A2.1. Wenn Sie einen Italienisch A2.1-Kurs VOR dem WiSe 2015/16 am Sprachenzentrum besucht haben, schicken Sie bitte Ihren Sprachenzentrums-Schein als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten. Wenn Sie einen Italienisch A2.1-Kurs AB dem WiSe 2015/16 besucht haben, drucken Sie bitte Ihr Transcript "Zusatzleistungen Sprachenzentrum" aus und schicken ihn als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 3-4 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 120-130 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.

Bitte schicken Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die jeweilige Lehrkraft, **nachdem** Sie die offizielle Bestätigung bzw. Benachrichtigungsemail (diese wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt) bekommen haben.

Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.

Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13032

DOCT. DALIA CRIMI, DR. ELENA GALLO

Italienisch B1.1

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU104,Crimi

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfungstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Beginn: 03.05.2022, Ende: 26.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: UniversItalia 2.0 B1/B2 (Band 2, Kapitel 1 bis 4), Hueber Ed., ISBN Nr. 978-3-19-105464-9.

Lektüre: Novecento, di A. Baricco, ISBN 978-88-07-81302-3.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch zur Verfügung; siehe

<https://opac.ub.uni-muenchen.de/TouchPoint/perma.do?q=+0%3D%225517595%22+IN+%5B2%5D&v=sunrise&l=de>

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch A2.2. Wenn Sie einen Italienisch A2.2-Kurs VOR dem WiSe 2015/16 am Sprachenzentrum besucht haben, schicken Sie bitte Ihren Sprachenzentrums-Schein als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten. Wenn Sie einen Italienisch A2.2-Kurs AB dem WiSe 2015/16 besucht haben, drucken Sie bitte Ihr Transcript "Zusatzleistungen Sprachenzentrum" aus und schicken ihn als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 4 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 150-160 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.

Bitte schicken Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die jeweilige Lehrkraft, **nachdem** Sie die offizielle Bestätigung bzw. Benachrichtigungsemail (diese wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt) bekommen haben.

Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.

Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13091

DR. ELENA GALLO, DOTT. LIVIANGIOLA LOVATO

Italienisch B1.2

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Lovato

Der Unterricht findet als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 04.05.2022, Ende: 27.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: UniversItalia 2.0 B1/B2 (Band 2, Kapitel 5 bis 8), Hueber Ed., ISBN Nr. 978-3-19-105464-9.

Lektüre: "Per questo mi chiamo Giovanni" di Luigi Garlando, Rizzoli BUR, ISBN 978-8817055772.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch zur Verfügung; siehe

<https://opac.ub.uni-muenchen.de/TouchPoint/perma.do?q=+0%3D%225517595%22+IN+%5B2%5D&v=sunrise&l=de>

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch B1.1. Wenn Sie einen Italienisch B1.1-Kurs VOR dem WiSe 2015/16 am Sprachenzentrum besucht haben, schicken Sie bitte Ihren Sprachenzentrums-Schein als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten. Wenn Sie einen Italienisch B1.1-Kurs AB dem WiSe 2015/16 besucht haben, drucken Sie bitte Ihr Transcript "Zusatzleistungen Sprachenzentrum" aus und schicken ihn als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 5 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 90-100 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.

Bitte schicken Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die jeweilige Lehrkraft, **nachdem** Sie die offizielle Bestätigung bzw. Benachrichtigungsemail (diese wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt) bekommen haben.

Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.

Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13092

DOTTORESSA CHIARA CRIPPA, DR. ELENA GALLO

Italienisch B2.1

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Crippa

Der Unterricht findet als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 04.05.2022, Ende: 27.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrbuch und Lektüre werden hier bald bekannt gegeben.

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch B1.2. Wenn Sie einen Italienisch B1.2-Kurs VOR dem WiSe 2015/16 am Sprachenzentrum besucht haben, schicken Sie bitte Ihren Sprachenzentrums-Schein als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten. Wenn Sie einen Italienisch B1.2-Kurs AB dem WiSe 2015/16 besucht haben, drucken Sie bitte Ihr Transcript "Zusatzleistungen Sprachenzentrum" aus und schicken ihn als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 4-5 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 240-250 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.

Bitte bringen Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die jeweilige Lehrkraft, **nachdem** Sie die offizielle Bestätigung bzw. Benachrichtigungsemail (diese wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt) bekommen haben.

Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.

Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13093

DR. ELENA GALLO

Italienisch B2.2

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A, Gallo

Beginn: 05.05.2022, Ende: 28.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrbuch und Lektüre werden hier bald bekannt gegeben.

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch B2.1. Wenn Sie einen Italienisch B2.1-Kurs VOR dem WiSe 2015/16 am Sprachenzentrum besucht haben, schicken Sie bitte Ihren Sprachenzentrums-Schein als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten. Wenn Sie einen Italienisch B2.1-Kurs AB dem WiSe 2015/16 besucht haben, drucken Sie bitte Ihr Transcript "Zusatzleistungen Sprachenzentrum" aus und schicken ihn als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 5-6 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 280-290 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.

Bitte bringen Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die jeweilige Lehrkraft, **nachdem** Sie die offizielle Bestätigung bzw. Benachrichtigungsemail (diese wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt) bekommen haben.

Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.

Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsfi/index.html

Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13094

Katalanisch

MONTSERRAT VARELA NAVARRO

Katalanisch II

2-stündig,

Fr 8:30-10 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 120, Varela Navarro

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Die Übung Katalanisch II setzt die Inhalte der Übung Katalanisch I fort.

Im Wintersemester 20/21 haben wir mit dem Buch A Punt A1 (Lehr- und Arbeitsbuch) des Verlags Publicacions de l'Abadia de Montserrat (PAM) gearbeitet:

<http://www.pamsa.cat/pamsa/cataleg/A-Punt-1-Curs-de-catala-Llibre-de-lalumne.html>

Wir haben die Lektionen 1 bis 5 inklusive bearbeitet.

Im Sommersemester 21 werden wir die restlichen Lektionen bearbeiten.

Begleitend zum Kurs gibt es einen Moodle, in dem ich begleitende Materialien hochlade.

Arbeitsform: Übung

Literatur:

- Die Übung Katalanisch II setzt die Inhalte der Übung Katalanisch I fort vom Wintersemester 21/22
- Im Wintersemester 21/22 haben wir mit dem Buch Nivell Bàsic A2 des Verlags Castellnou gearbeitet:

<https://www.castellnouedicions.com/nivell-a2-87-ca?oscsid=m11b5c3kjkvp0srbh4a694gft1>

- Wir haben die Lektionen 1 bis 9 inklusive bearbeitet.

- Im Sommersemester 22 werden wir den zweiten Modul mit einigen Lektionen des dritten Moduls bearbeiten.
- Begleitend zum Kurs gibt es einen Moodle, in dem ich begleitende Materialien hochladen.

Zielgruppe:

- Studierende der Romanistik,
- Studierende des Nebenfachs SLK,
- Studenten des Seniorenstudiums,
- Studierenden anderer Fakultäten

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 75203 Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Katalanisch, Niveau 2, c**
3 ECTS, benotet. Klausur (30-60 Min.)

Zum Erwerb der für die Grundstufe 2 erforderlichen 6 ECTS-Punkte belegen Sie bitte zusätzlich den Kurs: "Katalanisch: Expressió oral i escrita II".

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Abmeldung [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 13152

ANGELS ALFONSO

Katalanisch IV

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216, Alfonso

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Arbeitsform: Übung

Zielgruppe:

- Studierende der Romanistik,
- Studierende des Nebenfachs SLK,
- Studenten des Seniorenstudiums,
- Studierenden anderer Fakultäten

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 75215 Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Katalanisch, Niveau 2, d;**
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)
oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Abmeldung [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 13286

Koreanisch

M.A. YOONI THESING

Koreanisch II (P.9.2.3)

4-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Pettenkoferstr. 12 (D), D 216, Thesing

Do 14-16 Uhr c.t., D 216, Thesing

Gruppe 02

Di 12-14 Uhr c.t., D 216, Thesing

Do 12-14 Uhr c.t., D 121, Thesing

Beginn: 03.05.2022, Ende: 28.07.2022

Achtung: Der Kurs findet per Zoom statt!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 76205 Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Koreanisch, Niveau 2, d;**

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 4 Quellsprache II: **20401** oder **20402** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Voraussetzungen: Voraussetzungen sind Teilnahme an “Koreanisch Teil I” oder Grundkenntnisse für das Koreanisch.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Abmeldung [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 12165

Mongolisch, modernes

M.A. NYAMTSEREN HUBER

Mongolische Umgangssprache für Anfänger (P9.1.2 BA/WP3.1 MA)

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Pettenkoferstr. 12 (D), D 215, Huber

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Die mongolische Sprache im engeren Sinne – das Khalkha Mongolische – ist der meistgesprochene Vertreter der mongolischen Sprachen und Amtssprache in der (äußeren) Mongolei. Sie bildet die Grundlage für die mongolische Schriftsprache in kyrillischer Schrift. In unserem Sprachkurs wird die moderne mongolische Umgangssprache von der Alphabetisierung bis zum Fortgeschrittenenniveau (Textbearbeitung) behandelt.

Die Veranstaltung findet im SoSe2022 nur ONLINE statt.

Bei Fragen bitte direkt an nyamtseren.huber@lmu.de schreiben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: **78105** Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Mongolisch, modernes, Niveau 1,**

d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 4 Quellsprache II: **20406** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Bemerkung: Mongolisch entfällt am Di, 23.4. wegen einer Dienstreise

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Restplatzvergabe [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 02.05.2022, Abmeldung [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 12178

Neuhebräisch

DR. YOSSI BRILL

Hebräisch 2

6-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 023, Brill

Mi 12-14 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 112, Brill
Do 12-14 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 116, Brill
Beginn: 25.04.2022, Ende: 28.07.2022

Der Kurs Hebräisch II bietet einen Einstieg in die hebräische Sprache und vermittelt die grundlegenden Grammatikstrukturen und typologischen Merkmale der hebräischen Sprache. Im ersten Schritt werden der allgemeine Sprachaufbau, die Struktur der Sprache, das hebräische Alphabet und die Aussprache behandelt. Ziel des Hebräischkurses ist es, den Studierenden das Grundgerüst und die Prinzipien der hebräischen Sprache zu vermitteln, damit sie diese für ihre Studien oder auch für Auslandsaufenthalte in Israel nutzen können. Sie werden befähigt, einfache Texte zu verstehen und kurze Dialoge zu führen. Zu den Texten und Übungen aus dem Lehrbuch werden sie sich sowohl mit Midrashim, hebräischer Lyrik und israelischen Liedern als auch mit häufigen Begriffen und gegenwärtigen Ausdrücken des Alltags beschäftigen.

Arbeitsform: Übung

Literatur: Das Lehrbuch des Kurses ist 'Hebrew from Scratch - Part I'. Wir werden mit Lektion 16 fortfahren.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 97205 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Neuhebräisch, Niveau 2, d; 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 4 Quellsprache II: 20401 oder 20402 (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Voraussetzungen: Die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ist für den erfolgreichen Abschluss des Kurses ebenso Voraussetzung, wie die Nacharbeitung des Unterrichtsstoffs und die Erledigung von Hausaufgaben.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 12529

DR. YOSSI BRILL

Aufbaukurs Hebräisch 2 (= Hebräisch 4)

4-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Konradstr. 6, 308, Brill

Fr 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016, Brill

Beginn: 26.04.2022, Ende: 29.07.2022

Der Aufbaukurs Hebräisch 2 setzt den Sprachkurs Hebräisch 1 fort und konzentriert sich dabei hauptsächlich auf komplexere Satzkonstruktionen. Im Aufbaukurs erhalten die Studenten die grammatikalischen Mittel, die sie bei der Arbeit mit komplizierteren Texten über wissenschaftliche Themen nutzen können. Anhand von Texten und Dialogen wird der Fachwortschatz erarbeitet und ausgebaut. Die aktiven und passiven Sprachfertigkeiten in mündlicher und schriftlicher Form (Lesen, Schreiben, Hören, Sprechen und Übersetzen) werden weiter ausgebaut. Um die Übungen aus dem Lehrbuch zu ergänzen, werden sie sich sowohl mit alltäglichen Phrasen und Midrashim, hebräischer Lyrik und israelischen Liedern beschäftigen. Für den Lernerfolg ist es wichtig, dass die Studenten die gestellten Hausaufgaben machen und sich aktiv an den sprachlichen Übungen im Unterricht beteiligen.

Die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ist für den erfolgreichen Abschluss des Kurses ebenso Voraussetzung, wie die Nacharbeitung des Unterrichtsstoffs und die Erledigung von Hausaufgaben.

Arbeitsform: Übung

Literatur: Shlomit Chayat et. al.: Hebrew from Scratch - Part 2. Academon 2004.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 97215 Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Neuhebräisch, Niveau 2, d;** 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 4 Quellsprache II: **20404** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Voraussetzungen: Die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ist für den erfolgreichen Abschluss des Kurses ebenso Voraussetzung, wie die Nacharbeitung des Unterrichtsstoffs und die Erledigung von Hausaufgaben.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 12551

Niederländisch

DESIREE DIBRA, GABRIELE VOLLMER

Niederländisch A1.1 (Anfänger)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Dibra

Gruppe 02

Di 8:30-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,Dibra

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfungstienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Beginn: 02.05.2022, Ende: 26.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Welkom! neu, Kursbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528990-1. Lektion 1-4.

Welkom! neu, Arbeitsbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528991-8.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: 1399/GU 13100 A149 N4-1.

Folgender **Unterrichtsstoff** wird behandelt:

Basiskenntnisse, Grundregeln Rechtschreibung. Grammatik: konjugieren Präsens, Adjektive, Pluralbildung, Pronomen. Themen: sich vorstellen, Termine, Bestellen im Café, Zahlen, Familie.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13033

DESIREE DIBRA, GABRIELE VOLLMER

Niederländisch A1.2

2-stündig,

Do 8:30-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,Dibra

Beginn: 05.05.2022, Ende: 28.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Welkom! neu, Kursbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528990-1.

Lektion: Zwischenstufe/Wiederholung + 5- 7.

Welkom! neu, Arbeitsbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528991-8.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum /
Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur
lautet: 1399/GU 13100 A149 N4-1.

Folgender **Unterrichtsstoff** wird behandelt:

Themen: tägliches Leben, Wohnung, Freizeit, Wetter, Arbeit/Lebenslauf. Grammatik: Partizip
Perfekt, Komparativ. Hausaufgaben: erste Texte schreiben.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Besuch von Niederländisch A1.1 oder entsprechende
Vorkenntnisse.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der
Zielgruppe, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

[https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.ht
ml](https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html)

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13017

Norwegisch

VERENA SINGHAMMER

Norwegisch für Nichtnordisten A1.2

2-stündig,

Mo 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 02.05.2022, Ende: 25.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Norsk for deg neu A1-A2, Kursbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-528925-3 (Ab
Lektion 7)

Norsk for deg neu A1-A2, Übungsbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-528926-0 (Ab Lektion 7)

Voraussetzungen: Norwegisch A1.1 oder entsprechende Kenntnisse.

Bemerkung: Studierende, die einen Studienplatz (**ERASMUS+**) an einer norwegischen
Universität erhalten haben: Bitte teilen Sie dies bei der Anmeldung mit und schicken der
Dozentin die Bestätigung zu.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13035

Persisch

DR. CHRISTL CATANZARO, MARTIN NAIMI

Persisch 2

6-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Naimi

Mi 10-12 Uhr c.t., M 109,Catanzaro

Do 10-12 Uhr c.t., M 109,Catanzaro

Beginn: 25.04.2022, Ende: 28.07.2022

Aufbauend auf den in Persisch I erworbenen Kenntnissen werden wir einige grammatikalische
Details ergänzen (Konjunktiv II, Futur, Nebensätze) und uns intensiv mit der Wortbildung im
Persischen beschäftigen. Ausserdem gilt es anhand verschiedener Textarten eine
Übersetzungsstrategie einzuüben, die es erlauben soll, nach dem Besuch dieses Kurses mit Hilfe

eines Wörterbuches selbständig Texte zu erarbeiten. Im Fokus der Veranstaltung liegt jedoch wie schon im vergangenen Semester das aktive Erlernen des Persischen anhand von typischen Konversationssituationen (Einkaufen, Restaurantbesuch, Reisen, Beschreibung der Wohnung, Freizeitaktivitäten, ...), wobei die Vermittlung von Landeskunde und interkulturellem Wissen nicht zu kurz kommt. Dabei werden wir uns dieses Semester noch stärker auf die Unterschiede zwischen geschriebener Sprache und Umgangssprache konzentrieren.

Der Persisch II-Unterricht findet in diesem Semester aus gegebenem Anlass und zu Ihrer Sicherheit online statt. Die Zugangsdaten zum online-Unterricht erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung im Kurs per Mail.

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund daheim!

Arbeitsform: Übung

Literatur: wird im gleichnamigen LMU-Team zur Verfügung gestellt

Zielgruppe: Der Kurs richtet sich vor allem an Hauptfachstudierende des B.A.-Studienganges Naher und Mittlerer Osten, kann aber auch über die breiten Nebenfächer SLK, Antike und Orient u.a. belegt werden. Grundsätzlich steht der Kurs allen Studierenden der LMU offen. Unter bestimmten Voraussetzungen können auch Studierende anderer Münchner Hochschule teilnehmen. Bitte melden Sie sich gegebenenfalls per Mail bei uns.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 90205 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Persisch, Niveau 2, d; 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 4 Quellsprache II: 20401 oder 20402 (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Voraussetzungen: Persischkenntnisse auf Niveau von Persisch I

Sollten Sie Persisch I nicht besucht haben, aber Vorkenntnisse mitbringen, setzen Sie sich bitte per mail mit uns in Verbindung

Anmeldung: über lsf

Sollte eine Anmeldung nicht möglich sein, setzen Sie sich bitte per mail mit uns in Verbindung - oder kommen Sie einfach zur ersten Unterrichtsstunde.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 12425

ANGELA PARVANTA

Persisch I (Farsi) Für Hörer aller Fakultäten

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Neben einer Einführung in die persische Schrift, werden in diesem auf zwei Semester angelegten Kurs, grundlegende grammatische Strukturen, ein Basisvokabular sowie kommunikative Aspekte vermittelt.

Auf Wunsch werden auch die Unterschiede zwischen Farsi und Dari thematisiert.

Anmeldung NICHT über das LSF, sondern direkt bei Angela Parvanta unter parvanta.lmu@gmail.com.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Behzad, Faramarz/Divshali, Soraya: Sprachkurs Persisch. Bamberg 62007.

<https://persianlanguageonline.com/>

Bemerkung: Näheres bei der Dozentin (parvanta.lmu@gmail.com) zu erfragen.

Belegnummer: 12538

Polnisch

AGNIESZKA STANKO

Polnisch für Nichtslavisten IV

2-stündig,

Mo 16-17:30 Uhr s.t.,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach regelmäßigem Besuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13649

AGNIESZKA STANKO

Polnisch für Nichtslavisten II

4-stündig,

Mo 18-19:30 Uhr s.t.,

Do 18-19:30 Uhr s.t.,

Beginn: 25.04.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach regelmäßigem Besuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 6 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13650

Portugiesisch

ISABEL MALINOWSKI

Portugiesisch A1 (Anfänger)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-17:30 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 211, Malinowski

Gruppe 02

Mo 18-19:30 Uhr s.t., 211, Malinowski

Beginn: 02.05.2022, Ende: 25.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Olá Portugal! neu A1-A2.

Kursbuch mit MP3-CD, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-52-8934-5.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) unter der Signatur 1399/IR 1194 B688 (bis 1399/IR 1194 B688+25) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13036

ISABEL MALINOWSKI

Portugiesisch A2

2-stündig,

Fr 10-11:30 Uhr s.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 116, Malinowski

Beginn: 06.05.2022, Ende: 29.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Olá Portugal! neu A1-A2.

Kursbuch mit MP3-CD, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-52-8934-5.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) unter der Signatur 1399/IR 1194 B688 (bis 1399/IR 1194 B688+25) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Portugiesisch A1 oder entsprechende Vorkenntnisse.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13037

ISABEL MALINOWSKI

Portugiesisch B1

2-stündig,

Fr 12-13:30 Uhr s.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 116, Malinowski

Der Kurs findet von 12:00-13:30 Uhr statt.

Beginn: 06.05.2022, Ende: 29.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrmaterial wird von der Dozentin zur Verfügung gestellt.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Portugiesisch A2 oder entsprechende Vorkenntnisse.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13038

Rumänisch

PD DR. AURELIA MERLAN

Rumänisch für Anfänger II

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Veterinärstr. 1, 009, Merlan

Beginn: 27.06.2022, Ende: 25.07.2022

Die LV präsentiert weitere grammatische Grundlagen der rumänischen Sprache. Im Fokus stehen Verbalmodi und -Tempora und deren Gebrauch (das Partizip, der zusammengesetzte Perfekt des Indikativs, das Präsens des Konjunktivs der 1. und 2. Person), die Nominal- und Pronominalkasusflexion (der Dativ der Personalpronomina, der Dativ der Substantive und Adjektive, der Genitiv der Substantive und Adjektive), das Demonstrativpronomen und -Adjektiv (im Nominativ) sowie einige Besonderheiten der rumänischen Syntax wie die Verdoppelung des indirekten Objekts.

Ziel: Weiterentwicklung der Grundkenntnisse in den zentralen Bereichen der rumänischen Morphologie und Syntax

Arbeitsform: Übung

Nachweis: BA HF AIS:

Klausur (90 min, benotet). 3 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 80203 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Rumänisch, Niveau 2, c;
3 ECTS, benotet. Klausur (30-60 Min.)

Zum Erwerb der für die Grundstufe 2 erforderlichen 6 ECTS-Punkte belegen Sie bitte zusätzlich den Kurs: "Konversation und Wortschatz II (Begleitübung zu "Rumänisch für Anfänger II)".

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 58.1):

Die Übung „Rumänisch für Anfänger II“ (= Rumänisch 2 Kurs 1, WP 58.1) wird zusammen mit der Übung „Konversation und Wortschatz II“ (=Rumänisch 2 Kurs 2, WP 58.2) abgeprüft.

Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Abmeldung [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 13132

PD DR. AURELIA MERLAN

Rumänisch für Fortgeschrittene II

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,Merlan

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Gegenstand dieser LV sind komplexere Kapitel der Morphosyntax der rumänischen Sprache und Wortbildungsverfahren, die anhand vielfältiger Übungen sowie literarischer Texte und Zeitungsartikel, die die entsprechenden grammatische Formen und Strukturen enthalten, vermittelt werden. Schwerpunkte sind: der einfache Perfekt des Indikativs, der Perfekt des Infinitivs und des Konjunktivs, der Imperativ, das Gerundium, das Supin, der Genitiv und Dativ der Demonstrativpronomina und -Adjektive, der Vokativ sowie verschiedene Derivationsverfahren.

Ziele: Weiterentwicklung der Grammatikkompetenz. Sicherheit in der Analyse und Produktion sprachlicher Strukturen.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 80213 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Rumänisch, Niveau 2, c;
3 ECTS, benotet. Klausur (30-60 Min.)

Zum Erwerb der für die Aufbaustufe 2 erforderlichen 6 ECTS-Punkte belegen Sie bitte zusätzlich den Kurs: "Landeskunde Rumänien".

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 128.1):

Die Übung „Rumänisch für Fortgeschrittenen II“ (= Rumänisch 4 Kurs 1, WP 128.1) wird zusammen mit der Übung „Landeskunde Rumänien“ (= Rumänisch 4 Kurs 2, WP 128.2)

abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-120 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Abmeldung [VVZ]:

22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 13651

Russisch

TATIANA USHAKOVA, ALINA KATZMANN-DÖRING, OLGA GROßMANN,
MARIA EINWÄCHTER

Russisch für Nichtslavisten I

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212,

Fr 10-12 Uhr c.t., E 212,

Gruppe 02

Di 12-15 Uhr s.t.,

Gruppe 03

Fr 12-15 Uhr s.t.,

Gruppe 04

Mo 12-14 Uhr c.t.,

Di 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 29.07.2022

Gruppe 2,3 und 4 finden online statt. Gruppe 1 findet in Präsenz statt.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach Besuch der Veranstaltung und Klausur erhalten Sie 6 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13652

ALINA KATZMANN-DÖRING

Russisch für Nichtslavisten IV

2-stündig,

Mi 12:30-14 Uhr c.t.,

Beginn: 27.04.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach regelmäßigem Besuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13653

OLGA GROßMANN, MARIA EINWÄCHTER

Russisch für Nichtslavisten II

4-stündig,

Gruppe 01

Fr 16-19 Uhr s.t.,

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t.,

Di 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 29.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach Besuch der Veranstaltung und Klausur erhalten Sie 3 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13654

Sanskrit

UNIV.PROF.DR. ROLAND STEINER

Sanskrit 4 Linguistik und Semantik

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 427,Steiner

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die grammatische, lexische, semantische und literarische Erarbeitung einfacherer bis mittelschwerer, zumeist narrativer Sanskrit-Texte aus der Schönen Literatur (kavya), der episch-puraṇischen Literatur oder aus der Sastraliteratur unter linguistischen, semantischen und literarischen Aspekten.

Lernziele: Die Studierenden erwerben weiterführende Kenntnisse des Sanskrit unter linguistischen, semantischen und literarischen Aspekten, wobei die vorhandenen Kenntnisse von Grammatik und Lexik sowie der Sanskrit-Syntax vertieft und erweitert werden. Dadurch werden die Studierenden befähigt, einfachere bis mittelschwere, zumeist narrative Sanskrit-Texte vor allem in Hinblick auf ihre Grammatik und Lexik sowie ihre Syntax und inhaltliche Bedeutung zu analysieren und zu interpretieren.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 67215 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Sanskrit, Niveau 2, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 4 Quellsprache II: **20404** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Bemerkung: Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus (SARS-CoV-2):

Aktuelle Informationen der LMU zur Corona-Krise finden Sie hier:

https://www.uni-muenchen.de/aktuelles/corona_informationen/index.html

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Abmeldung [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 12186

DR. ANTONIA RUPPEL

Sanskrit 2 Grammatik und Semantik

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105,Ruppel

Do 12-14 Uhr c.t., M 101,Ruppel

Beginn: 25.04.2022, Ende: 28.07.2022

Sanskrit 2 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung setzt die Einführung in die Grammatik des Sanskrit fort, in deren Rahmen die Studierenden die grundlegenden grammatischen Phänomene des Sanskrit kennen lernen, so wie sie z.B. in Stenzlers *Elementarbuch der Sanskrit-Sprache* beschrieben sind.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in einfachen Texten zu erkennen und zu analysieren.

Sanskrit 2 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung *Sanskrit 2 Grammatik* erworbenen Kenntnisse anhand von einfachen Texten.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die in der Grammatikübung erworbenen Kenntnisse aktiv anhand von einfachen, originalsprachlichen Texten anzuwenden. Sie bauen anhand eines Glossars progressiv einen Grundwortschatz des Sanskrit auf, den sie passiv beherrschen.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: AM Ruppel, The Cambridge Introduction to Sanskrit (Cambridge University Press, 2017).

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 67205 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Sanskrit, Niveau 2, d; 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l; 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 4 Quellsprache II: **20401** oder **20402** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Voraussetzungen: Sanskrit 1/Äquivalent von einem Semester Sanskrit.

Bemerkung: Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus (SARS-CoV-2):

Aktuelle Informationen der LMU zur Corona-Krise finden Sie hier:

https://www.uni-muenchen.de/aktuelles/corona_informationen/index.html

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Abmeldung [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 12194

Schwedisch

ANDREAS KARL JOHANN FISCHNALLER

Schwedisch für Nichtnordisten A1.2

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 116,

Beginn: 03.05.2022, Ende: 26.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13010

ANDREAS KARL JOHANN FISCHNALLER

Schwedisch für Nichtnordisten A2.1

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 116,

Beginn: 03.05.2022, Ende: 26.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13011

ANDREAS KARL JOHANN FISCHNALLER

Schwedisch für Nichtnordisten A2.2

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 109, Fischnaller

Beginn: 04.05.2022, Ende: 27.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13096

Slovakisch

BOZENA BARANEKOVA

Slovakisch IV

4-stündig,

Mo 16-17:30 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 108,

Mi 16-17:30 Uhr s.t., 108,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 27.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 82215 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Slovakisch, Niveau 2, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)
oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

MA Slavistik P 3:

Klausur 90 min.

bestanden/nicht bestanden

6 ECTS-Punkte

MA Sla 10 (2012):

Klausur (90 min.)

Bestanden/nicht bestanden

6 ECTS

Belegnummer: 13140

BOZENA BARANEKOVA

Slovakisch II

4-stündig,

Mo 14:30-16 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 108,

Mi 14:30-16 Uhr s.t., 108,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 27.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: BA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.

Benotung: bestanden/nicht bestanden.

MA Slavistik P 2:

Klausur 90 min.

Benotung

MA Sla 10 (2012):

Klausur (90 min.)

Bestanden/nicht bestanden

6 ECTS

BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:

Klausur (90 min, bestanden / nicht bestanden). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 82205 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Slovakisch, Niveau 2, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)

oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Belegnummer: 13141

Slovenisch

MARJANA JERMAN

Slovenisch IV

4-stündig,

Di 12-13:30 Uhr s.t., Schellingstr. 10, J 404,

Mo 12-13:30 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 108,

, Ende: 25.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 83215 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Slovenisch, Niveau 2, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)

oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

MA Slavistik P 2:

Klausur 90 min.

Benotung

6 ECTS-Punkte

MA Slavistik P 3:

Klausur 90 min.

bestanden/nicht bestanden

6 ECTS-Punkte

MA Sla 10 (2012):

Klausur (90 min.)

Bestanden/nicht bestanden

6 ECTS

Belegnummer: 13138

MARJANA JERMAN

Slovenisch II

4-stündig,

Di 10:30-12 Uhr s.t., Schellingstr. 10, J 404,

Mo 10:30-12 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 108,

, Ende: 25.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: BA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.

Benotung: bestanden/nicht bestanden.

MA Slavistik P 2:

Klausur 90 min

Benotung

6 ECTS-Punkte

MA Sla 10 (2012):

Klausur (90 min.)

Bestanden/nicht bestanden

6 ECTS

BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:

Klausur (90 min, bestanden / nicht bestanden). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 83205 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Slovenisch, Niveau 2, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)
oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).
Belegnummer: 13139

Spanisch

ERIKA LARA RIOS, LOURDES PÉREZ MARIBLANCA, MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch A1.1 (Anfänger*innen; nur für best. BA/MA-Studiengänge)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 8:30-10 Uhr s.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107,Lara Rios

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (A), A 042,Pérez Mariblanca

Beginn: 04.05.2022, Ende: 28.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Zielgruppe: NUR für bestimmte BA/MA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen.

Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der **Rubrik "Studiengang"** (weiter oben).

BA/MA-Studierende, die den WP Bereich des Hauptfachs schon erfüllt haben, zählen zur Zielgruppe „Studierende aller Fächer“ und dürfen an diesen A1.1-Kursen **NICHT teilnehmen und bekommen auch keine Leistungsverbuchung** (keine Prüfungsteilnahme, keinen Schein, keinen Eintrag in ein Transcript). Sie **MÜSSEN** den A1.1-Kurs an der Münchner VHS belegen.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung:

Belegnummer: 13026

DR. PHIL. OLGA BALBOA SÁNCHEZ, MARTA ESTEVEZ PEQUENO,
NOELIA PARRADO MORENO, MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch A1.2

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-13:30 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 101,Parrado Moreno

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 206,Balboa Sánchez

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 03

Di 18-20 Uhr c.t., Estevez Pequeno

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 04

Mi 10-12 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 018,Rojas Riether

Gruppe 05

Do 14-16 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107,Balboa Sánchez

Beginn: 02.05.2022, Ende: 28.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung:

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13028

VERONICA CAMPUSANO DÍAZ, MARTA GARZÓN GIMENO, NOELIA PARRADO MORENO, LOURDES PÉREZ MARIBLANCA, MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch A2.1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-11:30 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 101,Parrado Moreno

Gruppe 02

Di 12-14 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 114,Campusano Díaz

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfungstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 03

Do 14-16 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (A), A 042,Pérez Mariblanca

Gruppe 04

Fr 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R 205,Garzón Gimeno

Beginn: 02.05.2022, Ende: 29.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13044

DR. PHIL. OLGA BALBOA SÁNCHEZ, VERONICA CAMPUSANO DÍAZ, ERIKA LARA RIOS, MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch A2.2

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Campusano Díaz

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107,Lara Rios

Gruppe 03

Do 16-18 Uhr c.t., LEHRTURM-VU107,Balboa Sánchez

Beginn: 02.05.2022, Ende: 28.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:**Bemerkung:**

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13097

LUISA GÓMEZ GARCÍA, ABIGAIL GOYZUETA TOMAZ, MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch ab A2.2 Hablemos de historia

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 105, Gómez García Goyzueta Tomaz

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Beginn: 03.05.2022, Ende: 26.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Unterrichtsmaterial wird von der Dozentin im Kurs zur Verfügung gestellt.

Nachweis: Nach einer Präsentation und Abgabe eines Aufsatzes erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung: Beachten Sie, dass dieser Kurs aus Präsenzunterricht und Online-Aufgaben auf der Plattform Moodle besteht.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13049

VERONICA CAMPUSANO DÍAZ, ERIKA LARA RIOS, LOURDES PÉREZ
MARIBLANCA, MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch B1.1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Lara Rios

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 114, Campusano Díaz

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 03

Mi 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227, Pérez Mariblanca

Beginn: 02.05.2022, Ende: 27.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13046

DUNIA BARRERA SEGURA, ENCARNACIÓN GUERRERO GARCÍA, MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch B1.2

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 018, Barrera Segura

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfungstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005, Guerrero García

Beginn: 03.05.2022, Ende: 27.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung:

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13098

ENCARNACIÓN GUERRERO GARCÍA, ERIKA LARA RIOS, MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch B2.1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Lara Rios

Gruppe 02

Do 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016, Guerrero García

Beginn: 02.05.2022, Ende: 28.07.2022

En base a temas culturales, políticos y sociales del mundo hispanohablante, se profundizarán y ampliarán los conocimientos de gramática hasta ahora adquiridos y se entrenará la expresión oral y escrita.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13048

MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch ab B2.1 Curso de gramática, vocabulario y cultura por medio de la lectura

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 018, Rojas Riether

Beginn: 04.05.2022, Ende: 27.07.2022

Se usará un libro de la literatura del mundo hispanohablante como un manual de clase. Se trata de un curso lengua principalmente en el que se llevan a cabo las mismas destrezas (comprensión de lectura, comprensión auditiva, expresión oral y expresión oral) que trabajando con manual de clase; pero sacándole un mayor provecho por ser material auténtico con aspectos tanto lingüísticos como culturales.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Unterrichtsmaterial wird im Kurs bekannt gegeben.

Nachweis: Nach regelmäßigem aktivem Kursbesuch und Halten eines Referats erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung: Dieser Kurs eignet sich auch als **Ergänzung** zu Ihrem Semesterkurs.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13045

DUNIA BARRERA SEGURA, MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch B2.2

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 018, Barrera Segura

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Beginn: 03.05.2022, Ende: 26.07.2022

En base a temas políticos, sociales pero sobre todo culturales del mundo hispanohablante, se profundizarán y ampliarán los conocimientos de gramática y vocabulario hasta ahora adquiridos, entrenando la expresión oral y escrita.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: B2.2 - Universo ELE B2

Universo.ele B2, Hueber Verlag, Lektion 10-12.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 1399/IM 1501 U58-5.

Material für Ihre Unterrichtsvorbereitung finden Sie unter:

<https://hueber.de/universo-ele/unterrichten/downloads?tabid455760=4>

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung:

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13099

MARIA ROJAS RIETHER, JANNET ALEXANDRA WEEBER BRUNAL

Spanisch C1.1

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020, Weeber Brunal

Dieser Kurs folgt dem Prinzip des Blended Learning, d. h. **Zoom-Sessions** werden **mit Online-Phasen (Übungen, Videos und weitere Materialien) kombiniert**.

Autonomes, selbstständiges Erarbeiten der Lerninhalte auf der Lernplattform Moodle ist Voraussetzung für die Kursteilnahme.

Beginn: 02.05.2022, Ende: 25.07.2022

A partir de diferentes contextos temáticos actuales, se afianzarán los contenidos gramaticales y funcionales de la lengua, permitiendo la ampliación y enriquecimiento del léxico. Permitirá también la preparación de DELE C1, en caso de existir una intención de hacerlo

En este curso discutiremos temas actuales del mundo hispanohablante y practicaremos especialmente la expresión oral y escrita. En cada contexto temático reforzaremos también algunos aspectos gramaticales. Se espera que los estudiantes estén dispuestos a participar activamente durante todo el semestre de manera presencial y con actividades en línea.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: **C de C1**, Ernst Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515024-9, Lektionen **A de Aprendizaje** bis **H de Horarios**.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 1399/IM 1501 A186-1.

Nachweis: Nach Abgabe eines Portfolios (Sammlung von Aufsätzen) erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung:

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13027

MARIA ROJAS RIETHER, JANNET ALEXANDRA WEEBER BRUNAL

Spanisch C1.2

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022, Weeber Brunal

Beginn: 06.05.2022, Ende: 29.07.2022

Este curso se dirige a estudiantes que cuenten con una competencia avanzada de la lengua y que quieran profundizar en algunos aspectos gramaticales y pragmáticos. Discutiremos temas actuales del mundo hispanohablante poniendo especial atención en la argumentación oral y escrita. La participación activa en clase y el trabajo con actividades en línea en la plataforma Moodle son requisitos básicos en este curso.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: **C de C1**, Ernst Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515024-9, Lektionen **I de Identidad** bis **T de Tecnología**.

Bitte besorgen Sie das Buch sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 1399/IM 1501 A186-1.

Nachweis: Nach Abgabe eines Portfolios (Sammlung von Aufsätzen) erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung:

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13047

Tschechisch

RADANA DIELMANN

Tschechisch II

6-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 10, J 404,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 341,

, Ende: 26.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Holá, Lída: Cesky krok za krokem 1 - Tschechisch Schritt für Schritt 1. Praha: Akropolis, 2017.

Holá, Lída Holá; Bulejčíková, Petra; Prevrátilová, Silvie: Cesky krok za krokem 1 / Pracovní sešit 1: Lektionen 1 bis 12. Praha: Akropolis 2016.

Lída Holá, Pavla Borilová: Česká gramatika v kostce, Akropolis 2012.

Zusätzliche Arbeitskopien von der Lektorin.

Nachweis: BA Slavistik P 5 und WP 12:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.

Benotung: bestanden/nicht bestanden.

MA Slavistik P 2:

Klausur 90 min.

Benotung

6 ECTS-Punkte

MA Sla 10 (2012):

Klausur (90 min.)

Bestanden/nicht bestanden

6 ECTS

MA Sla 8 (2020):

Klausur (90 min.)

Benotung

6 ECTS

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 61205 Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Tschechisch, Niveau 2, d;**

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13051

RADANA DIELMANN

Tschechisch IV

7-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t.,

Di 12-14 Uhr c.t.,

Do 12-14 Uhr c.t.,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Holá, Lída: Cesky krok za krokem 1 - Tschechisch Schritt für Schritt 1. Praha: Akropolis, 2017.

Holá, Lída Holá; Bulejčíková, Petra; Prevrátilová, Silvie: Cesky krok za krokem 1 / Pracovní sešit 2: Lektionen 13 bis 24. Praha: Akropolis 2017.

Lída Holá, Pavla Borilová: Česká gramatika v kostce, Akropolis 2012.

Ergänzende Arbeitsblätter der Lektorin (werden während des Semesters verteilt bzw. ins LSF gestellt).

Nachweis: BA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.

mit Benotung

MA Slavistik P 2:

Klausur 90 min.

Benotung

6 ECTS-Punkte

MA Slavistik P 3:

Klausur 90 min.

bestanden/nicht bestanden

6 ECTS-Punkte

MA Sla 10 (2012):

Klausur (90 min.)

Bestanden/nicht bestanden

6 ECTS

MA Sla 8 (2020)

Klausur (90 min.)

Benotung

6 ECTS

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 61215 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Tschechisch, Niveau 2, d ;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13050

ANETA BUCKOVA

Tschechisch für Nichtslavisten II

2-stündig,

Mo 12:30-14:45 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 207,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Aufbauend auf dem Kurs Tschechisch für Nicht-Slavisten I erweitert der Kurs die Kenntnisse der tschechischen Sprache. Verankert im kommunikativen Ansatz (Littlewood 1990) liegt der Schwerpunkt in konkreten Kommunikationssituationen und dem sprachlichen Handeln in der Zielsprache. Diese umfassen unter anderem die Themen Tagesablauf und Terminplanung, Beschreiben von Personen und Ereignissen, Wohnen und menschlicher Körper. Diese Themenkomplexe stellen die Basis für das Entfalten der Sprachfertigkeiten Sprechen, Schreiben, Hören und Lesen dar. Bei der Arbeit mit Lexik und Grammatik greifen wir im Kurs auf eine Vielzahl von Methoden zurück, wie Gruppen- und Paararbeit, individuelle schriftliche sowie mündliche Übungen, Spiele und Dialoge. Nach Möglichkeit lernen wir auch mittels

dramapädagogischer Methoden (Maley & Duff 2005, Küppers, Schmidt & Walter 2011), die durch ihren holistischen Ansatz einen guten Ausgleich des traditionellen, stark kognitiv orientierten Sprachunterrichts darstellen. Außerdem besteht im Kurs regelmäßig die Gelegenheit, die tschechische Kultur kennen zu lernen und Fakten über das aktuelle Geschehen in der Tschechischen Republik zu erfahren und darüber zu diskutieren. Bei der Kursgestaltung werden auch die Bedürfnisse und Interessenschwerpunkte der Teilnehmenden berücksichtigt. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Kurs Tschechisch für Nicht-Slavisten I oder vergleichbare Sprachkenntnisse (bitte mit der Lehrkraft im Voraus absprechen). Voraussetzungen für die Zulassung zu der Abschlussklausur sind regelmäßige Teilnahme und das Erarbeiten von Hausaufgaben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Wir arbeiten mit dem Lehrwerk *Cesky krok za krokem 1* von Lída Holá (2017). Eine Sammelbestellung am Anfang des Semesters ist möglich.

HOLÁ, Lída. *Cesky krok za krokem 1: Tschechisch Schritt für Schritt 1 : A1-A2*. Prag :

Akropolis, 2017. *Czech step by step (Akropolis)*. ISBN 978-80-7470-131-3.

KÜPPERS, T. SCHMIDT a M. WALTER, ed. *Inszenierungen im Fremdsprachenunterricht*.

Grundlagen, Formen, Perspektiven. Braunschweig : Schroedel [u.a.], 2011. ISBN

978-3-425-71214-7.

LITTLEWOOD, William. *Communicative language teaching: an introduction*. Cambridge :

Cambridge University Press, 1990. *New directions in language teaching*. ISBN 0521281547.

MALEY, A. a A. DUFF, 2005. *Drama techniques. A resource book of communication activities*

for language teachers. 3. Aufl. Cambridge : Cambridge University Press. *Cambridge handbooks*

for language teachers. ISBN 978-0-521-60119-1.

Nachweis:

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13655

ANETA BUCKOVA

Tschechisch für Nichtslavisten IV

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 207,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Aufbauend auf den Kursen Tschechisch für Nicht-Slavisten I-III festigt und entfaltet der Kurs die Kenntnisse der tschechischen Sprache Verankert im kommunikativen Ansatz (Littlewood 1990) liegt der Schwerpunkt in konkreten Kommunikationssituationen und dem sprachlichen Handeln in der Zielsprache. Diese umfassen unter anderem die Themen Wohnort, Reisen, Traditionen und Feiertage, Wetter und menschliche Eigenschaften. Diese Themenkomplexe stellen die Basis für das Entfalten der Sprachfertigkeiten Sprechen, Schreiben, Hören und Lesen dar. Bei der Arbeit mit Lexik und Grammatik greifen wir im Kurs auf eine Vielzahl von Methoden zurück, wie Gruppen- und Paararbeit, individuelle schriftliche sowie mündliche Übungen, Spiele und Dialoge. Nach Möglichkeit lernen wir auch mittels dramapädagogischer Methoden (Maley & Duff 2005, Küppers, Schmidt & Walter 2011), die durch ihren holistischen Ansatz einen guten Ausgleich des traditionellen, stark kognitiv orientierten Sprachunterrichts darstellen. Außerdem besteht im Kurs regelmäßig die Gelegenheit, die tschechische Kultur kennen zu lernen und Fakten über das aktuelle Geschehen in der Tschechischen Republik zu erfahren und darüber zu diskutieren. Bei der Kursgestaltung werden auch die Bedürfnisse und Interessenschwerpunkte der Teilnehmenden berücksichtigt.

Wir arbeiten mit dem Lehrwerk *Cesky krok za krokem 1* von Lída Holá (2017). Eine

Sammelbestellung am Anfang des Semesters ist möglich.

Voraussetzung für die Teilnahme sind die Kurse Tschechisch für Nicht-Slavisten I-III oder vergleichbare Sprachkenntnisse (bitte mit der Lehrkraft im Voraus absprechen).

Voraussetzungen für die Zulassung zu der Abschlussklausur sind regelmäßige Teilnahme und das Erarbeiten von Hausaufgaben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: HOLÁ, Lída. Cesky krok za krokem 1: Tschechisch Schritt für Schritt 1 : A1-A2. Prag : Akropolis, 2017. Czech step by step (Akropolis). ISBN 978-80-7470-131-3.

KÜPPERS, T. SCHMIDT a M. WALTER, ed. Inszenierungen im Fremdsprachenunterricht. Grundlagen, Formen, Perspektiven. Braunschweig : Schroedel [u.a.], 2011. ISBN 978-3-425-71214-7.

LITTLEWOOD, William. Communicative language teaching: an introduction. Cambridge : Cambridge University Press, 1990. New directions in language teaching. ISBN 0521281547.

MALEY, A. a A. DUFF, 2005. Drama techniques. A resource book of communication activities for language teachers. 3. Aufl. Cambridge : Cambridge University Press. Cambridge handbooks for language teachers. ISBN 978-0-521-60119-1.

Nachweis:

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13656

Thai

KORNSHULEE NIKITSCH

Thai II (P 9.2.3)

2-stündig,

Mi 18-19:30 Uhr s.t., Kaulbachstr. 53, 004, Nikitsch

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Dieser Kurs behandelt, als Weiterführung von Kurs Thai 1 oder anderweitig erworbener Basiskenntnisse, fortgeschrittene Lese- und Schreibübungen sowie Training der Ton-Aussprache. Anhand einiger ausgewählter Themen werden weitere Grammatikregeln, Sprech- und Schreibübungen durchgeführt sowie im Kurs gewünschte Schwerpunkte vertieft.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 84205 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Thai, Niveau 2, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 4 Quellsprache II: 20401 oder 20402 (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Abmeldung [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 12169

KORNSHULEE NIKITSCH

Thai I (P 9.1.3)

2-stündig,

Mo 18-19:30 Uhr c.t., Kaulbachstr. 53, 004, Nikitsch

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Dieser Kurs behandelt die Einführung in die thailändische Sprache inklusive des thailändischen Alphabets, der Tonregeln und Grundlagen der thailändischen Grammatik. Anhand einiger

ausgewählter Themen aus dem Alltagsleben werden bestimmte Grammatikregeln, kurze Dialoge und zusätzlich einfache Leseübungen im Kurs den Teilnehmern nähergebracht.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 84105 Fremdspracherwerb: Grundstufe Thai, Niveau 1, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 4 Quellsprache II: 20406 (6 ECTS, benotet).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Abmeldung [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 12170

Türkisch

SEVAL BAYRAK, GABRIELE VOLLMER

Türkisch A1.1 (Anfänger)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67 (B), B U101, Bayrak

Beginn: 04.05.2022, Ende: 27.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savasçi, "Langenscheidt Türkisch mit System", Langenscheidt München 2012 (dieses Buch ist identisch mit Özgür Savasçi, „Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Türkisch“, 2008)

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13052

HAYAT DOGAN-ÖLMEZ, GABRIELE VOLLMER

Türkisch A1.2

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118, Dogan-Ölmez

Beginn: 04.05.2022, Ende: 27.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savasçi, "Langenscheidt Türkisch mit System", Langenscheidt München 2012 (dieses Buch ist identisch mit Özgür Savasçi, „Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Türkisch“, 2008)

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Türkisch A1.1 oder entsprechende Vorkenntnisse.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13053

Ungarisch

DR. MÁRIA KELEMEN

Ungarisch IV

4-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Kelemen

Do 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 28.07.2022

Voraussetzung: Bestandene Klausur Ungarisch III

Fortsetzung des Kurses Ungarisch III. Theoretische und kommunikative Kenntnisse werden weiterentwickelt und vertieft. Detailliertes Wissen über bestimmte Schwerpunktgebiete des Ungarischen wird angestrebt: Kongruenz; Possessivkonstruktionen; Pronominaladverbien; Adjektivderivation und subordinierende Nebensätze.

Lehrbuch: Graetz, Julianna 1996. Lehrbuch der ungarischen Sprache. Hamburg: Helmut Buske.

Leistungsnachweis: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Leistungsnachweis für BA: Lernzielkontrollen während des Semesters, Abschlussklausur (60 Minuten) und mündliche Prüfung (30 Minuten).

Leistungsnachweis für SLK: Lernzielkontrollen während des Semesters, Abschlussklausur (60 Minuten).

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 55215 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Ungarisch, Niveau 2, d; 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Belegnummer: 13127

DR. MÁRIA KELEMEN

Ungarisch II

4-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Kelemen

Do 12-14 Uhr c.t., Kelemen

Beginn: 26.04.2022, Ende: 28.07.2022

Für BA-Hauptfach Finnougristik bitte beachten: Zu diesem Modul gehört für Studierende im BA-Hauptfach auch der Kurs Landeskunde Ungarns II!

Voraussetzung: Bestandene Klausur Ungarisch I

Fortsetzung des Kurses Ungarisch I. Ergänzung und Fortsetzung der vorhandenen Grundkenntnisse: Präfixverben; Objektmarkierung; Objektkonjugation; Substantivderivation; Wortschatzerweiterung.

Lehrbuch: Graetz, Julianna 1996. Lehrbuch der ungarischen Sprache. Hamburg: Helmut Buske.

Leistungsnachweis: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Hauptfach:

Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 55205 Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Ungarisch, Niveau 2, d;**
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)
oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Belegnummer: 13128

Vietnamesisch

M.SC. MAI-PHUONG DINH

Vietnamesisch für Fortgeschrittene (P 9.2.3)

2-stündig,

Do 8-10 Uhr s.t., Dinh

Do 8-10 Uhr s.t., Pettenkoferstr. 12 (D), D 023,

Do 8-10 Uhr s.t., D 023,

Do 8-10 Uhr s.t., D 023,

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Achtung: Der Kurs wird digital per Zoom stattfinden!

Vorraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse in Vietnamesisch. Das Lautsystem in Vietnamesisch mit sechs möglichen Tönen wird mehr geübt, sowie die Fähigkeit in Hören, Verstehen, Lesen und Schreiben.

Lehrbuch:

- Lextra - Vietnamesisch, Cornelsen ISBN 978-3-589-01944-1, Autor: Dana Healy

- Modernes Vietnamesisch (Tieng Viet hien dai) 1, Autor: Ngo Thi Bich

Thu und Martin Großheim, ISBN 978-3-9401-3267-3

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 86205 Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Vietnamesisch, Niveau 2, d;**
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)
oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 4 Quellsprache II: **20401** oder **20402** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Abmeldung [VVZ]:
22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 12167

M.SC. MAI-PHUONG DINH

Vietnamesisch für Anfänger (P 9.1.3)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr s.t., Dinh

Do 10-12 Uhr s.t., Pettenkoferstr. 12 (D), D 023,

Do 10-12 Uhr s.t., D 023,

Do 10-12 Uhr s.t., D 023,

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Achtung: Der Unterricht wird rein digital per Zoom stattfinden!

Der Kurs beinhaltet die Einführung in Vietnamesisch mit Phonetik und die Grundlagen zur Bewältigung von Alltagssituationen.

Lehrbuch:

- Lextra - Vietnamesisch, Cornelsen ISBN 978-3-589-01944-1, Autor: Dana Healy
- Modernes Vietnamesisch (Tieng Viet hien dai) 1, Autor: Ngo Thi Bich
Thu und Martin Großheim, ISBN 978-3-9401-3267-3

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 86105 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Vietnamesisch, Niveau 1, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)
oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 4 Quellsprache II: 20406 (6 ECTS, benotet).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Abmeldung [VVZ]:
22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 12168

P 12 Literaturwissenschaftliches Arbeiten

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS, PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS

Oberseminar Komparatistik

2-stündig,

Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion aktuell im Entstehen begriffener
Examensarbeiten.

Anmeldung: Teilnahme auf persönliche Einladung

Termine und Raum werden in der Einladung bekannt gegeben.

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 13639

Tutorium zur Diskussion wissenschaftlicher Arbeiten

2-stündig,

Veranstaltet von: Elena Kaufmann.

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 13657

P 13.2. Disputation

DR. LARS BULLMANN, DR. JUDITH KASPER, DR. JOHANNA SCHUMM, DR.

JENNY WILLNER

Disputation

Arbeitsform: Prüfung

Belegnummer: 13658

Master Hauptfach

P 1 Orientierung in der methodischen Vielfalt der AVL

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Orientierung in der methodischen Vielfalt der AVL: nahes und fernes Lesen

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende im ersten Semester des MA-Studiengangs Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft. Es dient der Reflexion auf die ‚Sprachen‘ unseres Fachs. Dabei wird es freilich weniger darum gehen, uns verschiedene Methoden im Sinne disziplinär geregelter Zugänge zur Literatur vor Augen zu führen, als vielmehr die elementare Frage zu stellen, wie wir lesen sollen: von nah, von fern, dick oder dünn, tief oder oberflächlich, konzentriert oder zerstreut, wie Fährtenleser oder wie Statistiker, als Hedonisten oder lieber als Hohenpriester? Wir werden verschiedene Modelle des Lesens untersuchen, und zwar sowohl anhand theoretischer Versuche zum Thema, als auch, indem wir fiktive Leser/innen beim Lesen beobachten.

Zum Programm: Eine erste Orientierung verschaffen uns die literaturwissenschaftlichen Dioptrienwerte des kurz- und weitsichtigen Lesens: Ausgehend von Überlegungen zum Begriff der Philologie (Texte von Peter Szondi und Werner Hamacher) wollen wir „nahes“ (De Man) und „fernes“ Lesen (Peter Brooks, Franco Moretti, Distant Reading) miteinander konfrontieren. Wir werden ferner methodologische Metaphern wie „Tiefe“, „Oberfläche“ und „Spur“ in Augenschein nehmen.

Zur Vorbereitung: Die Grundlagentexte des Seminars werden den Teilnehmern/innen rechtzeitig als Reader zur Verfügung gestellt. Weitere Texte können je nach Diskussionsstand im Lauf des Semesters hinzukommen.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

Nach Möglichkeit wird die Veranstaltung in Präsenz stattfinden. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13627

WP 1 Einführungskurs in die AVL + Tutorium

PHILIPP STELZER

Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 003,

Do 12-14 Uhr c.t., S 003,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 28.07.2022

Der Einführungskurs ist für alle Studierenden, die keinen Platz im Einführungskurs aus dem WiSe 21/22 bekommen, aber an dem Tutorium zur Einführungsvorlesung von Prof.

Prade-Weiss teilgenommen haben. Alle Studierenden, die bereits ein Einführungskolloquium absolviert haben, denen aber der Einführungskurs fehlte, melden sich bitte hier an.

Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022
Belegnummer: 13108

WP 2 Vertiefung von Grundlagen in allgemeiner Literaturwissenschaft
DR. MANUEL MÜHLBACHER

Miguel de Cervantes: Don Quijote de la Mancha (A2/V2)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Als Cervantes Ende des 16. Jahrhunderts begann, den Don Quijote zu verfassen, hatte er wohl zunächst nur eine kleine Parodie auf die populären Ritterromane im Sinn. Dass dieses Konzept beim Schreiben schnell gesprengt wurde und dabei nichts Geringeres als der erste moderne Roman entstand, ist eines der größeren Ereignisse der europäischen Literaturgeschichte. Man kann den Don Quijote als eine präzise Darstellung des Lebens im frühneuzeitlichen Spanien und als einen Gründungstext des literarischen ‚Realismus‘ lesen. Vor allem aber hat Cervantes einen Roman über das Lesen und die Literatur selbst geschaffen: Don Quijote trifft unterwegs nicht nur auf andere Menschen, mit denen er ins Gespräch kommt oder handgreiflich wird, sondern auch auf allerlei Geschichten und literarische Schauplätze. Die Erzählung von einem verarmten Landadligen, der angelesene Phantasien in die Welt hinaus trägt, wird dadurch zu einem fröhlichen Experimentierfeld der Gattungstraditionen und narrativen Verfahren. Der Don Quijote kündigt aber auch einen neuen literarischen Weltzustand an, in dem die persönlichen Wünsche nicht mehr zur objektiven Wirklichkeit passen. Der Zusammenstoß zwischen beiden Polen führt zunächst dazu, dass der Held blaue Flecken erleidet. Am Ende der Reise stehen aber auch Melancholie, Trauer und Tod.

Wir werden uns in diesem Seminar die Zeit nehmen, den Don Quijote ein ganzes Semester lang intensiv zu lesen. Begleitet wird die Lektüre von breit gestreuten Einlagen aus der Rezeptionsgeschichte des Textes. Immer wieder war der Don Quijote Gegenstand prominenter Kommentare: Hegel, Lukács, Benjamin, Auerbach, Thomas Mann, Bachtin, Nabokov und Foucault sind nur einige der Namen, die hier zu nennen wären. Die Reise des verrückten hidalgo wird für uns deshalb auch ein kleiner Streifzug durch die Literaturtheorie sein.

Spanischkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich.

Bitte lesen Sie bis zum Beginn des Semesters den ersten Teil des Don Quijote.

Zur Anschaffung empfohlene Ausgaben:

- Spanisch: Miguel de Cervantes, Don Quijote de la Mancha. Edición conmemorativa IV centenario Cervantes, hg. v. Real Academia Española u. Asociación de Academias de la lengua española, Barcelona: Alfaguara 2015 (ISBN: 978-8420412146).
- Deutsche Übersetzung: Miguel de Cervantes, Der geistvolle Hidalgo Don Quijote von der Mancha, hg. u. übers. v. Susanne Lange, München: dtv 2016 (ISBN 978-3423144698).

Das Seminar findet in Präsenz statt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13618

MARLENE REICH

Happy Times: Das neoliberale Glücksparadigma in der zeitgenössischen Romanpoetik (A2/V2)

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), 214 Musikw.,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Seit den 2000ern ist der Diskurs um das Glück explosionsartig angewachsen: Nicht nur im neuen Forschungsfeld der positiven Psychologie, sondern auch in ökonomischen, politischen und soziologischen Studien ist das Glück zum neuen Modethema avanciert. Der von der UN jährlich veröffentlichte World Happiness Report gibt dem Bedürfnis politischer Strategen statt, das Wohlbefinden der Bürger eines Landes anhand scheinbar objektiver Kriterien zu messen. Damit wird das Glücksgefühl nicht nur als subjektiv-individuelle Kategorie entdeckt, sondern als objektiver Maßstab, der als Grundlage für neoliberale politische Eingriffe dienen kann. Gleichzeitig nimmt das Glück normative Züge an. Glücklich zu sein ist mithin nicht Gunst des Schicksals, sondern Pflicht: „das Über-Ich hat die Festung der Glückseligkeit bezogen und regiert dort mit eiserner Hand“ (Pascal Bruckner 2001). Strahlende Gesichter auf Instagram und in anderen Social Media Accounts versuchen dem Zwang zur Freude gerecht zu werden. Das Seminar intendiert, dieser Diskursverschiebung in der zeitgenössischen Romanpoetik nachzuspüren. Hierbei soll dem Glückstopos nicht bloß auf der diegetischen Ebene Aufmerksamkeit geschenkt werden, sondern vor allem in der formalen und stilistischen Gestaltung der Narration. Inwiefern kann von einer metonymischen Struktur des Glücks gesprochen werden, die durch das Gleiten der Signifikanten einen existentiellen Mangel des Subjekts ausdrückt (Lacan)? Wie verhält sich die zeitgenössische Oberflächenästhetik und der fetischistische Markenkult zum Glücksdiskurs? Und wie wird der ideologische Aspekt des Glücksparadigmas in den Romanen verhandelt?

Primärtexte:

Glanz, Berit: Pixeltänzer (2019)

Randt, Leif: Allegro Pastell (2020)

Rooney, Sally: Normal People (2018)

Thomae, Jackie: Brüder (2019)

Sekundärtexte (teilweise in Auszügen):

Ahmed, Sara: The Promise of Happiness (2010)

Baßler, Moritz: Der deutsche Pop-Roman (2009)

Baßler, Moritz und Heinz Drügh: Gegenwartsästhetik (2021)

Cabanas, Edgar und Eva Ilouz: Manufacturing Happy Citizens (2019)

Foucault, Michel: Die Geburt der Biopolitik (1978-79)

Gerigk, Anja: Glück paradox (2010)

Han, Byung-Chul: Psychopolitik (2014)

Jakobson, Roman: Zwei Seiten der Sprache und zwei Typen aphatischer Störungen (1956)
Lacan, Jacques: Das Drängen des Buchstabens im Unbewussten oder die Vernunft seit Freud (1975)
Marx, Karl: Der Fetischcharakter der Ware und sein Geheimnis (1865)

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022

Belegnummer: 13619

DR. JOHANNA SCHUMM

Borges: Gedichte und Erzählungen (A2/V2)

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Borges ist als Autor von Erzählungen, die in ihrer Art einzigartig sind, weltberühmt: Sie verbinden die Fantastik mit metaphysischen Spekulationen, Gelehrsamkeit mit intertextuellen Spielen und sind doch klar und einfach erzählt. Mit Texten wie „Chinesische Enzyklopädie“ wurde Borges zu einer Ikone der poststrukturalistischen und postmodernen Theoriebildung. Neben seinen Erzählungen und Essays hat Borges aber auch ein reiches dichterisches Werk hinterlassen – und auch dieses ist insofern einzigartig, als es nicht leicht in die hier versammelten Strömungen einzuordnen ist. Es ist hochgradig selbstreflexiv und zugleich persönlich. Die Grenze zwischen Dichtung, Erzählung und Essay ist bei Borges oft fließend. Über seinen Schaffensprozess schreibt er, er „beginne eine Form zu ahnen, eine Art ferner Insel, die später eine Erzählung oder ein Gedicht sein wird“ (Vorwort zu *La rosa profunda* 1975).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90

Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13620

VALENTINA FINGER

Literarische Vigilanzkulturen (A2/V2)

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Das Seminar **Literarische Vigilanzkulturen** lädt Studierende ein, die Ausprägungen vigilanter Praktiken am Beispiel unterschiedlicher Literaturkulturen zu betrachten. Konzipiert ist die Veranstaltung als **interphilologisches Ringseminar**, getragen von Mitgliedern des SFBs 1369 Vigilanzkulturen aus der **Anglistik** (Valentina Finger), **Amerikanistik** (Loredana Filip, Dr. Patrick Geiger), **Germanistik** (Dr. des. Magdalena Butz, Hannah Michel) und **Italianistik** (Dr. des. Maddalena Fingerle). Unter Zuhilfenahme einschlägiger Sekundärtexte (z.B. von Michel Foucault, Aleida Assmann und Lucy Alford) werden wir uns der Überlegung widmen, was 'literarische Vigilanzkulturen' sein können. Dafür werden wir uns Fragen stellen wie: Inwiefern können das Schreiben und Lesen von Literatur Akte der Vigilanz sein? In welchen Kontexten können wir Vigilanz innerhalb literarischer Texte verorten? Und wie weit können wir den Vigilanzbegriff für diese Zwecke ausdehnen? In unseren Primärlektüren werden wir Momenten der Vigilanz, Aufmerksamkeit, Wachsamkeit und verwandter Zustände sowohl in internen Vorgängen der (Selbst-)Reflexion als auch in veräußerlichten Eingriffen in das Gesellschaftsgeschehen (im Sinne von Überwachungspraktiken) begegnen. Hinzu kommen diverse hybride Ausbildungen der Selbst- und Fremdbeobachtung sowie -kontrolle. Gemeinsam werden wir jene Prozesse in unseren Lektüren identifizieren, sie in übergeordnete (theoretische und historische) Kontexte einbetten und ihre Relevanz in und für die Texte herausarbeiten.

Entsprechend der interdisziplinären Ausrichtung des Ringseminars sind die Teilnehmenden aufgefordert, sich im Laufe des Semesters mit einem breiten Spektrum literarischer Texte aus verschiedenen Sprachräumen, historisch-kulturellen Konstellationen und Genres auseinanderzusetzen. Der zeitliche Rahmen reicht dabei von den hochmittelalterlichen Exempelerzählungen des Mönchs Caesarius von Heisterbach über das Drama der Shakespearezeit und der Weimarer Klassik bis hin zu den Kurzgeschichten Edgar Allan Poes. Die Texte, die wir exemplarisch für rund 600 Jahre Literaturgeschichte zusammen lesen werden, beinhalten Beispiele literarischer Vigilanz aus **Lyrik, Drama, Barock-Epos, Katechismus, Kurz-Prosa** und **autobiografischem Schreiben**; darunter Klassiker der Weltliteratur wie Shakespeares Hamlet und Goethes Faust. Diskutiert werden (Auszüge aus) folgende(n) Texte(n):

Caesarius von Heisterbach, Dialogus miraculorum (Auszüge), um 1220

Hugo von Montfort, Gedichte, 14. Jahrhundert

Stephan von Landskron, Die Hymelstrasz (Auszüge), um 1470

William Shakespeare, Hamlet, c. 1601-2

Giovan Battista Marino, L'Adone (Auszüge), 1623

William Byrd, The Secret Diary (Auszüge), (geschrieben) 1709-12

Benjamin Franklin, The Autobiography (Auszüge), (geschrieben) 1771-90

Johann Wolfgang von Goethe, Faust. Der Tragödie erster Teil, 1808

Edgar Allan Poe, "The Tell-Tale Heart", 1843

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Sekundärliteratur sowie die Auszüge aus den Primärtexten werden den Studierenden als Scans zur Verfügung gestellt.

Teilnehmende sind aufgefordert, sich die beiden behandelten Dramen-Texte in den folgenden Ausgaben anzuschaffen:

Johann Wolfgang von Goethe, Faust. Der Tragödie erster Teil, Stuttgart: Reclam 1992

William Shakespeare, Hamlet: Revised Edition (The Arden Shakespeare: Third Series), hg. von Ann Thompson und Neil Taylor, London/New York: Bloomsbury 2016

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Bemerkung: Kenntnisse des Italienischen sind vorteilhaft, aber für eine erfolgreiche Teilnahme nicht notwendig. **Lektürefähige Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache** werden vorausgesetzt. Sofern die Verordnungen im Sommersemester es zulassen, findet diese Veranstaltung **in Präsenz** statt.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13621

DR. ANA MATEOS

The Rhetoric of Pain in Nineteenth-Century Abolitionism (A2/V2)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

The Rhetoric of Pain in Nineteenth-Century Abolitionism

This course will be focusing on American, British, and Spanish abolitionist narrative and film to analyze a variety of rhetorical devices to represent pain and suffering. During the course, we will study aspects of such rhetoric such as ways it expresses suffering and pain by either focusing on subjective experiences or on external bodily expressions, whether and how it aims to create empathy or distance with the reader (extradiegetic connections), and whether it produces double victimization of the suffering person or aims to safeguard some degree of individual agency. All the texts will be in English. **The course WILL BE TAUGHT IN ENGLISH.**

We will start off with the analysis of Elaine Scarry's provocative claim in *The Body in Pain* (1985) that physical pain resists representation. The cultural/theoretical texts will include David Morris *The Culture of Pain*, and a series of philosophical texts on empathy, such as Adam Smith's *The Theory of Moral Sentiments* and some more recent studies on the culture of nineteenth-century sentimentality.

Primary texts: The story of Mary Prince, a West Indian Slave (1831); Frederik Douglas' Narrative of the Slave F. Douglas, an American slave (1845); Francisco's Manzano's Autobiography of a Slave (1835-); Harriet Jacobs' Incidents in the Life of a Slave Girl (1861); Salomon Northop's Twelve Years a Slave (1853) and Steve McQueen's movie 12 Years a Slave; some scenes from Quentin Tarantino's Django Unchained (2012).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Literatur: We will start off with the analysis of Elaine Scarry's provocative claim in *The Body in Pain* (1985) that physical pain resists representation. The cultural/theoretical texts will include David Morris *The culture of Pain*, and a series of philosophical texts on empathy, such as Adam Smith's *The theory of moral sentiments* and some more recent studies on the culture of nineteenth-century sentimentality.

Primary texts: The story of Mary Prince, a West Indian Slave (1831); Frederik Douglas' Narrative of the Slave F. Douglas, an American slave (1845); Francisco's Manzano's Autobiography of a Slave (1835-); Harriet Jacobs' Incidents in the Life of a Slave Girl (1861); Salomon Northop's Twelve Years a Slave (1853) and Steve McQueen's movie 12 Years a Slave; some scenes from Quentin Tarantino's Django Unchained (2012).

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13622

UNIV.PROF.DR. ANDREAS TROJAN

Genealogie der Moralisten - Jenseits und Diesseits von Gut und Böse (A2/V2)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 306,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Seit der Antike gelten die Schriften der Moralisten als Leitfaden (Ratgeber, Lebensbegleiter) für ein geglücktes Leben. Moralisten sind allerdings keine Philosophen, die eine durchgehende Morallehre oder eine Ethik zu Papier bringen. Ihre Texte sind subjektive Stellungnahmen zum Zustand der Gesellschaft. Ihr Zweck liegt nicht darin, eine Norm zu erstellen, nach der sich Menschen *sub specie aeternitatis* richten sollen. Es sind viel mehr „Blitzlichter“, die auf die jeweilige Gesellschaft in ihrem Ist-Zustand gerichtet sind: Aphorismus, Maxime, Fragment, Reflexion, Essay. Der Begriff „Moralist“ hat eine enge Verbindung zum französischen „mœurs“, das sind die Sitten einer Gesellschaft.- Es geht um: *la moral, les mœurs et les coutumes* – die Moral, die Sitten und Gebräuche / Gewohnheiten –also um das gesamte Spektrum des

konkreten gesellschaftlichen Verhaltens. Jenseits und Diesseits von Gut und Böse fragen Moralisten nach der Selbstbehauptung der Menschen innerhalb einer Gesellschaft durch kluges Sozialverhalten, durch Einhalten oder Hintergehen der Gesellschaftsregeln. Spätestens seit der Französischen Revolution stellt sich den Moralisten bis heute allerdings die Frage, ob ein geglücktes Leben überhaupt möglich ist. Ausgangspunkt des Seminars ist Friedrich Nietzsches Schrift „Zur Genealogie der Moral“, von dort geht es zurück bis ins 17. und nach vor bis ins 20. Jahrhundert. Neben Nietzsche kommen Texte folgender Autoren zur Sprache: Baltasar Gracián, Blaise Pascal, Jean de la Bruyère, Nicolas (de) Chamfort, Oscar Wilde, Walter Serner, Elias Canetti, Ingeborg Bachmann.

Zur Teilnahme ist der Erwerb folgender Publikation notwendig: Friedrich Nietzsche: Zur Genealogie der Moral. Reclam. Ein Reader mit den anderen Texten wird den Teilnehmer*innen am Anfang des Seminars zur Verfügung gestellt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13623

DR. CHRISTOPHER RUDOLL

Prometheus gegen Thersites: Der Dichter zwischen Genieästhetik und Literatursoziologie (A2/V2)

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 125,

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Noch vor Ende des 18. Jahrhunderts hatte sich eine Entwicklung vollzogen, die durch eine merkwürdige innere Dynamik gekennzeichnet ist. Auf der einen Seite steht der soziale Prozess, den

Luhmann als ‘Ausdifferenzierung’ eines Systems beschrieben hat und dessen Ergebnis war, dass die

Literatur – wie die Kunst überhaupt – nun einen eigenständigen sozialen Handlungszusammenhang

bildeten, der der Steuerung des Marktes zu unterliegen begann. Aus dieser Perspektive wurden Autoren zu Produzenten einer Ware, die sie ebenso bewerben und verkauften mussten wie jeder andere Produzent. Nun fand aber auf der kulturellen Seite des Prozesses eine nahezu gegensätzliche

Bewegung statt: die Ausbildung des Genie-Begriffs, der die ‘Produkte’ genialer Autoren zu einer Entität zu verklären geeignet war, die gemeiner ‘Ware’ nicht mehr kommensurabel gemacht

werden

konnte. Diese gegenläufige Entwicklung steht im Kontext der Entstehung des Begriffes von “Kunst

als solcher” (art-as-such, wie M.H.Abrams das Phänomen genannt hat) und der Idee der Interesselosigkeit von Kunst, des l’art pour l’art.

Ikonisch für diese beiden Aspekte desselben Prozesses stehen die Prometheus-Idee auf der einen Seite, die spätestens in Gestalt der einschlägigen Hymne Goethes zur Figuration der Gottgleichheit

des Autors – und damit der Preislosigkeit seiner Erzeugnisse – wurde. Auf der anderen Seite ließ diese Idee doch stets den Verdacht zu, diese Preislosigkeit impliziere nur Unbezahlbarkeit. Aus dieser Perspektive erscheint die Konstruktion der Genie-Idee wahlweise als Abwehrmechanismus gegen die Zumutung der Marktteilnahme überhaupt oder als verschlagener Trick der Preissteigerung. Pierre Bourdieu hat diese ‘Küchensoziologie’ wiederum als den ‘Thersites-Blick’ bezeichnet – und selbst versucht, die Alternative zwischen ‘Unschuld’ und ‘Zynismus’ durch die Idee

einer ‘institutionellen Transzendenz’ zu vermitteln.

Das Seminar möchte die unmögliche Wahl zwischen Naivität und Zynismus beleuchten, vor die der

soziale Kontext der Entstehung des Genie-Gedankens den Literaturwissenschaftler zu stellen scheint: den Autor entweder als einen Gott oder als einen Bauernfänger zu betrachten. Dazu soll die

Entwicklung der Genieästhetik – ausgehend von Kant, Schiller, Goethe und Wordsworth – einerseits und die literatursoziologischen Hintergründe der Ausdifferenzierung der Literatur zu einem sozialen System (Luhmann), insbesondere vor dem Hintergrund der Entstehung des Urheberrechts (Woodmansee), andererseits betrachtet werden. Eine Erweiterung des Blickwinkels

wird zuletzt möglich durch die Einbeziehung rezeptions- und institutionstheoretischer Aspekte (Eco, Fish, Bourdieu) – und so wird sich letztlich wohl auch vermeiden lassen, Prometheus nur durch die Augen des Thersites zu betrachten.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13624

VIKTOR FRITZENKÖTTER

Abfall, Ausfall, Hintergrundrauschen. Poetiken des Marginalen. (A2/V2)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 001,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Walter Benjamin erklärt im erkenntnistheoretischen Konvolut des Passagen-Werks über seine Methode der literarischen Montage: „Aber die Lumpen, den Abfall: die will ich nicht inventarisieren[,] sondern sie auf die einzig mögliche Weise zu ihrem Rechte kommen lassen: sie verwenden.“ Im Seminar spüren wir der Frage nach, wie sich ein solcher Selbstauftrag poetisch niederschlagen, wie also das gemeinhin Abgestoßene, Nutzlose Gegenstand literarischer Darstellungen werden kann. Ausgehend vom Beginn des vergangenen Jahrhunderts sollen Texte in den Fokus rücken, die einerseits eine marginalisierte Form der Darstellung aufweisen, andererseits Marginales selbst darstellen: Lumpensammler, periphere Räume, verschüttete Vergangenheiten, Sinn(es)ausfälle, Ruinen. An den Rändern flirrt und rauscht es – Musil schreibt in der Versuchung der stillen Veronika, dass „Angst manchmal bloß das Rauschen um ein noch nie Gesehenes und noch nicht Gesichtetes Erlebnis ist“ – was die diskutierten Texte mitunter rätselhafte Gestalt annehmen lässt, die umso stärker nach der produktiven Ergänzung durch ihre Rezeption verlangt. Neben den Genannten werden im Seminar u. a. Autor*innen wie Robert Walser, William Faulkner, Julia Kristeva oder Don DeLillo zu Wort kommen. Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13625

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST, DR. HANNA SOHNS

Literarische und psychoanalytische Familienromane (A2/V2)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 114,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Dass alle glücklichen Familien einander ähneln, jede unglückliche Familie aber auf ihre eigene Art unglücklich sei, erklärt die Melancholie der meisten Familienromane. Leo Tolstois Buch Anna Karenina, das mit diesem berühmten Satz beginnt, ist ein solcher Roman. Gleich ahnt die Leserin, dass es auf den folgenden tausend Seiten um familiäre Alltäglichkeiten gehen wird: Um enttäuschte Hoffnungen, um gekränkte Eitelkeiten, um narzisstische Liebe, um die Weitergabe all dieser Konflikte und schließlich um das Zusammenhalten trotz allem. Von Familien zu erzählen heißt immer auch, ein Knäuel sich überkreuzender Beziehungen so weit wie möglich zu entwirren. Denn die Familie als Protagonistin bringt eine kollektive Geschichte vielschichtiger Abhängigkeiten mit sich, der kaum eine andere literarische Form als der Roman gerecht werden

kann. Dass das Bürgertum gleichzeitig die Familie und den Roman erfindet, ist somit kein Zufall. Ist es doch gerade diese Gattung, in der die Prosa des bürgerlichen Familienlebens nicht nur zu dem ihr eigenen Ausdruck kommt, sondern in der sie auch erst ihr spezifische Form findet. Mit dem ‚Familienroman‘ ist unweigerlich die Psychoanalyse aufgerufen. Freud versteht unter dem Familienroman die Phantasien, in denen das Ich die Erzählung über die eigene Familie verschiebt oder modifiziert. Sie beziehen sich auf reale Figuren, machen diese aber zu Imaginationen. Dabei umspielen die Familienromane für Freud den immer gleichen Stoff: Alle Familienromane gehen vom Ödipuskomplex aus. Freuds Begründung der psychoanalytischen Theorie hat entscheidend mit dieser Annahme einer Konstruktion von Phantasien bei der Erzählung des eigenen Lebens zu tun. Die Psyche unterscheidet nicht zwischen Phantasie und Realität. Die Psychoanalyse hat daher mit der permanenten Verschränkung dieser beiden zu tun. Mit dem Übergang Freuds von der Rekonstruktion hysterischer Fallgeschichten zum Familienroman wandelt sich historisch betrachtet auch die psychoanalytische Szene. Von der Erzählung des Lebens ist die Phantasie nicht mehr zu trennen. Näher zu untersuchen ist dabei die Spannung, die zwischen dem Familienroman und der Gattung der Fallgeschichte steht. Sowohl aus literarischer als auch aus psychoanalytischer Perspektive führt die Frage nach den charakteristischen Eigentümlichkeiten des Familiären zu einer Engführung von Leben und Literatur bzw. von Gemeinschaft und ihrer Imagination. Diesem Problemhorizont möchte sich das Seminar anhand der Lektüre von verschiedenen literarischen (unter anderem von Thomas Manns Buddenbrooks, Franz Kafkas Die Verwandlung, Jonathan Franzens The Corrections, Rachid Boudjedra La répudiation) und psychoanalytischen Texten (Sigmund Freuds Studien zur Hysterie, Der Familienroman der Neurotiker) annähern. Zur einführenden Lektüre empfehlen wir Albrecht Koschorke: Die Heilige Familie und ihre Folgen, Frankfurt am Main: Fischer Verlag 2000.

ECTS:

BA HF WP 1: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

BA HF WP 2: 6 ECTS (Essay, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Thesenpapier, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l ODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaften: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13626

WP 3 Vertiefung von Grundlagen in vergleichender Literaturwissenschaft

DR. MANUEL MÜHLBACHER

Miguel de Cervantes: Don Quijote de la Mancha (A2/V2)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Als Cervantes Ende des 16. Jahrhunderts begann, den Don Quijote zu verfassen, hatte er wohl

zunächst nur eine kleine Parodie auf die populären Ritterromane im Sinn. Dass dieses Konzept beim Schreiben schnell gesprengt wurde und dabei nichts Geringeres als der erste moderne Roman entstand, ist eines der größeren Ereignisse der europäischen Literaturgeschichte. Man kann den Don Quijote als eine präzise Darstellung des Lebens im frühneuzeitlichen Spanien und als einen Gründungstext des literarischen ‚Realismus‘ lesen. Vor allem aber hat Cervantes einen Roman über das Lesen und die Literatur selbst geschaffen: Don Quijote trifft unterwegs nicht nur auf andere Menschen, mit denen er ins Gespräch kommt oder handgreiflich wird, sondern auch auf allerlei Geschichten und literarische Schauplätze. Die Erzählung von einem verarmten Landadligen, der angelesene Phantasien in die Welt hinausträgt, wird dadurch zu einem fröhlichen Experimentierfeld der Gattungstraditionen und narrativen Verfahren. Der Don Quijote kündigt aber auch einen neuen literarischen Weltzustand an, in dem die persönlichen Wünsche nicht mehr zur objektiven Wirklichkeit passen. Der Zusammenstoß zwischen beiden Polen führt zunächst dazu, dass der Held blaue Flecken erleidet. Am Ende der Reise stehen aber auch Melancholie, Trauer und Tod.

Wir werden uns in diesem Seminar die Zeit nehmen, den Don Quijote ein ganzes Semester lang intensiv zu lesen. Begleitet wird die Lektüre von breit gestreuten Einlagen aus der Rezeptionsgeschichte des Textes. Immer wieder war der Don Quijote Gegenstand prominenter Kommentare: Hegel, Lukács, Benjamin, Auerbach, Thomas Mann, Bachtin, Nabokov und Foucault sind nur einige der Namen, die hier zu nennen wären. Die Reise des verrückten hidalgo wird für uns deshalb auch ein kleiner Streifzug durch die Literaturtheorie sein.

Spanischkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich.

Bitte lesen Sie bis zum Beginn des Semesters den ersten Teil des Don Quijote.

Zur Anschaffung empfohlene Ausgaben:

- Spanisch: Miguel de Cervantes, Don Quijote de la Mancha. Edición conmemorativa IV centenario Cervantes, hg. v. Real Academia Española u. Asociación de Academias de la lengua española, Barcelona: Alfaguara 2015 (ISBN: 978-8420412146).
- Deutsche Übersetzung: Miguel de Cervantes, Der geistvolle Hidalgo Don Quijote von der Mancha, hg. u. übers. v. Susanne Lange, München: dtv 2016 (ISBN 978-3423144698).

Das Seminar findet in Präsenz statt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13618

MARLENE REICH

Happy Times: Das neoliberale Glücksparadigma in der zeitgenössischen Romanpoetik (A2/V2)

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), 214 Musikw.,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Seit den 2000ern ist der Diskurs um das Glück explosionsartig angewachsen: Nicht nur im neuen Forschungsfeld der positiven Psychologie, sondern auch in ökonomischen, politischen und soziologischen Studien ist das Glück zum neuen Modethema avanciert. Der von der UN jährlich veröffentlichte World Happiness Report gibt dem Bedürfnis politischer Strategen statt, das Wohlbefinden der Bürger eines Landes anhand scheinbar objektiver Kriterien zu messen. Damit wird das Glücksgefühl nicht nur als subjektiv-individuelle Kategorie entdeckt, sondern als objektiver Maßstab, der als Grundlage für neoliberale politische Eingriffe dienen kann.

Gleichzeitig nimmt das Glück normative Züge an. Glücklich zu sein ist mithin nicht Gunst des Schicksals, sondern Pflicht: „das Über-Ich hat die Festung der Glückseligkeit bezogen und regiert dort mit eiserner Hand“ (Pascal Bruckner 2001). Strahlende Gesichter auf Instagram und in anderen Social Media Accounts versuchen dem Zwang zur Freude gerecht zu werden.

Das Seminar intendiert, dieser Diskursverschiebung in der zeitgenössischen Romanpoetik nachzuspüren. Hierbei soll dem Glückstopos nicht bloß auf der diegetischen Ebene Aufmerksamkeit geschenkt werden, sondern vor allem in der formalen und stilistischen Gestaltung der Narration. Inwiefern kann von einer metonymischen Struktur des Glücks gesprochen werden, die durch das Gleiten der Signifikanten einen existentiellen Mangel des Subjekts ausdrückt (Lacan)? Wie verhält sich die zeitgenössische Oberflächenästhetik und der fetischistische Markenkult zum Glücksdiskurs? Und wie wird der ideologische Aspekt des Glücksparadigmas in den Romanen verhandelt?

Primärtexte:

Glanz, Berit: Pixeltänzer (2019)

Randt, Leif: Allegro Pastell (2020)

Rooney, Sally: Normal People (2018)

Thomae, Jackie: Brüder (2019)

Sekundärtexte (teilweise in Auszügen):

Ahmed, Sara: The Promise of Happiness (2010)

Baßler, Moritz: Der deutsche Pop-Roman (2009)

Baßler, Moritz und Heinz Drügh: Gegenwartsästhetik (2021)

Cabanas, Edgar und Eva Ilouz: Manufacturing Happy Citizens (2019)

Foucault, Michel: Die Geburt der Biopolitik (1978-79)

Gerigk, Anja: Glück paradox (2010)

Han, Byung-Chul: Psychopolitik (2014)

Jakobson, Roman: Zwei Seiten der Sprache und zwei Typen aphatischer Störungen (1956)

Lacan, Jacques: Das Drängen des Buchstabens im Unbewussten oder die Vernunft seit Freud (1975)

Marx, Karl: Der Fetschcharakter der Ware und sein Geheimnis (1865)

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022

Belegnummer: 13619

DR. JOHANNA SCHUMM

Borges: Gedichte und Erzählungen (A2/V2)

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Borges ist als Autor von Erzählungen, die in ihrer Art einzigartig sind, weltberühmt: Sie verbinden die Fantastik mit metaphysischen Spekulationen, Gelehrsamkeit mit intertextuellen Spielen und sind doch klar und einfach erzählt. Mit Texten wie „Chinesische Enzyklopädie“ wurde Borges zu einer Ikone der poststrukturalistischen und postmodernen Theoriebildung. Neben seinen Erzählungen und Essays hat Borges aber auch ein reiches dichterisches Werk hinterlassen – und auch dieses ist insofern einzigartig, als es nicht leicht in die hier versammelten Strömungen einzuordnen ist. Es ist hochgradig selbstreflexiv und zugleich persönlich. Die Grenze zwischen Dichtung, Erzählung und Essay ist bei Borges oft fließend. Über seinen Schaffensprozess schreibt er, er „beginne eine Form zu ahnen, eine Art ferner Insel, die später eine Erzählung oder ein Gedicht sein wird“ (Vorwort zu *La rosa profunda* 1975).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13620

VALENTINA FINGER

Literarische Vigilanzkulturen (A2/V2)

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Das Seminar **Literarische Vigilanzkulturen** lädt Studierende ein, die Ausprägungen vigilanter Praktiken am Beispiel unterschiedlicher Literaturkulturen zu betrachten. Konzipiert ist die Veranstaltung als **interphilologisches Ringseminar**, getragen von Mitgliedern des SFBs 1369 Vigilanzkulturen aus der **Anglistik** (Valentina Finger), **Amerikanistik** (Loredana Filip, Dr. Patrick Geiger), **Germanistik** (Dr. des. Magdalena Butz, Hannah Michel) und **Italianistik** (Dr. des. Maddalena Fingerle). Unter Zuhilfenahme einschlägiger Sekundärtexte (z.B. von Michel Foucault, Aleida Assmann und Lucy Alford) werden wir uns der Überlegung widmen, was 'literarische Vigilanzkulturen' sein können. Dafür werden wir uns Fragen stellen wie: Inwiefern können das Schreiben und Lesen von Literatur Akte der Vigilanz sein? In welchen Kontexten können wir Vigilanz innerhalb literarischer Texte verorten? Und wie weit können wir den Vigilanzbegriff für diese Zwecke ausdehnen? In unseren Primärlektüren werden wir Momenten der Vigilanz, Aufmerksamkeit, Wachsamkeit und verwandter Zustände sowohl in internen Vorgängen der (Selbst-)Reflexion als auch in veräußerlichten Eingriffen in das Gesellschaftsgeschehen (im Sinne von Überwachungspraktiken) begegnen. Hinzu kommen diverse hybride Ausbildungen der Selbst- und Fremdbeobachtung sowie -kontrolle. Gemeinsam werden wir jene Prozesse in unseren Lektüren identifizieren, sie in übergeordnete (theoretische und historische) Kontexte einbetten und ihre Relevanz in und für die Texte herausarbeiten.

Entsprechend der interdisziplinären Ausrichtung des Ringseminars sind die Teilnehmenden aufgefordert, sich im Laufe des Semesters mit einem breiten Spektrum literarischer Texte aus verschiedenen Sprachräumen, historisch-kulturellen Konstellationen und Genres auseinanderzusetzen. Der zeitliche Rahmen reicht dabei von den hochmittelalterlichen Exempelerzählungen des Mönchs Caesarius von Heisterbach über das Drama der Shakespearezeit und der Weimarer Klassik bis hin zu den Kurzgeschichten Edgar Allan Poes. Die Texte, die wir exemplarisch für rund 600 Jahre Literaturgeschichte zusammen lesen werden, beinhalten Beispiele literarischer Vigilanz aus **Lyrik, Drama, Barock-Epos, Katechismus, Kurz-Prosa** und **autobiografischem Schreiben**; darunter Klassiker der Weltliteratur wie Shakespeares Hamlet und Goethes Faust. Diskutiert werden (Auszüge aus) folgende(n) Texte(n):

Caesarius von Heisterbach, Dialogus miraculorum (Auszüge), um 1220

Hugo von Montfort, Gedichte, 14. Jahrhundert

Stephan von Landskron, Die Hymelstrasz (Auszüge), um 1470

William Shakespeare, Hamlet, c. 1601-2

Giovan Battista Marino, L'Adone (Auszüge), 1623

William Byrd, The Secret Diary (Auszüge), (geschrieben) 1709-12

Benjamin Franklin, The Autobiography (Auszüge), (geschrieben) 1771-90

Johann Wolfgang von Goethe, Faust. Der Tragödie erster Teil, 1808

Edgar Allan Poe, "The Tell-Tale Heart", 1843

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Sekundärliteratur sowie die Auszüge aus den Primärtexten werden den Studierenden als Scans zur Verfügung gestellt.

Teilnehmende sind aufgefordert, sich die beiden behandelten Dramen-Texte in den folgenden Ausgaben anzuschaffen:

Johann Wolfgang von Goethe, Faust. Der Tragödie erster Teil, Stuttgart: Reclam 1992

William Shakespeare, Hamlet: Revised Edition (The Arden Shakespeare: Third Series), hg. von Ann Thompson und Neil Taylor, London/New York: Bloomsbury 2016

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Bemerkung: Kenntnisse des Italienischen sind vorteilhaft, aber für eine erfolgreiche Teilnahme nicht notwendig. **Lektürefähige Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache** werden vorausgesetzt. Sofern die Verordnungen im Sommersemester es zulassen, findet diese Veranstaltung **in Präsenz** statt.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13621

DR. ANA MATEOS

The Rhetoric of Pain in Nineteenth-Century Abolitionism (A2/V2)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

The Rhetoric of Pain in Nineteenth-Century Abolitionism

This course will be focusing on American, British, and Spanish abolitionist narrative and film to analyze a variety of rhetorical devices to represent pain and suffering. During the course, we will study aspects of such rhetoric such as ways it expresses suffering and pain by either focusing on subjective experiences or on external bodily expressions, whether and how it aims to create empathy or distance with the reader (extradiegetic connections), and whether it produces double victimization of the suffering person or aims to safeguard some degree of individual agency. All the texts will be in English. **The course WILL BE TAUGHT IN ENGLISH.**

We will start off with the analysis of Elaine Scarry's provocative claim in *The Body in Pain* (1985) that physical pain resists representation. The cultural/theoretical texts will include David Morris *The Culture of Pain*, and a series of philosophical texts on empathy, such as Adam Smith's *The Theory of Moral Sentiments* and some more recent studies on the culture of nineteenth-century sentimentality.

Primary texts: *The Story of Mary Prince, a West Indian Slave* (1831); Frederik Douglas' *Narrative of the Slave* F. Douglas, an American slave (1845); Francisco's Manzano's *Autobiography of a Slave* (1835-); Harriet Jacobs' *Incidents in the Life of a Slave Girl* (1861); Salomon Northop's *Twelve Years a Slave* (1853) and Steve McQueen's movie *12 Years a Slave*; some scenes from Quentin Tarantino's *Django Unchained* (2012).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Literatur: We will start off with the analysis of Elaine Scarry's provocative claim in *The Body in Pain* (1985) that physical pain resists representation. The cultural/theoretical texts will include David Morris *The Culture of Pain*, and a series of philosophical texts on empathy, such as Adam Smith's *The Theory of Moral Sentiments* and some more recent studies on the culture of nineteenth-century sentimentality.

Primary texts: *The Story of Mary Prince, a West Indian Slave* (1831); Frederik Douglass' *Narrative of the Slave F. Douglass, an American Slave* (1845); Francisco's Manzano's *Autobiography of a Slave* (1835-); Harriet Jacobs' *Incidents in the Life of a Slave Girl* (1861); Salomon Northup's *Twelve Years a Slave* (1853) and Steve McQueen's movie *12 Years a Slave*; some scenes from Quentin Tarantino's *Django Unchained* (2012).

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13622

UNIV.PROF.DR. ANDREAS TROJAN

Genealogie der Moralisten - Jenseits und Diesseits von Gut und Böse (A2/V2)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 306,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Seit der Antike gelten die Schriften der Moralisten als Leitfaden (Ratgeber, Lebensbegleiter) für ein geglücktes Leben. Moralisten sind allerdings keine Philosophen, die eine durchgehende Morallehre oder eine Ethik zu Papier bringen. Ihre Texte sind subjektive Stellungnahmen zum Zustand der Gesellschaft. Ihr Zweck liegt nicht darin, eine Norm zu erstellen, nach der sich Menschen *sub specie aeternitatis* richten sollen. Es sind viel mehr „Blitzlichter“, die auf die jeweilige Gesellschaft in ihrem Ist-Zustand gerichtet sind: Aphorismus, Maxime, Fragment, Reflexion, Essay. Der Begriff „Moralist“ hat eine enge Verbindung zum französischen „*mœurs*“, das sind die Sitten einer Gesellschaft.- Es geht um: *la moral, les mœurs et les coutumes* – die Moral, die Sitten und Gebräuche / Gewohnheiten –also um das gesamte Spektrum des konkreten gesellschaftlichen Verhaltens. Jenseits und Diesseits von Gut und Böse fragen Moralisten nach der Selbstbehauptung der Menschen innerhalb einer Gesellschaft durch kluges Sozialverhalten, durch Einhalten oder Hintergehen der Gesellschaftsregeln. Spätestens seit der Französischen Revolution stellt sich den Moralisten bis heute allerdings die Frage, ob ein geglücktes Leben überhaupt möglich ist. Ausgangspunkt des Seminars ist Friedrich Nietzsches Schrift „*Zur Genealogie der Moral*“, von dort geht es zurück bis ins 17. und nach vor bis ins 20. Jahrhundert. Neben Nietzsche kommen Texte folgender Autoren zur Sprache: Baltasar Gracián, Blaise Pascal, Jean de la Bruyère, Nicolas (de) Chamfort, Oscar Wilde, Walter Serner, Elias Canetti, Ingeborg Bachmann.

Zur Teilnahme ist der Erwerb folgender Publikation notwendig: Friedrich Nietzsche: *Zur Genealogie der Moral*. Reclam. Ein Reader mit den anderen Texten wird den Teilnehmer*innen

am Anfang des Seminars zur Verfügung gestellt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13623

DR. CHRISTOPHER RUDOLL

Prometheus gegen Thersites: Der Dichter zwischen Genieästhetik und Literatursoziologie (A2/V2)

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 125,

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Noch vor Ende des 18. Jahrhunderts hatte sich eine Entwicklung vollzogen, die durch eine merkwürdige innere Dynamik gekennzeichnet ist. Auf der einen Seite steht der soziale Prozess, den

Luhmann als ‘Ausdifferenzierung’ eines Systems beschrieben hat und dessen Ergebnis war, dass die

Literatur – wie die Kunst überhaupt – nun einen eigenständigen sozialen Handlungszusammenhang

bildeten, der der Steuerung des Marktes zu unterliegen begann. Aus dieser Perspektive wurden Autoren zu Produzenten einer Ware, die sie ebenso bewerben und verkauften mussten wie jeder andere Produzent. Nun fand aber auf der kulturellen Seite des Prozesses eine nahezu gegensätzliche

Bewegung statt: die Ausbildung des Genie-Begriffs, der die ‘Produkte’ genialer Autoren zu einer Entität zu verklären geeignet war, die gemeiner ‘Ware’ nicht mehr kommensurabel gemacht werden

konnte. Diese gegenläufige Entwicklung steht im Kontext der Entstehung des Begriffes von “Kunst

als solcher” (art-as-such, wie M.H.Abrams das Phänomen genannt hat) und der Idee der Interesslosigkeit von Kunst, des l’art pour l’art.

Ikonisch für diese beiden Aspekte desselben Prozesses stehen die Prometheus-Idee auf der einen Seite, die spätestens in Gestalt der einschlägigen Hymne Goethes zur Figuration der Gottgleichheit

des Autors – und damit der Preislosigkeit seiner Erzeugnisse – wurde. Auf der anderen Seite ließ diese Idee doch stets den Verdacht zu, diese Preislosigkeit impliziere nur Unbezahlbarkeit. Aus dieser Perspektive erscheint die Konstruktion der Genie-Idee wahlweise als Abwehrmechanismus

gegen die Zumutung der Marktteilnahme überhaupt oder als verschlagener Trick der Preissteigerung. Pierre Bourdieu hat diese 'Küchensoziologie' wiederum als den 'Thersites-Blick' bezeichnet – und selbst versucht, die Alternative zwischen 'Unschuld' und 'Zynismus' durch die Idee

einer 'institutionellen Transzendenz' zu vermitteln.

Das Seminar möchte die unmögliche Wahl zwischen Naivität und Zynismus beleuchten, vor die der

soziale Kontext der Entstehung des Genie-Gedankens den Literaturwissenschaftler zu stellen scheint: den Autor entweder als einen Gott oder als einen Bauernfänger zu betrachten. Dazu soll die

Entwicklung der Genieästhetik – ausgehend von Kant, Schiller, Goethe und Wordsworth – einerseits und die literatursoziologischen Hintergründe der Ausdifferenzierung der Literatur zu einem sozialen System (Luhmann), insbesondere vor dem Hintergrund der Entstehung des Urheberrechts (Woodmansee), andererseits betrachtet werden. Eine Erweiterung des Blickwinkels

wird zuletzt möglich durch die Einbeziehung rezeptions- und institutionstheoretischer Aspekte (Eco, Fish, Bourdieu) – und so wird sich letztlich wohl auch vermeiden lassen, Prometheus nur durch die Augen des Thersites zu betrachten.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13624

VIKTOR FRITZENKÖTTER

Abfall, Ausfall, Hintergrundrauschen. Poetiken des Marginalen. (A2/V2)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 001,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Walter Benjamin erklärt im erkenntnistheoretischen Konvolut des Passagen-Werks über seine Methode der literarischen Montage: „Aber die Lumpen, den Abfall: die will ich nicht inventarisieren[,] sondern sie auf die einzig mögliche Weise zu ihrem Rechte kommen lassen: sie verwenden.“ Im Seminar spüren wir der Frage nach, wie sich ein solcher Selbstauftrag poetisch niederschlagen, wie also das gemeinhin Abgestoßene, Nutzlose Gegenstand literarischer Darstellungen werden kann. Ausgehend vom Beginn des vergangenen Jahrhunderts sollen Texte in den Fokus rücken, die einerseits eine marginalisierte Form der Darstellung aufweisen, andererseits Marginales selbst darstellen: Lumpensammler, periphere Räume, verschüttete

Vergangenheiten, Sinn(es)ausfälle, Ruinen. An den Rändern flirrt und rauscht es – Musil schreibt in der Versuchung der stillen Veronika, dass „Angst manchmal bloß das Rauschen um ein noch nie gesehenes und noch nicht gesichtetes Erlebnis ist“ – was die diskutierten Texte mitunter rätselhaftige Gestalt annehmen lässt, die umso stärker nach der produktiven Ergänzung durch ihre Rezeption verlangt. Neben den Genannten werden im Seminar u. a. Autor*innen wie Robert Walser, William Faulkner, Julia Kristeva oder Don DeLillo zu Wort kommen.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13625

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST, DR. HANNA SOHNS

Literarische und psychoanalytische Familienromane (A2/V2)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 114,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Dass alle glücklichen Familien einander ähneln, jede unglückliche Familie aber auf ihre eigene Art unglücklich sei, erklärt die Melancholie der meisten Familienromane. Leo Tolstois Buch Anna Karenina, das mit diesem berühmten Satz beginnt, ist ein solcher Roman. Gleich ahnt die Leserin, dass es auf den folgenden tausend Seiten um familiäre Alltäglichkeiten gehen wird: Um enttäuschte Hoffnungen, um gekränkte Eitelkeiten, um narzisstische Liebe, um die Weitergabe all dieser Konflikte und schließlich um das Zusammenhalten trotz allem. Von Familien zu erzählen heißt immer auch, ein Knäuel sich überkreuzender Beziehungen so weit wie möglich zu entwirren. Denn die Familie als Protagonistin bringt eine kollektive Geschichte vielschichtiger Abhängigkeiten mit sich, der kaum eine andere literarische Form als der Roman gerecht werden kann. Dass das Bürgertum gleichzeitig die Familie und den Roman erfindet, ist somit kein Zufall. Ist es doch gerade diese Gattung, in der die Prosa des bürgerlichen Familienlebens nicht nur zu dem ihr eigenen Ausdruck kommt, sondern in der sie auch erst ihr spezifische Form findet. Mit dem ‚Familienroman‘ ist unweigerlich die Psychoanalyse aufgerufen. Freud versteht unter dem Familienroman die Phantasien, in denen das Ich die Erzählung über die eigene Familie verschiebt oder modifiziert. Sie beziehen sich auf reale Figuren, machen diese aber zu Imaginationen. Dabei umspielen die Familienromane für Freud den immer gleichen Stoff: Alle Familienromane gehen vom Ödipuskomplex aus. Freuds Begründung der psychoanalytischen Theorie hat entscheidend mit dieser Annahme einer Konstruktion von Phantasien bei der Erzählung des eigenen Lebens zu tun. Die Psyche unterscheidet nicht zwischen Phantasie und Realität. Die Psychoanalyse hat daher mit der permanenten Verschränkung dieser beiden zu tun.

Mit dem Übergang Freuds von der Rekonstruktion hysterischer Fallgeschichten zum Familienroman wandelt sich historisch betrachtet auch die psychoanalytische Szene. Von der Erzählung des Lebens ist die Phantasie nicht mehr zu trennen. Näher zu untersuchen ist dabei die Spannung, die zwischen dem Familienroman und der Gattung der Fallgeschichte steht. Sowohl aus literarischer als auch aus psychoanalytischer Perspektive führt die Frage nach den charakteristischen Eigentümlichkeiten des Familiären zu einer Engführung von Leben und Literatur bzw. von Gemeinschaft und ihrer Imagination. Diesem Problemhorizont möchte sich das Seminar anhand der Lektüre von verschiedenen literarischen (unter anderem von Thomas Manns Buddenbrooks, Franz Kafkas Die Verwandlung, Jonathan Franzens The Corrections, Rachid Boudjedra La répudiation) und psychoanalytischen Texten (Sigmund Freuds Studien zur Hysterie, Der Familienroman der Neurotiker) annähern. Zur einführenden Lektüre empfehlen wir Albrecht Koschorke: Die Heilige Familie und ihre Folgen, Frankfurt am Main: Fischer Verlag 2000.

ECTS:

BA HF WP 1: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

BA HF WP 2: 6 ECTS (Essay, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Thesenpapier, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l ODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaften: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13626

WP 4 - WP 7 Sprachkurse

Weitere Sprachkurse auf Anfrage.

Albanisch

LEDIO HALA

Albanisch II

4-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t.,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 106,Hala

Do 14-16 Uhr c.t., 110,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 28.07.2022

Lerninhalte: Albanisch II ist als Fortsetzung des Kurses Albanisch I gedacht. Die Inhalte richten sich an Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 12-20). Es wird auch zusätzliches Material zu Wortschatz und Konversation zur Verfügung gestellt. Im Kurs werden erweiterte Kenntnisse vermittelt: Grammatik, Wortschatz und Erwerb von kommunikativen Fähigkeiten sowohl im Schriftlichen, als auch im Mündlichen.

Zu diesem Kurs gibt ein zweistündiges begleitendes Tutorium, das vor allem die mündliche Kommunikation im Alltag erweitern soll.

Der Kurs beginnt am Dienstag der ersten Semesterwoche. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Der Kurs wird voraussichtlich in der Präsenz stattfinden.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (WP 2):

Klausur (90 min, benotet). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 93205 – Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Albanisch, Niveau 2, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)
oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 37.1):

Prüfungsform: Klausur (90 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Abmeldung [VVZ]:
22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 13118

Arabisch

DR. MUHAMMAD AL OUDAT, AHMED HASSANE ALY KHALIFA,
GABRIELE VOLLMER

Arabisch A1.1 (Anfänger)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014, Al Oudat

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfungstienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 006, Al Oudat

Gruppe 03

Mi 16:30-18 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001, Khalifa

Gruppe 04

Fr 8:30-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014, Al Oudat

Gruppe 05

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014, Al Oudat

Beginn: 03.05.2022, Ende: 29.07.2022

Di, 14.06.2022 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 006, Al Oudat

Di, 19.07.2022 12-14 Uhr c.t., B 006, Al Oudat

Mi, 25.05.2022 12-14 Uhr c.t., C 006, Al Oudat

Mi, 22.06.2022 12-14 Uhr c.t., C 006, Al Oudat

Mi, 20.07.2022 12-14 Uhr c.t., C 006, Al Oudat

Fr, 03.06.2022 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 006, Al Oudat

Fr, 15.07.2022 12-14 Uhr c.t., B 006, Al Oudat

Fr, 10.06.2022 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 006, Al Oudat

Fr, 22.07.2022 12-14 Uhr c.t., B 006, Al Oudat

Kursinhalte: Arabische Schrift (Druckformen), Basis-Vokabular und Alltags-Redewendungen,
grundlegende grammatische Strukturen der praktischen Umgangssprache. Kurzeinführung in
ausgewählte Formen der am klassischen Vorbild orientierten arabischen Schriftsprache.

Schwerpunkt des Kurses ist das überregionale gesprochene Arabisch der Gebildeten, auch
“Educated Spoken Arabic” oder “Formal Spoken Arabic” genannt.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Kathrin Fietz (2012), Arabisch mit System. Der praktische Sprachkurs, Berlin: Langenscheidt (ISBN 978-3-468-80354-3), Vorlektion und Lektion 1 bis inkl. 3 (identisch mit Praktischer Sprachlehrgang Arabisch. Der Standardkurs für Selbstlerner).

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13039

MONA GAD, AHMED HASSANE ALY KHALIFA, GABRIELE VOLLMER

Arabisch A1.2

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Khalifa

Gruppe 02

Fr 10:30-12 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Gad

Beginn: 04.05.2022, Ende: 29.07.2022

Sa, 23.07.2022 10-14 Uhr s.t., A U117,Gad

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Kathrin Fietz (2012), Arabisch mit System. Der praktische Sprachkurs, Berlin: Langenscheidt (ISBN 978-3-468-80354-3), Lektion 4 bis inkl. 7 (identisch mit Praktischer Sprachlehrgang Arabisch. Der Standardkurs für Selbstlerner). Die Lektion 3 wird wiederholt. Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13040

Bulgarisch

PROF.DR. SVETLANA KAZAKOVA

Bulgarisch IV

4-stündig,

Di 16-17:30 Uhr s.t.,

Do 16:30-18 Uhr s.t.,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 28.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis:BA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.
mit Benotung

MA Slavistik P 2:

Klausur 90 min.

Benotung

6 ECTS-Punkte

MA Slavistik P 3:

Klausur 90 min.

bestanden/nicht bestanden

6 ECTS-Punkte

MA Sla 10 (2012):

Klausur (90 min.)

Bestanden/nicht bestanden

6 ECTS

MA Sla 8 (2020)

Klausur (90 min.)

Benotung

6 ECTS

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 64215 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Bulgarisch, Niveau 2, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)
oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Belegnummer: 13129

PROF.DR. SVETLANA KAZAKOVA

Bulgarisch II

4-stündig,

Mo 14:30-16 Uhr s.t.,

Mi 16-17:30 Uhr s.t.,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: BA Slavistik P 5 und WP 12:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.

Benotung: bestanden/nicht bestanden.

MA Slavistik P 2:

Klausur 90 min.

Benotung

6 ECTS-Punkte

MA Sla 10 (2012):

Klausur (90 min.)

Bestanden/nicht bestanden

6 ECTS

MA Sla 8 (2020):

Klausur (90 min.)

Benotung

6 ECTS

BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:

Klausur (90 min, bestanden / nicht bestanden). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 64205 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Bulgarisch, Niveau 2, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)
oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

XILU KOZUSCHEK, FRANK MEINHAUSEN, FRANK MEINSHAUSEN,
XUEJIAO WIGGERS

Chinesisch für Nichtsinologen I (A1 Teil 1)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Kozuschek

Mo 10-12 Uhr c.t., Pettenkofenstr. 12 (D), D 018,

Mi 10-12 Uhr c.t., D 121, Kozuschek

Mo 10-12 Uhr c.t., D 018,

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., D 018, Wiggers

Do 10-12 Uhr c.t., Wiggers

Do 10-12 Uhr c.t., Pettenkofenstr. 12 (D), D 216,

Do 10-12 Uhr c.t., D 216,

Gruppe 03

Mo 12-14 Uhr c.t., Meinhausen

Mo 12-14 Uhr c.t., Pettenkofenstr. 12 (D), D 018,

Mi 12-14 Uhr c.t., D 018, Meinhausen

Mo 12-14 Uhr c.t., D 018,

Beginn: 02.05.2022, Ende: 28.07.2022

Der Kurs beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!

Kursinhalte: Basis-Vokabular, Alltags-Redewendungen und grundlegende grammatische Strukturen der Chinesischen Hochsprache in Aussprache, Lautschrift und Schriftzeichen (in "Kurzzeichen"). Die Kurse befähigen die Teilnehmer kurze Sachtexte zu verstehen, Sachverhalte des Alltags mündlich und schriftlich auszudrücken und einfache Dialoge zu führen.

Gruppe 01 (Kozuschek): in meiner Gruppe beteiligen sich die Teilnehmer aktiv am Unterricht, bereiten sich darauf vor und bearbeiten die Hausaufgaben. Wir haben viel Spaß und lernen viel.

Gruppe 03 (Wiggers): my course will be taught in **English**, mostly for the grammar explanation. We will be very focus on communication and interact among the classmates with not only using Chinese language but also in a Chinese way. Knowledge of Chinese characters will be well taught while students are not required to be able to write, but being able to recognize and type them out. Key words of this course: gameful, cheerful, updated language usage, modern Chinese.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Studierende aller Fächer:

Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 4 Quellsprache II: **20406** (6 ECTS, benotet).

Ausnahme für Studierende des BA-Nebenfachs SLK:

WP1 Sprachen: **48105** Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Chinesisch, modern, Niveau 1, d;** 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Bemerkung: ACHTUNG! Die Chinesischkurse für Nichtsinologen beginnen erst in der zweiten Woche der Vorlesungszeit!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Restplatzvergabe [VVZ]:

22.04.2022 12:00:00 - 02.05.2022, Abmeldung [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 12016

XILU KOZUSCHEK, FRANK MEINSHAUSEN, XUEJIAO WIGGERS

Chinesisch für Nichtsinologen II (A1 Teil 2)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Kozuschek

Mo 12-14 Uhr c.t., Pettenkofenstr. 12 (D), D 116,

Mi 8:30-10 Uhr s.t., D 018,

Mo 12-14 Uhr c.t., D 116,

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Meinshausen

Mo 10-12 Uhr c.t., Pettenkofenstr. 12 (D), D 116,

Mi 10-12 Uhr c.t., D 216, Meinshausen

Mo 10-12 Uhr c.t., D 116,

Gruppe 03

Di 14-16 Uhr c.t., D 018, Wiggers

Fr 10-12 Uhr c.t., D 121, Wiggers

Beginn: 02.05.2022, Ende: 29.07.2022

Der Kurs beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!

Kursinhalte: vorraussichtlich ab Lektion 12: Basis-Vokabular, Alltags-Redewendungen und grundlegende grammatische Strukturen der Chinesischen Hochsprache in Aussprache, Lautschrift und Schriftzeichen (in "Kurzzzeichen"). Die Kurse befähigen die Teilnehmer kurze Sachtexte zu verstehen, Sachverhalte des Alltags mündlich und schriftlich auszudrücken und einfache Dialoge zu führen.

Gruppe 01 (Kozuschek): in meiner Gruppe beteiligen sich die Teilnehmer aktiv am Unterricht, bereiten sich darauf vor und bearbeiten die Hausaufgaben. Wir haben viel Spaß und lernen viel.

Gruppe 03 (Wiggers): my course will be taught in **English**, mostly for the grammar explanation. We will be very focus on communication and interact among the classmates with not only using Chinese language but also in a Chinese way. Knowledge of Chinese characters will be well taught while students are not required to be able to write, but being able to recognize and type them out. Key words of this course: gameful, cheerful, updated language usage, modern Chinese.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Textbook:

Chinesisch für Deutsche 1 (in Kurzzzeichen), Ruth Cremerius, ISBN:978-3-87548-384-0

Nachweis: Studierende aller Fächer:

Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 4 Quellsprache II: **20401** oder **20402** (6 ECTS, benotet).

Ausnahme für Studierende des BA-Nebenfachs SLK:

WP1 Sprachen: **48205** Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Chinesisch, modern, Niveau 2**, d; 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Bemerkung: ACHTUNG! Die Chinesischkurse für Nichtsinologen beginnen erst in der zweiten Woche der Vorlesungszeit!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Abmeldung [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 12171

STIG OLSEN

Dänisch für Fortgeschrittene I

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 33, RG, 2010,

Do 10-12 Uhr c.t., 2010,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 28.07.2022

Kurset er en fortsættelse af vintersemesterets begynderkursus, og deltagerne forventes at have deltaget i dette eller at besidde tilsvarende danskundskaber. Vi skal gennem mundtlige og skriftlige øvelser udbygge det grundlæggende ordforråd, øve sprogfærdighed, udtale og grammatik. I forlængelse af vintersemesterets grundkursus i dansk arbejdes der videre med dansk materialet „Av, min arm!“. Kurset forudsætter regelmæssigt fremmøde og nogen forberedelse.

Som supplement til præsenskurset tilbydes desuden et online-modul, som (foreløbigt) finder sted mandag fra kl. 16 - 18.

Studienabschnitt: Bachelor, Master

4-stündig

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

WP1 Sprachen: 58205 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Dänisch, Niveau 2, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13262

STIG OLSEN

Dänisch für Fortgeschrittene III

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 028,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 33, RG, 2010,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 27.07.2022

Kurset henvender sig til studerende med danskundskaber svarende til bestået FII. Der vil blive lagt vægt på mundtlige og skriftlige øvelser, ligesom idiomatik, retskrivning og grammatik trænes jævnligt. Desuden læses og diskuteres en række noveller samt én roman i løbet af semesteret.

Kurset forudsætter regelmæssigt fremmøde og nogen forberedelse.

Studienabschnitt: Bachelor, Magister

4-stündig

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

WP1 Sprachen: 58215 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Dänisch, Niveau 2, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13644

Englisch B1: English for Academic Purposes

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12:15-13:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Raaf

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 02

Mi 12:15-13:45 Uhr s.t., S 420A,Raaf

Gruppe 03

Do 12:15-13:45 Uhr s.t., Bramley

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet auf jeden Fall als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 03.05.2022, Ende: 28.07.2022

These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Course materials will be provided free of charge in class. No coursebook needed!

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B1** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B1 im Einstufungstest.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13015

NICOLA LESLEY DENISE, MICHAEL OWENS, DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN

Englisch B2: English for Academic Purposes

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Owens

Gruppe 02

Mo 10:15-11:45 Uhr s.t., S 420A,Owens

Gruppe 03

Mi 14:15-15:45 Uhr s.t., S 420A,Pattenden

Gruppe 04

Fr 10:15-11:45 Uhr s.t., Denise

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 02.05.2022, Ende: 29.07.2022

These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Course materials will be provided free of charge in class.

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13013

NICOLA LESLEY DENISE, DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN

Englisch B2: Presentations & Negotiations

2-stündig,

Fr 8:30-10 Uhr s.t., Denise

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 06.05.2022, Ende: 29.07.2022

The ability to present your ideas clearly and persuasively is a key indicator for success in business and in life. This course will give you the tools and practice to develop your presentation skills and will introduce you to the language and techniques for successful negotiating.

The course requires participation in face-to-face classes, either in the classroom or via Zoom.

You are expected to complete grammar and vocabulary exercises at home, as well as to prepare short presentations and learn phrases for the skills being practised.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B2 (mindestens) bzw. der Stufe C1 oder C2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13016

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN

Englisch B2: Exploring Contemporary Texts

2-stündig,

Do 14:15-15:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Pattenden

Beginn: 05.05.2022, Ende: 28.07.2022

In this course we will be examining a series of contemporary English language printed, audio and audiovisual texts. These texts will include novel extracts, poetry, podcasts, television and film.

The aim is not only to practise and extend your English language skills but to deepen your cultural knowledge and strengthen your textual analysis abilities.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B2 (mindestens) bzw. der Stufe C1 oder C2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13041

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, CHERIE QUAINANCE

Englisch B2: English for Business

2-stündig,

Di 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Quaintance

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Beginn: 03.05.2022, Ende: 26.07.2022

This is a tailor-made Business English course for university students. It will focus on developing speaking, reading, writing and listening skills in the context of specific business situations and case-studies.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Zielgruppe:

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13019

M.A. CRISTA BRAMLEY, MICHAEL OWENS, DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN,
CHERIE QUAINANCE

Englisch C1: Academic English at Advanced Level

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12:15-13:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Owens

Gruppe 02

Mo 14:15-15:45 Uhr s.t., S 420A,Pattenden

Gruppe 03

Di 14:15-15:45 Uhr s.t., S 420A,Pattenden

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 04

Mi 14:15-15:45 Uhr s.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 102,Quaintance

Gruppe 05

Do 10-11:30 Uhr s.t., Bramley

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet auf jeden Fall als **Online**-Unterricht statt.

Gruppe 06

Do 12:15-13:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Pattenden

Beginn: 02.05.2022, Ende: 28.07.2022

These courses aim at promoting natural and advanced spontaneous discussion in English through the use of authentic printed, audio and audiovisual materials. These texts will also be used as source material for the practice and production of advanced writing.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau C1** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe C1 (mindestens) bzw. der Stufe C2 im Einstufungstest

oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13014

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN

Englisch C2: Academic English at Proficiency Level

2-stündig,

Di 10:15-11:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Pattenden

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Beginn: 03.05.2022, Ende: 26.07.2022

This course is for very advanced level or near native speaker students who would like to develop/extend their English speaking and writing skills.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau C2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe C2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13018

Estnisch

M.A. TIIA PALOSAAR

Estnisch II

4-stündig,

Mi 17:30-19 Uhr s.t.,

Do 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 28.07.2022

Zeit nach Vereinbarung!

Fortsetzung des Kurses Estnisch I.

Die Grundkenntnisse werden erweitert und vertieft, um ein gutes Basiswissen sowohl in der mündlichen als auch in der leichteren schriftlichen Kommunikation zu erlangen.

Die Schwerpunkte liegen auf: "habeo"-Konstruktion, Essiv, Ordinalzahlen, Verben mit Allativ und Ablativ, Verbalsubstantiv –mine, Verben minema – käima, Partitiv Plural, Genitiv Plural, Komparativ, Superlativ, Konditional, pärast als Post- und Präposition, Terminativ.

Lehrbuch: Kitsnik, Mare & Kingisepp, Leelo (2011). Sprachkurs Plus. Anfänger. Estnisch - systematisch, schnell und gut. Berlin: Cornelsen Verlag.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bestehen der Abschlussklausur.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Hauptfach: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bestehen der Abschlussklausur.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 87205 Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Estnisch, Niveau 2, d;** 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Belegnummer: 13125

M.A. TIIA PALOSAAR

Estnisch IV

2-stündig,

Di 18:30-20 Uhr s.t.,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Zeit nach Vereinbarung!

Die Fortsetzung des Kurses Estnisch III.

Die vorhandenen kommunikativen Fähigkeiten werden durch das Übersetzen und/oder Dolmetschen der Texte aus verschiedenen Bereichen (estnische Tagespresse/Zeitungen, Web, Belletristik, Filmabschnitte, Blog) weiterentwickelt. Ebenfalls stehen im Mittelpunkt die Konversationsübungen und die eigene pragmatikorientierte Sprachproduktion.

Der Unterricht findet auf Estnisch statt.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bestehen der Abschlussklausur.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Abschlussklausur.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 87215 Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Estnisch, Niveau 2, d;** 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Belegnummer: 13126

Französisch

ADJOA-SIKA GNILÉTÉ LISSE, BARBARA MORGENSTERN

Französisch A1.1 (Anfänger*innen; nur für best. BA/MA-Studiengänge)

2-stündig,

Fr 10-11:30 Uhr s.t., Ludwigstr. 28, RG, 026,Lisse

Beginn: 06.05.2022, Ende: 29.07.2022

Um den Kurserfolg zu sichern, wird aufgrund des anspruchsvollen Kursbuchs vorausgesetzt, dass die Kursteilnehmer*innen konsequent die Online-Plattform Moodle zur häuslichen Vorbereitung nutzen. Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Saison 1: Livre élève (Kursbuch) mit CD und DVD-ROM: ISBN 978-2-278-08265-0

Saison 1: Cahier d'activités (Übungsheft) mit CD: ISBN 978-2-278-08267-4

Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 1399/ID 1572 C668-1 bis 0050/ID 1572 C668-1+16

Alternativ finden Sie "Saison 1" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).

Zielgruppe: NUR für bestimmte BA/MA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen.

Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der

Rubrik “Studiengang” (weiter oben).

BA/MA-Studierende, die den WP Bereich des Hauptfachs schon erfüllt haben, zählen zur Zielgruppe „Studierende aller Fächer“ und dürfen an diesen A1.1-Kursen **NICHT teilnehmen und bekommen auch keine Leistungsverbuchung** (keine Prüfungsteilnahme, keinen Schein, keinen Eintrag in ein Transcript). Sie **MÜSSEN** den A1.1-Kurs an der Münchner VHS belegen.

Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung:

Belegnummer: 13021

ADJOA-SIKA GNILÉTÉ LISSE, BARBARA MORGENSTERN

Französisch A1.2

2-stündig,

Gruppe 01

Di 8:30-10 Uhr s.t., Pettenkoferstr. 12 (D), D 134,Morgenstern

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., D 134,Morgenstern

Gruppe 03

Fr 12-14 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107,Lisse

Beginn: 03.05.2022, Ende: 29.07.2022

Um den Kurserfolg zu sichern, wird aufgrund des anspruchsvollen Kursbuchs vorausgesetzt, dass die Kursteilnehmer/innen konsequent die Online-Plattform Moodle zur häuslichen Vorbereitung nutzen. Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Saison 1: Livre élève (Kursbuch) mit CD: ISBN 978-2-278-08265-0

Saison 1: Cahier d’activités (Übungsheft) mit CD: ISBN 978-2-278-08267-4

Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 1399/ID 1572 C668-1 bis 0050/ID 1572 C668-1+16

Alternativ finden Sie “Saison 1” auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).

Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs “Révision grammaire” zur Verfügung. Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen.

In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs “Révision grammaire” gelangen.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13023

DR. CHANTAL GUÉRÉCHEAU, BARBARA MORGENSTERN

Französisch A2.1

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Pettenkoferstr. 12 (D), D 013,Guérécheau

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.
Am Dienstag, den **14. Juni 2022** findet ebenfalls **KEIN Unterricht** statt.

Gruppe 02

Do 8:30-10 Uhr s.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 116, Morgenstern

Gruppe 03

Do 10-12 Uhr c.t., D 116, Morgenstern

Beginn: 03.05.2022, Ende: 28.07.2022

Um den Kurserfolg zu sichern, wird aufgrund des anspruchsvollen Kursbuchs vorausgesetzt, dass die Kursteilnehmer/innen konsequent die Online-Plattform Moodle zur häuslichen Vorbereitung nutzen. Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Saison 2: Livre élève (Kursbuch) mit CD, ISBN 978-2-278-07753-3 und

Saison 2: Cahier d'activités (Übungsheft) mit CD, ISBN 978-2-278-07918-6.

Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 1399/ID 1572 C668-2 bis 0050/ID 1572 C668-2+16

Alternativ finden Sie "Saison 2" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).

Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs "Révision grammaire" zur Verfügung. Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen.

In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs "Révision grammaire" gelangen.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13024

MARTINE DELAUD, DR. CHANTAL GUÉRÉCHEAU, BARBARA MORGENSTERN

Französisch A2.2

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12-14 Uhr c.t., Pettenkoferstr. 12 (D), D 013, Guérécheau

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Am Dienstag, den **14. Juni 2022** findet ebenfalls **KEIN Unterricht** statt.

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 102, Delaud

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 03

Do 16-18 Uhr c.t., D 102, Delaud

Beginn: 03.05.2022, Ende: 28.07.2022

Um den Kurserfolg zu sichern, wird aufgrund des anspruchsvollen Kursbuchs vorausgesetzt, dass die Kursteilnehmer/innen konsequent die Online-Plattform Moodle zur häuslichen Vorbereitung nutzen. Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Saison 2: Livre élève (Kursbuch) mit CD und DVD-ROM, ISBN 978-2-278-07753-3 und

Saison 2: Cahier d'activités (Übungsheft) mit CD, ISBN 978-2-278-07918-6.

Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 1399/ID 1572 C668-2 bis 0050/ID 1572 C668-2+16

Alternativ finden Sie "Saison 2" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).

Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs "Révision grammaire" zur Verfügung.

Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen.

In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs "Révision grammaire" gelangen.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13020

MARTINE DELAUD, MANFRED DURCHHOLZ, MYRIAM FAGNON,
NASSERA KOTTERMAIR, BARBARA MORGENSTERN

Französisch B1

2-stündig,

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 102, Delaud

Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).

Gruppe 03

Do 18-20 Uhr c.t., D 018, Fagnon

Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).

Diese Gruppe wird nur angeboten, wenn Präsenzunterricht möglich ist.

Gruppe 04

Fr 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R 203, Kottermair

Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).

Beginn: 04.05.2022, Ende: 29.07.2022

Gruppe 1:

M. Durchholz: Grammaire et civilisation - Dans ce cours, vous allez réviser et approfondir la grammaire appliquée à la civilisation française.

Gruppe 2:

M. Delaud (ab **unité 4**): Dans ces cours, vous travaillez toutes les compétences grâce au manuel **Saison 3 B1 - Méthode de français**, Editions Didier, ISBN 978-2-278-08043-4 et **Saison 3 B1 - Cahier d'activités**, Editions Didier, ISBN 978-2-278-08109-7.

Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) Signaturen 1399/ID 1572 C668 bis 1399/ID 1572 C668-20 zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Alternativ finden Sie "Saison 3" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).

Gruppe 3:

M. Fagnon: Compréhension et expression orales - Dans ce cours, vous allez vous entraîner particulièrement à la communication orale, afin de comprendre et de participer à des interactions sur des sujets familiers, d'intérêt personnel et de la vie quotidienne.

Gruppe 4:

N. Kottermair (**unités 1-3**): Dans ce cours, vous travaillez toutes les compétences grâce au manuel **Saison 3 B1 - Méthode de français**, EditionsDidier, ISBN 978-2-278-08043-4 et **Saison 3 B1 - Cahier d'activités**, EditionsDidier, ISBN 978-2-278-08109-7.

Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) Signaturen 1399/ID 1572 C668 bis 1399/ID 1572 C668-20 zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Alternativ finden Sie "Saison 3" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).

Der Kurs B1, Gruppe 2 (ab unité 4) basiert auf dem Kurs B1 (unités 1-3), aber er kann auch ohne dieses Vorwissen besucht werden.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs "Révision grammaire" zur Verfügung. Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen.

In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs "Révision grammaire" gelangen.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13022

SYLVIE BERNARD, MANFRED DURCHHOLZ, NASSERA KOTTERMAIR,
BARBARA MORGENSTERN

Französisch B2

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 011, Bernard

Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).

Gruppe 02

Mo 14-16 Uhr c.t., A 011, Bernard

Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).

Gruppe 04

Fr 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 203, Kottermair

Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).

Beginn: 02.05.2022, Ende: 29.07.2022

Gruppe 1:

Grammaire et communication - S. Bernard

Dans ce cours, nous réviserons les principaux thèmes de la grammaire B2. Vous vous perfectionnerez par des situations de communication en classe et par des devoirs à la maison.

Gruppe 2:

Compréhension et expression - S. Bernard

Dans ce cours, vous pourrez améliorer vos compétences orales par des stratégies de compréhension et des exercices de prononciation. Vous perfectionnerez votre expression par des discussions sur des sujets politiques, culturels et sociaux.

Gruppe 3:

Français pour l'université - M. Durchholz

Ce cours s'adresse particulièrement à des étudiant(e)s qui ont l'intention d'aller en France dans le cadre de leurs études ou d'un stage.

Gruppe 4:

N. Kottermair

Dans ce cours les thèmes abordés seront l'humour, l'actualité en France, la littérature et le cinéma.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs "Révision grammaire" zur Verfügung. Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen.

In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs "Révision grammaire" gelangen.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13025

MARTINE DELAUD, NASSERA KOTTERMAIR, BARBARA MORGENSTERN

Französisch C1 conversation (keine ECTS)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 102, Delaud

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Es gibt für diesen Kurs **keinen Leistungsnachweis** und **keine ECTS**, er dient lediglich zur Übung.

Gruppe 02

Fr 12:15-13:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R 203, Kottermair

Es gibt für diesen Kurs **keinen Leistungsnachweis** und **keine ECTS**, er dient lediglich zur Übung.

Beginn: 03.05.2022, Ende: 29.07.2022

Pour les étudiants ayant un très bon niveau de français (C1), nous offrons la possibilité de pratiquer leurs compétences orales lors d'une séance hebdomadaire de conversation. Il s'agira de s'exprimer et d'échanger sur des sujets divers, actuels ou/et intéressants pour le groupe.

Ce cours ne donnera pas lieu à une évaluation en points ECTS, mais il permettra aux étudiants d'entretenir et d'améliorer leur compréhension et leur expression orales.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Es gibt für diesen Kurs **keinen Leistungsnachweis** und **keine ECTS**, er dient lediglich zur Übung.

Voraussetzungen:

Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs "Révision grammaire" zur Verfügung. Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen.

In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs "Révision grammaire" gelangen.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13042

Italienisch

DOTT. DALIA CRIMI, DOTTORESSA CHIARA CRIPPA, DR. ELENA GALLO, SERGIO OSPAZI

Italienisch A1.1 (absolute Anfänger*innen; nur für best. BA/MA-Studiengänge)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227, Crimi

Gruppe 02

Di 14-16 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 206, Ospazi

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfungstienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Crippa

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet auf jeden Fall als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 02.05.2022, Ende: 27.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: **UniversItalia 2.0 A1/A2**, Hueber Verlag, ISBN 978-3-19-105463-2.

Bitte besorgen Sie sich dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Die Signatur lautet: 1399/IS 1217 P662 U58 bis 0050/IS 1217 P662 U58+15.

Zielgruppe:

- NUR für absolute Anfänger oder für die Teilnehmer*innen, die den Kurs wiederholen müssen.
- NUR für bestimmte BA/MA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengang" (weiter oben).
- BA/MA-Studierende, die den WP Bereich des Hauptfachs schon erfüllt haben, zählen zur Zielgruppe „Studierende aller Fächer“ und dürfen an diesen A1.1-Kursen NICHT teilnehmen und bekommen auch keine Leistungsverbuchung (keine Prüfungsteilnahme, keinen Schein, keinen Eintrag in ein Transcript). Sie MÜSSEN den A1.1-Kurs an der Münchner VHS belegen.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung:

Belegnummer: 13029

CATERINA DANIELA, DR. ELENA GALLO, SERGIO OSPAZI

Italienisch A1.2

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 18-20 Uhr c.t., Danela

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet auf jeden Fall als **Online**-Unterricht statt.

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 206, Ospazi

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 03

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Ospazi

Gruppe 04

Do 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A, Gallo

Gruppe 05

Do 18-20 Uhr c.t., Danela

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet auf jeden Fall als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 02.05.2022, Ende: 28.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrbuch: UniversItalia 2.0 A1/A2, (Band 1, Kapitel 5 bis 8), Hueber Verlag, ISBN Nr. 978-3-19-105463-2.

Lektüre: "La ricetta segreta", C. Medaglia, CIDEB, ISBN Nr. 78-3-12-565027-5.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Die Signatur lautet: 1399/IS 1217 P662 U58 bis 0050/IS 1217 P662 U58+15.

Zielgruppe: Der Kurs Italienisch A1.2 ist für Teilnehmer gerichtet, die Halb-beginner sind. Diese sind entweder

- Teilnehmer, die Italienisch A1.1 am Sprachenzentrum schon belegt haben oder
- Quereinsteiger, die nur ein Semester Sprachkurs schon belegt haben oder nur 1-2 Jahre Italienisch an der Schule hatten; siehe auch den Punkt "Voraussetzungen" weiter oben.

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Entweder:

- erfolgreicher Besuch von Italienisch A1.1 (an der VHS). Bitte schicken Sie Ihre VHS-Teilnahmebestätigung als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten bzw.
- erfolgreicher Besuch von Italienisch A1.1 (für BA-Studiengänge). Bitte schicken Sie Ihr Transcript Zusatzleistungen als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder:

- als Quereinsteiger, die nur ein Semester Sprachkurs schon belegt haben oder nur 1-2 Jahre Italienisch an der Schule hatten. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.

Bitte schicken Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die jeweilige Lehrkraft, **nachdem** Sie die offizielle Bestätigung bzw. Benachrichtigungsemail (diese wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt) bekommen haben.

Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.

Ohne die Teilnahmebestätigung oder den Selbsteinstufungstest ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13031

DOTTORESSA CHIARA CRIPPA, DR. ELENA GALLO, DOT.T.

LIVIANGIOLA LOVATO, SERGIO OSPAZI

Italienisch A2.1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Crippa

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Gruppe 02

Mi 8:30-10 Uhr s.t., Lovato

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Ospazi

Beginn: 02.05.2022, Ende: 27.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch A1.2. Wenn Sie einen Italienisch A1.2-Kurs VOR dem WiSe 2015/16 am Sprachenzentrum besucht haben, schicken Sie bitte Ihren Sprachenzentrums-Schein als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten. Wenn Sie einen Italienisch A1.2-Kurs AB dem WiSe 2015/16 besucht haben, drucken Sie bitte Ihr Transcript "Zusatzleistungen Sprachenzentrum" aus und schicken ihn als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 2-3 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 90-100 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.

Bitte schicken Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die jeweilige Lehrkraft, **nachdem** Sie die offizielle Bestätigung bzw. Benachrichtigungsemail (diese wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt) bekommen haben.

Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.

Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13030

DOTT. DALIA CRIMI, DR. ELENA GALLO, DOTT. LIVIANGIOLA LOVATO

Italienisch A2.2

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12-14 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU104, Crimi

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Lovato

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt

Beginn: 03.05.2022, Ende: 27.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch A2.1. Wenn Sie einen Italienisch A2.1-Kurs VOR dem WiSe 2015/16 am Sprachenzentrum besucht haben, schicken Sie bitte Ihren Sprachenzentrums-Schein als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten. Wenn Sie einen Italienisch A2.1-Kurs AB dem WiSe 2015/16 besucht haben, drucken Sie bitte Ihr Transcript "Zusatzleistungen Sprachenzentrum" aus und schicken ihn als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 3-4 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 120-130 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.

Bitte schicken Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die jeweilige Lehrkraft, **nachdem** Sie die offizielle Bestätigung bzw. Benachrichtigungsemail (diese wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt) bekommen haben.

Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.

Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13032

DOTT. DALIA CRIMI, DR. ELENA GALLO

Italienisch B1.1

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU104, Crimi

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Beginn: 03.05.2022, Ende: 26.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: UniversItalia 2.0 B1/B2 (Band 2, Kapitel 1 bis 4), Hueber Ed., ISBN Nr.

978-3-19-105464-9.

Lektüre: Novecento, di A. Baricco, ISBN 978-88-07-81302-3.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch zur Verfügung; siehe

<https://opac.ub.uni-muenchen.de/TouchPoint/perma.do?q=+0%3D%225517595%22+IN+%5B2%5D&v=sunrise&l=de>

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch A2.2. Wenn Sie einen Italienisch A2.2-Kurs VOR dem WiSe 2015/16 am Sprachenzentrum besucht haben, schicken Sie bitte Ihren Sprachenzentrums-Schein als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten. Wenn Sie einen Italienisch A2.2-Kurs AB dem WiSe 2015/16 besucht haben, drucken Sie bitte Ihr Transcript "Zusatzleistungen Sprachenzentrum" aus und schicken ihn als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 4 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 150-160 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.

Bitte schicken Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die jeweilige Lehrkraft, **nachdem** Sie die offizielle Bestätigung bzw. Benachrichtigungsemail (diese wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt) bekommen haben.

Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.

Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsfi/index.html

Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13091

DR. ELENA GALLO, DOTT. LIVIANGIOLA LOVATO

Italienisch B1.2

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Lovato

Der Unterricht findet als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 04.05.2022, Ende: 27.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: UniversItalia 2.0 B1/B2 (Band 2, Kapitel 5 bis 8), Hueber Ed., ISBN Nr.

978-3-19-105464-9.

Lektüre: "Per questo mi chiamo Giovanni" di Luigi Garlando, Rizzoli BUR, ISBN 978-8817055772.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch zur Verfügung; siehe

<https://opac.ub.uni-muenchen.de/TouchPoint/perma.do?q=+0%3D%225517595%22+IN+%5B2%5D&v=sunrise&l=de>

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch B1.1. Wenn Sie einen Italienisch B1.1-Kurs VOR dem WiSe 2015/16 am Sprachenzentrum besucht haben, schicken Sie bitte Ihren Sprachenzentrums-Schein als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten. Wenn Sie einen Italienisch B1.1-Kurs AB dem WiSe 2015/16 besucht haben, drucken Sie bitte Ihr Transcript "Zusatzleistungen Sprachenzentrum" aus und schicken ihn als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 5 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 90-100 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.

Bitte schicken Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die jeweilige Lehrkraft, **nachdem** Sie die offizielle Bestätigung bzw. Benachrichtigungsemail (diese wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt) bekommen haben.

Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.

Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13092

DOTTORESSA CHIARA CRIPPA, DR. ELENA GALLO

Italienisch B2.1

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Crippa

Der Unterricht findet als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 04.05.2022, Ende: 27.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrbuch und Lektüre werden hier bald bekannt gegeben.

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch B1.2. Wenn Sie einen Italienisch B1.2-Kurs VOR dem WiSe 2015/16 am Sprachenzentrum besucht haben, schicken Sie bitte Ihren Sprachenzentrums-Schein als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten. Wenn Sie einen Italienisch B1.2-Kurs AB dem WiSe 2015/16 besucht haben, drucken Sie bitte Ihr Transcript "Zusatzleistungen Sprachenzentrum" aus und schicken ihn als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 4-5 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 240-250 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.

Bitte bringen Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die jeweilige Lehrkraft, **nachdem** Sie die offizielle Bestätigung bzw. Benachrichtigungsemail (diese wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt) bekommen haben.

Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.

Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13093

DR. ELENA GALLO

Italienisch B2.2

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Gallo

Beginn: 05.05.2022, Ende: 28.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrbuch und Lektüre werden hier bald bekannt gegeben.

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch B2.1. Wenn Sie einen Italienisch B2.1-Kurs VOR dem WiSe 2015/16 am Sprachenzentrum besucht haben, schicken Sie bitte Ihren Sprachenzentrums-Schein als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten. Wenn Sie einen Italienisch B2.1-Kurs AB dem WiSe 2015/16 besucht haben, drucken Sie bitte Ihr Transcript "Zusatzleistungen Sprachenzentrum" aus und schicken ihn als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 5-6 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 280-290 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.

Bitte bringen Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die jeweilige Lehrkraft, **nachdem** Sie die offizielle Bestätigung bzw. Benachrichtigungsemail (diese wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt) bekommen haben.

Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.

Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten

sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13094

Koreanisch

M.A. YOOMI THESING

Koreanisch II (P.9.2.3)

4-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Pettenkofenstr. 12 (D), D 216,Thesing

Do 14-16 Uhr c.t., D 216,Thesing

Gruppe 02

Di 12-14 Uhr c.t., D 216,Thesing

Do 12-14 Uhr c.t., D 121,Thesing

Beginn: 03.05.2022, Ende: 28.07.2022

Achtung: Der Kurs findet per Zoom statt!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 76205 Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Koreanisch, Niveau 2, d;**
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)
oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 4 Quellsprache II: **20401** oder **20402** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Voraussetzungen: Voraussetzungen sind Teilnahme an "Koreanisch Teil I" oder Grundkenntnisse für das Koreanisch.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Abmeldung [VVZ]:
22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 12165

Mongolisch, modernes

M.A. NYAMTSEREN HUBER

Mongolische Umgangssprache für Anfänger (P9.1.2 BA/WP3.1 MA)

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Pettenkofenstr. 12 (D), D 215,Huber

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Die mongolische Sprache im engeren Sinne – das Khalkha Mongolische – ist der meistgesprochene Vertreter der mongolischen Sprachen und Amtssprache in der (äußeren) Mongolei. Sie bildet die Grundlage für die mongolische Schriftsprache in kyrillischer Schrift.

In unserem Sprachkurs wird die moderne mongolische Umgangssprache von der Alphabetisierung bis zum Fortgeschrittenenniveau (Textbearbeitung) behandelt.

Die Veranstaltung findet im SoSe2022 nur ONLINE statt.

Bei Fragen bitte direkt an nyamtseren.huber@lmu.de schreiben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 78105 Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Mongolisch, modernes, Niveau 1,**
d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 4 Quellsprache II: **20406** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Bemerkung: Mongolisch entfällt am Di, 23.4. wegen einer Dienstreise

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Restplatzvergabe [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 02.05.2022, Abmeldung [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 12178

Norwegisch

VERENA SINGHAMMER

Norwegisch für Nichtnordisten A1.2

2-stündig,

Mo 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 02.05.2022, Ende: 25.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Norsk for deg neu A1-A2, Kursbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-528925-3 (Ab Lektion 7)

Norsk for deg neu A1-A2, Übungsbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-528926-0 (Ab Lektion 7)

Voraussetzungen: Norwegisch A1.1 oder entsprechende Kenntnisse.

Bemerkung: Studierende, die einen Studienplatz (**ERASMUS+**) an einer norwegischen Universität erhalten haben: Bitte teilen Sie dies bei der Anmeldung mit und schicken der Dozentin die Bestätigung zu.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13035

Niederländisch

DESIREE DIBRA, GABRIELE VOLLMER

Niederländisch A1.1 (Anfänger)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Dibra

Gruppe 02

Di 8:30-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,Dibra

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Beginn: 02.05.2022, Ende: 26.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Welkom! neu, Kursbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528990-1. Lektion 1-4.

Welkom! neu, Arbeitsbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528991-8.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: 1399/GU 13100 A149 N4-1.

Folgender **Unterrichtsstoff** wird behandelt:

Basiskonntnisse, Grundregeln Rechtschreibung. Grammatik: konjugieren Präsens, Adjektive, Pluralbildung, Pronomen. Themen: sich vorstellen, Termine, Bestellen im Café, Zahlen, Familie.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13033

DESIREE DIBRA, GABRIELE VOLLMER

Niederländisch A1.2

2-stündig,

Do 8:30-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,Dibra

Beginn: 05.05.2022, Ende: 28.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Welkom! neu, Kursbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528990-1.

Lektion: Zwischenstufe/Wiederholung + 5- 7.

Welkom! neu, Arbeitsbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528991-8.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: 1399/GU 13100 A149 N4-1.

Folgender **Unterrichtsstoff** wird behandelt:

Themen: tägliches Leben, Wohnung, Freizeit, Wetter, Arbeit/Lebenslauf. Grammatik: Partizip Perfekt, Komparativ. Hausaufgaben: erste Texte schreiben.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Besuch von Niederländisch A1.1 oder entsprechende Vorkenntnisse.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13017

DESIREE DIBRA, GABRIELE VOLLMER

Niederländisch A2

2-stündig,

Fr 8:30-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020,Dibra

Beginn: 06.05.2022, Ende: 29.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Welkom! neu, Kursbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528990-1.

Lektion: Zwischenstufe/Wiederholung + 8-10.

Welkom! neu, Arbeitsbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528991-8.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur

lautet: 1399/GU 13100 A149 N4-1.

Folgender **Unterrichtsstoff** wird behandelt:

Themen: Wegbeschreibungen, Verkehr, Urlaub/Länder, einkaufen, Restaurantbesuch.

Grammatik: Imperfekt, Modalverben, Ordnungszahlen, Relativpronomen/Sätze. Hausaufgaben: kompliziertere und längere Texte schreiben.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Besuch von Niederländisch A1.2 oder entsprechende Vorkenntnisse.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13095

Persisch

ANGELA PARVANTA

Persisch I (Farsi) Für Hörer aller Fakultäten

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Neben einer Einführung in die persische Schrift, werden in diesem auf zwei Semester angelegten Kurs, grundlegende grammatische Strukturen, ein Basisvokabular sowie kommunikative Aspekte vermittelt.

Auf Wunsch werden auch die Unterschiede zwischen Farsi und Dari thematisiert.

Anmeldung NICHT über das LSF, sondern direkt bei Angela Parvanta unter parvanta.lmu@gmail.com.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Behzad, Faramarz/Divshali, Soraya: Sprachkurs Persisch. Bamberg 62007.

<https://persianlanguageonline.com/>

Bemerkung: Näheres bei der Dozentin (parvanta.lmu@gmail.com) zu erfragen.

Belegnummer: 12538

Portugiesisch

ISABEL MALINOWSKI

Portugiesisch A1 (Anfänger)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-17:30 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 211, Malinowski

Gruppe 02

Mo 18-19:30 Uhr s.t., 211, Malinowski

Beginn: 02.05.2022, Ende: 25.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Olá Portugal! neu A1-A2.

Kursbuch mit MP3-CD, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-52-8934-5.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) unter der Signatur 1399/IR 1194 B688 (bis 1399/IR 1194 B688+25) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13036

ISABEL MALINOWSKI

Portugiesisch A2

2-stündig,

Fr 10-11:30 Uhr s.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 116, Malinowski

Beginn: 06.05.2022, Ende: 29.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Olá Portugal! neu A1-A2.

Kursbuch mit MP3-CD, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-52-8934-5.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) unter der Signatur 1399/IR 1194 B688 (bis 1399/IR 1194 B688+25) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Portugiesisch A1 oder entsprechende Vorkenntnisse.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13037

ISABEL MALINOWSKI

Portugiesisch B1

2-stündig,

Fr 12-13:30 Uhr s.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 116, Malinowski

Der Kurs findet von 12:00-13:30 Uhr statt.

Beginn: 06.05.2022, Ende: 29.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrmaterial wird von der Dozentin zur Verfügung gestellt.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Portugiesisch A2 oder entsprechende Vorkenntnisse.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13038

Russisch

TATIANA USHAKOVA, ALINA KATZMANN-DÖRING, OLGA GROßMANN,
MARIA EINWÄCHTER

Russisch für Nichtslavisten I

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212,

Fr 10-12 Uhr c.t., E 212,

Gruppe 02

Di 12-15 Uhr s.t.,

Gruppe 03

Fr 12-15 Uhr s.t.,

Gruppe 04

Mo 12-14 Uhr c.t.,

Di 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 29.07.2022

Gruppe 2,3 und 4 finden online statt. Gruppe 1 findet in Präsenz statt.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach Besuch der Veranstaltung und Klausur erhalten Sie 6 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13652

ALINA KATZMANN-DÖRING

Russisch für Nichtslavisten IV

2-stündig,

Mi 12:30-14 Uhr c.t.,

Beginn: 27.04.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach regelmäßigem Besuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13653

OLGA GROßMANN, MARIA EINWÄCHTER

Russisch für Nichtslavisten II

4-stündig,

Gruppe 01

Fr 16-19 Uhr s.t.,

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t.,

Di 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 29.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach Besuch der Veranstaltung und Klausur erhalten Sie 3 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13654

Schwedisch

ANDREAS KARL JOHANN FISCHNALLER

Schwedisch für Nichtnordisten A1.2

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 116,

Beginn: 03.05.2022, Ende: 26.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13010

ANDREAS KARL JOHANN FISCHNALLER

Schwedisch für Nichtnordisten A2.1

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 116,

Beginn: 03.05.2022, Ende: 26.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13011

ANDREAS KARL JOHANN FISCHNALLER

Schwedisch für Nichtnordisten A2.2

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 109, Fischnaller

Beginn: 04.05.2022, Ende: 27.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13096

Spanisch

ERIKA LARA RIOS, LOURDES PÉREZ MARIBLANCA, MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch A1.1 (Anfänger*innen; nur für best. BA/MA-Studiengänge)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 8:30-10 Uhr s.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107, Lara Rios

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (A), A 042, Pérez Mariblanca

Beginn: 04.05.2022, Ende: 28.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Zielgruppe: NUR für bestimmte BA/MA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen.

Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der **Rubrik "Studiengang"** (weiter oben).

BA/MA-Studierende, die den WP Bereich des Hauptfachs schon erfüllt haben, zählen zur Zielgruppe „Studierende aller Fächer“ und dürfen an diesen A1.1-Kursen **NICHT teilnehmen und bekommen auch keine Leistungsverbuchung** (keine Prüfungsteilnahme, keinen Schein, keinen Eintrag in ein Transcript). Sie **MÜSSEN** den A1.1-Kurs an der Münchner VHS belegen.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung:

Belegnummer: 13026

DR. PHIL. OLGA BALBOA SÁNCHEZ, MARTA ESTEVEZ PEQUENO,
NOELIA PARRADO MORENO, MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch A1.2

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-13:30 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 101,Parrado Moreno

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 206,Balboa Sánchez

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 03

Di 18-20 Uhr c.t., Estevez Pequeno

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 04

Mi 10-12 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 018,Rojas Riether

Gruppe 05

Do 14-16 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107,Balboa Sánchez

Beginn: 02.05.2022, Ende: 28.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung:

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13028

VERONICA CAMPUSANO DÍAZ, MARTA GARZÓN GIMENO, NOELIA PARRADO
MORENO, LOURDES PÉREZ MARIBLANCA, MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch A2.1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-11:30 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 101,Parrado Moreno

Gruppe 02

Di 12-14 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 114,Campusano Díaz

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 03

Do 14-16 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (A), A 042,Pérez Mariblanca

Gruppe 04

Fr 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R 205,Garzón Gimeno

Beginn: 02.05.2022, Ende: 29.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13044

DR. PHIL. OLGA BALBOA SÁNCHEZ, VERONICA CAMPUSANO DÍAZ, ERIKA LARA RIOS, MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch A2.2

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Campusano Díaz

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107,Lara Rios

Gruppe 03

Do 16-18 Uhr c.t., LEHRTURM-VU107,Balboa Sánchez

Beginn: 02.05.2022, Ende: 28.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung:

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13097

LUISA GÓMEZ GARCÍA, ABIGAIL GOYZUETA TOMAZ, MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch ab A2.2 Hablemos de historia

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 105,Gómez GarcíaGoyzueta Tomaz

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Beginn: 03.05.2022, Ende: 26.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Unterrichtsmaterial wird von der Dozentin im Kurs zur Verfügung gestellt.

Nachweis: Nach einer Präsentation und Abgabe eines Aufsatzes erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung: Beachten Sie, dass dieser Kurs aus Präsenzunterricht und Online-Aufgaben auf der Plattform Moodle besteht.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13049

VERONICA CAMPUSANO DÍAZ, ERIKA LARA RIOS, LOURDES PÉREZ
MARIBLANCA, MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch B1.1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Lara Rios

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 114,Campusano Díaz

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 03

Mi 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227,Pérez Mariblanca

Beginn: 02.05.2022, Ende: 27.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13046

DUNIA BARRERA SEGURA, ENCARNACIÓN GUERRERO GARCÍA, MARIA ROJAS
RIETHER

Spanisch B1.2

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 018,Barrera Segura

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Guerrero García

Beginn: 03.05.2022, Ende: 27.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung:

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13098

ENCARNACIÓN GUERRERO GARCÍA, ERIKA LARA RIOS, MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch B2.1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Lara Rios

Gruppe 02

Do 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,Guerrero García

Beginn: 02.05.2022, Ende: 28.07.2022

En base a temas culturales, políticos y sociales del mundo hispanohablante, se profundizarán y ampliarán los conocimientos de gramática hasta ahora adquiridos y se entrenará la expresión oral y escrita.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13048

MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch ab B2.1 Curso de gramática, vocabulario y cultura por medio de la lectura

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 018,Rojas Riether

Beginn: 04.05.2022, Ende: 27.07.2022

Se usará un libro de la literatura del mundo hispanohablante como un manual de clase. Se trata de un curso lengua principalmente en el que se llevan a cabo las mismas destrezas (comprensión de lectura, comprensión auditiva, expresión oral y expresión oral) que trabajando con manual de clase; pero sacándole un mayor provecho por ser material auténtico con aspectos tanto lingüísticos como culturales.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Unterrichtsmaterial wird im Kurs bekannt gegeben.

Nachweis: Nach regelmäßigem aktivem Kursbesuch und Halten eines Referats erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung: Dieser Kurs eignet sich auch als **Ergänzung** zu Ihrem Semesterkurs.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13045

DUNIA BARRERA SEGURA, MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch B2.2

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 018,Barrera Segura

Dienstag, der 7. Juni 2022 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Beginn: 03.05.2022, Ende: 26.07.2022

En base a temas políticos, sociales pero sobre todo culturales del mundo hispanohablante, se profundizarán y ampliarán los conocimientos de gramática y vocabulario hasta ahora adquiridos,

entrenando la expresión oral y escrita.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: B2.2 - Universo ELE B2

Universo.ele B2, Hueber Verlag, Lektion 10-12.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 1399/IM 1501 U58-5.

Material für Ihre Unterrichtsvorbereitung finden Sie unter:

<https://hueber.de/universo-ele/unterrichten/downloads?tabid455760=4>

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung:

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13099

MARIA ROJAS RIETHER, JANNET ALEXANDRA WEEBER BRUNAL

Spanisch C1.1

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020, Weeber Brunal

Dieser Kurs folgt dem Prinzip des Blended Learning, d. h. **Zoom-Sessions** werden **mit**

Online-Phasen (Übungen, Videos und weitere Materialien) kombiniert.

Autonomes, selbstständiges Erarbeiten der Lerninhalte auf der Lernplattform Moodle ist Voraussetzung für die Kursteilnahme.

Beginn: 02.05.2022, Ende: 25.07.2022

A partir de diferentes contextos temáticos actuales, se afianzarán los contenidos gramaticales y funcionales de la lengua, permitiendo la ampliación y enriquecimiento del léxico. Permitirá también la preparación de DELE C1, en caso de existir una intención de hacerlo

En este curso discutiremos temas actuales del mundo hispanohablante y practicaremos especialmente la expresión oral y escrita. En cada contexto temático reforzaremos también algunos aspectos gramaticales. Se espera que los estudiantes estén dispuestos a participar activamente durante todo el semestre de manera presencial y con actividades en línea.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: C de C1, Ernst Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515024-9, Lektionen **A de Aprendizaje** bis **H de Horarios**.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 1399/IM 1501 A186-1.

Nachweis: Nach Abgabe eines Portfolios (Sammlung von Aufsätzen) erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung:

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13027

MARIA ROJAS RIETHER, JANNET ALEXANDRA WEEBER BRUNAL

Spanisch C1.2

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022, Weeber Brunal

Beginn: 06.05.2022, Ende: 29.07.2022

Este curso se dirige a estudiantes que cuenten con una competencia avanzada de la lengua y que quieran profundizar en algunos aspectos gramaticales y pragmáticos. Discutiremos temas actuales del mundo hispanohablante poniendo especial atención en la argumentación oral y escrita. La participación activa en clase y el trabajo con actividades en línea en la plataforma Moodle son requisitos básicos en este curso.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: C de C1, Ernst Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515024-9, Lektionen I de Identidad bis T de Tecnología.

Bitte besorgen Sie das Buch sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 1399/IM 1501 A186-1.

Nachweis: Nach Abgabe eines Portfolios (Sammlung von Aufsätzen) erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung:

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13047

Türkisch

SEVAL BAYRAK, GABRIELE VOLLMER

Türkisch A1.1 (Anfänger)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67 (B), B U101, Bayrak

Beginn: 04.05.2022, Ende: 27.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savasçi, "Langenscheidt Türkisch mit System", Langenscheidt München 2012 (dieses Buch ist identisch mit Özgür Savasçi, „Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Türkisch“, 2008)

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13052

HAYAT DOGAN-ÖLMEZ, GABRIELE VOLLMER

Türkisch A1.2

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118, Dogan-Ölmez

Beginn: 04.05.2022, Ende: 27.07.2022

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savasçi, "Langenscheidt Türkisch mit System", Langenscheidt München 2012 (dieses Buch ist identisch mit Özgür Savasçi, „Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Türkisch“, 2008)

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Türkisch A1.1 oder entsprechende Vorkenntnisse.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 22.04.2022 - 26.04.2022

Belegnummer: 13053

Thai

KORNSHULEE NIKITSCH

Thai II (P 9.2.3)

2-stündig,

Mi 18-19:30 Uhr s.t., Kaulbachstr. 53, 004, Nikitsch

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Dieser Kurs behandelt, als Weiterführung von Kurs Thai 1 oder anderweitig erworbener Basiskenntnisse, fortgeschrittene Lese- und Schreibübungen sowie Training der Ton-Aussprache. Anhand einiger ausgewählter Themen werden weitere Grammatikregeln, Sprech- und Schreibübungen durchgeführt sowie im Kurs gewünschte Schwerpunkte vertieft.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 84205 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Thai, Niveau 2, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 4 Quellsprache II: 20401 oder 20402 (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Abmeldung [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 12169

KORNSHULEE NIKITSCH

Thai I (P 9.1.3)

2-stündig,

Mo 18-19:30 Uhr c.t., Kaulbachstr. 53, 004,Nikitsch

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Dieser Kurs behandelt die Einführung in die thailändische Sprache inklusive des thailändischen Alphabets, der Tonregeln und Grundlagen der thailändischen Grammatik. Anhand einiger ausgewählter Themen aus dem Alltagsleben werden bestimmte Grammatikregeln, kurze Dialoge und zusätzlich einfache Leseübungen im Kurs den Teilnehmern nähergebracht.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 84105 Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Thai, Niveau 1, d;**

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 4 Quellsprache II: **20406** (6 ECTS, benotet).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Abmeldung [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 12170

Vietnamesisch

M.SC. MAI-PHUONG DINH

Vietnamesisch für Fortgeschrittene (P 9.2.3)

2-stündig,

Do 8-10 Uhr s.t., Dinh

Do 8-10 Uhr s.t., Pettenkofenstr. 12 (D), D 023,

Do 8-10 Uhr s.t., D 023,

Do 8-10 Uhr s.t., D 023,

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Achtung: Der Kurs wird digital per Zoom stattfinden!

Vorraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse in Vietnamesisch. Das Lautsystem in Vietnamesisch mit sechs möglichen Tönen wird mehr geübt, sowie die Fähigkeit in Hören, Verstehen, Lesen und Schreiben.

Lehrbuch:

- Lextra - Vietnamesisch, Cornelsen ISBN 978-3-589-01944-1, Autor: Dana Healy

- Modernes Vietnamesisch (Tieng Viet hien dai) 1, Autor: Ngo Thi Bich

Thu und Martin Großheim, ISBN 978-3-9401-3267-3

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 86205 Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Vietnamesisch, Niveau 2, d;**

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 4 Quellsprache II: **20401** oder **20402** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Abmeldung [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 12167

M.SC. MAI-PHUONG DINH

Vietnamesisch für Anfänger (P 9.1.3)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr s.t., Dinh

Do 10-12 Uhr s.t., Pettenkoferstr. 12 (D), D 023,

Do 10-12 Uhr s.t., D 023,

Do 10-12 Uhr s.t., D 023,

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Achtung: Der Unterricht wird rein digital per Zoom stattfinden!

Der Kurs beinhaltet die Einführung in Vietnamesisch mit Phonetik und die Grundlagen zur Bewältigung von Alltagssituationen.

Lehrbuch:

- Lextra - Vietnamesisch, Cornelsen ISBN 978-3-589-01944-1, Autor: Dana Healy

- Modernes Vietnamesisch (Tieng Viet hien dai) 1, Autor: Ngo Thi Bich

Thu und Martin Großheim, ISBN 978-3-9401-3267-3

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 86105 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Vietnamesisch, Niveau 1, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 4 Quellensprache II: **20406** (6 ECTS, benotet).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Abmeldung [VVZ]: 22.04.2022 12:00:00 - 26.06.2022

Belegnummer: 12168

Lektürekurse

Lektürekurse können im Bereich WP 2 bis WP 7 anerkannt werden. Das bedeutet: anstelle eines 2-std. Sprachkurses (3 ECTS) kann ein Lektürekurs absolviert werden, anstelle eines Vertiefungsseminars (6 ECTS) können 2 Lektürekurse (3 ECTS + 3 ECTS) besucht werden.

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS, UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Literaturtheorie: Freud: Traumdeutung

1-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 22.05.2023

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder

Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Belegnummer: 13417

VIKTOR FRITZENKÖTTER

Weltliteratur: Everyday heroes. James Joyces Ulysses

1-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 201,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 07.06.2022

Wie mancher Text der kanonischen Weltliteratur ist James Joyces selbsterklärte "monster novel" Ulysses von einem gewaltigen deutungsgeschichtlichen Ballast beschwert. Joyce hat diese Entwicklung selbst schalkhaft antizipiert: Noch in Jahrzehnten werde sich die Wissenschaft den Kopf über seine intertextuellen Referenzen zerbrechen. Neben all den kolportierten Schwierigkeiten und experimentellen Erzählhaltungen macht das ästhetische Programm, mythologische Folien auf einen trivialen Dubliner Tag im frühen 20. Jahrhundert zu legen, den Roman aber auch zu etwas ganz anderem: einer Feier des alltäglichen Lebens, die eminent zugänglich und lustvoll ist. Im Lektürekurs lesen wir zunächst die frühen Kapitel, um uns dann selektiv durch die späteren Stunden des 16. Juni 1904 zu bewegen, den Hermann Broch einst ehrfurchtsvoll zum „Welt-Alltag der Epoche“ deklarierte. Wesentlich für unsere Diskussionen wird dabei sein, die elementare Ambiguität des Joyce'schen Erzählens nachzuvollziehen: als paradigmatische Offenheit und multiperspektivisches Geflecht, die Ihrer Lektüren harren. Erwartet werden regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

Die zu lesenden Kapitel werden bereitgestellt. Prüfungsform: Lesekarten oder Kurzesays.

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p; 3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13431

FRANZISKA LINK

Weltliteratur: Fjodor Dostojewskij: Verbrechen und Strafe

1-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 15.06.2022, Ende: 27.07.2022

Fjodor Dostojewskij: Verbrechen und Strafe

Преступление и наказание (Verbrechen und Strafe) wurde in Zentraleuropa zum Ende des 19. und Beginn des 20. Jahrhunderts zum meistgelesenen Werk F. M. Dostojewskijs. Der Roman erzählt die Geschichte um den Studenten Rodion Raskolnikow, der einen Mord an einer alten Pfandleiherin begeht, um sich dadurch mit einer übermenschlichen, mithin napoleonischen Macht auszustatten: „Ich bin damals darauf gekommen (...), daß die Macht nur dem zuteil wird, der es wagt, sich zu bücken und sie aufzuheben. (...) Ich ... ich wollte wagen und habe gemordet

... nur wagen wollte ich, Sonja, das ist der ganze Grund!“[1]. Neben umfangreichen Übersetzungen ist der Text ebenso zahlreich verfilmt worden und kann bis heute zu den einflussreichsten russischen Romanen des 19. Jahrhunderts gezählt werden. Zudem sind nicht wenige Texte des 20. Jahrhunderts in Auseinandersetzung mit der Autorenfigur Dostojewskij entstanden. Neben einer Lektüre der deutschen Übersetzung des Originalromans soll daher auch dieser Rezeptionszusammenhang und die Übersetzungsgeschichte in Westeuropa anhand geeigneter kurzer Ausschnitte weiterer Texte zur Diskussion gestellt werden.

Russischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Teilnahmevoraussetzung. Alle Texte liegen in einer deutschen oder englischen Übersetzung vor.

[1] Dostojewskij, Fjodor: Verbrechen und Strafe, übers. v. Swetlana Geier, Frankfurt a. M.: Fischer 2017, S. 565.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p; 3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13432

MARIA FLORENCIA SANNDERS

Literaturtheorie: Christa Wolf

1-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 120,

Beginn: 06.06.2022, Ende: 25.07.2022

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p; 3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13433

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Literaturtheorie: Michel Foucault: Histoire de la sexualité. La volonté de savoir

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 08.06.2022

Michel Foucaults *Histoire de la sexualité* ist keine historische Aufarbeitung verschiedener Sexualpraktiken. Der Philosoph arbeitet vielmehr an seiner lebenslangen Frage weiter, wie sich Macht und Subjektwerdung zueinander verhalten. Mit dem schmalen ersten Band der dreiteiligen *Geschichte der Sexualität, La volonté de savoir*, eröffnet Foucault die Debatte, die spätestens seit Judith Butler unter ‚Gendertheorie‘ firmiert. Heißt ‚sexé‘ im Französischen doch nicht nur Geschlechtsverkehr, sondern bezeichnet auch die biologische bzw. sozial konstruierte Geschlechtlichkeit. Mit diesem Erkenntnisinteresse nimmt Foucault eine unzeitgemäße Position ein. Sind doch zum Erscheinungsjahr 1976 sexuelle Emanzipationsversuche im linken intellektuellen Milieu allgegenwärtig. Der von Foucault vorgeschlagene historische Bogen bildet jedoch keine Fortschrittsgeschichte, in der die Repression von Sexualität stetig abnimmt. Im Fokus seiner Überlegungen stehen vielmehr die diskursiven Praktiken, die Sexualität und Geschlechtlichkeit erst zum Gegenstand sowohl der Lust als auch der Macht gemacht haben. Denn der Wille zum Sex wird dabei stets vom Willen zum Wissen über Sex begleitet. Die lustvolle Beschäftigung mit der Lust ist also alles andere als eine neue Errungenschaft von 1968. Gegen den Stolz der Psychoanalyse, Sexualität und Geschlechtlichkeit ihrer Anstößigkeit entkleidet zu haben, zeigt Foucault, dass Sex immer schon für viel Gesprächsstoff gesorgt hat und auf welche Weise intimer Sextalk unweigerlich von biopolitischen Reglements bestimmt wird.

Als einführende Lektüre wird das erste Kapitel von Michel Foucaults *La volonté de savoir/ Der Wille zum Wissen* empfohlen.

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p; 3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13434

DR. JENNY WILLNER

Weltliteratur: Rainer Maria Rilke: Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge (1910)

1-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,

Beginn: 20.06.2022, Ende: 25.07.2022

Mo, 30.05.2022 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 017,

„11. September, rue Toullier

So, also hierher kommen die Leute, um zu leben, ich würde eher meinen, es stürbe sich hier. Ich bin ausgewesen. Ich habe gesehen: Hospitäler. Ich habe einen Menschen gesehen, welcher schwankte und umsank. Die Leute versammelten sich um ihn, das ersparte mir den Rest. Ich habe eine schwangere Frau gesehen. Sie schob sich schwer an einer hohen, warmen Mauer

entlang, nach der sie manchmal tastete, wie um sich zu überzeugen, ob sie noch da sei. Ja, sie war noch da. Dahinter? Ich suchte auf meinem Plan: Maison d'Accouchement. Gut. Man wird sie entbinden – man kann das. Weiter, rue Sain-Jacques, ein großes Gebäude mit einer Kuppel. Der Plan gab an Val-de-grâce, Hôpital militaire. Da brauchte ich eigentlich nicht zu wissen, aber es schadet nicht. Die Gasse begann von allen Seiten zu riechen. Es roch, soviel sich unterscheiden ließ, nach Jodoform, nach dem Fett von pommes frites, nach Angst. Alle Städte riechen im Sommer. Dann habe ich ein eigentümlich starblindes Haus gesehen, es war im Plan nicht zu finden, aber über der Tür stand noch ziemlich leserlich: Asyle de nuit. Neben dem Eingang waren die Preise. Ich habe sie gelesen. Es war nicht teuer.

Und sonst? ein Kind in einem stehenden Kinderwagen: es war dick, grünlich und hatte einen deutlichen Ausschlag auf der Stirn. Er heilte offenbar ab und tat nicht weh. Das Kind schlief, der Mund war offen, atmete Jodoform, pommes frites, Angst. Das war nun mal so. Die Hauptsache war, daß man lebte. Das war die Hauptsache.“

Mit diesen Zeilen beginnt der einzige Roman des Lyrikers Rainer Maria Rilke, entstanden in den Jahren nach seinem Parisaufenthalt 1902–1903. Der Titelheld Malte Laurids Brigge, Sohn einer aussterbenden dänischen Adelsfamilie, schiebt die Eindrücke aus der modernen, von Armut geprägten Metropole Paris und die Erinnerungen aus seiner feudal geprägten Kindheit in- und übereinander. Als Roman bezeichnete Rilke dieses fiktive Tagebuch zwar nie selbst, und doch gelten Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge als bahnbrechend für die Entwicklung dieser Gattung im frühen 20. Jahrhundert: Rilke bricht mit dem Realismus des 19. Jahrhunderts und pflegt Beziehungen zur internationalen Avantgarde, etwa zur Lyrik Baudelaires. Die Fragmentierung der kausal kaum nachvollziehbaren Lebensgeschichte, die Unsicherheit der Erzählerfigur, die Unmöglichkeit, seine 71 Aufzeichnungen zu systematisieren – dies alles ist Programm. Der Text bietet sich als Grundlage an für eine Diskussion über Konzeptionen der Moderne, über radikale Subjektivität und Historizität, über Krise und Krisenwahrnehmung, Großstadt und Armut. Wir werden die gemeinsame Lektüre durch Rückgriff auf unterschiedliche Herangehensweisen aus der Rezeptionsgeschichte ergänzen, die wahlweise das Historische, Politische, Soziologische oder Poetische in den Vordergrund stellen.

Bitte besorgen Sie sich folgende Ausgabe:

Rainer Maria Rilke: Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge. Hrsg. u. komm. v. Manfred Engel. Reclam, Stuttgart 1997. (EUR 6,60)

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13435

DR. LARS BULLMANN

Literaturtheorie: Lukrez: De rerum natura

1-stündig,
Mo 12-14 Uhr c.t.,
Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,
Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

**WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
ODER**

**WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen
m/n/o/p;**

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13436

UNIV.PROF.DR. ANDREAS TROJAN

Literaturtheorie: Dialektik der Aufklärung

1-stündig,

Di 16-17 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Max Horkheimers und Theodor W. Adornos „Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente“ gilt als einer der wichtigsten Texte der Kritischen Theorie innerhalb der Frankfurter Schule und allgemein hinsichtlich einer Kritik an der Aufklärung. Noch im Exil in den USA entstanden wurde die Buchausgaben von 1947 – dann in Raubdrucken verbreitet – und schließlich von 1969 zu einem intellektuellen Basiswerk der Studentenrevolten. Kritik am Faschismus korreliert mit einer Kritik an der durch aufklärerisches Denken geprägten Gesellschaftsformen. Nicht die Idee der Aufklärung wird negiert, sondern deren konkrete Entwicklung: „Wie die Mythen schon Aufklärung vollziehen, so verstrickt Aufklärung mit jedem ihrer Schritte tiefer sich in Mythologie.“ Der fragmentarische Charakter von Adornos und Horkheimers Schrift meint mit, dass nach der Erfahrung des Faschismus und eines irregeleiteten aufklärerischen Bewusstseins eine in sich geschlossene, positiv zu erfassende Theorie nicht mehr geleistet werden kann. In der „Dialektik der Aufklärung“ stehen sich soziologische Themen wie „Kulturindustrie“ und literarische Texte („Odyssee“, de Sades Roman „Juliette“) antithetisch gegenüber, um in einer vermeintlichen Synthese fragmentarisch eine negative Utopie zu skizzieren. Im Lektürekurs geht es sowohl um die Erfassung des Textes als auch um dessen Befragung, inwieweit dieser Relevanz für die gegenwärtigen gesellschaftlichen Bedingungen hat. Empfohlene Ausgabe: Max Horkheimer und Theodor W. Adorno: Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente. S. Fischer / Taschenbuch.

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:**BA HF, MA HF:** 3 ECTS, unbenotet**SLK:** 3 ECTS, benotet**Arbeitsform:** Lektürekurs**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:****WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;**

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022**Belegnummer:** 13437

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

Literaturtheorie: Jacques Derrida, De la grammatologie

1-stündig,

Di 14-15 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Erfahrungsgemäß besteht die beste Einführung in Verfahren der Dekonstruktion und die 'Kritik des Logophonzentrismus' darin, einen Durchgang durch den gesamten Text von Jacques Derridas (erstem) Hauptwerk zu unternehmen. Dabei sind freilich manche Passagen 'langsamer' (insb. der Anfang), andere (insb. das 3. und 4. Kapitel des zweiten Teils) etwas 'schneller' zu durchschreiten. Da die deutsche Übersetzung nicht sehr zuverlässig ist, wird allen Teilnehmer_Innen, die des Französischen halbwegs mächtig sind, die Orientierung am Originaltext empfohlen; im Seminarraum muss zweisprachig verfahren werden. Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit.

3 ECTS-Punkte, unbenotet. Die Prüfungsformen sind im Kurs auszuhandeln; funktional erscheint etwa die Zuständigkeit für jeweils einen zusätzlichen Text (insb. aus dem Korpus derjenigen, auf die sich Derrida bezieht).

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:**BA HF, MA HF:** 3 ECTS, unbenotet**SLK:** 3 ECTS, benotet**Arbeitsform:** Lektürekurs**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:****WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;**

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022**Belegnummer:** 13438

P 2.1 Vorlesung zur Literatur- und Kulturtheorie

PROF.DR. RICCARDO PROF. DR. NICOLOSI

St. Petersburg in der russischen Literatur des 18. Jahrhunderts

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:****WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft
m/n/o/p ODER****WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und
Medienwissenschaften m/n/o/p;**

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

BA P 4.2

Klausur 60 min.

mit Benotung

3 ECTS-Punkte

BA WP 2.3

Klausur 60 min.

mit Benotung

3 ECTS-Punkte

MA WP 10.1:

Klausur oder Hausarbeit (90 min. oder 30.000 bis 35.000 Zeichen)

bestanden/nicht bestanden

3 ECTS-Punkte

MA WP 17.1

Klausur (45-90 min.)

bestanden/nicht bestanden

3 ECTS-Punkte

MA Sla 6 (2012):

Protokolle und Essay (ca. 4.000 und ca. 15.000 Zeichen)

Bestanden/nicht bestanden

6 ECTS

MA Sla 10.1 (2020):

Klausur oder Hausarbeit (90 min. oder 30.000 bis max. 35.000 Zeichen)

bestanden/nicht bestanden

3 ECTS (+3 inkl. Übung)

MA Osteuropastudien:

Klausur

Lehramt Russisch P 6.1:

Klausur (60 min.)

bestanden/nicht bestanden

3 ECTS-Punkte

Belegnummer: 13007

UNIV.PROF.DR. ANDREAS TROJAN

Futurismus - Dada - Surrealismus. Texte und Theorie

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 118,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Die Avantgardegruppen vor und während des Ersten Weltkriegs haben die Literatur (und Kunst) revolutioniert: Lautpoesie, Visuelle Gedichte, abstrakte Nonsense-Gedichte, Kurzprosa und Manifeste, Collage- und Montagetechnik, typographische Gestaltung von Wörtern, Wortfolgen und ganzen Texten, automatisches Schreiben (écriture automatique), kühne Metaphorik; literarische Soireen als Frühform der Performance und Cabarets. Da die Poetik der frühen

Avantgarde schwerlich ohne die Bildende Kunst zu verstehen ist, werden in der Vorlesung auch einzelne Bilder zur Analyse herangezogen. Zudem fordert die avantgardistische Poetik eine Engführung von Kunst und philosophisch-ästhetischer Lebenspraxis ein.

Die italienische Futurismus-Bewegung hat für all das die Basis gelegt, die dann mit der Gründung von Dada-Zürich 1916 eine Weiterentwicklung erfahren hat. Die Dada-Bewegung erweiterte ihr Aktionsgebiet gegen Ende des Ersten Weltkriegs nach Berlin und nach Hannover (Merz-Kunst). Von Zürich aus gelangte Dada nach Paris, um sich dann in der Bewegung des Surrealismus ab 1924 neu zu formieren.

Texte folgender Autorinnen und Autoren sollen im Seminar zur Sprache kommen: Louis Aragon, Hans/Jean Arp, Johannes Baader, Hugo Ball, André Breton, Carlo Carrà, Raoul Hausmann, Emmy Hennings, Hannah Höch, Richard Huelsenbeck, Georges Grosz, F. T. Marinetti, Francis Picabia, Georges Ribemont-Dessaignes, Luigi Russolo, Walter Serner, Philippe Soupault, Kurt Schwitters Sophie Täuber, Tristan Tzara u.a.

Für die Teilnahme an der Vorlesung sind folgende Bücher zu erwerben: Die beiden Reclam-Bände „Dada Zürich“ und „Dada Berlin“. Zu Beginn der Vorlesung wird den Teilnehmer*innen ein Reader zur Verfügung gestellt.

Nach Möglichkeit finden die meisten Sitzungen der Vorlesung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF: 3 ECTS, unbenotet

MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, **benotet**

MA Profilbereich: 3 ECTS, unbenotet

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: **B.A.-Nebenfach SLK:**

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft
m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13357

PD DR. WOLFRAM ETTE

Tragödie und Tragödientheorie

2-stündig,

Fr 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: **B.A.-Nebenfach SLK:**

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft
m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13362

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS

Narziss(mus): Spiegelung und Reflexion in Literatur und Theorie (2. Teil)

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 003,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Als zweiter Teil der Einführung in Grundprobleme und Themen der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, wird sich die Vorlesung mit antiken wie modernen Formulierungen des Mythos von Narziss befassen, sowohl in poetischen und poetologischen als auch in theoretischen, vor allem psychoanalytischen Texten. Im Zentrum stehen werden die Auffassung des „Ich“ und des „Selbst“ als gleichermaßen zu analysierenden sowie in der Sprache erst zu formulierenden Strukturen. Zu den Texten, die in der Vorlesung besprochen werden, zählen Ovid: „Metamorphosen“ III, Morungen: „Mir ist geschehen als einem kindeline“, Herder: „Selbst. Ein Fragment“, Droste-Hülshoff: „Das Spiegelbild“, Rückert: „Narzissus“, Rilke: „Narziß“, Freud: „Zur Einführung des Narzißmus“, Lacan: „Le stade du miroir“ („Das Spiegelstadium als Bildner der Ichfunktion“), McLuhan: „The Gadget Lover: Narcissus as Narcosis“ (in: „Understanding Media“).

ECTS:

BA HF: 3 ECTS, unbenotet

MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, **benotet**

MA Profilbereich: 3 ECTS, unbenotet

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p

ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p **ODER**

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13365

P 2.2 Vorlesung zur Text- und Medienanalyse

PROF.DR. RICCARDO PROF. DR. NICOLOSI

St. Petersburg in der russischen Literatur des 18. Jahrhunderts

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

BA P 4.2

Klausur 60 min.

mit Benotung

3 ECTS-Punkte

BA WP 2.3

Klausur 60 min.

mit Benotung

3 ECTS-Punkte

MA WP 10.1:

Klausur oder Hausarbeit (90 min. oder 30.000 bis 35.000 Zeichen)

bestanden/nicht bestanden

3 ECTS-Punkte

MA WP 17.1

Klausur (45-90 min.)

bestanden/nicht bestanden

3 ECTS-Punkte

MA Sla 6 (2012):

Protokolle und Essay (ca. 4.000 und ca. 15.000 Zeichen)

Bestanden/nicht bestanden

6 ECTS

MA Sla 10.1 (2020):

Klausur oder Hausarbeit (90 min. oder 30.000 bis max. 35.000 Zeichen)

bestanden/nicht bestanden

3 ECTS (+3 inkl. Übung)

MA Osteuropastudien:

Klausur

Lehramt Russisch P 6.1:

Klausur (60 min.)

bestanden/nicht bestanden

3 ECTS-Punkte

Belegnummer: 13007

UNIV.PROF.DR. ANDREAS TROJAN

Futurismus - Dada - Surrealismus. Texte und Theorie

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 118,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Die Avantgardegruppen vor und während des Ersten Weltkriegs haben die Literatur (und Kunst) revolutioniert: Lautpoesie, Visuelle Gedichte, abstrakte Nonsens-Gedichte, Kurzprosa und Manifeste, Collage- und Montagetechnik, typographische Gestaltung von Wörtern, Wortfolgen und ganzen Texten, automatisches Schreiben (écriture automatique), kühne Metaphorik; literarische Soireen als Frühform der Performance und Cabarets. Da die Poetik der frühen Avantgarde schwerlich ohne die Bildende Kunst zu verstehen ist, werden in der Vorlesung auch einzelne Bilder zur Analyse herangezogen. Zudem fordert die avantgardistische Poetik eine Engführung von Kunst und philosophisch-ästhetischer Lebenspraxis ein.

Die italienische Futurismus-Bewegung hat für all das die Basis gelegt, die dann mit der Gründung von Dada-Zürich 1916 eine Weiterentwicklung erfahren hat. Die Dada-Bewegung erweiterte ihr Aktionsgebiet gegen Ende des Ersten Weltkriegs nach Berlin und nach Hannover (Merz-Kunst). Von Zürich aus gelangte Dada nach Paris, um sich dann in der Bewegung des Surrealismus ab 1924 neu zu formieren.

Texte folgender Autorinnen und Autoren sollen im Seminar zur Sprache kommen: Louis Aragon, Hans/Jean Arp, Johannes Baader, Hugo Ball, André Breton, Carlo Carrà, Raoul Hausmann, Emmy Hennings, Hannah Höch, Richard Huelsenbeck, Georges Grosz, F. T. Marinetti, Francis Picabia, Georges Ribemont-Dessaignes, Luigi Russolo, Walter Serer, Philippe Soupault, Kurt Schwitters Sophie Täuber, Tristan Tzara u.a.

Für die Teilnahme an der Vorlesung sind folgende Bücher zu erwerben: Die beiden Reclam-Bände „Dada Zürich“ und „Dada Berlin“. Zu Beginn der Vorlesung wird den Teilnehmer*innen ein Reader zur Verfügung gestellt.

Nach Möglichkeit finden die meisten Sitzungen der Vorlesung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF: 3 ECTS, unbenotet

MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, **benotet**

MA Profildbereich: 3 ECTS, unbenotet

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: **B.A.-Nebenfach SLK:**

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und

Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13357

PD DR. WOLFRAM ETTE

Tragödie und Tragödientheorie

2-stündig,

Fr 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: **B.A.-Nebenfach SLK:**

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und

Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13362

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS

Narziss(mus): Spiegelung und Reflexion in Literatur und Theorie (2. Teil)

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 003,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Als zweiter Teil der Einführung in Grundprobleme und Themen der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, wird sich die Vorlesung mit antiken wie modernen Formulierungen des Mythos von Narziss befassen, sowohl in poetischen und poetologischen als auch in theoretischen, vor allem psychoanalytischen Texten. Im Zentrum stehen werden die Auffassung des „Ich“ und des „Selbst“ als gleichermaßen zu analysierenden sowie in der Sprache erst zu formulierenden Strukturen. Zu den Texten, die in der Vorlesung besprochen werden, zählen Ovid: „Metamorphosen“ III, Morungen: „Mir ist geschehen als einem kindelne“, Herder: „Selbst. Ein Fragment“, Droste-Hülshoff: „Das Spiegelbild“, Rückert: „Narzissus“, Rilke: „Narziß“, Freud: „Zur Einführung des Narzißmus“, Lacan: „Le stade du miroir“ („Das Spiegelstadium als Bildner der Ichfunktion“), McLuhan: „The Gadget Lover: Narcissus as Narcosis“ (in: „Understanding Media“).

ECTS:

BA HF: 3 ECTS, unbenotet

MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, **benotet**

MA Profilbereich: 3 ECTS, unbenotet

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p

ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p **ODER**

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13365

P 3.1 Grundlegende Fragestellungen der Literatur- und Kulturtheorie (Theorie 1)

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Orientierung in der methodischen Vielfalt der AVL: nahes und fernes Lesen

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende im ersten Semester des MA-Studiengangs Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft. Es dient der Reflexion auf die ‚Sprachen‘ unseres Fachs. Dabei wird es freilich weniger darum gehen, uns verschiedene Methoden im Sinne disziplinär geregelter Zugänge zur Literatur vor Augen zu führen, als vielmehr die elementare Frage zu stellen, wie wir lesen sollen: von nah, von fern, dick oder dünn, tief oder oberflächlich, konzentriert oder zerstreut, wie Fährtenleser oder wie Statistiker, als Hedonisten oder lieber als Hohenpriester? Wir werden verschiedene Modelle des Lesens untersuchen, und zwar sowohl

anhand theoretischer Versuche zum Thema, als auch, indem wir fiktive Leser/innen beim Lesen beobachten.

Zum Programm: Eine erste Orientierung verschaffen uns die literaturwissenschaftlichen Dioptrienwerte des kurz- und weitsichtigen Lesens: Ausgehend von Überlegungen zum Begriff der Philologie (Texte von Peter Szondi und Werner Hamacher) wollen wir „nahes“ (De Man) und „fernes“ Lesen (Peter Brooks, Franco Moretti, Distant Reading) miteinander konfrontieren. Wir werden ferner methodologische Metaphern wie „Tiefe“, „Oberfläche“ und „Spur“ in Augenschein nehmen.

Zur Vorbereitung: Die Grundlagentexte des Seminars werden den Teilnehmern/innen rechtzeitig als Reader zur Verfügung gestellt. Weitere Texte können je nach Diskussionsstand im Lauf des Semesters hinzukommen.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

Nach Möglichkeit wird die Veranstaltung in Präsenz stattfinden. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13627

MARIA FLORENCIA SANNDERS

Phantasmen der Gegenwart: Dystopien in der zeitgenössischen Literatur

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Die Realität unserer Gegenwart scheint ein fruchtbarer Boden für dystopische Phantasmen aller Art zu sein, die die Zukunft der Menschen und des Planeten betreffen: der Ausbruch einer Pandemie, von Menschen verursachte Naturkatastrophen, die Ausbeutung und Zerstörung der Natur, die Allgegenwart der neuen Technologien und das damit verbundene Verschwinden der Intimsphäre. Gleichzeitig sind diese Themen in den populärkulturellen Produktionen der letzten Jahre zunehmend präsenter geworden: Populäre Serien wie „Black Mirror“, Filme wie „The Lobster“, „Snow Piercer“ oder „Don´t Look Up“, um nur einige zu nennen, zeigen die Allgegenwart der Projektion möglicher dystopischer Zukünfte, basierend auf einer Realität, die sich bereits als düster darstellt. In diesem Sinne wird im Seminar „Phantasmen der Gegenwart: Dystopien in der zeitgenössischen Literatur“ aufgezeigt, wie in dystopischen Romanen, oder in Romanen mit dystopischen Elementen, die im Zeitraum von 1949 bis 2017 veröffentlicht wurden, Ängste vor der Gegenwart in literarische Sprache übersetzt werden. Dazu gehören staatliche Kontrolle, Umweltkrisen, Gesundheitsdiktaturen, rechtsgerichtete totalitäre Staaten, der Aufstieg einer Theokratie und Pandemien. Zu den analysierten Texten gehören der Klassiker 1984, von George Orwell, The Handmaid´s Tale, von Margaret Atwood, Unterwerfung, von Michel Houellebecq, Corpus Delicti, von Juli Zeh, Das Gift, von Samanta Schweblin und Wie die Schweine, von Agustina Bazterrica.

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13628

DR. LARS BULLMANN

Naturgeschichte(n): Literatur und Epidemie

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,
Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13631

DR. JOHANNA SCHUMM

Das Barock als Theorie der Moderne. Benjamins Trauerspielbuch

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Walter Benjamins „Ursprung des deutschen Trauerspiels“ gehört zu Benjamins enigmathischsten Texten. Die „Darstellung“ der „Idee“ des deutschen Trauerspiels, die Benjamin in diesem, zunächst als Habilitationsschrift geplanten Text unternimmt, ist von germanistischen Barockforschung „vielfältig kritisiert worden. Auf der anderen Seite zählt das Buch zu einem der wichtigsten Theorietexte der Moderne, auch aufgrund der Erkenntniskritik, die Benjamin darin formuliert. Wir werden in einem Close-Reading Benjamins Auseinandersetzung mit dem Barocktheater und seine spezifische Art zu Schreiben nachvollziehen. Dabei setzen wir folgende Schwerpunkte: Zunächst gilt es die Erkenntnistheoretische Vorrede auch in ihrer Beziehung zu der folgenden Abhandlung ernst zu nehmen. Dann werden wir vor allem den komparatistischen Ansatz von Benjamin offenlegen, denn er nimmt keineswegs nur das deutsche Trauerspiel in den Blick, sondern das europäische Barocktheater. Schließlich beschäftigen wir uns mit einzelnen Momenten seiner Theorie intensiver, insbesondere mit der Melancholie und der Allegorie. Bitte legen Sie sich eine Einzelausgabe von Walter Benjamin: Ursprung des deutschen Trauerspiels zu (suhrkamp taschenbuch wissenschaft) und lesen darin bis Semesterbeginn. Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit bzw. regelmäßige Teilnahme an Zoom-Sitzungen, falls die Veranstaltung online stattfindet, und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)

Belegnummer: 13634

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Walter Benjamin, Drei späte Abhandlungen

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 101,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Ziel des Seminars ist die Lektüre von drei der letzten Schriften Walter Benjamins. Publiziert zwischen 1936 und 1940 unter den prekären Lebensumständen seines französischen Exils, widmen sie sich so disparaten Gegenständen wie einem traditionalistischen russischen Erzähler

des 19. Jahrhunderts, dem Begründer der modernen Lyrik, dem frühen Zeichentrickfilm oder der Ästhetik des Krieges. Doch in der Reflexion über dieses heterogene Material entwickelt der Autor über die Textgrenzen hinweg eine Reihe kulturanalytischer und geschichtsphilosophischer Motive, die in der gemeinsamen, konzentrierten Lektüre sichtbar gemacht werden sollen. Auf dem Programm stehen folgende Texte: „Der Erzähler. Betrachtungen zum Werk Nikolai Lesskows“ (1936), „Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“ (Erste Fassung, 1936) und „Über einige Motive bei Baudelaire“ (1939/40). Wir werden die aphoristische Form dieser Essays oder Abhandlungen ebenso in die Diskussion einbeziehen wie einige der darin kommentierten Texte (etwa von Lesskow und Baudelaire). Wenn möglich, werden wir auch noch Benjamins postum (1942) veröffentlichte Thesen „Über den Begriff der Geschichte“ hinzuziehen.

Zur Vorbereitung: Lektüre der Benjaminschen Texte. Empfohlen sei die Anschaffung der reich kommentierten Ausgabe der Gesammelten Schriften (Bände I und II). Die wichtigsten Lektüren des Seminars werden jedoch zu Beginn des Semesters auch in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13635

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

César Vallejo: Die Revolution der hispanischen Lyrik

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Der in Peru geborene und im Pariser Exil gestorbene César Vallejo (1892-1938) gehört zu den poetischen Extremisten der spanischen Sprache. Sein Band Trilce ist einer der Schlüsseltexte der transatlantischen Moderne – als Höhepunkt des lyrischen Avantgardismus, aber auch als kryptische Herausforderung an die Leserschaft. Das Seminar will in die Lektüre dieser schwierigen Lyrik einführen und Vallejos Entwicklung vom Gedichtband Los heraldos negros (1918) über Trilce (1922) bis zu den postumen Bänden Poemas humanos und España, aparta de mí este cáliz (beide 1939) nachvollziehen. Der Romancier, Erzähler und Journalist wird in diesem Rahmen nur eine marginale Rolle spielen können; im Mittelpunkt soll vielmehr die Entfaltung seines poetischen Werks stehen: von der Erfahrung der Repression im postkolonialen Peru über das Exil, die Interaktion mit den europäischen Kunstbewegungen der 1920er und 1930er Jahre bis zum propagandistischen Engagement im Spanischen Bürgerkrieg. Leitend wird dabei die Frage nach dem Status und der Funktion des Gedichts im Zeitalter der Avantgarden sein. Die Veranstaltung ist für Studierende der AVL und Romanistik geöffnet. Auch Fragen der Lyrikübersetzung werden uns beschäftigen. Ohne Spanischkenntnisse wird es allerdings nicht gehen.

Zur Anschaffung: César Vallejo, *Obra poética completa* (Madrid: Alianza literaria 2006).

Zweisprachige Alternative: César Vallejo, *Die schwarzen Boten* (Aachen: Rimbaud 2000), *Trilce*

(ebd. 1998), Menschliche Gedichte (ebd. 1998), Spanien, nimm diesen Kelch von mir (ebd. 1998).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13632

DR. WOLFGANG LASINGER, UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

Filme von François Ozon und Christian Petzold

2-stündig,

Di 16-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

François Ozon und Christian Petzold: zwei Regisseure der Gegenwart, die mit ihren neuen Filmen nicht nur zuverlässig auf aktuellen Festivals präsent und erfolgreich sind, sondern auch regelmäßig den Weg in die Kinos und damit zum Publikum (zumindest zu einem bestimmten Teil davon) finden.

Im Seminar soll einer gezielten Auswahl aus ihrem mittlerweile recht umfangreichen Werk ein vergleichender Blick gewidmet werden. Das verspricht nicht nur ein reizvolles französisch-deutsches Kontrastprogramm, sondern auch einen Aufschluss über unterschiedliche kinematographische Herangehensweisen. Beide Regisseure sind stark in ihren jeweiligen nationalen Filmtraditionen verortet, zeichnen sich aber auch durch eine bewusste Referenz auf Formen und Motive des Kinos überhaupt aus.

Ob es nun um den Kontext der stilistisch etwas strengeren „Berliner Schule“ bei Petzold oder den eher flexibel-spielerischen Umgang mit großen Filmgenres wie Melodram und Thriller bei Ozon geht: beide Regisseure weisen in ihrem Schaffen eine deutlich ausgeprägte eigene Handschrift und eine große Bereitschaft auf, sich ganz unterschiedlichen Thematiken zu widmen. Verbindungen zwischen den beiden miteinander befreundeten Filmemachern bestehen nicht nur darin, dass beide mit der gleichen Schauspielerin (Paula Beer) gearbeitet haben, sondern auch in der Neigung, eine dominant 'realistische' Darstellungsweise mit - bei Ozon kleinen, bei Petzold etwas größeren - Momenten eines Un- oder Überwirklichen zu brechen.

Die längere Seminar-Zeit ergibt sich aus der Notwendigkeit, dass Filme geschaut werden.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist

[VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13633

DR. JENNY WILLNER

Peter Weiss: Die Ästhetik des Widerstands (1975/1978/1981)

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 106,

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Die Ästhetik des Widerstands zu lesen, ist harte Arbeit. Als erstes fallen die dichten Buchstabenwände auf: Die Romantrilogie beginnt ganz oben, eng am linken Seitenrand und setzt sich ohne gliedernde Absätze fort. „Es ist eine Überlieferung aus meiner Zeit als Maler“, pflegte Peter Weiss (1916–1982) dies zu begründen: „Ich will geschlossene Bilder vor mir sehen“. Die Handlung ist im antifaschistischen Untergrund zwischen 1937 und 1945 situiert, unter anderem in Berlin, im spanischen Bürgerkrieg, in Paris und in Stockholm. Die Gefahr ist akut, und zugleich wird die Zeit ausgedehnt: beim Horchen nach dem Feind, bei der minutiösen Betrachtung der Umgebung, in surrealistischen Traumpassagen und in den Diskussionen über das Verhältnis von Komintern, KPD und SPD.

Diskutiert wird beinahe durchgehend: über das Verhältnis von politischer Organisation und Psychoanalyse, über Fragen der Geschichtsschreibung und der revolutionären Wissensaneignung sowie über die Gefahr der autoritären Deformation emanzipatorischer Bewegungen. Immer wieder geht der Versuch des fiktiven Ich-Erzählers, sich politisch zu orientieren, mit der desorientierenden Vertiefung in Gemälde oder Romane einher. Die Handlung entfaltet sich sowohl entlang der Geschichte der Arbeiterbewegung als auch beim Museumsbesuch, in der Separatorenfabrik, bei Stadtwanderungen und anhand der Lektüre so unterschiedlicher Autoren wie Dante, Kafka, Klaus Neukrantz oder Karin Boye.

Die Ästhetik des Widerstands ist als historiografische Intervention gewürdigt worden: Tatsächlich lesen wir hier die Namen und mitunter sogar die Decknamen historisch verbürgter Personen, die weder im Osten noch im Westen von der Geschichtsschreibung gewürdigt wurden. Allerdings entfaltet die überbordende Menge an Namen und Daten mitunter Wirkungen, die sich quer zum aufklärerischen Unterfangen verhalten. Die Verweise erzeugen einen Schwindel, einen Detailreichtum, vor dem man immer wieder kapitulieren muss. Wer jedoch einmal, von einem Detail im Roman ausgehend, mit der Recherche beginnt, wird die eigentümliche Erfahrung machen, dass sich diese Romanwelt des Widerstands gleichsam zu erweitern scheint. Die Welt ist danach nicht mehr die gleiche. Wir müssen nicht zuletzt nach dem sprachlichen Duktus und dem spezifischen Pathos dieser Romantrilogie fragen. Die Ästhetik des Widerstands ist unter anderem ein Roman der Trauer und der Melancholie. Vielleicht macht er etwas von der grundsätzlichen Gebrochenheit auch unserer eigenen Gegenwart in Verhältnis zu aufgegebenen politischen Hoffnungen der Vergangenheit artikulierbar.

Praktisches:

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Zeitplanung den Widerstand, den dieser Text beim Lesen bietet. Die Ästhetik des Widerstands lässt sich kaum im laufenden Semester komplett bewältigen. Sie sollten bis zum Semesterbeginn schätzungsweise etwa die Mitte des zweiten Bandes erreicht haben, um auch am Ende des Semesters gut mitzukommen. Wir werden ausgewählte Passagen gemeinsam diskutieren, wobei die Lektüre der gesamten Romantrilogie im Verlauf des Semesters vorausgesetzt wird.

Für den wissenschaftlichen Gebrauch wird die sog. Neue Berliner Ausgabe empfohlen:

Peter Weiss: Die Ästhetik des Widerstands. Herausgegeben mit einem editorischen Nachwort von Jürgen Schütte. Berlin: Suhrkamp, 2016. (Fester Einband mit Schutzumschlag, 1199 Seiten, EUR 38,00)

Da sie aber sehr teuer ist: Nehmen Sie, was Sie sich leisten können. Ich rechne damit, dass wir in der Diskussion zwischen nicht konkordanten Ausgaben werden springen müssen.
Zu den verschiedenen Ausgaben siehe Arnd Beise:
<https://literaturkritik.de/weiss-die-aesthetik-des-widerstands-der-autor-ins-recht-gesetzt,22886.html>

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13636

P 3.2 Grundlegende Fragestellungen der Text- und Medienanalyse (Analyse 1)

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Orientierung in der methodischen Vielfalt der AVL: nahes und fernes Lesen

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende im ersten Semester des MA-Studiengangs Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft. Es dient der Reflexion auf die ‚Sprachen‘ unseres Fachs. Dabei wird es freilich weniger darum gehen, uns verschiedene Methoden im Sinne disziplinär geregelter Zugänge zur Literatur vor Augen zu führen, als vielmehr die elementare Frage zu stellen, wie wir lesen sollen: von nah, von fern, dick oder dünn, tief oder oberflächlich, konzentriert oder zerstreut, wie Fährtenleser oder wie Statistiker, als Hedonisten oder lieber als Hohenpriester? Wir werden verschiedene Modelle des Lesens untersuchen, und zwar sowohl anhand theoretischer Versuche zum Thema, als auch, indem wir fiktive Leser/innen beim Lesen beobachten.

Zum Programm: Eine erste Orientierung verschaffen uns die literaturwissenschaftlichen Dioptrienwerte des kurz- und weitsichtigen Lesens: Ausgehend von Überlegungen zum Begriff der Philologie (Texte von Peter Szondi und Werner Hamacher) wollen wir „nahes“ (De Man) und „fernes“ Lesen (Peter Brooks, Franco Moretti, Distant Reading) miteinander konfrontieren. Wir werden ferner methodologische Metaphern wie „Tiefe“, „Oberfläche“ und „Spur“ in Augenschein nehmen.

Zur Vorbereitung: Die Grundlagentexte des Seminars werden den Teilnehmern/innen rechtzeitig als Reader zur Verfügung gestellt. Weitere Texte können je nach Diskussionsstand im Lauf des Semesters hinzukommen.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

Nach Möglichkeit wird die Veranstaltung in Präsenz stattfinden. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13627

DR. LARS BULLMANN

Naturgeschichte(n): Literatur und Epidemie

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13631

DR. JOHANNA SCHUMM

Das Barock als Theorie der Moderne. Benjamins Trauerspielbuch

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Walter Benjamins „Ursprung des deutschen Trauerspiels“ gehört zu Benjamins enigmathischsten Texten. Die „Darstellung“ der „Idee“ des deutschen Trauerspiels, die Benjamin in diesem, zunächst als Habilitationsschrift geplanten Text unternimmt, ist von germanistischen Barockforschung „vielfältig kritisiert worden. Auf der anderen Seite zählt das Buch zu einem der wichtigsten Theorietexte der Moderne, auch aufgrund der Erkenntniskritik, die Benjamin darin formuliert. Wir werden in einem Close-Reading Benjamins Auseinandersetzung mit dem Barocktheater und seine spezifische Art zu Schreiben nachvollziehen. Dabei setzen wir folgende Schwerpunkte: Zunächst gilt es die Erkenntnistheoretische Vorrede auch in ihrer Beziehung zu der folgenden Abhandlung ernst zu nehmen. Dann werden wir vor allem den komparatistischen Ansatz von Benjamin offenlegen, denn er nimmt keineswegs nur das deutsche Trauerspiel in den Blick, sondern das europäische Barocktheater. Schließlich beschäftigen wir uns mit einzelnen Momenten seiner Theorie intensiver, insbesondere mit der Melancholie und der Allegorie. Bitte legen Sie sich eine Einzelausgabe von Walter Benjamin: Ursprung des deutschen Trauerspiels zu (suhrkamp taschenbuch wissenschaft) und lesen darin bis Semesterbeginn. Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit bzw. regelmäßige Teilnahme an Zoom-Sitzungen, falls die Veranstaltung online stattfindet, und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)

Belegnummer: 13634

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Walter Benjamin, Drei späte Abhandlungen

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 101,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Ziel des Seminars ist die Lektüre von drei der letzten Schriften Walter Benjamins. Publiziert zwischen 1936 und 1940 unter den prekären Lebensumständen seines französischen Exils, widmen sie sich so disparaten Gegenständen wie einem traditionalistischen russischen Erzähler des 19. Jahrhunderts, dem Begründer der modernen Lyrik, dem frühen Zeichentrickfilm oder der Ästhetik des Krieges. Doch in der Reflexion über dieses heterogene Material entwickelt der Autor über die Textgrenzen hinweg eine Reihe kulturanalytischer und geschichtsphilosophischer Motive, die in der gemeinsamen, konzentrierten Lektüre sichtbar gemacht werden sollen. Auf dem Programm stehen folgende Texte: „Der Erzähler. Betrachtungen zum Werk Nikolai Lesskows“ (1936), „Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“ (Erste Fassung, 1936) und „Über einige Motive bei Baudelaire“ (1939/40). Wir werden die aphoristische Form dieser Essays oder Abhandlungen ebenso in die Diskussion einbeziehen wie einige der darin kommentierten Texte (etwa von Lesskow und Baudelaire). Wenn möglich, werden wir auch noch Benjamins postum (1942) veröffentlichte Thesen „Über den Begriff der Geschichte“ hinzuziehen.

Zur Vorbereitung: Lektüre der Benjaminschen Texte. Empfohlen sei die Anschaffung der reich kommentierte Ausgabe der Gesammelten Schriften (Bände I und II). Die wichtigsten Lektüren des Seminars werden jedoch zu Beginn des Semesters auch in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13635

MARIA FLORENCIA SANNDERS

Phantasmen der Gegenwart: Dystopien in der zeitgenössischen Literatur

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Die Realität unserer Gegenwart scheint ein fruchtbarer Boden für dystopische Phantasien aller Art zu sein, die die Zukunft der Menschen und des Planeten betreffen: der Ausbruch einer Pandemie, von Menschen verursachte Naturkatastrophen, die Ausbeutung und Zerstörung der Natur, die Allgegenwart der neuen Technologien und das damit verbundene Verschwinden der Intimsphäre. Gleichzeitig sind diese Themen in den populärkulturellen Produktionen der letzten Jahre zunehmend präsenter geworden: Populäre Serien wie „Black Mirror“, Filme wie „The Lobster“, „Snow Piercer“ oder „Don't Look Up“, um nur einige zu nennen, zeigen die Allgegenwart der Projektion möglicher dystopischer Zukünfte, basierend auf einer Realität, die sich bereits als düster darstellt. In diesem Sinne wird im Seminar „Phantasmen der Gegenwart: Dystopien in der zeitgenössischen Literatur“ aufgezeigt, wie in dystopischen Romanen, oder in

Romanen mit dystopischen Elementen, die im Zeitraum von 1949 bis 2017 veröffentlicht wurden, Ängste vor der Gegenwart in literarische Sprache übersetzt werden. Dazu gehören staatliche Kontrolle, Umweltkrisen, Gesundheitsdiktaturen, rechtsgerichtete totalitäre Staaten, der Aufstieg einer Theokratie und Pandemien. Zu den analysierten Texten gehören der Klassiker 1984, von George Orwell, The Handmaid's Tale, von Margaret Atwood, Unterwerfung, von Michel Houellebecq, Corpus Delicti, von Juli Zeh, Das Gift, von Samanta Schweblin und Wie die Schweine, von Agustina Bazterrica.

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13628

PD DR. WOLFRAM ETTE

Musik und/als Sprache: Thomas Mann, Doktor Faustus

2-stündig,

Mo 9-11 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Manns Alterswerk über den »Das Leben des deutschen Tonsetzers Adrian Leverkühn« genießt nicht den besten Ruf. Soweit er sich mit dem deutschen Faschismus und den Entwicklungen befasst, die zu ihm geführt haben, gilt der Roman als geistesgeschichtlich abgehoben und selbst der Faszination des von ihm kritisierten deutschen Wesens erlegen. Soweit er ein Bild der musikalischen Moderne und des modernen Künstlers entwirft, hält man ihn tendenziell für epigonal, das heißt dem verhaftet, was Adorno und Nietzsche vorgaben. In diesen und anderen Einwänden kommt jedoch leicht zu kurz, dass der Roman sich im polaren Kraftfeld von Musik und Sprache, eben im fingierten biografischen Erzählen des durch seinen Gegenstand weit über seine Grenzen hinauswachsenden Biographen Zeitblom artikuliert. Dieses Kraftfeld im Blick auf sein analytisches Potenzial im Blick auf Zeitgeschichte und eine Ästhetik der Moderne auszumessen, scheint mir eine noch immer lohnende Aufgabe zu sein. Das Seminar ist im Prinzip als Lektürekurs angelegt. Von Adorno werden wir die »Philosophie der neuen Musik« und kürzere Texte hinzuziehen. Von den Mannschen Essays sind vor allem die über Luther und Nietzsche einschlägig. Was die grundsätzlichen Probleme des Verhältnisses von Musik und Sprache angeht, geben einige Partien des gleichnamigen Buchs von Albrecht Wellmer Aufschluss. Den »Doktor Faustus« bitte anschaffen; Ausgabe ist relativ egal.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA NF: als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13629

DR. FEDERICO ITALIANO

Climate Fiction: Eine Einführung

2-stündig,

Sa, 14.05.2022 14-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Fr, 01.07.2022 15-18 Uhr c.t., R U104B,

Sa, 02.07.2022 10-18 Uhr c.t., R U104B,

Fr, 08.07.2022 15-18 Uhr c.t., R U104B,

Sa, 09.07.2022 10-18 Uhr c.t., R U104B,

Das Blockseminar versteht sich als Einführung in das literarische Genre der Climate Fiction und in die literaturwissenschaftliche Auseinandersetzung mit ökologischen und ökokritischen Diskursen. Neben einer Reihe von literarischen Texten, die als Vorläufer der zeitgenössischen Cli-Fi gelten, wird sich das Seminar auf Werke konzentrieren, die sich in den letzten zwanzig Jahren in Bezug auf ihren thematischen Ansatz, ihre Darstellungsweise und ihre philosophisch-politische Bedeutung besonders hervorgetan haben. Darüber hinaus werden im Seminar Fragen zu Utopie, Science Fiction und dem Genreroman behandelt, die für das Verständnis der Climate Fiction unerlässlich sind. Nach einem Einführungsvortrag des Dozenten zu den historischen und ästhetischen Hauptmerkmalen der Climate Fiction wird das Seminar durch Referate strukturiert, die als Analyse eines ausgewählten Textes konzipiert sind.

Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an der ersten einführenden Sitzung in Mai, in der die Referatsthemen verteilt werden, unerlässlich.

Erwartet werden regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme durch Beteiligung an den Diskussionen sowie durch die Übernahme von Referaten.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Blockseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist

[VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13630

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

César Vallejo: Die Revolution der hispanischen Lyrik

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Der in Peru geborene und im Pariser Exil gestorbene César Vallejo (1892-1938) gehört zu den poetischen Extremisten der spanischen Sprache. Sein Band Trilce ist einer der Schlüsseltexte der transatlantischen Moderne – als Höhepunkt des lyrischen Avantgardismus, aber auch als kryptische Herausforderung an die Leserschaft. Das Seminar will in die Lektüre dieser schwierigen Lyrik einführen und Vallejos Entwicklung vom Gedichtband Los heraldos negros (1918) über Trilce (1922) bis zu den postumen Bänden Poemas humanos und España, aparta de mí este cáliz (beide 1939) nachvollziehen. Der Romancier, Erzähler und Journalist wird in diesem Rahmen nur eine marginale Rolle spielen können; im Mittelpunkt soll vielmehr die Entfaltung seines poetischen Werks stehen: von der Erfahrung der Repression im postkolonialen Peru über das Exil, die Interaktion mit den europäischen Kunstbewegungen der 1920er und 1930er Jahre bis zum propagandistischen Engagement im Spanischen Bürgerkrieg. Leitend wird dabei die Frage nach dem Status und der Funktion des Gedichts im Zeitalter der Avantgarden sein.

Die Veranstaltung ist für Studierende der AVL und Romanistik geöffnet. Auch Fragen der Lyrikübersetzung werden uns beschäftigen. Ohne Spanischkenntnisse wird es allerdings nicht gehen.

Zur Anschaffung: César Vallejo, *Obra poética completa* (Madrid: Alianza literaria 2006).
Zweisprachige Alternative: César Vallejo, *Die schwarzen Boten* (Aachen: Rimbaud 2000), *Trilce* (ebd. 1998), *Menschliche Gedichte* (ebd. 1998), *Spanien, nimm diesen Kelch von mir* (ebd. 1998).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13632

DR. WOLFGANG LASINGER, UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

Filme von François Ozon und Christian Petzold

2-stündig,

Di 16-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

François Ozon und Christian Petzold: zwei Regisseure der Gegenwart, die mit ihren neuen Filmen nicht nur zuverlässig auf aktuellen Festivals präsent und erfolgreich sind, sondern auch regelmäßig den Weg in die Kinos und damit zum Publikum (zumindest zu einem bestimmten Teil davon) finden.

Im Seminar soll einer gezielten Auswahl aus ihrem mittlerweile recht umfangreichen Werk ein vergleichender Blick gewidmet werden. Das verspricht nicht nur ein reizvolles französisch-deutsches Kontrastprogramm, sondern auch einen Aufschluss über unterschiedliche kinematographische Herangehensweisen. Beide Regisseure sind stark in ihren jeweiligen nationalen Filmtraditionen verortet, zeichnen sich aber auch durch eine bewusste Referenz auf Formen und Motive des Kinos überhaupt aus.

Ob es nun um den Kontext der stilistisch etwas strengeren „Berliner Schule“ bei Petzold oder den eher flexibel-spielerischen Umgang mit großen Filmgenres wie Melodram und Thriller bei Ozon geht: beide Regisseure weisen in ihrem Schaffen eine deutlich ausgeprägte eigene Handschrift und eine große Bereitschaft auf, sich ganz unterschiedlichen Thematiken zu widmen. Verbindungen zwischen den beiden miteinander befreundeten Filmemachern bestehen nicht nur darin, dass beide mit der gleichen Schauspielerin (Paula Beer) gearbeitet haben, sondern auch in der Neigung, eine dominant 'realistische' Darstellungsweise mit - bei Ozon kleinen, bei Petzold etwas größeren - Momenten eines Un- oder Überwirklichen zu brechen.

Die längere Seminar-Zeit ergibt sich aus der Notwendigkeit, dass Filme geschaut werden. Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13633

DR. JENNY WILLNER

Peter Weiss: Die Ästhetik des Widerstands (1975/1978/1981)

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 106,

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Die Ästhetik des Widerstands zu lesen, ist harte Arbeit. Als erstes fallen die dichten Buchstabenwände auf: Die Romantrilogie beginnt ganz oben, eng am linken Seitenrand und setzt sich ohne gliedernde Absätze fort. „Es ist eine Überlieferung aus meiner Zeit als Maler“, pflegte Peter Weiss (1916–1982) dies zu begründen: „Ich will geschlossene Bilder vor mir sehen“. Die Handlung ist im antifaschistischen Untergrund zwischen 1937 und 1945 situiert, unter anderem in Berlin, im spanischen Bürgerkrieg, in Paris und in Stockholm. Die Gefahr ist akut, und zugleich wird die Zeit ausgedehnt: beim Horchen nach dem Feind, bei der minutiösen Betrachtung der Umgebung, in surrealistischen Traumpassagen und in den Diskussionen über das Verhältnis von Komintern, KPD und SPD.

Diskutiert wird beinahe durchgehend: über das Verhältnis von politischer Organisation und Psychoanalyse, über Fragen der Geschichtsschreibung und der revolutionären Wissensaneignung sowie über die Gefahr der autoritären Deformation emanzipatorischer Bewegungen. Immer wieder geht der Versuch des fiktiven Ich-Erzählers, sich politisch zu orientieren, mit der desorientierenden Vertiefung in Gemälde oder Romane einher. Die Handlung entfaltet sich sowohl entlang der Geschichte der Arbeiterbewegung als auch beim Museumsbesuch, in der Separatorenfabrik, bei Stadtwanderungen und anhand der Lektüre so unterschiedlicher Autoren wie Dante, Kafka, Klaus Neukrantz oder Karin Boye.

Die Ästhetik des Widerstands ist als historiografische Intervention gewürdigt worden: Tatsächlich lesen wir hier die Namen und mitunter sogar die Decknamen historisch verbürgter Personen, die weder im Osten noch im Westen von der Geschichtsschreibung gewürdigt wurden. Allerdings entfaltet die überbordende Menge an Namen und Daten mitunter Wirkungen, die sich quer zum aufklärerischen Unterfangen verhalten. Die Verweise erzeugen einen Schwindel, einen Detailreichtum, vor dem man immer wieder kapitulieren muss. Wer jedoch einmal, von einem Detail im Roman ausgehend, mit der Recherche beginnt, wird die eigentümliche Erfahrung machen, dass sich diese Romanwelt des Widerstands gleichsam zu erweitern scheint. Die Welt ist danach nicht mehr die gleiche. Wir müssen nicht zuletzt nach dem sprachlichen Duktus und dem spezifischen Pathos dieser Romantrilogie fragen. Die Ästhetik des Widerstands ist unter anderem ein Roman der Trauer und der Melancholie. Vielleicht macht er etwas von der grundsätzlichen Gebrochenheit auch unserer eigenen Gegenwart in Verhältnis zu aufgegebenen politischen Hoffnungen der Vergangenheit artikulierbar.

Praktisches:

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Zeitplanung den Widerstand, den dieser Text beim Lesen bietet. Die Ästhetik des Widerstands lässt sich kaum im laufenden Semester komplett bewältigen. Sie sollten bis zum Semesterbeginn schätzungsweise etwa die Mitte des zweiten Bandes erreicht haben, um auch am Ende des Semesters gut mitzukommen. Wir werden ausgewählte Passagen gemeinsam diskutieren, wobei die Lektüre der gesamten Romantrilogie im Verlauf des Semesters

vorausgesetzt wird.

Für den wissenschaftlichen Gebrauch wird die sog. Neue Berliner Ausgabe empfohlen:
Peter Weiss: Die Ästhetik des Widerstands. Herausgegeben mit einem editorischen Nachwort von Jürgen Schütte. Berlin: Suhrkamp, 2016. (Fester Einband mit Schutzumschlag, 1199 Seiten, EUR 38,00)

Da sie aber sehr teuer ist: Nehmen Sie, was Sie sich leisten können. Ich rechne damit, dass wir in der Diskussion zwischen nicht konkordanten Ausgaben werden springen müssen.

Zu den verschiedenen Ausgaben siehe Arnd Beise:

<https://literaturkritik.de/weiss-die-aesthetik-des-widerstands-der-autor-ins-recht-gesetzt,22886.html>

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13636

P 4.1 Spezifische Fragestellungen der Literatur- und Kulturtheorie (Theorie 2)

MARIA FLORENCIA SANNDERS

Phantasmen der Gegenwart: Dystopien in der zeitgenössischen Literatur

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Die Realität unserer Gegenwart scheint ein fruchtbarer Boden für dystopische Phantasmen aller Art zu sein, die die Zukunft der Menschen und des Planeten betreffen: der Ausbruch einer Pandemie, von Menschen verursachte Naturkatastrophen, die Ausbeutung und Zerstörung der Natur, die Allgegenwart der neuen Technologien und das damit verbundene Verschwinden der Intimsphäre. Gleichzeitig sind diese Themen in den populärkulturellen Produktionen der letzten Jahre zunehmend präsenter geworden: Populäre Serien wie „Black Mirror“, Filme wie „The Lobster“, „Snow Piercer“ oder „Don´t Look Up“, um nur einige zu nennen, zeigen die Allgegenwart der Projektion möglicher dystopischer Zukünfte, basierend auf einer Realität, die sich bereits als düster darstellt. In diesem Sinne wird im Seminar „Phantasmen der Gegenwart: Dystopien in der zeitgenössischen Literatur“ aufgezeigt, wie in dystopischen Romanen, oder in Romanen mit dystopischen Elementen, die im Zeitraum von 1949 bis 2017 veröffentlicht wurden, Ängste vor der Gegenwart in literarische Sprache übersetzt werden. Dazu gehören staatliche Kontrolle, Umweltkrisen, Gesundheitsdiktaturen, rechtsgerichtete totalitäre Staaten, der Aufstieg einer Theokratie und Pandemien. Zu den analysierten Texten gehören der Klassiker 1984, von George Orwell, The Handmaid´s Tale, von Margaret Atwood, Unterwerfung, von Michel Houellebecq, Corpus Delicti, von Juli Zeh, Das Gift, von Samanta Schweblin und Wie die Schweine, von Agustina Bazterrica.

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist

[VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13628

DR. LARS BULLMANN

Naturgeschichte(n): Literatur und Epidemie

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist

[VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13631

DR. JOHANNA SCHUMM

Das Barock als Theorie der Moderne. Benjamins Trauerspielbuch

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Walter Benjamins „Ursprung des deutschen Trauerspiels“ gehört zu Benjamins enigmaschsten Texten. Die „Darstellung“ der „Idee“ des deutschen Trauerspiels, die Benjamin in diesem, zunächst als Habilitationsschrift geplanten Text unternimmt, ist von germanistischen Barockforschung „vielfältig kritisiert worden. Auf der anderen Seite zählt das Buch zu einem der wichtigsten Theorietexte der Moderne, auch aufgrund der Erkenntniskritik, die Benjamin darin formuliert. Wir werden in einem Close-Reading Benjamins Auseinandersetzung mit dem Barocktheater und seine spezifische Art zu Schreiben nachvollziehen. Dabei setzen wir folgende Schwerpunkte: Zunächst gilt es die Erkenntnistheoretische Vorrede auch in ihrer Beziehung zu der folgenden Abhandlung ernst zu nehmen. Dann werden wir vor allem den komparatistischen Ansatz von Benjamin offenlegen, denn er nimmt keineswegs nur das deutsche Trauerspiel in den Blick, sondern das europäische Barocktheater. Schließlich beschäftigen wir uns mit einzelnen Momenten seiner Theorie intensiver, insbesondere mit der Melancholie und der Allegorie. Bitte legen Sie sich eine Einzelausgabe von Walter Benjamin: Ursprung des deutschen Trauerspiels zu (suhrkamp taschenbuch wissenschaft) und lesen darin bis Semesterbeginn. Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit bzw. regelmäßige Teilnahme an Zoom-Sitzungen, falls die Veranstaltung online stattfindet, und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)

Belegnummer: 13634

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Walter Benjamin, Drei späte Abhandlungen

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 101,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Ziel des Seminars ist die Lektüre von drei der letzten Schriften Walter Benjamins. Publiziert zwischen 1936 und 1940 unter den prekären Lebensumständen seines französischen Exils, widmen sie sich so disparaten Gegenständen wie einem traditionalistischen russischen Erzähler des 19. Jahrhunderts, dem Begründer der modernen Lyrik, dem frühen Zeichentrickfilm oder der Ästhetik des Krieges. Doch in der Reflexion über dieses heterogene Material entwickelt der Autor über die Textgrenzen hinweg eine Reihe kulturanalytischer und geschichtsphilosophischer Motive, die in der gemeinsamen, konzentrierten Lektüre sichtbar gemacht werden sollen. Auf dem Programm stehen folgende Texte: „Der Erzähler. Betrachtungen zum Werk Nikolai Lesskows“ (1936), „Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“ (Erste Fassung, 1936) und „Über einige Motive bei Baudelaire“ (1939/40). Wir werden die aphoristische Form dieser Essays oder Abhandlungen ebenso in die Diskussion einbeziehen wie einige der darin kommentierten Texte (etwa von Lesskow und Baudelaire). Wenn möglich, werden wir auch noch Benjamins postum (1942) veröffentlichte Thesen „Über den Begriff der Geschichte“ hinzuziehen.

Zur Vorbereitung: Lektüre der Benjaminschen Texte. Empfohlen sei die Anschaffung der reich kommentierten Ausgabe der Gesammelten Schriften (Bände I und II). Die wichtigsten Lektüren des Seminars werden jedoch zu Beginn des Semesters auch in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13635

P 4.2 Spezifische Fragestellungen der Text- und Medienanalyse (Analyse 2)

DR. LARS BULLMANN

Naturgeschichte(n): Literatur und Epidemie

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13631

DR. JOHANNA SCHUMM

Das Barock als Theorie der Moderne. Benjamins Trauerspielbuch

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Walter Benjamins „Ursprung des deutschen Trauerspiels“ gehört zu Benjamins enigmatischsten Texten. Die „Darstellung“ der „Idee“ des deutschen Trauerspiels, die Benjamin in diesem, zunächst als Habilitationsschrift geplanten Text unternimmt, ist von germanistischen Barockforschung „vielfältig kritisiert worden. Auf der anderen Seite zählt das Buch zu einem der wichtigsten Theorietexte der Moderne, auch aufgrund der Erkenntniskritik, die Benjamin darin formuliert. Wir werden in einem Close-Reading Benjamins Auseinandersetzung mit dem Barocktheater und seine spezifische Art zu Schreiben nachvollziehen. Dabei setzen wir folgende Schwerpunkte: Zunächst gilt es die Erkenntnistheoretische Vorrede auch in ihrer Beziehung zu der folgenden Abhandlung ernst zu nehmen. Dann werden wir vor allem den komparatistischen Ansatz von Benjamin offenlegen, denn er nimmt keineswegs nur das deutsche Trauerspiel in den Blick, sondern das europäische Barocktheater. Schließlich beschäftigen wir uns mit einzelnen Momenten seiner Theorie intensiver, insbesondere mit der Melancholie und der Allegorie. Bitte legen Sie sich eine Einzelausgabe von Walter Benjamin: Ursprung des deutschen Trauerspiels zu (suhrkamp taschenbuch wissenschaft) und lesen darin bis Semesterbeginn. Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit bzw. regelmäßige Teilnahme an Zoom-Sitzungen, falls die Veranstaltung online stattfindet, und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)

Belegnummer: 13634

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Walter Benjamin, Drei späte Abhandlungen

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 101,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Ziel des Seminars ist die Lektüre von drei der letzten Schriften Walter Benjamins. Publiziert zwischen 1936 und 1940 unter den prekären Lebensumständen seines französischen Exils, widmen sie sich so disparaten Gegenständen wie einem traditionalistischen russischen Erzähler des 19. Jahrhunderts, dem Begründer der modernen Lyrik, dem frühen Zeichentrickfilm oder der Ästhetik des Krieges. Doch in der Reflexion über dieses heterogene Material entwickelt der Autor über die Textgrenzen hinweg eine Reihe kulturanalytischer und geschichtsphilosophischer Motive, die in der gemeinsamen, konzentrierten Lektüre sichtbar gemacht werden sollen. Auf dem Programm stehen folgende Texte: „Der Erzähler. Betrachtungen zum Werk Nikolai Lesskows“ (1936), „Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“ (Erste Fassung, 1936) und „Über einige Motive bei Baudelaire“ (1939/40). Wir werden die aphoristische Form dieser Essays oder Abhandlungen ebenso in die Diskussion einbeziehen wie einige der darin kommentierten Texte (etwa von Lesskow und Baudelaire). Wenn möglich, werden wir auch noch Benjamins postum (1942) veröffentlichte Thesen „Über den Begriff der Geschichte“ hinzuziehen.

Zur Vorbereitung: Lektüre der Benjaminschen Texte. Empfohlen sei die Anschaffung der reich

kommentierte Ausgabe der Gesammelten Schriften (Bände I und II). Die wichtigsten Lektüren des Seminars werden jedoch zu Beginn des Semesters auch in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13635

MARIA FLORENCIA SANNDERS

Phantasmen der Gegenwart: Dystopien in der zeitgenössischen Literatur

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Die Realität unserer Gegenwart scheint ein fruchtbarer Boden für dystopische Phantasien aller Art zu sein, die die Zukunft der Menschen und des Planeten betreffen: der Ausbruch einer Pandemie, von Menschen verursachte Naturkatastrophen, die Ausbeutung und Zerstörung der Natur, die Allgegenwart der neuen Technologien und das damit verbundene Verschwinden der Intimsphäre. Gleichzeitig sind diese Themen in den populärkulturellen Produktionen der letzten Jahre zunehmend präsenter geworden: Populäre Serien wie „Black Mirror“, Filme wie „The Lobster“, „Snow Piercer“ oder „Don´t Look Up“, um nur einige zu nennen, zeigen die Allgegenwart der Projektion möglicher dystopischer Zukünfte, basierend auf einer Realität, die sich bereits als düster darstellt. In diesem Sinne wird im Seminar „Phantasmen der Gegenwart: Dystopien in der zeitgenössischen Literatur“ aufgezeigt, wie in dystopischen Romanen, oder in Romanen mit dystopischen Elementen, die im Zeitraum von 1949 bis 2017 veröffentlicht wurden, Ängste vor der Gegenwart in literarische Sprache übersetzt werden. Dazu gehören staatliche Kontrolle, Umweltkrisen, Gesundheitsdiktaturen, rechtsgerichtete totalitäre Staaten, der Aufstieg einer Theokratie und Pandemien. Zu den analysierten Texten gehören der Klassiker 1984, von George Orwell, The Handmaid´s Tale, von Margaret Atwood, Unterwerfung, von Michel Houellebecq, Corpus Delicti, von Juli Zeh, Das Gift, von Samanta Schweblin und Wie die Schweine, von Agustina Bazterrica.

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13628

P 6.1 Kolloquium zur Masterarbeit

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS, PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS

Kandidaten-Kolloquium für Master-KandidatInnen

2-stündig,

Ort und Zeiten werden noch bekanntgegeben.

Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion aktuell im Entstehen begriffener

Examensarbeiten

Anmeldung: Teilnahme auf persönliche Einladung

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 13640

B.A. Nebenfach ‘Sprache, Literatur, Kultur’

WP 2: Literaturwissenschaft

Bitte beachten Sie die dringende Empfehlung, die angebotenen Seminare mit den Bezeichnungen A1, V1, A2 und V2 nach dem Besuch des Einführungskurses der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft - siehe Einführung intensiv - zu belegen; der Besuch eines Seminars mit den Bezeichnungen A2 und V2 wird überdies frühestens als drittes literaturwissenschaftliches Seminar empfohlen.

DR. MANUEL MÜHLBACHER

Miguel de Cervantes: Don Quijote de la Mancha (A2/V2)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Als Cervantes Ende des 16. Jahrhunderts begann, den Don Quijote zu verfassen, hatte er wohl zunächst nur eine kleine Parodie auf die populären Ritterromane im Sinn. Dass dieses Konzept beim Schreiben schnell gesprengt wurde und dabei nichts Geringeres als der erste moderne Roman entstand, ist eines der größeren Ereignisse der europäischen Literaturgeschichte. Man kann den Don Quijote als eine präzise Darstellung des Lebens im frühneuzeitlichen Spanien und als einen Gründungstext des literarischen ‚Realismus‘ lesen. Vor allem aber hat Cervantes einen Roman über das Lesen und die Literatur selbst geschaffen: Don Quijote trifft unterwegs nicht nur auf andere Menschen, mit denen er ins Gespräch kommt oder handgreiflich wird, sondern auch auf allerlei Geschichten und literarische Schauplätze. Die Erzählung von einem verarmten Landadligen, der angelesene Phantasien in die Welt hinaus trägt, wird dadurch zu einem fröhlichen Experimentierfeld der Gattungstraditionen und narrativen Verfahren. Der Don Quijote kündigt aber auch einen neuen literarischen Weltzustand an, in dem die persönlichen Wünsche nicht mehr zur objektiven Wirklichkeit passen. Der Zusammenstoß zwischen beiden Polen führt zunächst dazu, dass der Held blaue Flecken erleidet. Am Ende der Reise stehen aber auch Melancholie, Trauer und Tod.

Wir werden uns in diesem Seminar die Zeit nehmen, den Don Quijote ein ganzes Semester lang intensiv zu lesen. Begleitet wird die Lektüre von breit gestreuten Einlagen aus der Rezeptionsgeschichte des Textes. Immer wieder war der Don Quijote Gegenstand prominenter Kommentare: Hegel, Lukács, Benjamin, Auerbach, Thomas Mann, Bachtin, Nabokov und Foucault sind nur einige der Namen, die hier zu nennen wären. Die Reise des verrückten hidalgo wird für uns deshalb auch ein kleiner Streifzug durch die Literaturtheorie sein.

Spanischkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich.

Bitte lesen Sie bis zum Beginn des Semesters den ersten Teil des Don Quijote.

Zur Anschaffung empfohlene Ausgaben:

- Spanisch: Miguel de Cervantes, Don Quijote de la Mancha. Edición conmemorativa IV centenario Cervantes, hg. v. Real Academia Española u. Asociación de Academias de la lengua española, Barcelona: Alfaguara 2015 (ISBN: 978-8420412146).
- Deutsche Übersetzung: Miguel de Cervantes, Der geistvolle Hidalgo Don Quijote von der Mancha, hg. u. übers. v. Susanne Lange, München: dtv 2016 (ISBN 978-3423144698).

Das Seminar findet in Präsenz statt.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13618

MARLENE REICH

Happy Times: Das neoliberale Glücksparadigma in der zeitgenössischen Romanpoetik (A2/V2)

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), 214 Musikw.,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Seit den 2000ern ist der Diskurs um das Glück explosionsartig angewachsen: Nicht nur im neuen Forschungsfeld der positiven Psychologie, sondern auch in ökonomischen, politischen und soziologischen Studien ist das Glück zum neuen Modethema avanciert. Der von der UN jährlich veröffentlichte World Happiness Report gibt dem Bedürfnis politischer Strategen statt, das Wohlbefinden der Bürger eines Landes anhand scheinbar objektiver Kriterien zu messen. Damit wird das Glücksgefühl nicht nur als subjektiv-individuelle Kategorie entdeckt, sondern als objektiver Maßstab, der als Grundlage für neoliberale politische Eingriffe dienen kann.

Gleichzeitig nimmt das Glück normative Züge an. Glücklich zu sein ist mithin nicht Gunst des Schicksals, sondern Pflicht: „das Über-Ich hat die Festung der Glückseligkeit bezogen und regiert dort mit eiserner Hand“ (Pascal Bruckner 2001). Strahlende Gesichter auf Instagram und in anderen Social Media Accounts versuchen dem Zwang zur Freude gerecht zu werden.

Das Seminar intendiert, dieser Diskursverschiebung in der zeitgenössischen Romanpoetik nachzuspüren. Hierbei soll dem Glückstopos nicht bloß auf der diegetischen Ebene Aufmerksamkeit geschenkt werden, sondern vor allem in der formalen und stilistischen Gestaltung der Narration. Inwiefern kann von einer metonymischen Struktur des Glücks gesprochen werden, die durch das Gleiten der Signifikanten einen existentiellen Mangel des Subjekts ausdrückt (Lacan)? Wie verhält sich die zeitgenössische Oberflächenästhetik und der fetischistische Markenkult zum Glücksdiskurs? Und wie wird der ideologische Aspekt des Glücksparadigmas in den Romanen verhandelt?

Primärtexte:

Glanz, Berit: Pixeltänzer (2019)

Randt, Leif: Allegro Pastell (2020)

Rooney, Sally: Normal People (2018)
 Thomae, Jackie: Brüder (2019)
 Sekundärtexte (teilweise in Auszügen):
 Ahmed, Sara: The Promise of Happiness (2010)
 Baßler, Moritz: Der deutsche Pop-Roman (2009)
 Baßler, Moritz und Heinz Drügh: Gegenwartsästhetik (2021)
 Cabanas, Edgar und Eva Ilouz: Manufacturing Happy Citizens (2019)
 Foucault, Michel: Die Geburt der Biopolitik (1978-79)
 Gerigk, Anja: Glück paradox (2010)
 Han, Byung-Chul: Psychopolitik (2014)
 Jakobson, Roman: Zwei Seiten der Sprache und zwei Typen aphatischer Störungen (1956)
 Lacan, Jacques: Das Drängen des Buchstabens im Unbewussten oder die Vernunft seit Freud (1975)
 Marx, Karl: Der Fetischcharakter der Ware und sein Geheimnis (1865)

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022

Belegnummer: 13619

DR. JOHANNA SCHUMM

Borges: Gedichte und Erzählungen (A2/V2)

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Borges ist als Autor von Erzählungen, die in ihrer Art einzigartig sind, weltberühmt: Sie verbinden die Fantastik mit metaphysischen Spekulationen, Gelehrsamkeit mit intertextuellen Spielen und sind doch klar und einfach erzählt. Mit Texten wie „Chinesische Enzyklopädie“ wurde Borges zu einer Ikone der poststrukturalistischen und postmodernen Theoriebildung. Neben seinen Erzählungen und Essays hat Borges aber auch ein reiches dichterisches Werk hinterlassen – und auch dieses ist insofern einzigartig, als es nicht leicht in die hier versammelten Strömungen einzuordnen ist. Es ist hochgradig selbstreflexiv und zugleich persönlich. Die Grenze zwischen Dichtung, Erzählung und Essay ist bei Borges oft fließend. Über seinen Schaffensprozess schreibt er, er „beginne eine Form zu ahnen, eine Art ferner Insel, die später eine Erzählung oder ein Gedicht sein wird“ (Vorwort zu La rosa profunda 1975).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die

Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13620

VALENTINA FINGER

Literarische Vigilanzkulturen (A2/V2)

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Das Seminar **Literarische Vigilanzkulturen** lädt Studierende ein, die Ausprägungen vigilanter Praktiken am Beispiel unterschiedlicher Literaturkulturen zu betrachten. Konzipiert ist die Veranstaltung als **interphilologisches Ringseminar**, getragen von Mitgliedern des SFBs 1369 Vigilanzkulturen aus der **Anglistik** (Valentina Finger), **Amerikanistik** (Loredana Filip, Dr. Patrick Geiger), **Germanistik** (Dr. des. Magdalena Butz, Hannah Michel) und **Italianistik** (Dr. des. Maddalena Fingerle). Unter Zuhilfenahme einschlägiger Sekundärtexte (z.B. von Michel Foucault, Aleida Assmann und Lucy Alford) werden wir uns der Überlegung widmen, was 'literarische Vigilanzkulturen' sein können. Dafür werden wir uns Fragen stellen wie: Inwiefern können das Schreiben und Lesen von Literatur Akte der Vigilanz sein? In welchen Kontexten können wir Vigilanz innerhalb literarischer Texte verorten? Und wie weit können wir den Vigilanzbegriff für diese Zwecke ausdehnen? In unseren Primärlektüren werden wir Momenten der Vigilanz, Aufmerksamkeit, Wachsamkeit und verwandter Zustände sowohl in internen Vorgängen der (Selbst-)Reflexion als auch in veräußerlichten Eingriffen in das Gesellschaftsgeschehen (im Sinne von Überwachungspraktiken) begegnen. Hinzu kommen diverse hybride Ausbildungen der Selbst- und Fremdbeobachtung sowie -kontrolle. Gemeinsam werden wir jene Prozesse in unseren Lektüren identifizieren, sie in übergeordnete (theoretische und historische) Kontexte einbetten und ihre Relevanz in und für die Texte herausarbeiten.

Entsprechend der interdisziplinären Ausrichtung des Ringseminars sind die Teilnehmenden aufgefordert, sich im Laufe des Semesters mit einem breiten Spektrum literarischer Texte aus verschiedenen Sprachräumen, historisch-kulturellen Konstellationen und Genres auseinanderzusetzen. Der zeitliche Rahmen reicht dabei von den hochmittelalterlichen Exempelerzählungen des Mönchs Caesarius von Heisterbach über das Drama der Shakespearezeit und der Weimarer Klassik bis hin zu den Kurzgeschichten Edgar Allan Poes. Die Texte, die wir exemplarisch für rund 600 Jahre Literaturgeschichte zusammen lesen werden, beinhalten Beispiele literarischer Vigilanz aus **Lyrik, Drama, Barock-Epos, Katechismus, Kurz-Prosa** und **autobiografischem Schreiben**; darunter Klassiker der Weltliteratur wie

Shakespeares Hamlet und Goethes Faust. Diskutiert werden (Auszüge aus) folgende(n) Texte(n):

Caesarius von Heisterbach, Dialogus miraculorum (Auszüge), um 1220

Hugo von Montfort, Gedichte, 14. Jahrhundert

Stephan von Landskron, Die Hymelstrasz (Auszüge), um 1470

William Shakespeare, Hamlet, c. 1601-2

Giovan Battista Marino, L'Adone (Auszüge), 1623

William Byrd, The Secret Diary (Auszüge), (geschrieben) 1709-12

Benjamin Franklin, The Autobiography (Auszüge), (geschrieben) 1771-90

Johann Wolfgang von Goethe, Faust. Der Tragödie erster Teil, 1808

Edgar Allan Poe, "The Tell-Tale Heart", 1843

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Sekundärliteratur sowie die Auszüge aus den Primärtexten werden den Studierenden als Scans zur Verfügung gestellt.

Teilnehmende sind aufgefordert, sich die beiden behandelten Dramen-Texte in den folgenden Ausgaben anzuschaffen:

Johann Wolfgang von Goethe, Faust. Der Tragödie erster Teil, Stuttgart: Reclam 1992

William Shakespeare, Hamlet: Revised Edition (The Arden Shakespeare: Third Series), hg. von Ann Thompson und Neil Taylor, London/New York: Bloomsbury 2016

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/10DER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Bemerkung: Kenntnisse des Italienischen sind vorteilhaft, aber für eine erfolgreiche Teilnahme nicht notwendig. **Lektürefähige Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache** werden vorausgesetzt. Sofern die Verordnungen im Sommersemester es zulassen, findet diese Veranstaltung **in Präsenz** statt.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13621

DR. ANA MATEOS

The Rhetoric of Pain in Nineteenth-Century Abolitionism (A2/V2)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

The Rhetoric of Pain in Nineteenth-Century Abolitionism

This course will be focusing on American, British, and Spanish abolitionist narrative and film to analyze a variety of rhetorical devices to represent pain and suffering. During the course, we will

study aspects of such rhetoric such as ways it expresses suffering and pain by either focusing on subjective experiences or on external bodily expressions, whether and how it aims to create empathy or distance with the reader (extradiegetic connections), and whether it produces double victimization of the suffering person or aims to safeguard some degree of individual agency. All the texts will be in English. **The course WILL BE TAUGHT IN ENGLISH.**

We will start off with the analysis of Elaine Scarry's provocative claim in *The Body in Pain* (1985) that physical pain resists representation. The cultural/theoretical texts will include David Morris *The culture of Pain*, and a series of philosophical texts on empathy, such as Adam Smith's *The theory of moral sentiments* and some more recent studies on the culture of nineteenth-century sentimentality.

Primary texts: *The story of Mary Prince, a West Indian Slave* (1831); Frederik Douglas' *Narrative of the Slave F. Douglas, an American slave* (1845); Francisco's Manzano's *Autobiography of a Slave* (1835-); Harriet Jacobs' *Incidents in the Life of a Slave Girl* (1861); Salomon Northop's *Twelve Years a Slave* (1853) and Steve McQueen's movie *12 Years a Slave*; some scenes from Quentin Tarantino's *Django Unchained* (2012).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Literatur: We will start off with the analysis of Elaine Scarry's provocative claim in *The Body in Pain* (1985) that physical pain resists representation. The cultural/theoretical texts will include David Morris *The culture of Pain*, and a series of philosophical texts on empathy, such as Adam Smith's *The theory of moral sentiments* and some more recent studies on the culture of nineteenth-century sentimentality.

Primary texts: *The story of Mary Prince, a West Indian Slave* (1831); Frederik Douglas' *Narrative of the Slave F. Douglas, an American slave* (1845); Francisco's Manzano's *Autobiography of a Slave* (1835-); Harriet Jacobs' *Incidents in the Life of a Slave Girl* (1861); Salomon Northop's *Twelve Years a Slave* (1853) and Steve McQueen's movie *12 Years a Slave*; some scenes from Quentin Tarantino's *Django Unchained* (2012).

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/10DER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/1;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13622

UNIV.PROF.DR. ANDREAS TROJAN

Genealogie der Moralisten - Jenseits und Diesseits von Gut und Böse (A2/V2)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 306,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Seit der Antike gelten die Schriften der Moralisten als Leitfaden (Ratgeber, Lebensbegleiter) für ein geglücktes Leben. Moralisten sind allerdings keine Philosophen, die eine durchgehende Morallehre oder eine Ethik zu Papier bringen. Ihre Texte sind subjektive Stellungnahmen zum Zustand der Gesellschaft. Ihr Zweck liegt nicht darin, eine Norm zu erstellen, nach der sich Menschen *sub specie aeternitatis* richten sollen. Es sind viel mehr „Blitzlichter“, die auf die jeweilige Gesellschaft in ihrem Ist-Zustand gerichtet sind: Aphorismus, Maxime, Fragment, Reflexion, Essay. Der Begriff „Moralist“ hat eine enge Verbindung zum französischen „mœurs“, das sind die Sitten einer Gesellschaft.- Es geht um: *la moral, les mœurs et les coutumes* – die Moral, die Sitten und Gebräuche / Gewohnheiten –also um das gesamte Spektrum des konkreten gesellschaftlichen Verhaltens. Jenseits und Diesseits von Gut und Böse fragen Moralisten nach der Selbstbehauptung der Menschen innerhalb einer Gesellschaft durch kluges Sozialverhalten, durch Einhalten oder Hintergehen der Gesellschaftsregeln. Spätestens seit der Französischen Revolution stellt sich den Moralisten bis heute allerdings die Frage, ob ein geglücktes Leben überhaupt möglich ist. Ausgangspunkt des Seminars ist Friedrich Nietzsches Schrift „Zur Genealogie der Moral“, von dort geht es zurück bis ins 17. und nach vor bis ins 20. Jahrhundert. Neben Nietzsche kommen Texte folgender Autoren zur Sprache: Baltasar Gracián, Blaise Pascal, Jean de la Bruyère, Nicolas (de) Chamfort, Oscar Wilde, Walter Serner, Elias Canetti, Ingeborg Bachmann.

Zur Teilnahme ist der Erwerb folgender Publikation notwendig: Friedrich Nietzsche: *Zur Genealogie der Moral*. Reclam. Ein Reader mit den anderen Texten wird den Teilnehmer*innen am Anfang des Seminars zur Verfügung gestellt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13623

DR. CHRISTOPHER RUDOLL

Prometheus gegen Thersites: Der Dichter zwischen Genieästhetik und Literatursoziologie (A2/V2)

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 125,

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Noch vor Ende des 18. Jahrhunderts hatte sich eine Entwicklung vollzogen, die durch eine merkwürdige innere Dynamik gekennzeichnet ist. Auf der einen Seite steht der soziale Prozess, den

Luhmann als 'Ausdifferenzierung' eines Systems beschrieben hat und dessen Ergebnis war, dass die Literatur – wie die Kunst überhaupt – nun einen eigenständigen sozialen Handlungszusammenhang bildeten, der der Steuerung des Marktes zu unterliegen begann. Aus dieser Perspektive wurden Autoren zu Produzenten einer Ware, die sie ebenso bewerben und verkaufen mussten wie jeder andere Produzent. Nun fand aber auf der kulturellen Seite des Prozesses eine nahezu gegensätzliche Bewegung statt: die Ausbildung des Genie-Begriffs, der die 'Produkte' genialer Autoren zu einer Entität zu verklären geeignet war, die gemeiner 'Ware' nicht mehr kommensurabel gemacht werden konnte. Diese gegenläufige Entwicklung steht im Kontext der Entstehung des Begriffes von "Kunst als solcher" (art-as-such, wie M.H.Abrams das Phänomen genannt hat) und der Idee der Interessellosigkeit von Kunst, des *l'art pour l'art*. Ikonisch für diese beiden Aspekte desselben Prozesses stehen die Prometheus-Idee auf der einen Seite, die spätestens in Gestalt der einschlägigen Hymne Goethes zur Figuration der Gottgleichheit des Autors – und damit der Preislosigkeit seiner Erzeugnisse – wurde. Auf der anderen Seite ließ diese Idee doch stets den Verdacht zu, diese Preislosigkeit impliziere nur Unbezahlbarkeit. Aus dieser Perspektive erscheint die Konstruktion der Genie-Idee wahlweise als Abwehrmechanismus gegen die Zumutung der Marktteilnahme überhaupt oder als verschlagener Trick der Preissteigerung. Pierre Bourdieu hat diese 'Küchensoziologie' wiederum als den 'Thersites-Blick' bezeichnet – und selbst versucht, die Alternative zwischen 'Unschuld' und 'Zynismus' durch die Idee einer 'institutionellen Transzendenz' zu vermitteln. Das Seminar möchte die unmögliche Wahl zwischen Naivität und Zynismus beleuchten, vor die der soziale Kontext der Entstehung des Genie-Gedankens den Literaturwissenschaftler zu stellen scheint: den Autor entweder als einen Gott oder als einen Bauernfänger zu betrachten. Dazu soll die Entwicklung der Genieästhetik – ausgehend von Kant, Schiller, Goethe und Wordsworth – einerseits und die literatursoziologischen Hintergründe der Ausdifferenzierung der Literatur zu einem sozialen System (Luhmann), insbesondere vor dem Hintergrund der Entstehung des Urheberrechts (Woodmansee), andererseits betrachtet werden. Eine Erweiterung des Blickwinkels wird zuletzt möglich durch die Einbeziehung rezeptions- und institutionstheoretischer Aspekte (Eco, Fish, Bourdieu) – und so wird sich letztlich wohl auch vermeiden lassen, Prometheus nur durch die Augen des Thersites zu betrachten. Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/10DER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder

Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13624

VIKTOR FRITZENKÖTTER

Abfall, Ausfall, Hintergrundrauschen. Poetiken des Marginalen. (A2/V2)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 001,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Walter Benjamin erklärt im erkenntnistheoretischen Konvolut des Passagen-Werks über seine Methode der literarischen Montage: „Aber die Lumpen, den Abfall: die will ich nicht inventarisieren[,] sondern sie auf die einzig mögliche Weise zu ihrem Rechte kommen lassen: sie verwenden.“ Im Seminar spüren wir der Frage nach, wie sich ein solcher Selbstauftrag poetisch niederschlagen, wie also das gemeinhin Abgestoßene, Nutzlose Gegenstand literarischer Darstellungen werden kann. Ausgehend vom Beginn des vergangenen Jahrhunderts sollen Texte in den Fokus rücken, die einerseits eine marginalisierte Form der Darstellung aufweisen, andererseits Marginales selbst darstellen: Lumpensammler, periphere Räume, verschüttete Vergangenheiten, Sinn(es)ausfälle, Ruinen. An den Rändern flirrt und rauscht es – Musil schreibt in der Versuchung der stillen Veronika, dass „Angst manchmal bloß das Rauschen um ein noch nie gesehenes und noch nicht gesichtetes Erlebnis ist“ – was die diskutierten Texte mitunter rätselhafte Gestalt annehmen lässt, die umso stärker nach der produktiven Ergänzung durch ihre Rezeption verlangt. Neben den Genannten werden im Seminar u. a. Autor*innen wie Robert Walser, William Faulkner, Julia Kristeva oder Don DeLillo zu Wort kommen. Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13625

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST, DR. HANNA SOHNS

Literarische und psychoanalytische Familienromane (A2/V2)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 114,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Dass alle glücklichen Familien einander ähneln, jede unglückliche Familie aber auf ihre eigene Art unglücklich sei, erklärt die Melancholie der meisten Familienromane. Leo Tolstois Buch Anna Karenina, das mit diesem berühmten Satz beginnt, ist ein solcher Roman. Gleich ahnt die Leserin, dass es auf den folgenden tausend Seiten um familiäre Alltäglichkeiten gehen wird: Um enttäuschte Hoffnungen, um gekränkte Eitelkeiten, um narzisstische Liebe, um die Weitergabe all dieser Konflikte und schließlich um das Zusammenhalten trotz allem. Von Familien zu erzählen heißt immer auch, ein Knäuel sich überkreuzender Beziehungen so weit wie möglich zu entwirren. Denn die Familie als Protagonistin bringt eine kollektive Geschichte vielschichtiger Abhängigkeiten mit sich, der kaum eine andere literarische Form als der Roman gerecht werden kann. Dass das Bürgertum gleichzeitig die Familie und den Roman erfindet, ist somit kein Zufall. Ist es doch gerade diese Gattung, in der die Prosa des bürgerlichen Familienlebens nicht nur zu dem ihr eigenen Ausdruck kommt, sondern in der sie auch erst ihr spezifische Form findet. Mit dem ‚Familienroman‘ ist unweigerlich die Psychoanalyse aufgerufen. Freud versteht unter dem Familienroman die Phantasien, in denen das Ich die Erzählung über die eigene Familie verschiebt oder modifiziert. Sie beziehen sich auf reale Figuren, machen diese aber zu Imaginationen. Dabei umspielen die Familienromane für Freud den immer gleichen Stoff: Alle Familienromane gehen vom Ödipuskomplex aus. Freuds Begründung der psychoanalytischen Theorie hat entscheidend mit dieser Annahme einer Konstruktion von Phantasien bei der Erzählung des eigenen Lebens zu tun. Die Psyche unterscheidet nicht zwischen Phantasie und Realität. Die Psychoanalyse hat daher mit der permanenten Verschränkung dieser beiden zu tun. Mit dem Übergang Freuds von der Rekonstruktion hysterischer Fallgeschichten zum Familienroman wandelt sich historisch betrachtet auch die psychoanalytische Szene. Von der Erzählung des Lebens ist die Phantasie nicht mehr zu trennen. Näher zu untersuchen ist dabei die Spannung, die zwischen dem Familienroman und der Gattung der Fallgeschichte steht. Sowohl aus literarischer als auch aus psychoanalytischer Perspektive führt die Frage nach den charakteristischen Eigentümlichkeiten des Familiären zu einer Engführung von Leben und Literatur bzw. von Gemeinschaft und ihrer Imagination. Diesem Problemhorizont möchte sich das Seminar anhand der Lektüre von verschiedenen literarischen (unter anderem von Thomas Manns Buddenbrooks, Franz Kafkas Die Verwandlung, Jonathan Franzens The Corrections, Rachid Boudjedra La répudiation) und psychoanalytischen Texten (Sigmund Freuds Studien zur Hysterie, Der Familienroman der Neurotiker) annähern. Zur einführenden Lektüre empfehlen wir Albrecht Koschorke: Die Heilige Familie und ihre Folgen, Frankfurt am Main: Fischer Verlag 2000.

ECTS:

BA HF WP 1: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

BA HF WP 2: 6 ECTS (Essay, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Thesenpapier, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l ODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaften: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist

[VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13626

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS

Narziss(mus): Spiegelung und Reflexion in Literatur und Theorie (2. Teil)

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 003,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Als zweiter Teil der Einführung in Grundprobleme und Themen der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, wird sich die Vorlesung mit antiken wie modernen Formulierungen des Mythos von Narziss befassen, sowohl in poetischen und poetologischen als auch in theoretischen, vor allem psychoanalytischen Texten. Im Zentrum stehen werden die Auffassung des „Ich“ und des „Selbst“ als gleichermaßen zu analysierenden sowie in der Sprache erst zu formulierenden Strukturen. Zu den Texten, die in der Vorlesung besprochen werden, zählen Ovid: „Metamorphosen“ III, Morungen: „Mir ist geschehen als einem kindeline“, Herder: „Selbst. Ein Fragment“, Droste-Hülshoff: „Das Spiegelbild“, Rückert: „Narzissus“, Rilke: „Narziß“, Freud: „Zur Einführung des Narzißmus“, Lacan: „Le stade du miroir“ („Das Spiegelstadium als Bildner der Ichfunktion“), McLuhan: „The Gadget Lover: Narcissus as Narcosis“ (in: „Understanding Media“).

ECTS:

BA HF: 3 ECTS, unbenotet

MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, **benotet**

MA Profildereich: 3 ECTS, unbenotet

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p

ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p **ODER**

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13365

PHILIPP STELZER

Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 003,

Do 12-14 Uhr c.t., S 003,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 28.07.2022

Der Einführungskurs ist für alle Studierenden, die keinen Platz im Einführungskurs aus dem WiSe 21/22 bekommen, aber an dem Tutorium zur Einführungsvorlesung von Prof. Prade-Weiss teilgenommen haben. Alle Studierenden, die bereits ein Einführungskolloquium absolviert haben, denen aber der Einführungskurs fehlte, melden sich bitte hier an. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13108

UNIV.PROF.DR. ANDREAS TROJAN

Futurismus - Dada - Surrealismus. Texte und Theorie

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 118,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Die Avantgardegruppen vor und während des Ersten Weltkriegs haben die Literatur (und Kunst) revolutioniert: Lautpoesie, Visuelle Gedichte, abstrakte Nonsens-Gedichte, Kurzprosa und Manifeste, Collage- und Montagetechnik, typographische Gestaltung von Wörtern, Wortfolgen und ganzen Texten, automatisches Schreiben (écriture automatique), kühne Metaphorik; literarische Soireen als Frühform der Performance und Cabarets. Da die Poetik der frühen Avantgarde schwerlich ohne die Bildende Kunst zu verstehen ist, werden in der Vorlesung auch einzelne Bilder zur Analyse herangezogen. Zudem fordert die avantgardistische Poetik eine Engführung von Kunst und philosophisch-ästhetischer Lebenspraxis ein.

Die italienische Futurismus-Bewegung hat für all das die Basis gelegt, die dann mit der Gründung von Dada-Zürich 1916 eine Weiterentwicklung erfahren hat. Die Dada-Bewegung erweiterte ihr Aktionsgebiet gegen Ende des Ersten Weltkriegs nach Berlin und nach Hannover (Merz-Kunst). Von Zürich aus gelangte Dada nach Paris, um sich dann in der Bewegung des Surrealismus ab 1924 neu zu formieren.

Texte folgender Autorinnen und Autoren sollen im Seminar zur Sprache kommen: Louis Aragon, Hans/Jean Arp, Johannes Baader, Hugo Ball, André Breton, Carlo Carrà, Raoul Hausmann, Emmy Hennings, Hannah Höch, Richard Huelsenbeck, Georges Grosz, F. T. Marinetti, Francis Picabia, Georges Ribemont-Dessaignes, Luigi Russolo, Walter Serner, Philippe Soupault, Kurt Schwitters Sophie Täuber, Tristan Tzara u.a.

Für die Teilnahme an der Vorlesung sind folgende Bücher zu erwerben: Die beiden Reclam-Bände „Dada Zürich“ und „Dada Berlin“. Zu Beginn der Vorlesung wird den Teilnehmer*innen ein Reader zur Verfügung gestellt.

Nach Möglichkeit finden die meisten Sitzungen der Vorlesung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF: 3 ECTS, unbenotet

MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, **benotet**

MA Profilbereich: 3 ECTS, unbenotet

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13357

PD DR. WOLFRAM ETTE

Tragödie und Tragödientheorie

2-stündig,

Fr 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13362

DR. PHIL. ALEXANDRA SCHAMEL

Imaginationen des Politischen: Staatskörper und Souveräne (A1)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Imaginationen des Politischen: Staatskörper und Souveräne

Imaginationen des Politischen, insbesondere des Staatsorganismus oder Staatskörpers, haben immer wieder literarische Artikulationsformen gefunden und auch die Funktion von Literatur maßgeblich bestimmt. Wie werden staatliche Wirklichkeit und politische Handlungskompetenz in verschiedenen Epochen erklärt und literarisiert? Welche politischen, philosophisch-theologischen und kulturellen Kontexte unterfüttern diese Darstellungen? Ist eine Genealogie des politischen Imaginären auszumachen? Das Seminar widmet sich diesen Problemkomplexen in intensiven Textlektüren und bezieht die Bildlichkeit des Staatswesens und des Staatsoberhauptes bzw. Souveräns, z. B. in politischen Pamphleten und Flugblättern, in die Diskussion mit ein.

Vorschläge Primärliteratur:

Platon, Politeia, Bücher VIII und IX (Auszüge); Livius, Ab urbe condita, 2, 32, 8-12 (Gleichnis des Menenius Agrippa vom Magen und den Gliedern); evtl. Paulus, 1. Kor 12, 12-30; Thomas Hobbes, Leviathan (Teile 1 und 2, sowie das Frontispiz); Darstellungen Ludwigs XIV.; Jean-Jacques Rousseau, Du Contrat Social; Darstellungen der Grande Terreur; Friedrich Schiller, Maria Stuart, Wilhelm Tell oder Die Verschwörung des Fiesco zu Genua; Gustave Flaubert, L'Éducation sentimentale; Darstellungen Bismarcks bzw. der Gründung des Deutschen Kaiserreiches, Flugblätter der Weimarer Republik; evtl. Wolfgang Koeppen, Das Treibhaus.

Vorschläge Sekundärliteratur:

Giorgio Agamben, Homo sacer. Die Souveränität der Macht und das nackte Leben, a. d. Ital. v. Hubert Thüring, Frankfurt / Main 2002; Jean Bodin, Über den Staat, übers. v. Gottfried Niedhart, Stuttgart 2005; Ernst Kantorowicz, Die zwei Körper des Königs. Eine Studie zur politischen Theologie des Mittelalters, München 1994; Albrecht Koschorke / Susanne Lüdemann (Hgg.), Der fiktive Staat. Konstruktionen des politischen Körpers in der Geschichte Europas, Frankfurt / Main 2007; Stephan Leopold, „Vom corpus politicum zur biopolitischen Körperschaft: Rousseau mit Sade“, in: Stephan Leopold / Gerhard Poppenberg (Hgg.), Planet Rousseau. Zur heteronomen Genealogie der Moderne, Paderborn 2015.
Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022

Belegnummer: 13613

DR. JENNY WILLNER

Die deutsche Sprache als Tätersprache. Philologische, poetische und theoretische Perspektiven (A1)

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Im Jahr 1959 löste der US-amerikanische Literaturwissenschaftler George Steiner heftige Proteste in den deutschsprachigen Feuilletons aus. Er erklärte, dass die deutsche Sprache sich nie wieder vom Nationalsozialismus erholen werde: „Use a language to conceive, organize and justify Belsen; use it to make out specifications for gas ovens; use it to dehumanize man during twelve years of calculated bestiality. Something will happen to it. Something of the lies and sadism will settle in the marrow of language.“

Im Zentrum dieses Seminars steht die deutsche Sprache als Gegenstand essayistischer und sprachphilosophischer Reflexion, publizistischer Polemik und literarischer Beschreibung in den Jahrzehnten nach dem Nationalsozialismus. Nach einem Auftakt mit Victor Klemperers Klassiker über die Sprache des Dritten Reichs (LTI. Notizbuch eines Philologen) lesen wir autofiktionale Texte, die verstörende Erfahrungen mit der deutschen Sprache thematisieren und sie mitunter in einer anderen Sprache beschreiben (Primo Levi, Georges-Arthur Goldschmidt). Wir analysieren Texte deutschsprachiger Autoren und Autorinnen jüdischer Herkunft, die ihre eigene Sprache als fremd gewordene reflektieren: Paul Celan, Peter Weiss, Ruth Klüger. Vor dem Hintergrund der Geschichte des 20. Jahrhunderts lesen wir außerdem Grundlagentexte, die für ein Nachdenken über Sprache und Gewalt entscheidend sind – etwa Jacques Derridas

Monolinguisme –, und widmen uns den deutschen Barbarismen im französischen Romantext von Jonathan Littell (Les Bienvillantes).

Während wir das Verhältnis von Geschichte, Gewalt, Sprachwahrnehmung und Poetizität aus verschiedenen Perspektiven beleuchten, geht es, methodisch betrachtet, immer wieder um die Frage nach dem Umgang mit theoretischen und literarischen Aspekten bei der literaturwissenschaftlichen Arbeit. Theorien lassen sich nicht unbedingt gezielt auf Erzählungen anwenden. Die Zusammenstellung des Seminarplans beruht vielmehr auf der Annahme, dass theoretische Texte sich stets auch literarischer Verfahren bedienen und dass umgekehrt auch literarische Texte auf ihre theoretischen Implikationen hin gelesen werden müssen.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Wenn Sie eine Hausarbeit im Nebenfach SLK schreiben möchten, sprechen Sie bitte vorab mit der Studiengangskoordination SLK!

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13614

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Kritik, Essay und verwandte Formen (A1/V1)

2-stündig,

Fr, 10.06.2022 14-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Sa, 11.06.2022 10-18 Uhr c.t., R U104B,

Fr, 15.07.2022 14-18 Uhr c.t., R U104B,

Sa, 16.07.2022 10-18 Uhr c.t., R U104B,

Die Krise der öffentlichen Medien wurde schon oft ausgerufen. Tatsächlich untergegangen sind sie allerdings noch nie. Das Krisenhafte ist vielmehr ein wesentlicher Bestandteil demokratischer Öffentlichkeiten. Bringt Kritik doch unweigerlich das sicher Geglaubte in die Krise. Mit Habermas lässt sich in diesem Zusammenhang auch von Strukturwandel sprechen. Einen solchen kann man aktuell angesichts der neuen bzw. sozialen Medien beobachten. In deliberativen Demokratien müssen Formen des Austauschs, des Streits und des Debattierens garantiert sein. Die sogenannten Plattformmedien demokratisieren die öffentliche Meinungsäußerung und erscheinen auf den ersten Blick als Errungenschaft liberaler Gesellschaften. Es zeichnen sich aber immer deutlicher die Nachteile einer Kommunikationsform ab, für die keine Institution wie etwa eine Tageszeitung Verantwortung übernimmt. So bestimmen private Affekte, die im Journalismus kaum oder nur wohl dosiert zur Sprache kommen, die Dynamik von twitter und Co.

Angesichts dieser gegenwärtigen Verschiebungen drängt sich die Frage nach unterschiedlichen Schreib- und Kommunikationsweisen auf: Was ist populär? Was ist sozial an den sozialen Medien? Welche Rolle spielt die Wissenschaft für öffentliche Debatten? Was ist cancel culture? Wie bilden sich öffentliche Meinungen?

Die Literaturkritik scheint in diesem Zusammenhang eine bloße Nebenrolle zu spielen. Doch spätestens seitdem die Formen medialer Öffentlichkeit von der Kritischen Theorie in den Blick genommen worden sind, steht die zentrale Bedeutung von Kunst und Kultur für eine gesellschaftliche Selbstverständigung außer Frage. So erwartet man von Literaturkritiken immer auch eine gesellschaftskritische Gegenwartsdiagnose. Gegen diese Überfrachtung literaturkritischer Texte wurde vor kurzem in dem us-amerikanischen Kulturmagazin n+1 unter der Rubrik „The intellectual situation“ eine Polemik veröffentlicht. Anstatt immer und überall Großthesen über die Gesellschaft zu fordern und Literatur als Symptom zu lesen, sei es an der Zeit, sich wieder den Büchern selbst zuzuwenden. Damit muss die Hoffnung nicht aufgegeben werden, auch etwas über gesellschaftliche Zustände zu erfahren. Hat Kant doch gerade im ästhetischen Urteil das Potenzial zur Gemeinschaftsstiftung erkannt. Denn gegenseitig annehmbare Kritik ist gerade dann möglich, wenn es nicht um die Durchsetzung privater Bedürfnisse, sondern um interesseloses Wohlgefallen geht.

Im Seminar möchten wir vor diesem Problemhorizont verschiedene Schreibweisen wie den Essay oder die Literaturkritik auf ihre spezifische Form und Kommunikationsweise hin untersuchen. Als vorbereitende Lektüre empfehlen wir Sascha Michel (Hrsg.): Texte zur Theorie der Literaturkritik, Stuttgart: reclam 2008.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Blockseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13615

FRANZISKA LINK

Ästhetiken des Häßlichen (A1/V1)

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Das Häßliche als Gegensatz zum Schönen wird in den ästhetischen Theorien des 18. und 19. Jahrhunderts aufgegriffen. Mit Rosenkranz etabliert sich die Kategorie als ein zu Überwindendes; als Umweg, über den eine wahre oder wirkliche Schönheit greifbar werden kann.

Keinesfalls eine ‚Neuentdeckung‘, kann das Interesse am Häßlichen als Rückgriff auf die antike

Tradition der Aischrologie („schmutzige Rede“) unter den Vorzeichen ästhetischer Theoriebildung gelesen werden (Zelle), die schließlich bis ins 20. und 21. Jahrhundert weiterentwickelt, begrifflich ausgeweitet und in Fragen moderner Ästhetik (etwa in Debatten zum Schock und zum Ekel) zugleich aktuell bleiben und – angesichts einer ubiquitären Infragestellung des Schönen als Kriterium in der Kunst – obsolet werden wird.

Das Seminar möchte sich dem Hässlichen unter ästhetischen und darstellungspolitischen Gesichtspunkten nähern. Die Diskussion wird anhand verschiedener Lektüren einschlägiger Texte geführt; diese schlagen einen weiten Bogen beginnend ab dem mittleren 18. Jahrhundert (Lessing, Laokoon, 1766 und Schlegel, Über das Studium der griechischen Poesie, 1796), über das 19. Jahrhundert (u. a. Rosenkranz, Ästhetik des Hässlichen, 1853) bis ins 20./21. Jahrhundert (u. a. Sontag, *Illness as Metaphor*, 1978).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Thesenpapier, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13616

DR. LARS BULLMANN

Utopien (A1/V1)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Wenn sich Vertreter des Realitätsprinzips entschieden und tiefsinnig geben oder ihre vermeintliche Ohnmacht für den Betrieb der Macht funktionalisieren wollen, greifen sie routiniert auf die Aussage zurück, die Ordnung der Dinge und Märkte sei alternativlos. Dagegen haben Utopien immer schon Einspruch erhoben und der Wirklichkeit fiktional auf die Sprünge helfen wollen: „Andere Welten, andere Zeiten und andere Räume sind (wirklich) möglich“ – so könnte man den kategorischen Optativ des utopischen Bewusstseins formulieren. Ernst Bloch, der große Fabulator des „Prinzips Hoffnung“, pflegte in diesem Sinn gern einen Satz von Oscar Wilde zu zitieren: „Eine Karte der Welt verdient nicht einmal einen Blick, wenn das Land Utopia auf ihr fehlt.“ Wenn die Ordnung des Sichtbaren und Sagbaren sich mithin dem verschließt, was die Ordnung des Seienden an ein N/nirgendwo grenzen lässt, wird sie in jeglicher Hinsicht beschränkt. Nun erweisen sich die geschichtlichen und literarischen Konstruktionen dieses Nirgendwo als durchaus vielfältig und heterogen. Das Seminar will in gemeinsamer Lektüre und Diskussion einiger einschlägiger Utopien die literarischen, poetologischen, philosophischen und

politischen Bauformen des utopischen Begehrens erörtern, nach den identischen, sich durchhaltenden Zügen sowie den differenten Formen und Inhalten fragen, die sich mit dem Ins-Werk-Setzen des Wunsches verbinden.

Gelesen werden u.a. Thomas Morus, Utopia; Tommaso Campanella, Der Sonnenstaat; Etienne Cabet, Reise nach Ikarien; Edward Bellamy, Looking Backward 2000-1887. Theoretische Aspekte der Utopie und des utopischen Bewusstseins sollen in der Beschäftigung mit Ernst Bloch (Geist der Utopie bzw. Das Prinzip Hoffnung) und Karl Mannheim (Ideologie und Utopie) thematisiert werden.

Zur Einführung und Orientierung:

Theodor W. Adorno/ Ernst Bloch, „Etwas fehlt...Über die Widersprüche der utopischen Sehnsucht“, in: Rainer Traub/ Harald Wieser (Hg.), Gespräche mit Ernst Bloch, Frankfurt/M. (Suhrkamp) 1975, 58-77.

Klaus L. Berghahn/ Hans Ulrich Seeber (Hg.), Literarische Utopien von Morus bis zur Gegenwart, Königstein/ Taunus (Athenäum) 1983.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13617

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS, UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Literaturtheorie: Freud: Traumdeutung

1-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 22.05.2023

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Belegnummer: 13417

VIKTOR FRITZENKÖTTER

Weltliteratur: Everyday heroes. James Joyces Ulysses

1-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 201,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 07.06.2022

Wie mancher Text der kanonischen Weltliteratur ist James Joyces selbsterklärte “monster novel“ Ulysses von einem gewaltigen deutungsgeschichtlichen Ballast beschwert. Joyce hat diese Entwicklung selbst schalkhaft antizipiert: Noch in Jahrzehnten werde sich die Wissenschaft den Kopf über seine intertextuellen Referenzen zerbrechen. Neben all den kolportierten Schwierigkeiten und experimentellen Erzählhaltungen macht das ästhetische Programm, mythologische Folien auf einen trivialen Dubliner Tag im frühen 20. Jahrhundert zu legen, den Roman aber auch zu etwas ganz anderem: einer Feier des alltäglichen Lebens, die eminent zugänglich und lustvoll ist. Im Lektürekurs lesen wir zunächst die frühen Kapitel, um uns dann selektiv durch die späteren Stunden des 16. Juni 1904 zu bewegen, den Hermann Broch einst ehrfurchtsvoll zum „Welt-Alltag der Epoche“ deklarierte. Wesentlich für unsere Diskussionen wird dabei sein, die elementare Ambiguität des Joyce’schen Erzählens nachzuvollziehen: als paradigmatische Offenheit und multiperspektivisches Geflecht, die Ihrer Lektüren harren. Erwartet werden regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

Die zu lesenden Kapitel werden bereitgestellt. Prüfungsform: Lesekarten oder Kurzesays.

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13431

FRANZISKA LINK

Weltliteratur: Fjodor Dostojewskij: Verbrechen und Strafe

1-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 15.06.2022, Ende: 27.07.2022

Fjodor Dostojewskij: Verbrechen und Strafe

Преступление и наказание (Verbrechen und Strafe) wurde in Zentraleuropa zum Ende des 19. und Beginn des 20. Jahrhunderts zum meistgelesenen Werk F. M. Dostojewskijs. Der Roman erzählt die Geschichte um den Studenten Rodion Raskolnikow, der einen Mord an einer alten Pfandleiherin begeht, um sich dadurch mit einer übermenschlichen, mithin napoleonischen Macht auszustatten: „Ich bin damals darauf gekommen (...), daß die Macht nur dem zuteil wird, der es wagt, sich zu bücken und sie aufzuheben. (...) Ich ... ich wollte wagen und habe gemordet ... nur wagen wollte ich, Sonja, das ist der ganze Grund!“[1]. Neben umfangreichen

Übersetzungen ist der Text ebenso zahlreich verfilmt worden und kann bis heute zu den einflussreichsten russischen Romanen des 19. Jahrhunderts gezählt werden. Zudem sind nicht wenige Texte des 20. Jahrhunderts in Auseinandersetzung mit der Autorenfigur Dostojewskij entstanden. Neben einer Lektüre der deutschen Übersetzung des Originalromans soll daher auch dieser Rezeptionzusammenhang und die Übersetzungsgeschichte in Westeuropa anhand geeigneter kurzer Ausschnitte weiterer Texte zur Diskussion gestellt werden.

Russischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Teilnahmevoraussetzung. Alle Texte liegen in einer deutschen oder englischen Übersetzung vor.

[1] Dostojewskij, Fjodor: Verbrechen und Strafe, übers. v. Swetlana Geier, Frankfurt a. M.: Fischer 2017, S. 565.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13432

MARIA FLORENCIA SANNDERS

Literaturtheorie: Christa Wolf

1-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 120,

Beginn: 06.06.2022, Ende: 25.07.2022

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13433

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Literaturtheorie: Michel Foucault: Histoire de la sexualité. La volonté de savoir

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 08.06.2022

Michel Foucaults *Histoire de la sexualité* ist keine historische Aufarbeitung verschiedener Sexualpraktiken. Der Philosoph arbeitet vielmehr an seiner lebenslangen Frage weiter, wie sich Macht und Subjektwerdung zueinander verhalten. Mit dem schmalen ersten Band der dreiteiligen Geschichte der Sexualität, *La volonté de savoir*, eröffnet Foucault die Debatte, die spätestens seit Judith Butler unter ‚Gendertheorie‘ firmiert. Heißt ‚sexe‘ im Französischen doch nicht nur Geschlechtsverkehr, sondern bezeichnet auch die biologische bzw. sozial konstruierte Geschlechtlichkeit. Mit diesem Erkenntnisinteresse nimmt Foucault eine unzeitgemäße Position ein. Sind doch zum Erscheinungsjahr 1976 sexuelle Emanzipationsversuche im linken intellektuellen Milieu allgegenwärtig. Der von Foucault vorgeschlagene historische Bogen bildet jedoch keine Fortschrittsgeschichte, in der die Repression von Sexualität stetig abnimmt. Im Fokus seiner Überlegungen stehen vielmehr die diskursiven Praktiken, die Sexualität und Geschlechtlichkeit erst zum Gegenstand sowohl der Lust als auch der Macht gemacht haben. Denn der Wille zum Sex wird dabei stets vom Willen zum Wissen über Sex begleitet. Die lustvolle Beschäftigung mit der Lust ist also alles andere als eine neue Errungenschaft von 1968. Gegen den Stolz der Psychoanalyse, Sexualität und Geschlechtlichkeit ihrer Anstößigkeit entkleidet zu haben, zeigt Foucault, dass Sex immer schon für viel Gesprächsstoff gesorgt hat und auf welche Weise intimer Sextalk unweigerlich von biopolitischen Reglements bestimmt wird.

Als einführende Lektüre wird das erste Kapitel von Michel Foucaults *La volonté de savoir/ Der Wille zum Wissen* empfohlen.

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13434

DR. JENNY WILLNER

Weltliteratur: Rainer Maria Rilke: Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge (1910)

1-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,

Beginn: 20.06.2022, Ende: 25.07.2022

Mo, 30.05.2022 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 017,

„11. September, rue Toullier

So, also hierher kommen die Leute, um zu leben, ich würde eher meinen, es stürbe sich hier. Ich bin ausgewesen. Ich habe gesehen: Hospitäler. Ich habe einen Menschen gesehen, welcher schwankte und umsank. Die Leute versammelten sich um ihn, das ersparte mir den Rest. Ich habe eine schwangere Frau gesehen. Sie schob sich schwer an einer hohen, warmen Mauer entlang, nach der sie manchmal tastete, wie um sich zu überzeugen, ob sie noch da sei. Ja, sie war

noch da. Dahinter? Ich suchte auf meinem Plan: Maison d'Accouchement. Gut. Man wird sie entbinden – man kann das. Weiter, rue Sain-Jacques, ein großes Gebäude mit einer Kuppel. Der Plan gab an Val-de-grâce, Hôpital militaire. Da brauchte ich eigentlich nicht zu wissen, aber es schadet nicht. Die Gasse begann von allen Seiten zu riechen. Es roch, soviel sich unterscheiden ließ, nach Jodoform, nach dem Fett von pommes frites, nach Angst. Alle Städte riechen im Sommer. Dann habe ich ein eigentümlich starblindes Haus gesehen, es war im Plan nicht zu finden, aber über der Tür stand noch ziemlich leserlich: Asyle de nuit. Neben dem Eingang waren die Preise. Ich habe sie gelesen. Es war nicht teuer.

Und sonst? ein Kind in einem stehenden Kinderwagen: es war dick, grünlich und hatte einen deutlichen Ausschlag auf der Stirn. Er heilte offenbar ab und tat nicht weh. Das Kind schlief, der Mund war offen, atmete Jodoform, pommes frites, Angst. Das war nun mal so. Die Hauptsache war, daß man lebte. Das war die Hauptsache.“

Mit diesen Zeilen beginnt der einzige Roman des Lyrikers Rainer Maria Rilke, entstanden in den Jahren nach seinem Parisaufenthalt 1902–1903. Der Titelheld Malte Laurids Brigge, Sohn einer aussterbenden dänischen Adelsfamilie, schiebt die Eindrücke aus der modernen, von Armut geprägten Metropole Paris und die Erinnerungen aus seiner feudal geprägten Kindheit in- und übereinander. Als Roman bezeichnete Rilke dieses fiktive Tagebuch zwar nie selbst, und doch gelten Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge als bahnbrechend für die Entwicklung dieser Gattung im frühen 20. Jahrhundert: Rilke bricht mit dem Realismus des 19. Jahrhunderts und pflegt Beziehungen zur internationalen Avantgarde, etwa zur Lyrik Baudelaires. Die Fragmentierung der kausal kaum nachvollziehbaren Lebensgeschichte, die Unsicherheit der Erzählerfigur, die Unmöglichkeit, seine 71 Aufzeichnungen zu systematisieren – dies alles ist Programm. Der Text bietet sich als Grundlage an für eine Diskussion über Konzeptionen der Moderne, über radikale Subjektivität und Historizität, über Krise und Krisenwahrnehmung, Großstadt und Armut. Wir werden die gemeinsame Lektüre durch Rückgriff auf unterschiedliche Herangehensweisen aus der Rezeptionsgeschichte ergänzen, die wahlweise das Historische, Politische, Soziologische oder Poetische in den Vordergrund stellen.

Bitte besorgen Sie sich folgende Ausgabe:

Rainer Maria Rilke: Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge. Hrsg. u. komm. v. Manfred Engel. Reclam, Stuttgart 1997. (EUR 6,60)

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p; 3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13435

DR. LARS BULLMANN

Literaturtheorie: Lukrez: De rerum natura

1-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t.,
Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,
Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13436

UNIV.PROF.DR. ANDREAS TROJAN

Literaturtheorie: Dialektik der Aufklärung

1-stündig,

Di 16-17 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Max Horkheimers und Theodor W. Adornos „Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente“ gilt als einer der wichtigsten Texte der Kritischen Theorie innerhalb der Frankfurter Schule und allgemein hinsichtlich einer Kritik an der Aufklärung. Noch im Exil in den USA entstanden wurde die Buchausgaben von 1947 – dann in Raubdrucken verbreitet – und schließlich von 1969 zu einem intellektuellen Basiswerk der Studentenrevolten. Kritik am Faschismus korreliert mit einer Kritik an der durch aufklärerisches Denken geprägten Gesellschaftsformen. Nicht die Idee der Aufklärung wird negiert, sondern deren konkrete Entwicklung: „Wie die Mythen schon Aufklärung vollziehen, so verstrickt Aufklärung mit jedem ihrer Schritte tiefer sich in Mythologie.“ Der fragmentarische Charakter von Adornos und Horkheimers Schrift meint mit, dass nach der Erfahrung des Faschismus und eines irregeleiteten aufklärerischen Bewusstseins eine in sich geschlossene, positiv zu erfassende Theorie nicht mehr geleistet werden kann. In der „Dialektik der Aufklärung“ stehen sich soziologische Themen wie „Kulturindustrie“ und literarische Texte („Odyssee“, de Sades Roman „Juliette“) antithetisch gegenüber, um in einer vermeintlichen Synthese fragmentarisch eine negative Utopie zu skizzieren. Im Lektürekurs geht es sowohl um die Erfassung des Textes als auch um dessen Befragung, inwieweit dieser Relevanz für die gegenwärtigen gesellschaftlichen Bedingungen hat. Empfohlene Ausgabe: Max Horkheimer und Theodor W. Adorno: Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente. S. Fischer / Taschenbuch.

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13437

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

Literaturtheorie: Jacques Derrida, De la grammatologie

1-stündig,

Di 14-15 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Erfahrungsgemäß besteht die beste Einführung in Verfahren der Dekonstruktion und die 'Kritik des Logophonozentrismus' darin, einen Durchgang durch den gesamten Text von Jacques Derridas (erstem) Hauptwerk zu unternehmen. Dabei sind freilich manche Passagen 'langsamer' (insb. der Anfang), andere (insb. das 3. und 4. Kapitel des zweiten Teils) etwas 'schneller' zu durchschreiten. Da die deutsche Übersetzung nicht sehr zuverlässig ist, wird allen Teilnehmer_Innen, die des Französischen halbwegs mächtig sind, die Orientierung am Originaltext empfohlen; im Seminarraum muss zweisprachig verfahren werden. Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit.

3 ECTS-Punkte, unbenotet. Die Prüfungsformen sind im Kurs auszuhandeln; funktional erscheint etwa die Zuständigkeit für jeweils einen zusätzlichen Text (insb. aus dem Korpus derjenigen, auf die sich Derrida bezieht).

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13438

WP 4: Kultur- und Medienwissenschaft

Bitte beachten Sie die dringende Empfehlung, die angebotenen Seminare mit den Bezeichnungen A1, V1, A2 und V2 nach dem Besuch des Einführungskurses der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft - siehe Einführung intensiv - zu belegen; der Besuch eines Seminars mit den Bezeichnungen A2 und V2 wird überdies frühestens als drittes literaturwissenschaftliches Seminar empfohlen.

UNIV.PROF.DR. ANDREAS TROJAN

Futurismus - Dada - Surrealismus. Texte und Theorie

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 118,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Die Avantgardegruppen vor und während des Ersten Weltkriegs haben die Literatur (und Kunst) revolutioniert: Lautpoesie, Visuelle Gedichte, abstrakte Nonsens-Gedichte, Kurzprosa und Manifeste, Collage- und Montagetechnik, typographische Gestaltung von Wörtern, Wortfolgen und ganzen Texten, automatisches Schreiben (écriture automatique), kühne Metaphorik; literarische Soireen als Frühform der Performance und Cabarets. Da die Poetik der frühen Avantgarde schwerlich ohne die Bildende Kunst zu verstehen ist, werden in der Vorlesung auch einzelne Bilder zur Analyse herangezogen. Zudem fordert die avantgardistische Poetik eine Engführung von Kunst und philosophisch-ästhetischer Lebenspraxis ein.

Die italienische Futurismus-Bewegung hat für all das die Basis gelegt, die dann mit der Gründung von Dada-Zürich 1916 eine Weiterentwicklung erfahren hat. Die Dada-Bewegung erweiterte ihr Aktionsgebiet gegen Ende des Ersten Weltkriegs nach Berlin und nach Hannover (Merz-Kunst). Von Zürich aus gelangte Dada nach Paris, um sich dann in der Bewegung des Surrealismus ab 1924 neu zu formieren.

Texte folgender Autorinnen und Autoren sollen im Seminar zur Sprache kommen: Louis Aragon, Hans/Jean Arp, Johannes Baader, Hugo Ball, André Breton, Carlo Carrà, Raoul Hausmann, Emmy Hennings, Hannah Höch, Richard Huelsenbeck, Georges Grosz, F. T. Marinetti, Francis Picabia, Georges Ribemont-Dessaignes, Luigi Russolo, Walter Serner, Philippe Soupault, Kurt Schwitters Sophie Täuber, Tristan Tzara u.a.

Für die Teilnahme an der Vorlesung sind folgende Bücher zu erwerben: Die beiden Reclam-Bände „Dada Zürich“ und „Dada Berlin“. Zu Beginn der Vorlesung wird den Teilnehmer*innen ein Reader zur Verfügung gestellt.

Nach Möglichkeit finden die meisten Sitzungen der Vorlesung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF: 3 ECTS, unbenotet

MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, **benotet**

MA Profildereich: 3 ECTS, unbenotet

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: **B.A.-Nebenfach SLK:**

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13357

PD DR. WOLFRAM ETTE

Tragödie und Tragödientheorie

2-stündig,

Fr 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13362

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS

Narziss(mus): Spiegelung und Reflexion in Literatur und Theorie (2. Teil)

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 003,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Als zweiter Teil der Einführung in Grundprobleme und Themen der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, wird sich die Vorlesung mit antiken wie modernen Formulierungen des Mythos von Narziss befassen, sowohl in poetischen und poetologischen als auch in theoretischen, vor allem psychoanalytischen Texten. Im Zentrum stehen werden die Auffassung des „Ich“ und des „Selbst“ als gleichermaßen zu analysierenden sowie in der Sprache erst zu formulierenden Strukturen. Zu den Texten, die in der Vorlesung besprochen werden, zählen Ovid: „Metamorphosen“ III, Morungen: „Mir ist geschehen als einem kindeline“, Herder: „Selbst. Ein Fragment“, Droste-Hülshoff: „Das Spiegelbild“, Rückert: „Narzissus“, Rilke: „Narziß“, Freud: „Zur Einführung des Narzißmus“, Lacan: „Le stade du miroir“ („Das Spiegelstadium als Bildner der Ichfunktion“), McLuhan: „The Gadget Lover: Narcissus as Narcosis“ (in: „Understanding Media“).

ECTS:

BA HF: 3 ECTS, unbenotet

MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, **benotet**

MA Profilbereich: 3 ECTS, unbenotet

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13365

DR. PHIL. ALEXANDRA SCHAMEL

Imaginationen des Politischen: Staatskörper und Souveräne (A1)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Imaginationen des Politischen: Staatskörper und Souveräne

Imaginationen des Politischen, insbesondere des Staatsorganismus oder Staatskörpers, haben immer wieder literarische Artikulationsformen gefunden und auch die Funktion von Literatur maßgeblich bestimmt. Wie werden staatliche Wirklichkeit und politische Handlungskompetenz in verschiedenen Epochen erklärt und literarisiert? Welche politischen, philosophisch-theologischen und kulturellen Kontexte unterfüttern diese Darstellungen? Ist eine Genealogie des politischen Imaginären auszumachen? Das Seminar widmet sich diesen Problemkomplexen in intensiven Textlektüren und bezieht die Bildlichkeit des Staatswesens und des Staatsoberhauptes bzw. Souveräns, z. B. in politischen Pamphleten und Flugblättern, in die Diskussion mit ein.

Vorschläge Primärliteratur:

Platon, *Politeia*, Bücher VIII und IX (Auszüge); Livius, *Ab urbe condita*, 2, 32, 8-12 (Gleichnis des Menenius Agrippa vom Magen und den Gliedern); evtl. Paulus, 1. Kor 12, 12-30; Thomas Hobbes, *Leviathan* (Teile 1 und 2, sowie das Frontispiz); Darstellungen Ludwigs XIV.; Jean-Jacques Rousseau, *Du Contrat Social*; Darstellungen der Grande Terreur; Friedrich Schiller, *Maria Stuart*, *Wilhelm Tell* oder *Die Verschwörung des Fiesko zu Genua*; Gustave Flaubert, *L'Éducation sentimentale*; Darstellungen Bismarcks bzw. der Gründung des Deutschen Kaiserreiches, Flugblätter der Weimarer Republik; evtl. Wolfgang Koeppen, *Das Treibhaus*.

Vorschläge Sekundärliteratur:

Giorgio Agamben, *Homo sacer. Die Souveränität der Macht und das nackte Leben*, a. d. Ital. v. Hubert Thüring, Frankfurt / Main 2002; Jean Bodin, *Über den Staat*, übers. v. Gottfried Niedhart, Stuttgart 2005; Ernst Kantorowicz, *Die zwei Körper des Königs. Eine Studie zur politischen Theologie des Mittelalters*, München 1994; Albrecht Koschorke / Susanne Lüdemann (Hgg.), *Der fiktive Staat. Konstruktionen des politischen Körpers in der Geschichte Europas*, Frankfurt / Main 2007; Stephan Leopold, „Vom corpus politicum zur biopolitischen Körperschaft: Rousseau mit Sade“, in: Stephan Leopold / Gerhard Poppenberg (Hgg.), *Planet Rousseau. Zur heteronomen Genealogie der Moderne*, Paderborn 2015.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022

Belegnummer: 13613

DR. JENNY WILLNER

Die deutsche Sprache als Tätersprache. Philologische, poetische und theoretische Perspektiven (A1)

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Im Jahr 1959 löste der US-amerikanische Literaturwissenschaftler George Steiner heftige Proteste in den deutschsprachigen Feuilletons aus. Er erklärte, dass die deutsche Sprache sich nie wieder vom Nationalsozialismus erholen werde: „Use a language to conceive, organize and justify Belsen; use it to make out specifications for gas ovens; use it to dehumanize man during twelve years of calculated bestiality. Something will happen to it. Something of the lies and sadism will settle in the marrow of language.“

Im Zentrum dieses Seminars steht die deutsche Sprache als Gegenstand essayistischer und sprachphilosophischer Reflexion, publizistischer Polemik und literarischer Beschreibung in den Jahrzehnten nach dem Nationalsozialismus. Nach einem Auftakt mit Victor Klemperers Klassiker über die Sprache des Dritten Reichs (LTI. Notizbuch eines Philologen) lesen wir autofiktionale Texte, die verstörende Erfahrungen mit der deutschen Sprache thematisieren und sie mitunter in einer anderen Sprache beschreiben (Primo Levi, Georges-Arthur Goldschmidt). Wir analysieren Texte deutschsprachiger Autoren und Autorinnen jüdischer Herkunft, die ihre eigene Sprache als fremd gewordene reflektieren: Paul Celan, Peter Weiss, Ruth Klüger. Vor dem Hintergrund der Geschichte des 20. Jahrhunderts lesen wir außerdem Grundlagentexte, die für ein Nachdenken über Sprache und Gewalt entscheidend sind – etwa Jacques Derridas Monolinguisme –, und widmen uns den deutschen Barbarismen im französischen Romantext von Jonathan Littell (Les Bienvillantes).

Während wir das Verhältnis von Geschichte, Gewalt, Sprachwahrnehmung und Poetizität aus verschiedenen Perspektiven beleuchten, geht es, methodisch betrachtet, immer wieder um die Frage nach dem Umgang mit theoretischen und literarischen Aspekten bei der literaturwissenschaftlichen Arbeit. Theorien lassen sich nicht unbedingt gezielt auf Erzählungen anwenden. Die Zusammenstellung des Seminarplans beruht vielmehr auf der Annahme, dass theoretische Texte sich stets auch literarischer Verfahren bedienen und dass umgekehrt auch literarische Texte auf ihre theoretischen Implikationen hin gelesen werden müssen.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Wenn Sie eine Hausarbeit im Nebenfach SLK schreiben möchten, sprechen Sie bitte vorab mit

der Studiengangskoordination SLK!

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13614

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Kritik, Essay und verwandte Formen (A1/V1)

2-stündig,

Fr, 10.06.2022 14-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Sa, 11.06.2022 10-18 Uhr c.t., R U104B,

Fr, 15.07.2022 14-18 Uhr c.t., R U104B,

Sa, 16.07.2022 10-18 Uhr c.t., R U104B,

Die Krise der öffentlichen Medien wurde schon oft ausgerufen. Tatsächlich untergegangen sind sie allerdings noch nie. Das Krisenhafte ist vielmehr ein wesentlicher Bestandteil demokratischer Öffentlichkeiten. Bringt Kritik doch unweigerlich das sicher Geglaubte in die Krise. Mit Habermas lässt sich in diesem Zusammenhang auch von Strukturwandel sprechen. Einen solchen kann man aktuell angesichts der neuen bzw. sozialen Medien beobachten. In deliberativen Demokratien müssen Formen des Austauschs, des Streits und des Debattierens garantiert sein. Die sogenannten Plattformmedien demokratisieren die öffentliche Meinungsäußerung und erscheinen auf den ersten Blick als Errungenschaft liberaler Gesellschaften. Es zeichnen sich aber immer deutlicher die Nachteile einer Kommunikationsform ab, für die keine Institution wie etwa eine Tageszeitung Verantwortung übernimmt. So bestimmen private Affekte, die im Journalismus kaum oder nur wohllosiert zur Sprache kommen, die Dynamik von twitter und Co. Angesichts dieser gegenwärtigen Verschiebungen drängt sich die Frage nach unterschiedlichen Schreib- und Kommunikationsweisen auf: Was ist populär? Was ist sozial an den sozialen Medien? Welche Rolle spielt die Wissenschaft für öffentliche Debatten? Was ist cancel culture? Wie bilden sich öffentliche Meinungen?

Die Literaturkritik scheint in diesem Zusammenhang eine bloße Nebenrolle zu spielen. Doch spätestens seitdem die Formen medialer Öffentlichkeit von der Kritischen Theorie in den Blick genommen worden sind, steht die zentrale Bedeutung von Kunst und Kultur für eine gesellschaftliche Selbstverständigung außer Frage. So erwartet man von Literaturkritiken immer auch eine gesellschaftskritische Gegenwartsdiagnose. Gegen diese Überfrachtung literaturkritischer Texte wurde vor kurzem in dem us-amerikanischen Kulturmagazin n+1 unter der Rubrik „The intellectual situation“ eine Polemik veröffentlicht. Anstatt immer und überall Großthesen über die Gesellschaft zu fordern und Literatur als Symptom zu lesen, sei es an der Zeit, sich wieder den Büchern selbst zuzuwenden. Damit muss die Hoffnung nicht aufgegeben werden, auch etwas über gesellschaftliche Zustände zu erfahren. Hat Kant doch gerade im ästhetischen Urteil das Potenzial zur Gemeinschaftsstiftung erkannt. Denn gegenseitig annehmbare Kritik ist gerade dann möglich, wenn es nicht um die Durchsetzung privater Bedürfnisse, sondern um interesseloses Wohlgefallen geht.

Im Seminar möchten wir vor diesem Problemhorizont verschiedene Schreibweisen wie den Essay oder die Literaturkritik auf ihre spezifische Form und Kommunikationsweise hin untersuchen. Als vorbereitende Lektüre empfehlen wir Sascha Michel (Hrsg.): Texte zur Theorie der Literaturkritik, Stuttgart: reclam 2008.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Blockseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13615

FRANZISKA LINK

Ästhetiken des Häßlichen (A1/V1)

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Das Häßliche als Gegensatz zum Schönen wird in den ästhetischen Theorien des 18. und 19. Jahrhunderts aufgegriffen. Mit Rosenkranz etabliert sich die Kategorie als ein zu Überwindendes; als Umweg, über den eine wahre oder wirkliche Schönheit greifbar werden kann.

Keinesfalls eine ‚Neuentdeckung‘, kann das Interesse am Häßlichen als Rückgriff auf die antike Tradition der Aischrologie („schmutzige Rede“) unter den Vorzeichen ästhetischer Theoriebildung gelesen werden (Zelle), die schließlich bis ins 20. und 21. Jahrhundert weiterentwickelt, begrifflich ausgeweitet und in Fragen moderner Ästhetik (etwa in Debatten zum Schock und zum Ekel) zugleich aktuell bleiben und – angesichts einer ubiquitären Infragestellung des Schönen als Kriterium in der Kunst – obsolet werden wird.

Das Seminar möchte sich dem Häßlichen unter ästhetischen und darstellungspolitischen Gesichtspunkten nähern. Die Diskussion wird anhand verschiedener Lektüren einschlägiger Texte geführt; diese schlagen einen weiten Bogen beginnend ab dem mittleren 18. Jahrhundert (Lessing, Laokoon, 1766 und Schlegel, Über das Studium der griechischen Poesie, 1796), über das 19. Jahrhundert (u. a. Rosenkranz, Ästhetik des Häßlichen, 1853) bis ins 20./21. Jahrhundert (u. a. Sontag, *Illness as Metaphor*, 1978).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Thesenpapier, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13616

DR. LARS BULLMANN

Utopien (A1/V1)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Wenn sich Vertreter des Realitätsprinzips entschieden und tiefsinnig geben oder ihre vermeintliche Ohnmacht für den Betrieb der Macht funktionalisieren wollen, greifen sie routiniert auf die Aussage zurück, die Ordnung der Dinge und Märkte sei alternativlos. Dagegen haben Utopien immer schon Einspruch erhoben und der Wirklichkeit fiktional auf die Sprünge helfen wollen: „Andere Welten, andere Zeiten und andere Räume sind (wirklich) möglich“ – so könnte man den kategorischen Optativ des utopischen Bewusstseins formulieren. Ernst Bloch, der große Fabulator des „Prinzips Hoffnung“, pflegte in diesem Sinn gern einen Satz von Oscar Wilde zu zitieren: „Eine Karte der Welt verdient nicht einmal einen Blick, wenn das Land Utopia auf ihr fehlt.“ Wenn die Ordnung des Sichtbaren und Sagbaren sich mithin dem verschließt, was die Ordnung des Seienden an ein N/nirgendwo grenzen lässt, wird sie in jeglicher Hinsicht beschränkt. Nun erweisen sich die geschichtlichen und literarischen Konstruktionen dieses Nirgendwo als durchaus vielfältig und heterogen. Das Seminar will in gemeinsamer Lektüre und Diskussion einiger einschlägiger Utopien die literarischen, poetologischen, philosophischen und politischen Bauformen des utopischen Begehrens erörtern, nach den identischen, sich durchhaltenden Zügen sowie den differenten Formen und Inhalten fragen, die sich mit dem Ins-Werk-Setzen des Wunsches verbinden.

Gelesen werden u.a. Thomas Morus, Utopia; Tommaso Campanella, Der Sonnenstaat; Etienne Cabet, Reise nach Ikarien; Edward Bellamy, Looking Backward 2000-1887. Theoretische Aspekte der Utopie und des utopischen Bewusstseins sollen in der Beschäftigung mit Ernst Bloch (Geist der Utopie bzw. Das Prinzip Hoffnung) und Karl Mannheim (Ideologie und Utopie) thematisiert werden.

Zur Einführung und Orientierung:

Theodor W. Adorno/ Ernst Bloch, „Etwas fehlt...Über die Widersprüche der utopischen Sehnsucht“, in: Rainer Traub/ Harald Wieser (Hg.), Gespräche mit Ernst Bloch, Frankfurt/M. (Suhrkamp) 1975, 58-77.

Klaus L. Berghahn/ Hans Ulrich Seeber (Hg.), Literarische Utopien von Morus bis zur Gegenwart, Königstein/ Taunus (Athenäum) 1983.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13617

DR. MANUEL MÜHLBACHER

Miguel de Cervantes: Don Quijote de la Mancha (A2/V2)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Als Cervantes Ende des 16. Jahrhunderts begann, den Don Quijote zu verfassen, hatte er wohl zunächst nur eine kleine Parodie auf die populären Ritterromane im Sinn. Dass dieses Konzept beim Schreiben schnell gesprengt wurde und dabei nichts Geringeres als der erste moderne Roman entstand, ist eines der größeren Ereignisse der europäischen Literaturgeschichte. Man kann den Don Quijote als eine präzise Darstellung des Lebens im frühneuzeitlichen Spanien und als einen Gründungstext des literarischen ‚Realismus‘ lesen. Vor allem aber hat Cervantes einen Roman über das Lesen und die Literatur selbst geschaffen: Don Quijote trifft unterwegs nicht nur auf andere Menschen, mit denen er ins Gespräch kommt oder handgreiflich wird, sondern auch auf allerlei Geschichten und literarische Schauplätze. Die Erzählung von einem verarmten Landadligen, der angelesene Phantasien in die Welt hinausträgt, wird dadurch zu einem fröhlichen Experimentierfeld der Gattungstraditionen und narrativen Verfahren. Der Don Quijote kündigt aber auch einen neuen literarischen Weltzustand an, in dem die persönlichen Wünsche nicht mehr zur objektiven Wirklichkeit passen. Der Zusammenstoß zwischen beiden Polen führt zunächst dazu, dass der Held blaue Flecken erleidet. Am Ende der Reise stehen aber auch Melancholie, Trauer und Tod.

Wir werden uns in diesem Seminar die Zeit nehmen, den Don Quijote ein ganzes Semester lang intensiv zu lesen. Begleitet wird die Lektüre von breit gestreuten Einlagen aus der Rezeptionsgeschichte des Textes. Immer wieder war der Don Quijote Gegenstand prominenter Kommentare: Hegel, Lukács, Benjamin, Auerbach, Thomas Mann, Bachtin, Nabokov und Foucault sind nur einige der Namen, die hier zu nennen wären. Die Reise des verrückten hidalgo wird für uns deshalb auch ein kleiner Streifzug durch die Literaturtheorie sein.

Spanischkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich.

Bitte lesen Sie bis zum Beginn des Semesters den ersten Teil des Don Quijote.

Zur Anschaffung empfohlene Ausgaben:

- Spanisch: Miguel de Cervantes, Don Quijote de la Mancha. Edición conmemorativa IV centenario Cervantes, hg. v. Real Academia Española u. Asociación de Academias de la lengua española, Barcelona: Alfaguara 2015 (ISBN: 978-8420412146).
- Deutsche Übersetzung: Miguel de Cervantes, Der geistvolle Hidalgo Don Quijote von der Mancha, hg. u. übers. v. Susanne Lange, München: dtv 2016 (ISBN 978-3423144698).

Das Seminar findet in Präsenz statt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13618

MARLENE REICH

Happy Times: Das neoliberale Glücksparadigma in der zeitgenössischen Romanpoetik (A2/V2)

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), 214 Musikw.,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Seit den 2000ern ist der Diskurs um das Glück explosionsartig angewachsen: Nicht nur im neuen Forschungsfeld der positiven Psychologie, sondern auch in ökonomischen, politischen und soziologischen Studien ist das Glück zum neuen Modethema avanciert. Der von der UN jährlich veröffentlichte World Happiness Report gibt dem Bedürfnis politischer Strategen statt, das Wohlbefinden der Bürger eines Landes anhand scheinbar objektiver Kriterien zu messen. Damit wird das Glücksgefühl nicht nur als subjektiv-individuelle Kategorie entdeckt, sondern als objektiver Maßstab, der als Grundlage für neoliberale politische Eingriffe dienen kann.

Gleichzeitig nimmt das Glück normative Züge an. Glücklich zu sein ist mithin nicht Gunst des Schicksals, sondern Pflicht: „das Über-Ich hat die Festung der Glückseligkeit bezogen und regiert dort mit eiserner Hand“ (Pascal Bruckner 2001). Strahlende Gesichter auf Instagram und in anderen Social Media Accounts versuchen dem Zwang zur Freude gerecht zu werden.

Das Seminar intendiert, dieser Diskursverschiebung in der zeitgenössischen Romanpoetik nachzuspüren. Hierbei soll dem Glückstopos nicht bloß auf der diegetischen Ebene Aufmerksamkeit geschenkt werden, sondern vor allem in der formalen und stilistischen Gestaltung der Narration. Inwiefern kann von einer metonymischen Struktur des Glücks gesprochen werden, die durch das Gleiten der Signifikanten einen existentiellen Mangel des Subjekts ausdrückt (Lacan)? Wie verhält sich die zeitgenössische Oberflächenästhetik und der fetischistische Markenkult zum Glücksdiskurs? Und wie wird der ideologische Aspekt des Glücksparadigmas in den Romanen verhandelt?

Primärtexte:

Glanz, Berit: Pixeltänzer (2019)

Randt, Leif: Allegro Pastell (2020)

Rooney, Sally: Normal People (2018)

Thomae, Jackie: Brüder (2019)

Sekundärtexte (teilweise in Auszügen):

Ahmed, Sara: The Promise of Happiness (2010)

Baßler, Moritz: Der deutsche Pop-Roman (2009)

Baßler, Moritz und Heinz Drügh: Gegenwärtsästhetik (2021)

Cabanas, Edgar und Eva Ilouz: Manufacturing Happy Citizens (2019)

Foucault, Michel: Die Geburt der Biopolitik (1978-79)

Gerigk, Anja: Glück paradox (2010)
Han, Byung-Chul: Psychopolitik (2014)
Jakobson, Roman: Zwei Seiten der Sprache und zwei Typen aphatischer Störungen (1956)
Lacan, Jacques: Das Drängen des Buchstabens im Unbewussten oder die Vernunft seit Freud (1975)
Marx, Karl: Der Fetischcharakter der Ware und sein Geheimnis (1865)

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022

Belegnummer: 13619

DR. JOHANNA SCHUMM

Borges: Gedichte und Erzählungen (A2/V2)

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216,

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Borges ist als Autor von Erzählungen, die in ihrer Art einzigartig sind, weltberühmt: Sie verbinden die Fantastik mit metaphysischen Spekulationen, Gelehrsamkeit mit intertextuellen Spielen und sind doch klar und einfach erzählt. Mit Texten wie „Chinesische Enzyklopädie“ wurde Borges zu einer Ikone der poststrukturalistischen und postmodernen Theoriebildung. Neben seinen Erzählungen und Essays hat Borges aber auch ein reiches dichterisches Werk hinterlassen – und auch dieses ist insofern einzigartig, als es nicht leicht in die hier versammelten Strömungen einzuordnen ist. Es ist hochgradig selbstreflexiv und zugleich persönlich. Die Grenze zwischen Dichtung, Erzählung und Essay ist bei Borges oft fließend. Über seinen Schaffensprozess schreibt er, er „beginne eine Form zu ahnen, eine Art ferner Insel, die später eine Erzählung oder ein Gedicht sein wird“ (Vorwort zu *La rosa profunda* 1975).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13620

VALENTINA FINGER

Literarische Vigilanzkulturen (A2/V2)

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Das Seminar **Literarische Vigilanzkulturen** lädt Studierende ein, die Ausprägungen vigilanter Praktiken am Beispiel unterschiedlicher Literaturkulturen zu betrachten. Konzipiert ist die Veranstaltung als **interphilologisches Ringseminar**, getragen von Mitgliedern des SFBs 1369 Vigilanzkulturen aus der **Anglistik** (Valentina Finger), **Amerikanistik** (Loredana Filip, Dr. Patrick Geiger), **Germanistik** (Dr. des. Magdalena Butz, Hannah Michel) und **Italianistik** (Dr. des. Maddalena Fingerle). Unter Zuhilfenahme einschlägiger Sekundärtexte (z.B. von Michel Foucault, Aleida Assmann und Lucy Alford) werden wir uns der Überlegung widmen, was 'literarische Vigilanzkulturen' sein können. Dafür werden wir uns Fragen stellen wie: Inwiefern können das Schreiben und Lesen von Literatur Akte der Vigilanz sein? In welchen Kontexten können wir Vigilanz innerhalb literarischer Texte verorten? Und wie weit können wir den Vigilanzbegriff für diese Zwecke ausdehnen? In unseren Primärlektüren werden wir Momenten der Vigilanz, Aufmerksamkeit, Wachsamkeit und verwandter Zustände sowohl in internen Vorgängen der (Selbst-)Reflexion als auch in veräußerlichten Eingriffen in das Gesellschaftsgeschehen (im Sinne von Überwachungspraktiken) begegnen. Hinzu kommen diverse hybride Ausbildungen der Selbst- und Fremdbeobachtung sowie -kontrolle. Gemeinsam werden wir jene Prozesse in unseren Lektüren identifizieren, sie in übergeordnete (theoretische und historische) Kontexte einbetten und ihre Relevanz in und für die Texte herausarbeiten.

Entsprechend der interdisziplinären Ausrichtung des Ringseminars sind die Teilnehmenden aufgefordert, sich im Laufe des Semesters mit einem breiten Spektrum literarischer Texte aus verschiedenen Sprachräumen, historisch-kulturellen Konstellationen und Genres auseinanderzusetzen. Der zeitliche Rahmen reicht dabei von den hochmittelalterlichen Exempelerzählungen des Mönchs Caesarius von Heisterbach über das Drama der Shakespearezeit und der Weimarer Klassik bis hin zu den Kurzgeschichten Edgar Allan Poes. Die Texte, die wir exemplarisch für rund 600 Jahre Literaturgeschichte zusammen lesen werden, beinhalten Beispiele literarischer Vigilanz aus **Lyrik, Drama, Barock-Epos, Katechismus, Kurz-Prosa** und **autobiografischem Schreiben**; darunter Klassiker der Weltliteratur wie Shakespeares Hamlet und Goethes Faust. Diskutiert werden (Auszüge aus) folgende(n) Texte(n):

Caesarius von Heisterbach, Dialogus miraculorum (Auszüge), um 1220

Hugo von Montfort, Gedichte, 14. Jahrhundert

Stephan von Landskron, Die Hymelstrasz (Auszüge), um 1470

William Shakespeare, Hamlet, c. 1601-2

Giovan Battista Marino, L'Adone (Auszüge), 1623

William Byrd, The Secret Diary (Auszüge), (geschrieben) 1709-12

Benjamin Franklin, *The Autobiography* (Auszüge), (geschrieben) 1771-90
Johann Wolfgang von Goethe, *Faust. Der Tragödie erster Teil*, 1808
Edgar Allan Poe, "The Tell-Tale Heart", 1843

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Sekundärliteratur sowie die Auszüge aus den Primärtexten werden den Studierenden als Scans zur Verfügung gestellt.

Teilnehmende sind aufgefordert, sich die beiden behandelten Dramen-Texte in den folgenden Ausgaben anzuschaffen:

Johann Wolfgang von Goethe, *Faust. Der Tragödie erster Teil*, Stuttgart: Reclam 1992

William Shakespeare, *Hamlet: Revised Edition* (The Arden Shakespeare: Third Series), hg. von Ann Thompson und Neil Taylor, London/New York: Bloomsbury 2016

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Bemerkung: Kenntnisse des Italienischen sind vorteilhaft, aber für eine erfolgreiche Teilnahme nicht notwendig. **Lektürefähige Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache** werden vorausgesetzt. Sofern die Verordnungen im Sommersemester es zulassen, findet diese Veranstaltung **in Präsenz** statt.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13621

DR. ANA MATEOS

The Rhetoric of Pain in Nineteenth-Century Abolitionism (A2/V2)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

The Rhetoric of Pain in Nineteenth-Century Abolitionism

This course will be focusing on American, British, and Spanish abolitionist narrative and film to analyze a variety of rhetorical devices to represent pain and suffering. During the course, we will study aspects of such rhetoric such as ways it expresses suffering and pain by either focusing on subjective experiences or on external bodily expressions, whether and how it aims to create empathy or distance with the reader (extradiegetic connections), and whether it produces double victimization of the suffering person or aims to safeguard some degree of individual agency. All the texts will be in English. **The course WILL BE TAUGHT IN ENGLISH.**

We will start off with the analysis of Elaine Scarry's provocative claim in *The Body in Pain* (1985) that physical pain resists representation. The cultural/theoretical texts will include David Morris *The Culture of Pain*, and a series of philosophical texts on empathy, such as Adam Smith's *The*

theory of moral sentiments and some more recent studies on the culture of nineteenth-century sentimentality.

Primary texts: The story of Mary Prince, a West Indian Slave (1831); Frederik Douglas' Narrative of the Slave F. Douglas, an American slave (1845); Francisco's Manzano's Autobiography of a Slave (1835-); Harriet Jacobs' Incidents in the Life of a Slave Girl (1861); Salomon Northop's Twelve Years a Slave (1853) and Steve McQueen's movie 12 Years a Slave; some scenes from Quentin Tarantino's Django Unchained (2012).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Literatur: We will start off with the analysis of Elaine Scarry's provocative claim in The Body in Pain (1985) that physical pain resists representation. The cultural/theoretical texts will include David Morris The culture of Pain, and a series of philosophical texts on empathy, such as Adam Smith's The theory of moral sentiments and some more recent studies on the culture of nineteenth-century sentimentality.

Primary texts: The story of Mary Prince, a West Indian Slave (1831); Frederik Douglas' Narrative of the Slave F. Douglas, an American slave (1845); Francisco's Manzano's Autobiography of a Slave (1835-); Harriet Jacobs' Incidents in the Life of a Slave Girl (1861); Salomon Northop's Twelve Years a Slave (1853) and Steve McQueen's movie 12 Years a Slave; some scenes from Quentin Tarantino's Django Unchained (2012).

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/10DER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/1;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13622

UNIV.PROF.DR. ANDREAS TROJAN

Genealogie der Moralisten - Jenseits und Diesseits von Gut und Böse (A2/V2)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 306,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Seit der Antike gelten die Schriften der Moralisten als Leitfaden (Ratgeber, Lebensbegleiter) für ein geglücktes Leben. Moralisten sind allerdings keine Philosophen, die eine durchgehende Morallehre oder eine Ethik zu Papier bringen. Ihre Texte sind subjektive Stellungnahmen zum Zustand der Gesellschaft. Ihr Zweck liegt nicht darin, eine Norm zu erstellen, nach der sich Menschen sub specie aeternitatis richten sollen. Es sind viel mehr „Blitzlichter“, die auf die jeweilige Gesellschaft in ihrem Ist-Zustand gerichtet sind: Aphorismus, Maxime, Fragment, Reflexion, Essay. Der Begriff „Moralist“ hat eine enge Verbindung zum französischen „mœurs“,

das sind die Sitten einer Gesellschaft.- Es geht um: la moral, les mœurs et les coutumes – die Moral, die Sitten und Gebräuche / Gewohnheiten –also um das gesamte Spektrum des konkreten gesellschaftlichen Verhaltens. Jenseits und Diesseits von Gut und Böse fragen Moralisten nach der Selbstbehauptung der Menschen innerhalb einer Gesellschaft durch kluges Sozialverhalten, durch Einhalten oder Hintergehen der Gesellschaftsregeln. Spätestens seit der Französischen Revolution stellt sich den Moralisten bis heute allerdings die Frage, ob ein geglücktes Leben überhaupt möglich ist. Ausgangspunkt des Seminars ist Friedrich Nietzsches Schrift „Zur Genealogie der Moral“, von dort geht es zurück bis ins 17. und nach vor bis ins 20. Jahrhundert. Neben Nietzsche kommen Texte folgender Autoren zur Sprache: Baltasar Gracián, Blaise Pascal, Jean de la Bruyère, Nicolas (de) Chamfort, Oscar Wilde, Walter Serner, Elias Canetti, Ingeborg Bachmann.

Zur Teilnahme ist der Erwerb folgender Publikation notwendig: Friedrich Nietzsche: Zur Genealogie der Moral. Reclam. Ein Reader mit den anderen Texten wird den Teilnehmer*innen am Anfang des Seminars zur Verfügung gestellt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13623

DR. CHRISTOPHER RUDOLL

Prometheus gegen Thersites: Der Dichter zwischen Genieästhetik und Literatursoziologie (A2/V2)

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 125,

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Noch vor Ende des 18. Jahrhunderts hatte sich eine Entwicklung vollzogen, die durch eine merkwürdige innere Dynamik gekennzeichnet ist. Auf der einen Seite steht der soziale Prozess, den

Luhmann als ‘Ausdifferenzierung’ eines Systems beschrieben hat und dessen Ergebnis war, dass die

Literatur – wie die Kunst überhaupt – nun einen eigenständigen sozialen Handlungszusammenhang

bildeten, der der Steuerung des Marktes zu unterliegen begann. Aus dieser Perspektive wurden Autoren zu Produzenten einer Ware, die sie ebenso bewerben und verkauften mussten wie jeder andere Produzent. Nun fand aber auf der kulturellen Seite des Prozesses eine nahezu gegensätzliche

Bewegung statt: die Ausbildung des Genie-Begriffs, der die 'Produkte' genialer Autoren zu einer Entität zu erklären geeignet war, die gemeiner 'Ware' nicht mehr kommensurabel gemacht werden

konnte. Diese gegenläufige Entwicklung steht im Kontext der Entstehung des Begriffes von "Kunst

als solcher" (art-as-such, wie M.H.Abrams das Phänomen genannt hat) und der Idee der Interessellosigkeit von Kunst, des l'art pour l'art.

Ikonomisch für diese beiden Aspekte desselben Prozesses stehen die Prometheus-Idee auf der einen Seite, die spätestens in Gestalt der einschlägigen Hymne Goethes zur Figuration der Gottgleichheit

des Autors – und damit der Preislosigkeit seiner Erzeugnisse – wurde. Auf der anderen Seite ließ diese Idee doch stets den Verdacht zu, diese Preislosigkeit impliziere nur Unbezahlbarkeit. Aus dieser Perspektive erscheint die Konstruktion der Genie-Idee wahlweise als Abwehrmechanismus gegen die Zumutung der Marktteilnahme überhaupt oder als verschlagener Trick der Preissteigerung. Pierre Bourdieu hat diese 'Küchensoziologie' wiederum als den 'Thersites-Blick' bezeichnet – und selbst versucht, die Alternative zwischen 'Unschuld' und 'Zynismus' durch die Idee

einer 'institutionellen Transzendenz' zu vermitteln.

Das Seminar möchte die unmögliche Wahl zwischen Naivität und Zynismus beleuchten, vor die der

soziale Kontext der Entstehung des Genie-Gedankens den Literaturwissenschaftler zu stellen scheint: den Autor entweder als einen Gott oder als einen Bauernfänger zu betrachten. Dazu soll die

Entwicklung der Genieästhetik – ausgehend von Kant, Schiller, Goethe und Wordsworth – einerseits und die literatursoziologischen Hintergründe der Ausdifferenzierung der Literatur zu einem sozialen System (Luhmann), insbesondere vor dem Hintergrund der Entstehung des Urheberrechts (Woodmansee), andererseits betrachtet werden. Eine Erweiterung des Blickwinkels

wird zuletzt möglich durch die Einbeziehung rezeptions- und institutionstheoretischer Aspekte (Eco, Fish, Bourdieu) – und so wird sich letztlich wohl auch vermeiden lassen, Prometheus nur durch die Augen des Thersites zu betrachten.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13624

VIKTOR FRITZENKÖTTER

Abfall, Ausfall, Hintergrundrauschen. Poetiken des Marginalen. (A2/V2)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 001,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Walter Benjamin erklärt im erkenntnistheoretischen Konvolut des Passagen-Werks über seine Methode der literarischen Montage: „Aber die Lumpen, den Abfall: die will ich nicht inventarisieren[,] sondern sie auf die einzig mögliche Weise zu ihrem Rechte kommen lassen: sie verwenden.“ Im Seminar spüren wir der Frage nach, wie sich ein solcher Selbstauftrag poetisch niederschlagen, wie also das gemeinhin Abgestoßene, Nutzlose Gegenstand literarischer Darstellungen werden kann. Ausgehend vom Beginn des vergangenen Jahrhunderts sollen Texte in den Fokus rücken, die einerseits eine marginalisierte Form der Darstellung aufweisen, andererseits Marginales selbst darstellen: Lumpensammler, periphere Räume, verschüttete Vergangenheiten, Sinn(es)ausfälle, Ruinen. An den Rändern flirrt und rauscht es – Musil schreibt in der Versuchung der stillen Veronika, dass „Angst manchmal bloß das Rauschen um ein noch nie gesehenes und noch nicht gesichtetes Erlebnis ist“ – was die diskutierten Texte mitunter rätselhafte Gestalt annehmen lässt, die umso stärker nach der produktiven Ergänzung durch ihre Rezeption verlangt. Neben den Genannten werden im Seminar u. a. Autor*innen wie Robert Walser, William Faulkner, Julia Kristeva oder Don DeLillo zu Wort kommen.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/10DER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/1;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13625

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST, DR. HANNA SOHNS

Literarische und psychoanalytische Familienromane (A2/V2)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 114,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Dass alle glücklichen Familien einander ähneln, jede unglückliche Familie aber auf ihre eigene Art unglücklich sei, erklärt die Melancholie der meisten Familienromane. Leo Tolstois Buch Anna Karenina, das mit diesem berühmten Satz beginnt, ist ein solcher Roman. Gleich ahnt die Leserin, dass es auf den folgenden tausend Seiten um familiäre Alltäglichkeiten gehen wird: Um enttäuschte Hoffnungen, um gekränkte Eitelkeiten, um narzisstische Liebe, um die Weitergabe all dieser Konflikte und schließlich um das Zusammenhalten trotz allem. Von Familien zu erzählen heißt immer auch, ein Knäuel sich überkreuzender Beziehungen so weit wie möglich zu

entwirren. Denn die Familie als Protagonistin bringt eine kollektive Geschichte vielschichtiger Abhängigkeiten mit sich, der kaum eine andere literarische Form als der Roman gerecht werden kann. Dass das Bürgertum gleichzeitig die Familie und den Roman erfindet, ist somit kein Zufall. Ist es doch gerade diese Gattung, in der die Prosa des bürgerlichen Familienlebens nicht nur zu dem ihr eigenen Ausdruck kommt, sondern in der sie auch erst ihr spezifische Form findet. Mit dem ‚Familienroman‘ ist unweigerlich die Psychoanalyse aufgerufen. Freud versteht unter dem Familienroman die Phantasien, in denen das Ich die Erzählung über die eigene Familie verschiebt oder modifiziert. Sie beziehen sich auf reale Figuren, machen diese aber zu Imaginationen. Dabei umspielen die Familienromane für Freud den immer gleichen Stoff: Alle Familienromane gehen vom Ödipuskomplex aus. Freuds Begründung der psychoanalytischen Theorie hat entscheidend mit dieser Annahme einer Konstruktion von Phantasien bei der Erzählung des eigenen Lebens zu tun. Die Psyche unterscheidet nicht zwischen Phantasie und Realität. Die Psychoanalyse hat daher mit der permanenten Verschränkung dieser beiden zu tun. Mit dem Übergang Freuds von der Rekonstruktion hysterischer Fallgeschichten zum Familienroman wandelt sich historisch betrachtet auch die psychoanalytische Szene. Von der Erzählung des Lebens ist die Phantasie nicht mehr zu trennen. Näher zu untersuchen ist dabei die Spannung, die zwischen dem Familienroman und der Gattung der Fallgeschichte steht. Sowohl aus literarischer als auch aus psychoanalytischer Perspektive führt die Frage nach den charakteristischen Eigentümlichkeiten des Familiären zu einer Engführung von Leben und Literatur bzw. von Gemeinschaft und ihrer Imagination. Diesem Problemhorizont möchte sich das Seminar anhand der Lektüre von verschiedenen literarischen (unter anderem von Thomas Manns Buddenbrooks, Franz Kafkas Die Verwandlung, Jonathan Franzens The Corrections, Rachid Boudjedra La répudiation) und psychoanalytischen Texten (Sigmund Freuds Studien zur Hysterie, Der Familienroman der Neurotiker) annähern. Zur einführenden Lektüre empfehlen wir Albrecht Koschorke: Die Heilige Familie und ihre Folgen, Frankfurt am Main: Fischer Verlag 2000.

ECTS:

BA HF WP 1: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

BA HF WP 2: 6 ECTS (Essay, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Thesenpapier, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l ODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaften: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.03.2022 - 21.03.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13626

WP 5: Ältere Sprachen und Kulturen

Bitte beachten Sie, dass dringend empfohlen wird, die angebotenen A1/V1-Seminare erst nach dem Besuch des Einführungskurses der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft - siehe Einführung intensiv - zu belegen und der Besuch der A2/V2-Seminare erst nach Beginn des 3. Semesters empfohlen wird.

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS

Narziss(mus): Spiegelung und Reflexion in Literatur und Theorie (2. Teil)

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 003,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Als zweiter Teil der Einführung in Grundprobleme und Themen der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, wird sich die Vorlesung mit antiken wie modernen Formulierungen des Mythos von Narziss befassen, sowohl in poetischen und poetologischen als auch in theoretischen, vor allem psychoanalytischen Texten. Im Zentrum stehen werden die Auffassung des „Ich“ und des „Selbst“ als gleichermaßen zu analysierenden sowie in der Sprache erst zu formulierenden Strukturen. Zu den Texten, die in der Vorlesung besprochen werden, zählen Ovid: „Metamorphosen“ III, Morungen: „Mir ist geschehen als einem kindeline“, Herder: „Selbst. Ein Fragment“, Droste-Hülshoff: „Das Spiegelbild“, Rückert: „Narzissus“, Rilke: „Narziß“, Freud: „Zur Einführung des Narzißmus“, Lacan: „Le stade du miroir“ („Das Spiegelstadium als Bildner der Ichfunktion“), McLuhan: „The Gadget Lover: Narcissus as Narcosis“ (in: „Understanding Media“).

ECTS:

BA HF: 3 ECTS, unbenotet

MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, **benotet**

MA Profilbereich: 3 ECTS, unbenotet

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p

ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p **ODER**

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13365

Master: AVL Angebote für den Gemeinsamen Geistes- und Sozialwiss.
Profilbereich (2012)

Im Angebot der AVL können Sie aus den Modulen AVL 1, AVL 2, AVL 3 und AVL 4 wählen. Die Module AVL1 und AVL 2 bestehen jeweils aus einer Vorlesung (3 ECTS) und einem Seminar (6 ECTS). Die Module AVL 3 und AVL 4 beinhalten jeweils nur ein Seminar (6 ECTS).

Profilmodul AVL 1 / AVL 2

In diesem Modul müssen Sie ein Seminar und eine Vorlesung besuchen.

Mastervorlesung AVL 1 / AVL 2

UNIV.PROF.DR. ANDREAS TROJAN

Futurismus - Dada - Surrealismus. Texte und Theorie

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 118,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Die Avantgardegruppen vor und während des Ersten Weltkriegs haben die Literatur (und Kunst) revolutioniert: Lautpoesie, Visuelle Gedichte, abstrakte Nonsens-Gedichte, Kurzprosa und Manifeste, Collage- und Montagetechnik, typographische Gestaltung von Wörtern, Wortfolgen und ganzen Texten, automatisches Schreiben (écriture automatique), kühne Metaphorik; literarische Soireen als Frühform der Performance und Cabarets. Da die Poetik der frühen Avantgarde schwerlich ohne die Bildende Kunst zu verstehen ist, werden in der Vorlesung auch einzelne Bilder zur Analyse herangezogen. Zudem fordert die avantgardistische Poetik eine Engführung von Kunst und philosophisch-ästhetischer Lebenspraxis ein.

Die italienische Futurismus-Bewegung hat für all das die Basis gelegt, die dann mit der Gründung von Dada-Zürich 1916 eine Weiterentwicklung erfahren hat. Die Dada-Bewegung erweiterte ihr Aktionsgebiet gegen Ende des Ersten Weltkriegs nach Berlin und nach Hannover (Merz-Kunst). Von Zürich aus gelangte Dada nach Paris, um sich dann in der Bewegung des Surrealismus ab 1924 neu zu formieren.

Texte folgender Autorinnen und Autoren sollen im Seminar zur Sprache kommen: Louis Aragon, Hans/Jean Arp, Johannes Baader, Hugo Ball, André Breton, Carlo Carrà, Raoul Hausmann, Emmy Hennings, Hannah Höch, Richard Huelsenbeck, Georges Grosz, F. T. Marinetti, Francis Picabia, Georges Ribemont-Dessaignes, Luigi Russolo, Walter Serner, Philippe Soupault, Kurt Schwitters Sophie Täuber, Tristan Tzara u.a.

Für die Teilnahme an der Vorlesung sind folgende Bücher zu erwerben: Die beiden Reclam-Bände „Dada Zürich“ und „Dada Berlin“. Zu Beginn der Vorlesung wird den Teilnehmer*innen ein Reader zur Verfügung gestellt.

Nach Möglichkeit finden die meisten Sitzungen der Vorlesung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF: 3 ECTS, unbenotet

MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, **benotet**

MA Profildereich: 3 ECTS, unbenotet

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach **SLK:**

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und

Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13357

PD DR. WOLFRAM ETTE

Tragödie und Tragödientheorie

2-stündig,

Fr 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und

Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13362

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS

Narziss(mus): Spiegelung und Reflexion in Literatur und Theorie (2. Teil)

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 003,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Als zweiter Teil der Einführung in Grundprobleme und Themen der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, wird sich die Vorlesung mit antiken wie modernen Formulierungen des Mythos von Narziss befassen, sowohl in poetischen und poetologischen als auch in theoretischen, vor allem psychoanalytischen Texten. Im Zentrum stehen werden die Auffassung des „Ich“ und des „Selbst“ als gleichermaßen zu analysierenden sowie in der Sprache erst zu formulierenden Strukturen. Zu den Texten, die in der Vorlesung besprochen werden, zählen Ovid: „Metamorphosen“ III, Morungen: „Mir ist geschehen als einem kindeline“, Herder: „Selbst. Ein Fragment“, Droste-Hülshoff: „Das Spiegelbild“, Rückert: „Narzissus“, Rilke: „Narziß“, Freud: „Zur Einführung des Narzißmus“, Lacan: „Le stade du miroir“ („Das Spiegelstadium als Bildner der Ichfunktion“), McLuhan: „The Gadget Lover: Narcissus as Narcosis“ (in: „Understanding Media“).

ECTS:

BA HF: 3 ECTS, unbenotet

MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, **benotet**

MA Profilbereich: 3 ECTS, unbenotet

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p

ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften

m/n/o/p **ODER**

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13365

Master: AVL Angebote für den Gemeinsamen Geistes- und Sozialwiss.
Profilbereich (2020)

WP AVL 1 Profilmodul Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft:
Literatur und Kulturtheorie I (9 ECTS)

WP AVL 1.2 Mastervorlesung Literatur- und Kulturtheorie 1

UNIV.PROF.DR. ANDREAS TROJAN

Futurismus - Dada - Surrealismus. Texte und Theorie

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 118,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Die Avantgardegruppen vor und während des Ersten Weltkriegs haben die Literatur (und Kunst) revolutioniert: Lautpoesie, Visuelle Gedichte, abstrakte Nonsens-Gedichte, Kurzprosa und Manifeste, Collage- und Montagetechnik, typographische Gestaltung von Wörtern, Wortfolgen und ganzen Texten, automatisches Schreiben (*écriture automatique*), kühne Metaphorik; literarische Soireen als Frühform der Performance und Cabarets. Da die Poetik der frühen Avantgarde schwerlich ohne die Bildende Kunst zu verstehen ist, werden in der Vorlesung auch einzelne Bilder zur Analyse herangezogen. Zudem fordert die avantgardistische Poetik eine Engführung von Kunst und philosophisch-ästhetischer Lebenspraxis ein.

Die italienische Futurismus-Bewegung hat für all das die Basis gelegt, die dann mit der Gründung von Dada-Zürich 1916 eine Weiterentwicklung erfahren hat. Die Dada-Bewegung erweiterte ihr Aktionsgebiet gegen Ende des Ersten Weltkriegs nach Berlin und nach Hannover (Merz-Kunst). Von Zürich aus gelangte Dada nach Paris, um sich dann in der Bewegung des Surrealismus ab 1924 neu zu formieren.

Texte folgender Autorinnen und Autoren sollen im Seminar zur Sprache kommen: Louis Aragon, Hans/Jean Arp, Johannes Baader, Hugo Ball, André Breton, Carlo Carrà, Raoul Hausmann, Emmy Hennings, Hannah Höch, Richard Huelsenbeck, Georges Grosz, F. T. Marinetti, Francis Picabia, Georges Ribemont-Dessaignes, Luigi Russolo, Walter Serner, Philippe Soupault, Kurt Schwitters Sophie Täuber, Tristan Tzara u.a.

Für die Teilnahme an der Vorlesung sind folgende Bücher zu erwerben: Die beiden Reclam-Bände „Dada Zürich“ und „Dada Berlin“. Zu Beginn der Vorlesung wird den Teilnehmer*innen ein Reader zur Verfügung gestellt.

Nach Möglichkeit finden die meisten Sitzungen der Vorlesung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF: 3 ECTS, unbenotet

MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, **benotet**

MA Profilbereich: 3 ECTS, unbenotet

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach **SLK:**

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft
m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und
Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).
Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022
Belegnummer: 13357

PD DR. WOLFRAM ETTE

Tragödie und Tragödientheorie

2-stündig,
Fr 18-20 Uhr c.t.,
Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13362

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS

Narziss(mus): Spiegelung und Reflexion in Literatur und Theorie (2. Teil)

2-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 003,
Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Als zweiter Teil der Einführung in Grundprobleme und Themen der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, wird sich die Vorlesung mit antiken wie modernen Formulierungen des Mythos von Narziss befassen, sowohl in poetischen und poetologischen als auch in theoretischen, vor allem psychoanalytischen Texten. Im Zentrum stehen werden die Auffassung des „Ich“ und des „Selbst“ als gleichermaßen zu analysierenden sowie in der Sprache erst zu formulierenden Strukturen. Zu den Texten, die in der Vorlesung besprochen werden, zählen Ovid: „Metamorphosen“ III, Morungen: „Mir ist geschehen als einem kindeline“, Herder: „Selbst. Ein Fragment“, Droste-Hülshoff: „Das Spiegelbild“, Rückert: „Narzissus“, Rilke: „Narziß“, Freud: „Zur Einführung des Narzißmus“, Lacan: „Le stade du miroir“ („Das Spiegelstadium als Bildner der Ichfunktion“), McLuhan: „The Gadget Lover: Narcissus as Narcosis“ (in: „Understanding Media“).

ECTS:

BA HF: 3 ECTS, unbenotet

MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, **benotet**

MA Profilbereich: 3 ECTS, unbenotet

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften
m/n/o/p **ODER**

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen
m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60
Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13365

WP AVL 2 Profilmodul Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft: Text
un Medienanalyse I (9 ECTS)

WP AVL 2.2 Mastervorlesung Text- und Medienanalyse 1

UNIV.PROF.DR. ANDREAS TROJAN

Futurismus - Dada - Surrealismus. Texte und Theorie

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 118,

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Die Avantgardegruppen vor und während des Ersten Weltkriegs haben die Literatur (und Kunst) revolutioniert: Lautpoesie, Visuelle Gedichte, abstrakte Nonsens-Gedichte, Kurzprosa und Manifeste, Collage- und Montagetechnik, typographische Gestaltung von Wörtern, Wortfolgen und ganzen Texten, automatisches Schreiben (*écriture automatique*), kühne Metaphorik; literarische Soireen als Frühform der Performance und Cabarets. Da die Poetik der frühen Avantgarde schwerlich ohne die Bildende Kunst zu verstehen ist, werden in der Vorlesung auch einzelne Bilder zur Analyse herangezogen. Zudem fordert die avantgardistische Poetik eine Engführung von Kunst und philosophisch-ästhetischer Lebenspraxis ein.

Die italienische Futurismus-Bewegung hat für all das die Basis gelegt, die dann mit der Gründung von Dada-Zürich 1916 eine Weiterentwicklung erfahren hat. Die Dada-Bewegung erweiterte ihr Aktionsgebiet gegen Ende des Ersten Weltkriegs nach Berlin und nach Hannover (Merz-Kunst). Von Zürich aus gelangte Dada nach Paris, um sich dann in der Bewegung des Surrealismus ab 1924 neu zu formieren.

Texte folgender Autorinnen und Autoren sollen im Seminar zur Sprache kommen: Louis Aragon, Hans/Jean Arp, Johannes Baader, Hugo Ball, André Breton, Carlo Carrà, Raoul Hausmann, Emmy Hennings, Hannah Höch, Richard Huelsenbeck, Georges Grosz, F. T. Marinetti, Francis Picabia, Georges Ribemont-Dessaignes, Luigi Russolo, Walter Serner, Philippe Soupault, Kurt Schwitters Sophie Täuber, Tristan Tzara u.a.

Für die Teilnahme an der Vorlesung sind folgende Bücher zu erwerben: Die beiden Reclam-Bände „Dada Zürich“ und „Dada Berlin“. Zu Beginn der Vorlesung wird den Teilnehmer*innen ein Reader zur Verfügung gestellt.

Nach Möglichkeit finden die meisten Sitzungen der Vorlesung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF: 3 ECTS, unbenotet

MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, **benotet**

MA Profilbereich: 3 ECTS, unbenotet

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

**WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft
m/n/o/p ODER**

**WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und
Medienwissenschaften m/n/o/p;**

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13357

PD DR. WOLFRAM ETTE

Tragödie und Tragödientheorie

2-stündig,

Fr 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

**WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft
m/n/o/p ODER**

**WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und
Medienwissenschaften m/n/o/p;**

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13362

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS

Narziss(mus): Spiegelung und Reflexion in Literatur und Theorie (2. Teil)

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 003,

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Als zweiter Teil der Einführung in Grundprobleme und Themen der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, wird sich die Vorlesung mit antiken wie modernen Formulierungen des Mythos von Narziss befassen, sowohl in poetischen und poetologischen als auch in theoretischen, vor allem psychoanalytischen Texten. Im Zentrum stehen werden die Auffassung des „Ich“ und des „Selbst“ als gleichermaßen zu analysierenden sowie in der Sprache erst zu formulierenden Strukturen. Zu den Texten, die in der Vorlesung besprochen werden, zählen Ovid: „Metamorphosen“ III, Morungen: „Mir ist geschehen als einem kindeline“, Herder: „Selbst. Ein Fragment“, Droste-Hülshoff: „Das Spiegelbild“, Rückert: „Narzissus“, Rilke: „Narziß“, Freud: „Zur Einführung des Narzißmus“, Lacan: „Le stade du miroir“ („Das Spiegelstadium als Bildner der Ichfunktion“), McLuhan: „The Gadget Lover: Narcissus as Narcosis“ (in: „Understanding Media“).

ECTS:

BA HF: 3 ECTS, unbenotet

MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, **benotet**

MA Profilbereich: 3 ECTS, unbenotet

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p
ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften
m/n/o/p **ODER**

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen
m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60
Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 04.04.2022 - 19.04.2022

Belegnummer: 13365